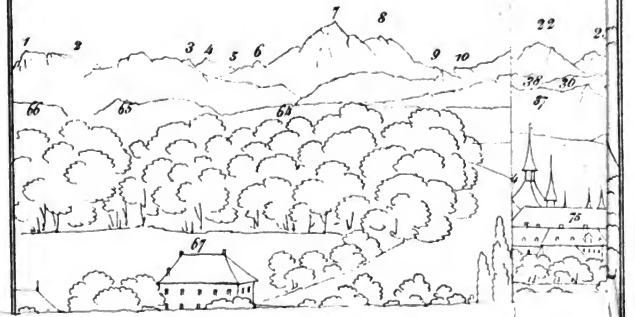
Digitized by Google

Umriss von der

e gezeicl



Digitized by Google

Adreſſenbuch

der

Republik Bern,

für

Wiſſenſchaft, Kunſt, Handel und Gewerbe,

ſammt

Beſchreibung

der

Merkwürdigkeiten, öffentlichen Anſtalten und ſonſtigen nützlichen Einrichtungen.

In zwei Abtheilungen.

Bearbeitet und herausgegeben
von
C. v. Sommerlatt.

Erſte Abtheilung. Hauptſtadt Bern.

Bern,
gedruckt auf Koſten des Verfaſſers bei C. A. Jenni, Buchdrucker.

1836.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Vorerinnerung.

Nehmen Sie, edle Bewohner der Stadt und des Kantons Bern, von der Hand des Fremdlings, welcher bis heute Freundschaft und Vertrauen in Ihrer Mitte dankbar genossen, das gegenwärtige Werkchen mit gefälliger Nachsicht und der Anerkenntniß auf: „daß der „beste Wille, im Gefolge des emsigsten Strebens des „Verfassers, nur dahin zielte, durch dieses Buch etwas „allgemein Nützliches und längst Gewünschtes dem ver„ehrlichen Publikum zu überreichen."

Allzulebendig erkennt derselbe seine Dankesverpflichtungen gegen die hiesigen hohen Behörden und hochachtbaren Männer zu Stadt und Land, welche mit freundlicher Bereitwilligkeit dessen Bemühungen — durch Auskunftertheilung und Belehrung da, wo Anstände walteten — geneigtest stützten; er trachtet hier, durch Wiederholung seines in den letzten sieben Zeilen der nachfolgenden Einleitung enthaltenen, aus reiner Seele und Brust entflossenen dreifachen Wunsches:

„daß fernhin reinste Vaterlandsliebe, Biedersinn und „Treue die Männer der Republik Bern, die wackern Abkömm„linge frommer, würdiger Väter beseelen möchten; daß an ihrem „festen und gerechten Bündniß die verderblichen Umtriebe falscher „Versucher wie an eherner Mauer zersplittern, und daß niemals „die aus grausen Stürmen geretteten sieggewohnten Panner der „Altvordern Bern's sich vor ihren Feinden beugen,"

seine Gefühle der innigsten, wärmsten Erkenntlichkeit zu deuten.

Digitized by Google

Jeder Einsichtsvolle, welcher mit den Verhältnissen dieser Gegend vertraut ist, wird gewiß die Schwierigkeiten erkennen, welche der Aufstellung eines ganz fehlerfreien derartigen Werkes im Wege stehen; auch der Umstand, daß schon früher verschiedene fähige, unternehmende Männer zu Bern die Herausgabe beschlossen und versucht, aber mit Aufopferung der angewandten Kosten sich — weichend der Masse kaum denklicher Hindernisse — bald wieder zurückgezogen haben, spricht laut für die aufgestellte Behauptung.

Von allem diesem, und auch davon in Kenntniß gesetzt, daß, durch Jener gemachte Erfahrungen abgeschreckt, nicht sobald irgend Jemand wieder Aehnliches wagen werde, aber auch von der Nothwendigkeit eines solchen Wegweisers, bei der auffallenden Zunahme der Bevölkerung der Stadt und des Kantons Bern, völlig überzeugt, begann der hier unterzeichnete Verfasser im Oktober vorigen Jahrs mit Lust und Eifer die vorliegende Arbeit. Lag es nicht in dem Bereich der Möglichkeit, ganz Vollkommenes zu liefern, so steht ihm doch das unpartheiische Zeugniß hoher Behörden und dasjenige der Mehrzahl hochachtbarer Vorsteher, wie auch vieler respekt. Männer der Kantonsorte, über das unermüdete Streben, das Beste zu erforschen und hier wiederzugeben, allenfalls tröstlich zur Seite.

Was die Quellen geboten, wurde dankbar benutzt, und so ist — wenn auch in der das Adreßbuch begleitenden Beschreibung nicht außerordentliches Neues gefunden werden sollte — doch die Erinnerung an manches darin wieder sorgsam Hervorgerufene, noch immer Etwas wohl werth.

Freundliche Aufnahme des Gegenwärtigen wird das beste Aufmunterungsmittel zur Förderung einer mit der Zeit reiferen Frucht seyn.

Bern, im Mai 1836.

C. v. Sommerlatt,
an der Metzgergasse Nr. 65 zu Bern.

Digitized by Google

Die Stadt Bern*) — unter den Graden 46° 57′ 14″ der Breite und 25° 7′ 0″ 6‴ der Länge — verdankt ihre Gründung (1191) dem letzten Herzog der Zähringer, Berchtold V., deutschem Reichsstatthalter über das westliche Helvetien.

Zur Stelle der jetzigen Nydeckkirche (erbaut 1494) stand das herzogliche Jagdschloß Nydeck, wovon heute noch einige Ueberreste der Fundamentmauern zeugen; die Umgebungen desselben beschattete düstere Eichwaldung. Unter der Benennung Matte standen schon damals südlich der Aare einige Häuser, und vermittelst einer Fähre wurde oberhalb des gegenwärtigen untern Thores der Fluß überschritten.

Herzog Berchtold, eben so mächtig als tapfer, aber mit unbesiegbarem Argwohn gegen die Männer des hohen Adels dieses Landes erfüllt, zog sich durch die ernste Strenge, welche er gegen jene ausübte, die sie als Mißbrauch der ihm anvertrauten Gewalt betrachteten, den bittersten Haß zu.

Veranlassung zur Empörung bot ihnen dessen Abwesenheit im Jahr 1189. Der Aufstand verbreitete sich über einen großen Theil der Schweiz; aber des Herzogs Rückkehr, Sammlung einer beträchtlichen Anzahl tüchtiger Streiter, Ueberwältigung

*) Die Tödtung des ersten starken Raubthiers nächst der Stadt Bern, zur Zeit ihrer Erbauung, ist wohl — nach den glaubwürdigsten historischen Quellen — Ursache, daß ein Bär im Bernerwappen prangt; aber der Name der Stadt selbst ist von dem keltischen Wort Bar hergeleitet, welches einen Ort bedeutet, wo man sich versammelt, um Recht zu sprechen. Ein solcher Ort scheint schon zuvor das Schloß Nydeck gewesen zu sein. Diese Abstammung stimmt mit der Absicht des edlen Stifters und der Würde der Sache selbst genau überein. S. *Histoire de la Conféd. Helvét.*, tom. I. pag. 94.

Schon im Jahr 1182 kommt in einer alten Urkunde ein *Burchard de Berno*, miles, vor. *Hist. Zer. Bad.*, tom. IV. pag. 404.

Digitized by Google

der Aufrührer und Vollziehung der Todesstrafe an mehreren der treulosen Lehenspflichtigen in seiner gewöhnlichen Residenz Burgdorf, war das Werk einer kurzen Zeit.

Der unbegrenzteste Haß gegen den strengen Oberlehnsherrn erfüllte die auf solche gewaltsame Weise zum Gehorsam Gebeugten dergestalt, daß sie eine schreckliche That der Rache an dem Herzog ausübten, indem sie dessen Gattinn und seine zwei Söhne, die er sehr liebte, durch Gift dem Tode opferten. Schmerz und gerechter Zorn über solche Unthat ließen den tief gekränkten Vater, der mit seinem Ich auch schon sein Geschlecht erlöschen sahe, auf Mittel zur Vernichtung seiner Feinde sinnen. Des Herzogs Entschluß reifte dahin, die neue Stadt vermittelst beträchtlichen Schenkungen und besonderer Begünstigungen reich und mächtig zu machen, dadurch den Neid des benachbarten Adels auf die Einwohnerschaft zu erregen und also eine Erbitterung unter beiden Parteien zu stiften, welche endlich die gänzliche Vernichtung der erstern zur unausbleiblichen Folge haben werde *).

Die junge Stadt, deren Erbauer solche schon 1195 unter den Schutz des Kaisers Heinrich IV. gestellt, erhielt eine weit größere Ausdehnung, als ihre anfängliche Bestimmung gewesen, indem durch die außerordentlichen Vortheile, welche der Herzog ihr einräumte, sich eine die Erwartung weit übertreffende Einwohnerzahl und darunter von den edelsten Geschlechtern des Landes zur Ansiedlung einfanden. Die Stadt erstreckte sich schon damals bis zum jetzigen Zeitglockenthurm, welcher über dreißig Jahre das oberste Thor gewesen.

Am 14. Februar 1218 endete Berchtold V. sein thätiges Leben zu Freiburg im Breisgau, und wenig Monate nach seinem Hinscheid erlangte die Stadt Bern ihre Selbstständigkeit unter dem Schutze des Kaisers Friedrichs II., der nicht nur ihre bisherigen Rechte bestätigte, sondern noch weitere Freiheiten zugestand, und unter andern derselben 1223 das Münzrecht verlieh.

*) Vergl. *Deliciae Urbis Bernae*, Seite 10, wo Berchtold V. sagt: „Meine Widersacher haben die Hoffnung meines Hauses „mit Gift hingenommen; diese Stadt aber soll ihnen zu einem „giftigen Trank werden, daran sie sich zu tod bluten sollen."

Digitized by Google

Von dem Jahr 1230 an erweiterte sich die Stadt durch die überaus großmüthigen Aufwendungen ihres Schirmherrn, des Grafen Peter von Savoyen, in geräumigen und prachtvollen Bauten, die bis zum dermaligen Käfigthurm reichten, daher dieser Mitteltheil der Hauptstraße — jetzt Marktgasse — vor nicht gar langer Zeit noch von den ältern Bewohnern die neue Stadt benannt wurde. Schon im Jahr 1288 verbrannte ein großer Theil davon, und bei der großen Feuersbrunst, welche die Stadt Bern etwas über hundert Jahre später hart heimsuchte, ward diese Straße bis auf den Grund ein Raub der Flammen.

Die weitere Vergrößerung der Stadt bis zu dem Christoffelthor fand mit dem Jahre 1346 statt. Daß die Umfassung der Stadt mit Ringmauern und Thürmen, wovon nur noch einzelne Theile stehen, in dem kurzen Zeitraum von achtzehn Monaten vollendet worden, könnte Zweifel erregen, wenn sich diese Behauptung nicht auf gültige Urkunden stützte.

Nur drei benutzbare Brunnen befanden sich in diesem beträchtlichen, von einer zahlreichen Einwohnerschaft belebten Raume, welcher der karge Zufluß an trinkbarem Wasser öfters empfindlich fiel. Erst im Jahr 1394 wurde diesem Mangel vermittelst Herleitung vortrefflichen Wassers und durch Errichtung von 21 Stockbrunnen, die reichliche Ausbeute lieferten, abgeholfen. Im Jahr 1399 begann die erste Steinpflasterung der Hauptstraßen Berns.

Ein furchtbares Ereigniß betrübte die so schön heran geblühete Stadt im Jahr 1405, da plötzlich eine gewaltige Feuersbrunst 550 Wohnhäuser zernichtete, wobei über einhundert Menschen das Leben einbüßten; aber gleich einem Phönix erstanden aus der Asche die Straßen mit herrlichen Gebäuden wieder schöner, regelmäßiger gebaut als sie zuvor gewesen; die unter den Häuser angebrachten Abzugskanäle und sonstige auf Gesundheit und Reinlichkeit berechnete Verbesserungen waren zweckmäßig. Die steinerne Brücke bei'm untern Thor, erbaut 1461, ersetzte die seit 1230 und bis dahin gestandene hölzerne Brücke, deren erster Besitz — nach den bernischen Jahrbüchern — so manchen heißen Kampf und so viele Tropfen Blutes die wackern Berner kostete.

Digitized by Google

Der Bau der beträchtlichen Schanzen zur Vertheidigung der Stadt ist im Jahr 1622 begonnen und erst 1700 beendigt worden.

Bern erwarb sich immer mehr, und von Jahrhundert zu Jahrhundert fester, die Gunst und Achtung der höchsten Regenten der civilisirten Staaten Europa's; als Vorsteherinn eines Landes, das an Umfang und innerer Kraft manches Fürstenthum übertraf, war es auch stets das mächtigste Glied der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Innerhalb Berns Mauern, die keinem Feind zu übersteigen je gelang, weil seine tapfern Söhne jeden Andrang zunächst vor ihren Thoren abschlugen, mit gleichem Heldenmuth, mit dem sie späterhin ihre Waffen in Lothringen und Schwaben, in der Lombardei und Burgund siegreich führten, — regierten weise Vorsteher, welche den gesammelten reichen Schatz zu vermehren und die wohlgefüllten Waffenkammern gut anzuwenden wußten.

Mehrere öffentliche Gebäude, herrliche Denkmäler der Baukunst jener ehrwürdigen Zeit, werden noch Jahrhunderte als Zierde Berns und zur Bewunderung der entferntesten Nachkommen bestehen; solche sind in dem Anhange dieses Buches, sowie die übrigen Merkwürdigkeiten der Stadt, näher beschrieben, unter Beifügung eines Geschichtskalenders.

Das achtzehnte Jahrhundert war es, in welchem sie den höchsten Glanzpunkt erreichte; schon die ersten Dezennien sahen unter andern prachtvollen Bauten das große Kornhaus, den Inselspital, die heilige Geistkirche und das große Burgerspital erstehen; in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts keimten und blüheten Künste und Wissenschaften *), der Handel erhob sich,

*) Schätzenswerthe gedruckte Werke enthalten die ausführlichen Lebensbeschreibungen der ausgezeichneten Bernergelehrten, Dichter, Geschichtschreiber und Künstler damaliger Zeit, welche sich durch ihre Leistungen verewigt haben. Der erstern gefeierte Namen sind: Andreas Morel (geboren 1646); v. Muralt (1665); v. Haller, Albert (1708); v. Wattenwyl, Alexander Louis (1714); Gruner, Amadeus Sigismund (1717); Lerber, Sigismund (1723); Tscharner, Vincenz Bernhard (1728); Haller, Theophil Emanuel (1734); Sinner,

Digitized by Google

alle Fächer belebend, und allgemeiner Wohlstand war vorherrschend *). Wohl galt des verewigten Hallers Wahlspruch:

„Daß Eintracht, Treu und Muth,
„Mit unzertrennten Kräften,
„An eine kleine Macht,
„Des Glückes Flügel heften.“

Soweit die Entstehung, Gründung und allmählige Vergrößerung der Stadt Bern, die mit dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts etwa auf 12,000 Seelen ihre Einwohnerschaft zählte.

Wie aber Alles in dieser Welt dem Wechsel unterworfen ist, so blieb auch das glückliche Bern nicht außer dem Bereich der Bewegungen des Parteigeistes, welche zu Ende des eben abgerollten Jahrhunderts und mit Beginn des neuen (neunzehnten) Politik und Kirchthum, Wissenschaft und Kunst, kurz alle geistigen und materiellen Interessen Europa's, oder wohl gar dreier Welttheile erschütterten. Mannigfaltiger, offener und geheimer Kampf erbitterte auch hier die Parteien, wobei nur zu vielfältig das Naheliegendste und Klarste bis zur Unkenntlichkeit entstellt erschien.

Wirren entstanden und wurden durch neue schmerzhaftere, von der Gewalt erzeugte Wirren verdrängt. Ein Strom un-

---

Joh. Rud. (1736); Lauffer, Jakob; v. Bonstetten, Karl Victor (1746); Wyttenbach, Jakob (1748).

Ferner: Wild, Marquard; Schmid, Samuel Friedr.; Tscharner, Beat Rudolf; May; v. Wattenwyl von Thunstetten; v. Erlach, Louis und Gabriel; Walther, Amadeus; Walther, Gottlieb.

Unter den klassischen Künstlern — verschiedener Fächer — Berns, leuchteten die Namen Nieter, Biedermann, Sonnenschein, Manuel, Wernier, Freudenberger, Ochs, Dünz, Stettler, König, Vollmar, Lafond; auch ein seltener Katzenmaler, Gottfried Mind, unter dem Beinamen Katzen-Raphael berühmt.

*) Einzig die Fabrikation von Baumwollen- und Leinentüchern brachte dem Kanton Bern in den Jahren 1785 bis 1786 die Summe von 875,000 Schweizerfranken reinen Gewinn.

Es wurden nämlich in diesem Jahr nach den Verzeichnissen der beeidigten Tuchmesser an 199,000 Stück, jedes Stück zu 16 Pariserstäben gefertigt, und an Leinentüchern 135,000 Stück, das Stück zu 104 bis 118 Ellen Länge

heilbringender Ereigniſſe ergoß ſich und koſtete Bern ſchon gleich anfangs außerordentliche Opfer, worunter der Verluſt eines Staatsſchatzes, wie kein anderer Kanton je einen ſolchen beſeſſen, keines der bedeutendſten iſt.

Rühmlichſt bekannte Geſchichtſchreiber ehrten ſich bereits in Löſung der nicht leichten Aufgabe, gründlicher Darſtellung jener Begebniſſe, unter Vorführung der Partheien und ihrer Zugführer; auch den weitern Dank der Zeitgenoſſen und der Nachkommen werden ſich dieſe ehrenwerthen Hiſtoriker durch ununterbrochene Fortſetzung ihrer Ueberlieferungen auf gleiche Weiſe ſichern.

Nur ganz flüchtige Berührung jenes merkwürdigen Zeitraums durfte ſich der Herausgeber erlauben, da es ſich in dieſem Adreſſenbuch für die Stadt und den Kanton Bern nur um Beſchreibung desjenigen handelt, was auf die Oertlichkeit und die Merkwürdigkeiten (zunächſt auch für das Intereſſe der dieſe Gegend beſuchenden reſpektiven Fremden) Beziehung hat.

Die Hauptſtadt Bern, auf einem größtentheils von der Aare umgebenen Hügel des linken Ufers, 1708 Fuß über dem mittelländiſchen Meer und 71 Fuß niedriger als der Thunerſee gelegen, zählt ihre gegenwärtige Bevölkerung auf 22,500 Einwohner, über 21,000 proteſtantiſcher Religion, 1200 Katholiken und 124 Israeliten, welche 1159 Häuſer innerhalb der Stadt und 497 in dem Weichbilde Berns bewohnen.

Bern hat vier Hauptthore und zwei Brücken zum Eingang.

Das Solothurner- oder untere Thor.

Das Aarziele- oder Marzielethor.

Das Murtener- oder obere Thor.

Das Aarbergerthor oder vormalige Golattenmattthor.

Die ſchon erwähnte ſteinerne Brücke, welche zum untern Thor führt, und die erſt 1833 erbaute hölzerne Brücke gegen den Altenberg, welche aber nur für Fußgänger offen iſt, mit Ausnahme bei Feuers- oder andern Gefahren.

Eine neue ſteinerne prachtvolle Brücke, welche von unberechenbarem Vortheil für die Stadt und eine der erheblichſten Zierden derſelben ſein wird, iſt bereits unfern der Nydeckkirche nach der Thunerſtraße ausgeſteckt, und ſoll innerhalb drei Jahren vollendet ſein; derſelben Koſtenbelauf iſt auf 900,000 Franken

Digitized by Google

vorläufig berechnet *). Ihre Länge wird in den bereits hierüber erschienenen lithographirten Blättern auf 850 Fuß, die Breite 52, die Höhe 93 Fuß über dem Wasserspiegel angegeben; solche soll auf zwei kolossalen Bogen ruhen, von welchen jeder im Durchmesser 160 Fuß mißt.

Von welcher Seite man sich der Stadt Bern nähert, überraschen die ansprechendsten Umgebungen eben so sehr, als dasjenige, was sich bei'm Eintritt in dieselbe bietet.

Was sich zunächst dem Besucher Berns darstellt sind: gerade, reinliche Straßen, die aus schönen, regelmäßig und dauerhaft gebauten, meist dreistöckigen steinernen Häusern bestehen, unter denen gut geplattete Bogengänge, gegen jede beschwerende Witterung schützend, durchführen, und besonders belebt durch die vorzüglich in der Hauptstraße zu beiden Seiten ununterbrochen fortlaufenden Reihen merkantilischer Gewölbe, in welchen, was Gewerbfleiß und Kunst Kostbares und Nützliches zu bieten vermag, zum Verkauf anziehend aufgestellt ist, dann laden vortrefflich eingerichtete Gasthöfe und Kaffehäuser (deren nähere Bezeichnung in dem, die Merkwürdigkeiten Berns beschreibenden Anhang dieses Buches folgt) so wie die Buden der weit und breit berühmten Bernerkonditoreien zum Besuch freundlich ein; die zierliche Abendbeleuchtung der meisten Buden gewährt diesen Arkaden einen besondern Reiz.

Die Stadt Bern zählt neunzehn Straßen, die wieder ihre kleineren Abtheilungen und Benennungen haben. Die Hauptstraße, welche vom untern Thor bis zum Murtenerthor in gerader Richtung und einer Länge von 6046 Fuß oder einer halben französischen Poststunde sich zieht, zerfällt in verschiedene Abschnitte, wovon jeder einen andern Namen trägt. Eigentlich bilden drei parallel laufende Straßen den größten Theil der Stadt, deren mittlere Breite nicht über 700 Schritte beträgt.

*) Nur den unermüdeten, schon Jahre lang andauernden Bemühungen und vielen Opfern des um das Wohl des Landes durch verschiedene hervorgerufene nützliche Anstalten hochverdienten Herrn Altschultheiß von Lerber, wird die Ausführung dieses, längst von der Mehrzahl der Bewohner Berns und der mit dieser Stadt in Verkehr Stehenden sehnlichst gewünschten, Bauwerks verdankt.

Digitized by Google

Die überall bestehenden, zum Theil mit interessanten Statuen gezierten, laufenden Brunnen des besten Wassers, die hellen Bächlein, welche, in steinernen Betten raschen Laufes die Hauptstraßen durchfließend, die Reinlichkeit fördern, und die hier herrschende, zwar etwas scharfe, aber überaus reine und stärkende Luft, tragen ungemein viel zur Gesundheit der Einwohnerschaft bei. Es waltet in Bern die Eigenheit, die beiden Häuserreihen der Straßen mit dem Ausdruck Sonn- und Schattenseite zu bezeichnen, was dem Fremden wohl auffallend, aber bequem ist.

Die Stadt Bern ist in fünf Militärquartiere eingetheilt, die folgende Benennung tragen:

1) Rothes Quartier.
2) Gelbes dito.
3) Grünes dito.
4) Weißes dito.
5) Schwarzes dito.

Ein sechstes Quartier ist bereits abgesteckt und seinem Entstehen nahe, wenn der Herr aller Herren noch ferner die Segnungen des Friedens gnädigst verleiht; dann wird bis zu Ende des nächsten Jahrzehends Gottes herrliche Sonne, die entstandenen Bauten, in deren Mitte die höchste Sternwarte Europa's bescheiden thront, freundlich beleuchten, und wo der Herr das Haus bauet, da arbeiten nicht umsonst die daran bauen.

Ueber das Walten dahier in Religion und Kirchthum, Fortschreiten in Wissenschaften und Künsten, über die zahlreichen wohleingerichteten Bildungs- und Schulanstalten, welche, was die Verbesserung des Unterrichts betrifft, wenig mehr zu wünschen übrig lassen, so wie über die Armen-, Kranken- und sonstigen Wohlthätigkeitsanstalten, deren Anzahl und Machtmittel wenige große Städte so aufzuweisen haben; auch über die Berner Sicherheitsanstalten, gemeinnützig für alle Stände und für jede Lebensverhältnisse berechnet, sind möglichst getreue, kurze Schilderungen diesen Blättern angereiht.

Zwei Messen, welche alljährlich zu Ostern und nach Martini abgehalten werden, und die jede Woche statt findenden drei Wochenmärkte (Dienstag, Donnerstag und Samstag, wo-

Digitized by Google

von der erste der erheblichste ist*), ziehen eine große Menge Volkes herbei. Der dadurch herrschende Verkehr ist von beträchtlichem Belang und verleihet dieser, während den Sommermonaten durch den Zusammenfluß von Fremden aus allen Ländern Europa's und anderer Welttheile besuchten Stadt, eine Lebendigkeit, welche sonst nur in Hauptstädten größeren Ranges gefunden wird.

Ueberrascht und mit besonderem Wohlgefallen streicht an solchen Tagen das Auge des Fremden über die ungemeine Masse der aufgehäuften Erzeugnisse des Kunstfleißes und der Naturprodukte, welche die Landleute aus den verschiedenen Theilen dieses Kantons, der benachbarten Kantone und vielfältig aus den entferntesten Gegenden der Schweiz zum Kaufe bringen. Nicht vergeblich wird der gewandte Schmausekünstler das Seltenste und Leckerste suchen, was Gärtnerei, Jägerei, Fischerei, Vogelfängerei ꝛc. zu liefern vermögen, um die verwöhntesten Gaumen seiner Gäste aus den Residenzen an der Themse, der Seine, der Donau oder gar der Newa zu befriedigen.

Wenn gleichwohl Zeiten und Umstände hier, so wie in der übrigen weiten Welt, an Sitten und Gebräuchen Manches geändert, gefeilt und gerafpelt (nach der Zeitgeistsprache verfeinert) haben, so verlor doch dabei im Ganzen das Herz des Berners, welches von jeher als probehaltig und von gutem Schlag und Korn erkannt wurde, nichts an innerem Gehalt; noch heute zugethan mit Treue dem bewährten Freund, mitleidsvoll und hülfreich sich regend bei'm Anblick Bedrängter, sei es Landsmann oder Fremdling, traurig mit den Traurigen und fröhlich mit den Fröhlichen, aber voller Verachtung gegen den Heuchler und trotzig dem überlegenen Feinde gegenüber. Auch dem größeren Theil des zartern Geschlechts sind die erstern

*) Außer einigen tausend Landleuten, die bei günstiger Jahreszeit einen solchen Dienstagsmarkt besuchen, zählt man nicht selten 1000 bis 1500 große und kleine Gefährte und bei 2000 Pferde, welche an verschiedenen Orten der Stadt ihre Unterbringung finden.

Digitized by Google

jener Eigenschaften und frommer Sinn angeboren; wer könnte es übrigens verargen, wenn bisweilen die angeeignete, wahrlich einnehmende Geschmeidigkeit desselben auch hier mit sogenannter edler Beharrlichkeit wechselt. Möchte es doch der heutigen fruchtbaren Erfindungsperiode — in welcher Schiffe ohne Segel die Meere durchkreuzen, Wagen ohne Bespannung im Fluge dahin eilen und prachtvolle Luftschlösser ohne Materialien und Geld gebaut werden ꝛc. — gelingen, einen Zeitzügel, ausschließlich dem Dienste der hiesigen Schönen gewidmet, zu produziren. Wie manches arg bekümmerte Gemüth würde fröhlich aufgerichtet, wenn die Alles zerstörende Barbarinn Zeit auch nur auf eine kleine Ewigkeit gezügelt werden könnte.

Dem Schluß dieser kurzen Einleitung reihet sich noch folgender, aus dem unbefangenen Herzen des Verfassers auftauchende dreifache Wunsch an:

„Daß fernerhin reinste Vaterlandsliebe, Biedersinn und Treue die Männer der Republik Bern, die wackern Abkömmlinge frommer, würdiger Väter beseelen möchten; daß an ihrem festen und gerechten Bündniß die verderblichen Umtriebe falscher Versucher, wie an eherner Mauer, zersplittern, und daß niemals die aus grausem Sturm geretteten sieggewohnten Panner der Altvorderen Berns sich vor ihren Feinden beugen.“

Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Psalm David 127, 1.

Digitized by Google

Verfassung
der Republik Bern.

Die im Jahre 1831 mit großer Mehrheit vom Berner Volke angenommene Verfassung beruht auf folgenden Grundsätzen: Die höchste Gewalt liegt in den Händen des Volkes; Sicherstellung des einzelnen Bürgers gegen willkührliche Verhaftung; Unverletzbarkeit des Eigenthums und volle Entschädigung, wenn der Staat solches für das gemeinsame Beste bedarf; Gleichheit aller Staatsbürger in politischen Rechten und vor dem Gesetze; Aufhebung aller und jeder Vorrechte; Glaubens- und Meinungsfreiheit unter Garantie der Rechte der evangelisch-reformirten und röm. katholischen Landeskirchen; Preßfreiheit ohne Censur oder irgend eine vorgreifende Maßnahme; freies Petitionsrecht an alle Staatsbehörden; Niederlassungs- und Gewerbsfreiheit; strenge Trennung der gesetzgebenden, richterlichen und vollziehenden Gewalten; alle Staatsbeamtungen sollen nur auf bestimmte Zeit oder auf periodische Bestätigung hin ertheilt werden; jeder Staatsbeamtete soll sich fremder Pensionen, Orden, Titel oder Standeserhöhungen entschlagen: Sorge und Oberaufsicht des Staates über das Armenwesen, für öffentliche Schul- und Bildungsanstalten, für den Unterhalt der Landstraßen; Befugniß zum Loskauf oder zur Umwandlung der Zehnten und Grundzinse in fixe Geld- oder Naturalleistungen; jährlicher Voranschlag der Staatsausgaben und Einnahmen (Bübget); Verpflichtung eines jeden Kantons- und im Kanton eingesessenen Schweizerbürgers zum Militärdienst; künftig soll keine Militärkapitulation mehr mit fremden Regierungen abgeschlossen werden; die oberste Staatsbehörde, der Große Rath, hat die höchsten Rechte und Interessen des Kantons zu wahren und zu pflegen, er ist Gesetzgeber und Oberaufseher über alle Zweige des Staatswesens, ihm kommt das Begnadigungsrecht bei Todesurtheilen so wie alle ihm vom Volke übertragenen Hoheitsrechte zu. Er wird von einem Landammann, als dem ersten Staatsbeamten, präsidirt, welcher indeß wie der Vicepräsident des Großen Rathes nur für ein Jahr erwählt wird, nach dessen Ablauf für's nächste Jahr nicht wieder wählbar ist, aber niemals zugleich Schultheiß seyn kann.

Der Große Rath wird durch Wahlcorps ernennt, welche, nachdem sie selbst von den Urversammlungen gewählt worden, aus der Gesammtheit derjenigen Staatsbürger, die das 29. Altersjahr zurückgelegt haben und wenigstens 5000 Fr. Grundeigenthum oder darauf versichertes Kapitalvermögen besitzen, 200 Mitglieder in den gesetzgebenden Körper wählen, welcher sodann noch andere 40 von sich aus (indirekte) wählt, so daß das Ganze aus 240 Gliedern besteht, wo-

Digitized by Google

von jedoch höchstens der dritte Theil Berner Stadtbürger seyn dürfen. Die Sitzungen des Großen Rathes sind öffentlich wie die Sitzungen der Tagsatzung. Der für die Amtsdauer von sechs Jahren ernannte Staatsschreiber ist nach Ablauf derselben sogleich wieder wählbar.

Nach sechs Jahren tritt ein jedes Mitglied des Großen Rathes aus, nach drei Klassen, wovon alle zwei Jahre eine die Reihe trifft. Der Große Rath wählt alljährlich auf's Neue das Collegium der Sechszehner aus seiner Mitte, welches an allen Berathungen des Regierungsrathes, die sich auf den Staatsorganismus beziehen, so wie an den Wahlen der Regierungsstatthalter Antheil zu nehmen hat. Die oberste Vollziehungsbehörde bildet der Regierungsrath von 16 Mitgliedern mit seinem Präsidenten, genannt Schultheiß (Avoyer), (alljährlich neu gewählt), welche vom Großen Rathe auf eine mit ihrer Großrathswürde gleichlaufende Amtsdauer aus seiner Mitte durch geheimes absolutes Stimmenmehr gewählt werden. Der Regierungsrath besorgt alle Theile der Staatsverwaltung, führt die Regierungsgeschäfte und legt dem Großen Rathe alljährlich Rechenschaft darüber ab. Derselbe steht folgenden sieben Departementen vor, deren Präsidenten er aus seiner Mitte, die Mitglieder und Kommissionen aber in und außer seiner Mitte bestellt: 1. Diplomatisches Departement; 2. Depart. des Innern; 3. Justiz- und Polizeidepart.; 4. Finanzdepart.; 5. Erziehungsdepart.; 6. Militärdept. oder Kriegsdepart.; 7. Baudepart. Für jeden der 26 Amtsbezirke der Republik ist ein Regierungsstatthalter (Préfect) für die Amtsdauer von sechs Jahren angestellt, kann jedoch auf außerordentlichen Wunsch der Bewohner des Amtsbezirkes nach Ablauf gedachter Zeit wieder dieselbe Stelle, sonst aber für die nächsten sechs Jahre nur in einem andern Bezirke, antreten.

Der Regierungsstatthalter steht der öffentlichen Verwaltung und Vollziehung in seinem Bezirke vor. In jedem Bezirke spricht unter Vorsitz eines besondern Gerichtspräsidenten das Amtsgericht erstinstanzlich über alle vor seine Schranken gehörenden Prozesse, letztinstanzlich fällt ein für den ganzen Kanton vom Großen Rath erwähltes Obergericht, bestehend aus einem Präsidenten und 10 Mitgliedern, welche alle rechtskundige Männer seyn müssen, über alle vor dasselbe gezogenen Streitfälle den Entscheid, so wie über Verbrechen jeder Art das Endurtheil.

Nach Verfluß von sechs Jahren, von Zeit der Annahme gerechnet, kann die Berner Verfassung revidirt werden.

Schweizerischer Vorort.

Nach der mit dem 1. Januar 1815 begonnenen Rehrordnung des Hohen Vorortes der schweizerischen Eidsgenossenschaft zwischen den Ständen Zürich, Bern und Luzern, fiel die Ehre dieser Stellung für die Jahre 1835 und 1836 auf Bern, welches nach einiger Unterbrechung auch wieder die Gesandten der fremden Mächte in seinen Mauern sieht.

Die ordentliche Tagsatzung vom Jahre 1836 wurde nach bisheriger Uebung den ersten Montag des Julimonats in der Heiliggeistkirche zu Bern, unter Vorsitz Sr. Excellenz des Hrn. Schultheiß Tscharner, in Gegenwart der Ambassadoren der fremden Mächte, eröffnet, und hält ihre öffentlichen Sitzungen in dem dazu eingerichteten Saale des äußern Standesrathhauses.

Digitized by Google

Republik Bern.

Großer Rath.

Alphabetisches Verzeichniß.

Die römischen Zahlen bezeichnen die Nummer der Wahlbezirke.
Das Wahlkollegium der 200 ist mit CC. bezeichnet.

Landammann.

	Austritt.	Wahlbezirk. Nr.
MnHgHr. Meßmer, Gottlieb, in Bern	1839.	III.

Vicepräsident.

Hr. Tillier, Anton, gew. Regierungsrath, in Bern.	1837.	VII.

Stellvertreter des Vicepräsidenten.

Hr. Wäber, Friedr., Oberstlieut., in Bern. . .	1841.	III.

Mitglieder.

Herr		
Aebersold, Joh., Amtsrichter, zu Signau. . . .	1841.	XXVI.
Althaus, Joh., Amtsrichter, zu Lützelflüh. . . .	37.	XXX.
Amstutz, Abr, Amtschreiber zu Thun.	39.	XXIX.
Aubry, P. J., Oberrichter, in Bern.	39.	XIV.
Balmer, Joh., Obmann, zu Wilderswyl. . . .	39.	XVI.
Balsiger, Joh., Gerichtspräsident, in Bern. . .	37.	CC.
Balsiger, Rudolf, Oberstlieut., zu Wabern. . .	39.	IV.
Barth, P. Jos., zu Corban.	37.	XIX.
Batschelet, Joh., Amtsrichter, zu Hermrigen. .	41.	XX.
Baumgart, Abr., Amtsverweser, zu Gerzensee. .	41.	CC.
Béchaux, A. A., Amtsrichter, zu Pruntrut. . .	39.	CC.
Begert, Jak., Amtsrichter, zu Helisbühl bei Ober-Dießbach	41.	XVII.
Belrichard, A. F., Amtsverweser, zu Courtelary.	39.	VIII.
Berdier, J. J. Fridolin, Amtsnotar, zu Pruntrut.	39.	XXII.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Bigler, Christian, Gerichtspräsident des Amtsbezirks Konolfingen, zu Wyl.	1839.	XVII.
Blaser, Bend., zu Wickhardswyl bei Walkringen.	37.	XVII.
Blatter, Christian, Unterstatthalter, zu Unterseen.	41.	XVI.
Blau, Jak. A., Amtsrichter, zu Sumiswald. . .	41.	XXX.
Blumenstein, Joh. Heinrich, Centralpolizeidirektor.	37.	I.
Bögli, Wilhelm, im Loch bei Seeberg.	41.	XXX.
Bohren, Joh., Kirchmeier in Grindelwald. . . .	37.	XVI.
Boll, Joh. Heinrich, Unterstatthalter zu Sonceboz.	37.	VIII.
Borle, Daniel Heinrich, Einnehmer, zu Renan.	39.	VIII.
Borneque, Æ., Regierungsstatthalter, zu Delsberg.	37.	CC.
Bossart, Rud. Ludwig, Gerichtspräsident, zu Fraubrunnen.	37.	XIII.
Botteron, F. A., Gerichtspräsident, zu Neuenstadt.	39.	XII.
Bourguignon, J. F., Amtsrichter, zu Neuenstadt.	41.	XII.
Brötie, Joh., Amtsschreiber, in Bern.	39.	CC.
Brügger, Arn., Amtsrichter, auf Wyler bei Meiringen	39.	XXI.
Bucher, Jak., Kantonskriegskommissär.	41.	IV.
Bucher, Bend., zu Ortschwaben.	39.	CC.
Büchler, Joh. Albr., zu Steffisburg.	37.	XXIX
Buchmüller, Jak., Regierungsstatthalter, zu Aarwangen.	39.	II.
Buchwalder, Ant., Ingenieur des Straßen- und Wasserbaues.	41.	VIII.
Bühler, Jak., zu Mühlenen.	41.	XV.
Bühler, Peter, Amtsschreiber, zu Erlach. . . .	39.	XI.
Bühler, Joh., zu Heimenhausen.	39.	XXXI.
Büßberger, Niklaus, zu Bleyenbach.	37.	II.
Choffat, Jos., Regierungsstatthalter, zu Pruntrut.	37.	CC.
Cerf, Joh. Baptist, Amtsrichter, zu Sauley. . .	39.	IX.
Christeller, J. P., Gerichtspräsident, zu Schwarzenburg.	41.	XXIII.
Cueny, Jos., Arzt, zu Laufen.	37.	X.
Delareucille, H. L., Handelsmann, zu Villeret. .	37.	VIII.
Dennler, Friedrich, Amtsverweser, zu Langenthal.	39.	II.
Durheim, Karl, Zoll- und Ohmgeldverwalter, in Bern.	37.	III.
Eggimann, Rud., Amtsrichter, in Thun. . . .	37.	CC.
v. Ernst, Friedr., Regierungsrath, in Bern. . .	37.	XXIX.
Fankhauser, Peter, zu Niederbach bei Rüderswyl.	39.	XXVI.
Feller, Chr., Amtsrichter, zu Uebischi.	41.	XXIX.
Fellenberg, Emanuel, zu Hofwyl.	39.	XIII.
Fenninger, Jos., Gerichtspräsident, zu Laufen. .	39.	X.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Fetscherin, Rudolph, Regierungsrath, in Bern.	1839.	III.
Fleury, Ignace, Meier, zu Charmoille.	37.	XXII.
Frieden, Bend., Regierungsstatthalter, zu Aarberg.	39.	I.
Froté, Franz Joseph, zu Miécourt.	41.	XXII.
Fueter, Eduard, Professor, in Bern.	37.	CC.
Ganguillet, Franz, Bankdirektor, in Bern.	39.	CC.
Garnier, C. Anton, Gerichtspräsident, zu Saignelegier.	41.	XIV.
Gatterat, Ignat., Unterstatthalter, zu Courtemaiche.	39.	XXII.
Gäumann, Johann, zu Dägertschi.	41.	XVII.
Geiser, Joh., Regierungsrath, in Bern.	37.	II.
Geißbühler, Andr., Postdirektor.	37.	CC.
Glaus, Johann, zu Gambach.	37.	XXIV.
Gouvernon, Karl Felix, Amtsrichter, zu Les Bois.	37.	XIV.
Graf, Ludwig, Standeskassier, in Bern.	37.	XXV.
Grosjean, Ludwig, Amtsrichter, in Biel.	39.	CC.
v. Grüningen, Jakob, zu Sanen.	39.	XXIII.
Güdel, Sam., Regierungsstatthalter von Trachselwald.	37.	XXXI.
Gürlet, Jakob, Amtsrichter, zu Twann.	39.	CC.
v. Gumoens, E. S. Bernh., gew. Regierungsstatthalter von Thun, in Bern.	41.	XXIX.
Häberli, Nikl., Amtsrichter, zu Münchenbuchsee.	37.	XIII.
Hahn, Ludwig, Verwalter des obrigkeitlichen Zinsrodels.	39.	IV.
Haldimann, Peter, Unterstatthalter, zu Eggiwyl.	41.	XXVI.
Helg, J. J., Gerichtspräsident, zu Delsberg.	41.	IX.
Henzi, Friedrich, Ammann.	39.	VII.
Herren, Joh., Müller, zu Laupen.	39.	XVIII.
Herren, Nikl. Bend., Amtsrichter, zu Bärschenhaus, Gemeinde Neueneck.	39.	XVIII.
Herrenschwand, Christ., Regierungsrath, in Bern.	39.	IV.
Hermann, Bernh., Oberrichter, in Bern	39.	XXVI.
Hermann, Friedrich, in Biel.	41.	CC.
Hiltbrunner, Joh. Gottl., Handelsmann, in Worb.	41.	XVII.
Hofer, Joh. Ulrich, Amtsrichter, zu Langnau.	37.	XXVI.
Hofmann, Bend., zu Eysach.	39.	XX.
Hofmann, D., Amtsrichter, zu Trommyl.	39.	XXV.
Hofner, Jakob, Amtsrichter, zu Scheunenberg.	37.	VI.
Huggler, Joh., Regierungsstatthalter, zu Meiringen.	37.	XXI.
Hügli, Sam., Regierungsstatthalter von Interlacken.	41.	XVI.
Hürner, W. N., Rechtsagent, in Thun.	37.	XXIX.
Hutzli, Amtsverweser von Oberstimmenthal, zu Zweistimmen.	39.	XXVIII.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Zaggi, Johann, Regierungsrath, in Bern.	1841.	XV.
Zaggi, Emanuel, Oberrichter.	39.	CC.
Zäggi, Johann, Hauptmann, zu Leuzigen.	41.	VI.
v. Zenner, A. R. L., Regierungsrath, in Bern.	41.	III.
Zmer, Flor., Amtsverweser, zu Neuenstadt.	37.	CC.
Zoneli, S., Amtsnotar, zu Boltigen.	41.	XXVIII.
Zschmid, David Rud., Professor, in Bern.	39.	XXIV.
Zufer, Andr., Rechtsagent, zu Dietwyl.	41.	II.
Zufer, Johann, zu Ostermundigen.	39.	IV.
Känel, Samuel, Amtsrichter, zu Bargen.	37.	I.
Kasthofer, Karl, Forstmeister.	37.	III.
Keller, Georg, Amtsrichter, zu Bassecourt.	37.	IX.
Kernen, Abr. Jak., Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Konolfingen, zu Höchstetten.	41.	CC.
Kißling, Sam., Amtsschreiber, zu Aarwangen.	37.	XI.
Klopfenstein, Joh., Gerichtspräsident, zu Kandersteg.	37.	XV.
Knechtenhofer, J. J., Oberstlieut., in Thun.	39.	XXIX.
Knechtenhofer, Friedr., Hauptmann, in Sumiswald.	39.	XXX.
Koch, Karl, Regierungsrath in Bern.	39.	III.
Kötschet, Joseph, Amtsverweser von Lauffen.	41.	X.
Kohler, Friedrich, Regierungsrath, in Bern.	39.	XX.
Kohler, Albr., Aidemajor, in Büren.	41.	VI.
Kohler, Friedrich, Salzhandlungsverwalter, in Bern.	39.	CC.
Kohli, Joh., Regierungsstatthalter, zu Schwarzenburg.	37.	XXIV.
Krebs, Peter, Amtsrichter, zu Mühledorf.	39.	XXV.
Küng, Christian, Unterstatthalter, zu Gysenstein.	39.	XVII.
Küpfer, Rudolf, Major, Chef des Landjägercorps in Bern.	39.	XXX.
Küpfer, Rudolf, Handelsmann, in Bern.	39.	CC.
Landolt, August, in Bern.	37.	CC.
Langel, Aug., Regierungsstatthalter, zu Courtelary.	41.	VIII.
Lanz, Jakob, Wirth, zu Madiswyl.	37.	II.
Lehmann, Ulrich, Regierungsstatthalter von Signau, zu Langnau.	37.	XXVI.
Leibundgut, Joh. Ulrich, Regierungsrath, in Bern.	41.	II.
v. Lerber, Karl, Regierungsrath, gew. Schultheiß in Bern.	41.	XXXI.
Leuenberger, Chr., Amtsrichter, in Dürrenroth.	37.	CC.
Leuenberger, Peter, Unterstatthalter, zu Lauperswyl.	37.	XXVI.
Locher, Christ., Amtsrichter, zu Hasle bei Burgdorf.	37.	VII.
Lüdi, Kaspar, zu Heimiswyl.	39.	VII.
v. Lutternau, Friedr., Obergerichtsschreiber, in Bern.	37.	CC.
Lüthardt, Friedrich, zu Wabern.	39.	VII.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Mani, Jakob, Amtsrichter, zu Diemtigen. . . .	1839.	XXVII.
Mani, Jakob, Gerichtspräsident, in Thun. . . .	37.	XXVII.
Marchand, Xavier, Oberförster, zu Pruntrut. . .	41.	CC.
Marti, Bend., Oberrichter, in Bern.	41.	I.
Mauerhofer, Christ., Amtsverweser von Signau, im Trubschachen.	41.	XXVI.
May, Albr. Friedr., Staatsschreiber.	37.	III.
Messerli, Samuel, zu Thierachern.	41.	CC.
Methee, J. B., Eigenthümer zu Bonfol. . . .	37.	XXII.
Michel, Joh., Rechtsagent, zu Bönigen. . . .	41.	XVI.
Miescher, Joh., Sohn, Handelsmann zu Walkringen.	37.	XVII.
Monard, Ludwig, im Gloggenthal bei Steffisburg.	39.	CC.
Moreau, Karl Joh. Baptist, Regierungsstatthalter von Freibergen.	39.	IX.
Morel, Florian, zu Corgemont.	41.	VIII.
v. Morlot, Markus, Med. Dr., in Bern. . . .	39.	CC.
Moschard, E. H., Regierungsstatthalter zu Münster.	39.	XIX.
Mühlemann, Joh., Regierungsstatthltr. zu Wangen.	37.	XXXI.
Müller, J. N., Regierungsstatthalter, zu Nydau.	37.	XX.
Müller, Johann, Gerichtspräsident von Oberhasle.	41.	XXI.
Neuhaus, Karl, Regierungsrath, in Bern. . . .	41.	III.
Neukom, Jakob, zu Langenthal.	41.	II.
Nydegger, Johann, zu Ellisried.	41.	XXIV.
Obrecht, Chr., Amtsrichter, zu Wiedlisbach. . .	39.	XXXI.
Obrist, Samuel, Amtsrichter, zu Aarwangen. . .	39.	II.
Oesch, Jakob, Wirth, in Lauterbrunnen. . . .	37.	XVI.
Otth, L. A., gew. Regierungsrath, in Bern. . .	39.	VI.
Parrat, Heinrich Joseph Franz.	41.	XXII.
Plüß, Johann Ulrich, zu Murgenthal.	37.	II.
Probst, Jakob, Sohn, zu Ins.	41.	CC.
Quiquerez, Ludwig, Oberstlieutenant, zu Delsberg.	37.	IX.
Reber, Samuel, Amtsrichter, zu Diemtigen. . .	41.	CC.
Regez, Jakob, Regierungsstatthalter von Niedersimmenthal, zu Erlenbach.	41.	XXVII.
Reist, Ulrich, beim Gürmsch bei Sumiswald. . .	37.	XXX.
Rieder, Peter, zu Adelboden.	39.	XV.
Rikli, Abr. Friedrich, Amtsverweser zu Wangen.	39.	XXXI.
Rolli, Niklaus, zu Hofstetten bei Belp.	41.	XXV.
Romang, Chr., Gerichtspräsident, zu Laupen. . .	37.	XXIII.
Romang, Johann Peter, Amtsgerichtschreiber, zu Schwarzenburg.	41.	XXIV.
Roschi, Jak. Em., Regierungsstatthalter in Bern.	41.	IV.
Rosselet, Friedrich, Standesbuchhalter, in Bern. .	37.	XXV.
Rossignolat, Franz, Unterstatthalter, zu Fontenois.	39.	XXII.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Roth, Jakob, Handelsmann, zu Wangen.	1837.	XXXI.
Ruedolf, Friedrich, Meier, zu Tavannes.	37.	XIX.
Rufener, Chr., Arzt, zu Bieberen.	41.	XVIII.
Rupp, Michael, Amtsrichter, zu Hilterfingen.	41.	XXIX.
Ryser, J. J., zu Murgenthal.	41.	II.
Sahli, Johann, Amtsrichter, zu Murzelen.	41.	CC.
Sauvain, David, zu Delsberg.	41.	XIX.
Schaffter, David, Amtsrichter, zu Münster.	39.	XIX.
Schärz, D. L., Regierungsstatthalter, zu Frutigen.	37.	XV.
Schertenleib, Peter, Amtsrichter, zu Krauchthal.	39.	VII.
Schläfli, Samuel, zu Lyssach.	37.	VII.
Schläppi, Heinrich, Amtsrichter, zu Wilderswyl.	39.	XVI.
Schletti, Johann, Gerichtspräsident des Amtsbezirks Obersimmenthal, zu Zweisimmen.	37.	XXVIII.
Schmalz, Sam., Amtsschreiber, zu Großhöchstetten.	37.	XVII.
Schmalz, Joh. Jakob, Amtsnotar, zu Dießbach.	41.	XVII.
Schneider, Johann, Regierungsrath in Bern.	37.	XXX.
Schnell, Joh., gew. Professor, in Burgdorf.	39.	XXX.
Schnell, K. L., gew. Regierungsrath, in Burgdorf.	37.	IV.
Schnyder, Bend., allié Düfresne, Negot., in Bern.	37.	CC.
Schöni, Albr. Alex., Gerichtspräsident, in Biel.	37.	V.
Schüpbach, Nikl., Amtsrichter zu Biglen.	39.	XVII.
Schüpbach, Peter, zu Steffisburg.	39.	XXIX.
Schwab, David, Regierungsstatthalter, in Biel.	41.	V.
Schwärzlin, F. J., zu Pruntrut.	37.	XXII.
Seiler, Peter, Alt-Landseckelmeister, zu Interlacken.	39.	CC.
Simon, Anton, Alt-Landammann.	37.	XXIX.
Simon, Friedrich, Oberschaffner, in Bern.	37,	CC.
Simon, Georg, Sekretär des Militärdepartements.	41.	CC.
v. Sinner, Albr., Major, in Bern.	41.	CC.
Sommer, Peter, zu Affoltern.	41.	XXX.
Stähli, Joh., Amtsverweser von Aarmühle.	39.	XVI.
Stämpfli, Martin, Ammann.	37.	IV.
Stämpfli, Jakob, Amtsrichter, zu Schwanden.	41.	I.
Stapfer, J. Friedrich, erster Rathsschreiber.	39.	CC.
Stauffer, Gottlieb, Amtsrichter, zu Gampelen.	41.	XI.
Steiner, Jakob, Müller, zu Niederösch.	41.	VII.
Steinhauer, J. R., Amtsgerichtschreiber, zu Fraubrunnen.	41.	XIII.
Stettler, Albr. Friedr., gew. Justizrathschreiber, in Bern.	41.	CC.
Stockmar, X., Regierungsrath, in Bern.	41.	XXIX.
Straub, Bend., Gerichtspräsident von Seftigen, zu Belp.	39.	XXV.

Digitized by Google

Herr	Austritt.	Wahlbezirk Nr.
Streit, Johann, zu Liebewyl.	1837.	IV.
Sybold, Ludwig, Aidemajor, in Bern.	41.	CC.
v. Tavel, Karl, gew. Schultheiß, in Bern.	37.	III.
Theurillat, Franz Xaver, Amtsrichter, zu St. Braix.	39.	XIV.
Tscharner, K. Friedrich, Schultheiß.	37.	XXX.
Tscharner, Friedrich, Regierungsrath, in Bern.	37.	XXV.
Tscharner, Albr. Friedrich, Amtsrichter, in Bern.	39.	XXVI.
Vautrey, J. F., gew. Regierungsrath, in Bern.	41.	XXII.
Vermeille, Xaver, Fürsprech, zu Münster.	41.	CC.
Volz, Ludwig Friedrich, Handelsmann, in Bern.	41.	VII.
Waber, Christian, Amtsrichter, zu Kiesen.	37.	XVII.
Waltert, Johann, zu Jezigkofen.	41.	IV.
Weber, Johann, zu Utzenstorf.	37.	CC.
Weber, Joh., Regierungsstatthalter von Thun.	41.	XIII.
Wehren, Christn., Regierungsstatthalter, zu Laupen.	37.	XVIII.
Weibel, Bendicht, Gerichtspräsident, zu Aarberg.	39.	I.
Weißmüller, Jakob, Hauptmann, zu Wimmis.	41.	XXVII.
Wettach, J. J., Wirth zu Grindelwald.	37.	XVI.
Wiedmer, Peter, Gerichtspräsident, zu Langnau.	39.	XXVI.
Wirth, Ulrich, Amtsrichter, im Wyßachengraben.	39.	XXX.
Wißler, Isaak, Gerichtspräsident von Trachselwald, zu Goldbach.	41.	XXX.
Wütrich, Johann, Amtsrichter, zu Trub.	41.	CC.
Wyß, J. G., Regierungsrath, in Bern.	37.	XXVII.
Wyß, Johann, Amtsrichter zu Koppigen.	41.	VII.
Wyß, Niklaus, Amtsverweser, zu Arni.	39.	XVII.
Zahler, Johann, Rechtsagent, zu St. Stephan.	41.	XXVIII.
Zbinden, Johann Ludwig, Hauptmann, zu Kalchstetten.	41.	XXIV.
Zehnder, Johann, Amtsrichter, zu Aeckenmatt.	39.	XXIV.
Zimmermann, Daniel, Amtsrichter, zu Wattenwyl.	41.	XXV.

Sechszehner des Großen Rathes.

1. Herr Henzi, Friedrich, Ammann, in Bern.
2. „ Joneli, Samuel, Amtsnotar, zu Boltigen.
3. „ Weber, Joh., erwählter Regierungsstatthalter nach Thun.
4. „ Amstutz, Abraham, Amtsschreiber, in Thun.
5. „ Baumgart, Abraham, Amtsverweser, zu Gerzensee.
6. „ Blau, Jakob And., Amtsrichter zu Sumiswald.
7. „ Häberli, Nikl., Amtsrichter, zu Münchenbuchsee.
8. „ Brötie, Johann, Amtsschreiber, in Bern.

Digitized by Google

9. Herr Schnell, Johann, gew. Professor, in Burgdorf.
10. „ Michel, Johann, Rechtsagent, zu Bönigen.
11. „ Stettler, Albr. Friedr., gew. Justizrathschreiber.
12. „ Aebersold, Johann, Amtsrichter, zu Signau.
13. „ Stämpfli, Jakob, Amtsrichter, zu Schwanden.
14. „ Känel, Samuel, Amtsrichter, zu Bargen.
15. „ Borle, Daniel Heinrich, Einnehmer, zu Renan.
16. „ Waber Christian, Amtsrichter, zu Kiesen.

Regierungsrath.

MnHgHr. Tscharner, K. F., von Bern, Schultheiß, Präsident des diplomatischen Departements und des Baudepartements.
Herr von Tavel, Karl, von Bern, gew. Schultheiß, Präsident des Militärdepartements und der Zeughauskommission.
„ Geiser, Johann, von Roggwyl.
„ Tscharner, Friedrich, von Bern, Präsident des Departements des Innern, der Kommission für Landeskultur und der Forstkommission.
„ Wyß, Johann Gottlieb, von Bern, Präsident der Justizsektion.
„ Schneider, Johann, von Eriswyl.
„ v. Ernst, Friedrich, von Bern, Präsident der Werbungskommission.
„ Herrenschwand, Christian, von Bern.
„ Kohler, Friedrich, von Nydau, Präsident der Polizeisektion.
„ Koch, Karl, von Bern und Thun.
„ Fetscherin, Rudolf, von Bern, Präsident der Insel- und Außerkrankenhauskommission.
„ Neuhaus, Karl, von Biel, Präsident des Erziehungsdepartements.
„ von Jenner, Abr. Rud. Ludwig, von Bern, Präsident des Finanzdepartements.
„ von Lerber, gew. Schultheiß, von Bern.
„ Stockmar, Xaver, von Pruntrut.
„ Jaggi, Johann, von Reichenbach, Präsident der Prüfungskommission der Notarien.
„ Leibundgut, von Aarwangen.

Staatskanzlei.

Staatsschreiber.

Herr May, Albrecht Friedrich.

Digitized by Google

Erster Rathsschreiber.

Herr Stapfer, Johann Friedrich.

Zweiter Rathsschreiber.

Vacat.

Archivar und Registrator.

Herr Herbort, Karl Ludwig.

Französischer Sekretär und Uebersetzer.

Erster: Herr Gouzy, Johann Emanuel.
Zweiter: Herr Bille, August.

Erster Substitut.

Herr Lehmann, Friedrich.

Zweiter Substitut.

Herr Fues, Gottlieb.

Ammänner.

Herr Henzi, Friedrich, von Bern.
„ Stämpfli, Martin, von Habstetten.

Weibel und Läufer.

Weibel: Nis, Samuel. Lenzer, Gottlieb. Oesch, Johann Jakob.
Flükiger, Jakob.
Kanzleiläufer: Düby, Ludwig. Schuhmacher, Friedrich.

Obergericht.

Herr von Wattenwyl, Karl Ludwig, Präsident.
„ Hermann, Bernhard, Vicepräsident.
„ Daxelhofer, Niklaus Gottlieb, Präsident der Criminalkommission.
„ Aubry, Peter Ignaz.
„ Durheim, Gottlieb, Präsident der Moderationskommission.
„ Studer, Rudolf, Präsident der Justizkommission.
„ Nisold, Karl.
„ Bitzius, Karl.
„ Belrichard, Peter August.
„ Jaggi, Emanuel.
„ Marti, Bendicht.

Suppleanten.

Herr Balsiger, Rudolf, gew. Appellationsrichter.
„ Gerster, Samuel Ludwig, Amtsnotar.
„ Stauffer, Rudolf, Amtsnotar.
„ Leuenberger, Chr., zu Utzenstorf, Rechtsagent.

Digitized by Google

Staatsanwalt.

Herr Dietiker, Ludwig, von Thalheim.

Stellvertreter des Staatsanwaltes.

Herr Gaerth, Dr. Juris, aus Frankfurt.

Kanzlei des Obergerichts.

Obergerichtsschreiber: Herr von Luternau, Friedrich.
Erster Kommissionsschreiber: Herr Tscharner, Rudolf.
Zweiter Kommissionsschreiber: Herr Bandelier, Adolf.
Weibel: König, Friedrich.

Hochschule.

Behörden.

A. Das Erziehungsdepartement.

B. Der akademische Senat.

Präsident: der jeweilige Rektor.
Assessoren: sämmtliche hiernach genannte ordentliche und außerordentliche Professoren.
Aktuar: Herr Dr. Friedrich Kortüm, Professor.

C. Rektor.

Herr Dr. Ph. F. W. Vogt, Professor der Nosologie, speziellen Therapie, Klinik.

D. Fakultäten.

Theologische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Herr	Erwählt.
Lutz, Samuel, Dr., Professor der Exegese des alten und neuen Testaments, Dekan.	1834
Schneckenburger, Dr., Professor der systematischen Theologie und Kirchengeschichte.	1834
Byro, Friedrich, Professor der praktischen Theologie. . . .	1835

Außerordentliche Professoren.

Schaffter, August, Professor der praktischen Theologie in französischer Sprache.	1834
Gelpke, Dr., Professor der systematischen Theologie. . . .	1834
Hundeshagen, Karl, Dr., Professor der Exegese u. Kirchengeschichte.	1834

Digitized by Google

Juridische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Herr

Snell, Wilhelm, Dr., Professor des römischen und des Criminalrechts, Dekan. 1834
Schnell, Sam. Ludw., Dr., Professor des vaterländischen Rechts. 1834
Thourel, Albin, Professor des französischen Rechts und der franz. Literatur. 1835
Herzog, Karl, Dr., Professor der Staatswissenschaften. . . 1835

Außerordentliche Professoren.

Snell, Ludwig, Dr., Professor, der Staatswissenschaften. . 1834
Siebenpfeiffer, Dr., Professor der Staatswirthschaft. . . . 1834

Medizinische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Herr

Demme, Dr., Professor der Chirurgie und Geburtshülfe, Dekan. 1834
Vogt, Dr., Professor, der Nosologie, speziellen Therapie, Klinik. 1834
Dritte und vierte Professur noch unbesetzt.

Außerordentliche Professoren.

Theile, Dr., Professor der Anatomie. 1834
Fueter, Dr., Eduard, Professor der Poliklinik. 1834
Rau, Dr., Professor der Augen- und Kinderkrankheiten. . . 1834
Tribolet, Dr., Albrecht, Professor der syphilitischen Krankheiten. 1834
Anker, Dr., Math., Professor der Thierarzneikunde. . . . 1834
Gerber, Dr., Fried., Professor der Thierarzneikunde u. Prosektor. 1834
Hermann, Dr., J. J., Professor der theoretischen und praktischen Geburtshülfe. 1834
Koller, Dr., Heinrich, Professor der Thierheilkunde. . . . 1835

Philosophische Fakultät.

Ordentliche Professoren.

Herr

Trechsel, Fried., Dr., Professor der Mathematik u. Physik, Dekan. 1834
Troxler, Dr., Professor der Philosophie. 1834
Kortüm, Dr., Friedrich, Professor der Geschichte. 1834
Brunner, Karl, Professor der Chemie und Pharmacie. . . 1834
Perty, Dr., Maximilian, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie. 1834

Außerordentliche Professoren.

Studer, Bernhard, Professor der Mathematik u. Naturwissenschaft. 1834

Digitized by Google

Herr

Volmar, Ernſt, Profeſſor der Mathematik. 1834
Jahn, Karl, Profeſſor der Philologie und neuen Litteratur. 1834
Müller, Dr., Karl Wilhelm, Profeſſor der Philologie. . . 1834
Nettig, Dr., Gottfried, Profeſſor der Philologie. 1834
Schnell, Eduard, Profeſſor der Philologie. 1834
Kaſthofer, Dr., Karl, Profeſſor der Forſtwiſſenſchaft. . . . 1834
Lohbauer, Dr., Profeſſor der Militärwiſſenſchaft. 1834
Wydler, Dr., Heinrich, Profeſſor der Naturwiſſenſchaft. . . 1835
Richard, Albert, Profeſſor der franz. Sprache u. Literatur. 1835

Kunſtanſtalten.

Herr

Volmar, Joſeph, Profeſſor der akad. Zeichnung u. Oelmalerei. 1835

Pedell.

Herr

Fetſcherin, Sigismund Albrecht. 1834

Höheres Gymnaſium.

Herr

Nettig, Dr., Lehrer der lateiniſchen Literatur, Direktor. . 1834
Müller, Dr. und Profeſſor, Karl Wilhelm, Lehrer der griechiſchen Sprache und Literatur. 1834
Studer, Gottlieb, Lehrer der griechiſchen, lateiniſchen und hebräiſchen Sprache. 1834
Richard, Albr., Lehrer der franzöſiſchen Sprache. 1834
Volmar, Ernſt, Profeſſor, Lehrer der Mathematik. . . . 1834
Studer, Bernhard, Profeſſor, Lehrer der mathem. Geographie und Phyſik. 1834
Wydler, Dr., Lehrer der Naturgeſchichte. 1834
Hopf, Auguſt, Lehrer der deutſchen Sprache. 1835
Zyro, Friedrich, Profeſſor, Religionslehrer. 1824
Herzog, Dr., Karl, Profeſſor, Lehrer der Geſchichte. . . . 1835
Gelpke, Dr., Lehrer der Elemente der Philoſophie. . . . 1835

Literarſchule.

Herr

Rüetſchi, Samuel, Lehrer der 1. und 2. Klaſſe, Direktor. . 1819
Studer, Rudolf, „ „ 3. Klaſſe. 1819
Koch, Heinrich, „ „ 4. „ 1819
Ryh, Albrecht, „ „ 5. „ Konrektor. . . . 1823
Biſchoff, Sam., „ „ 6. „ 1826
Bek, Moritz, Lehrer der Mathematik. 1834
Müller, Anton, Lehrer der franzöſiſchen Sprache. 1822
Buß, J. Chr., Lehrer der Landſchaftszeichnung. 1819
Stauffer, Samuel, Lehrer im Schönſchreiben. 1828
Mendel, Lehrer der Singkunſt. 1830

Digitized by Google

Elementarschule.

Herr Hopf, August, Lehrer der 1. Klasse, Direktor.	1833
Lehmann, Friedr. „ „ 2. „	1834
Ramsler, „ „ 3. „	1834
Stauffer, Samuel, Lehrer im Schönschreiben.	1835

Geistliche Beamte.

Pfarreien und Helferstellen in der Stadt.

Ins Predigtamt.	Erwählt auf die Pfarrei.
Herr	
1805 Stierlin, Emanuel, erster Pfarrer am Münster und Dekan	1831
1793 Hünerwadel, Gottlieb, Pfarrer zum heil. Geist.	1833
1801 Bay, Samuel, zweiter Pfarrer am Münster.	1825
1808 Schafter, August, französischer Pfarrer.	1816
1812 Ludwig, Emanuel, dritter Pfarrer am Münster.	1831
1815 Baggesen, Karl, erster Helfer am Münster.	1831
1820 Gaudard, Franz, zweiter Helfer am Münster.	1831
1820 Schärer, Rudolf, Pfarrer auf der Nydeck.	1832
1801 Schweizer, Rudolf, Helfer zum heil. Geist.	1803
1819 Wyttenbach, Friedrich, Helfer auf der Nydeck.	1827
1822 Renaud, Albrecht, französischer Helfer.	1824
1827 Trechsel, Friedrich, Spitalprediger.	1829
1822 Walthard, Gottlieb, Helfer der Klasse.	1827
1832 Lehmann, C., Prediger des Krankenhauses der Insel.	1834
1831 Sybold, Rudolf, provisorischer Prediger der Zuchtanstalten und der Gefangenschaften.	1834

Katholischer Gottesdienst.

Herr Baud, Anton, aus dem Kanton Genf, Pfarrer.
„ Huber, Xaver, aus dem Kanton Aargau, Vikar.

Stadtbehörden Berns.

Einwohnergemeinde.

Vorsteher:

MnHgHr. Zeerleder, Karl, von Aarwangen, alt Rathsherr.

Stellvertreter des Vorstehers:

Herr von Effinger, Friedr. Ludw., alt Oberamtmann von Burgdorf.

Digitized by Google

Mitglieder:
Alle diejenigen Einwohner der Stadt Bern, welche nach §. 2 des Organisationsreglements vom 11. Sept. 1834 stimmberechtigt sind.

Gemeindeschreiber:
Herr May, Ant. Rud. Friedr., von Schadau, Prokurator.

Gemeinderath.

Präsident:
MnHgHr. Zeerleder, Karl, von Aarwangen, alt Rathsherr.

Vicepräsident:
Herr von Effinger, Fr. Ludw., alt Oberamtmann von Burgdorf.

Mitglieder:

Tit. Herr
Aebi, Niklaus, Uhrenmacher.
Bek, Gottfried, Hufschmid.
Brunner, Professor der Chemie.
Fischer, Samuel Sigmund, alt Oberamtmann von Erlach.
Gerber, allié Naillard, Negotiant.
von Gumoens, Karl Friedr. Vikt., alt Oberamtm. von Aarwangen.
Hänni, Friedrich, Uhrenmacher.
Hermann, Gottl. David, Fürsprech.
Itth, Johann Rudolf Friedrich, Med. Dr.
Knöri, David Samuel, Amtsnotar.
König, Wilhelm, Fürsprech, Lehenkommissär.
Küpfer, Ludwig, Sohn, Werkmeister.
Lehmann, Karl Emanuel, Bäckermeister.
Lofenegger, Christian, Bäckermeister, gew. Hauptmann.
von Ougspurger, Phil. Friedr., gew. Hauptmann.
Näßer, Karl Ludwig, Buchdrucker.
Nehfues, Georg Johann, Goldschmid.
Schär, Ludwig, Fürsprech.
von Sinner, Friedrich Karl Rudolf, allié Tscharner.
von Stürler, Friedrich Rudolf, alt Amtsstatthalter.
von Tavel, Albrecht Viktor, gew. Kantonsforstmeister.
von Wagner, Karl Friedrich, Apotheker.
Wyß, Abraham Rudolf, gew. Oberlehenskommissär.

Sekretär:
May, Anton Rudolf Friedrich, von Schadau, Prokurator.

Kommissionen des Einwohnergemeindrathes.

Organisations- und Spezialkommission.
Präsident: Herr Zeerleder, Karl.
Sekretär: Herr May, Anton Rudolf Friedrich.

Digitized by Google

Polizeikommission:

Präsident: Herr von Stürler, Friedr. Rud., alt Amtsstatthalter.
Sekretär: Hopf, Eduard, von Erlach.

Beamte und Angestellte:

Chef des Polizeibüreaus: Herr von Stürler, alt Amtsstatthalter.
Sekretär: Herr Hopf, Eduard.
Kassier: Herr Fischer, Rudolf, von Bellevue.
Erster Schreiber: Herr Zumstein, Johann, von Brienzwyler.
Zweiter „ Vacat.
Erster Offizial (für Marktpolizei u. Illumination): Hr. Brunner, Chr.
Zweiter Offizial (für Beaufsichtigung der öffentlichen Spaziergänge und als Gehülfe des Kornamtsinspektors): Hr. Krebs, Johann.

Polizeidiener:

Korporal: Zaugg, Friedrich.
Gemeine: Aebi, Rudolf. Gander, Christ. Pierren, Samuel.

Quartieraufseher:

1) Im ganzen rothen Quartier nebst dem Stadtbezirk vor den obern Thoren:
Herr Benteli, Abraham Christian, Spezierer.
2) Im ganzen gelben Quartier und im grünen Quartier von Nr. 1 bis 181 und von Nr. 227 bis 234.
Herr Kuenz, Johann Emanuel.
3) Im grünen Quartier von Nr. 182 bis 226, und von Nr. 235 bis 335; und im weißen Quartier von Nr. 21 bis 205:
Herr Knuchel, Rudolf.
4) Im weißen Quartier von Nr. 1 bis 20, und von Nr. 206 bis 226, und im ganzen schwarzen Quartier, nebst dem Stadtbezirk vor dem untern Thor:
Herr Lösenegger, Chr.

Offiziere des Brandcorps:

Chef: Herr Wyß, Bernhard, Baumeister.
Hauptmann der 1. Kompagnie: Herr Schumacher, Heinrich.
„ „ 2. „ „ Diwy, Karl.
Lieutenannt der 1. „ „ Lauffer, Karl.
„ „ 2. „ „ Stettler, Eduard.

Feueraufseher:

Für das obere Stadtquartier: Herr Scheidegger, Jakob.
Für das untere Stadtquartier: Herr Schneeberger, Abraham.

Kornmarktbeamte:

Oberaufseher: Herr Schärer, Abraham Johann.
Brodtaxschreiber: Herr Zumstein, Johann (provisorisch).
Kontrolleur: Herr Mauerhofer, Christ.
Kornhüter: Herr Lüthardt, Ludwig.

Digitized by Google

Gewicht- und Mäßecker:
Herr Müller, Anton, Schlossermeister.

Wagmeister:
Bei der obern Wage: Herr Wäber, Friedrich.
Bei der untern Wage: Herr Stauffer, Em.

Aufseher bei den Stadtthoren:
(Provisorisch.)
Beim obern Thor: Herr Stauffer, Ludwig, Sohn.
„ Aarbergerthor: Herr Mader, Johann Samuel.
„ Aarzielethor: Herr Krebs, Johann.
„ untern Thor: Herr Diwy, Em.

Viehzeichner:
Oberer Stadtbezirk: Herr Mader, Johann Samuel.
Unterer „ „ Diwy, Em.

Wächter auf dem Münsterthurm:
Herr Güder, Johann Jakob.

Stadtuhrenaufseher:
Herr Hänni, Friedrich.

Todtengräber.
Beim Todtenacker obenaus (Montbijou): Herr Ganting, Sam. Rud.
„ „ untenaus (Rosengarten): Hr. Steiger, Gottl. Phil.

Holzmesser:
Im rothen Quartier: Herr Fischer, Rudolf, Tischmacher.
Im gelben Quartier: Vacat.
Im grünen Quarkier: Herr Langhans, Johann Rudolf.
Im weißen Quartier: Herr Fasnacht, Karl.
Im schwarzen Quartier: Herr Schnell, Viktor.

Ausrufer:
Krähenbühl, Friedrich.

Quartieramt.
Chef: Herr von Effinger, Albrecht, Hauptmann.

Primarschulkommission.
Präsident: Herr von Effinger, alt Oberamtmann von Burgdorf.
Aktuar: Herr Schärer, Rudolf, Pfarrer auf der Nydeck.

Untere Schulkommissionen.
1) Für die obere Gemeinde.
Präsident: Herr Zehender, gew. Stadtschreiber.
Schulbote: Herr Tschanz, Johann.

2) Für die mittlere Gemeinde.
Präsident: Herr von Mülinen, alt Oberamtmann von Nydau.
Schulbote: Steffen, Abraham Jakob.

Digitized by Google

3) Für die untere Gemeinde.

Präsident: Herr Brunner, Professor.
Schulboten: Für das Stadtquartier: Steffen, Abraham Jakob.
Für den Theil außer der Stadt: Studer, Johann.

Sittengericht.

Präsident: Herr König, Gottlieb, als Unterstatthalter.
Aktuar: Herr Benteli, Notar.
Offizial: Herr Lienhard, Friedrich.

Untergericht.

Präsident: Herr König, Gottlieb, als Unterstatthalter.
Gerichtsschreiber: Herr Hahn, Ludwig, Amtsnotar.
Unterweibel: Herr Lienhard, Friedrich.

Burgergemeinde.

Vorstand.

MnHgHr. Zeerleder, Karl, von Aarwangen, alt Rathsherr.

Statthalter des Vorstandes:

Herr von Tavel, Albrecht Viktor, gew. Kantonsforstmeister.

Mitglieder:

Alle diejenigen Burger der Stadt Bern, welche nach §. 2 des Organisationsreglementes vom 12. Herbstmonat 1834 stimmfähig sind.

Sekretär:

Herr Wildbolz, Karl Ludwig.

Burgerrath.

Präsident:

MnHgHr. Zeerleder, als Vorstand der Burgergemeinde.

Mitglieder:

Herr
Brunner, Friedrich, alt Dragonermajor.
von Effinger, Friedrich Ludwig, alt Oberamtmann von Burgdorf.
Fischer, Samuel Sigmund, alt Oberamtmann von Erlach.
Fueter, Karl, Apotheker.
Gerwer, Dan. Em., Fürsprech, älter.
von Graffenried, Sigm. Rudolf, alt Oberamtmann von Fraubrunnen.
von Gumoens, Karl Friedrich Viktor, alt Oberamtm. von Aarwangen.
Herman, Gottlieb David, Fürsprech.
Imhoof, Rud. Ludw. Balth., von Villeneuve.
Itth, Johann Rudolf Friedrich, Med. Dr.
König, Wilhelm, Fürsprech, Lehenskommissär.
Küpfer, Ludwig, Werkmeister, Sohn.
Lehmann, Karl Em., alt Hauptmann, Bäcker.
Manuel, Ludwig Gabriel, allié von Wattenwyl.

Digitized by Google

Herr
von Sinner, Friedrich Karl Rudolf, allié Tscharner.
Steiger, Gottlieb Albrecht, alt Rathsherr.
Steiger, Johann Rudolf, alt Oberamtmann von Interlacken.
Studer, Daniel Friedrich Gottlieb, Apotheker.
von Stürler, Friedrich Rudolf, alt Amtsstatthalter.
Thormann, Rudolf, alt Oberzollverwalter.
von Wagner, Karl Friedrich, Apotheker.
von Wattenwyl, Rudolf, gew. Apellationsgerichtsschreiber.
Wyß, Abraham Rudolf, gew. Kantonslehensoberkommissär.

Kanzlei.

Sekretär: Herr Wildbolz, Karl Ludwig.
Kanzleisubstitut: Herr Küpfer, Albrecht.
Offizialen: Herr Weber, Friedrich.
„ Küpfer, Karl Ludwig.

Kommissionen des Burgerrathes.

Organisationskommission.

Präsident: Herr Zeerleder, Karl, obbemeldt.
Sekretär: „ Wildbolz.
Offizial: „ Weber, Friedrich.

Finanzkommission.

Seckelmeister, Präsident: Herr von Effinger, alt Oberamtmann von Burgdorf.
Sekretär und Centralstadtkassaführer: Herr Tscharner.
Offizial: Herr Weber, Friedrich.

Finanzbeamte.

Buchhalter: Herr Otth, Karl Em.
Lehenskommissär: Herr König, Wilhelm, Dr. Jur. und Fürsprech.
Oberschaffner über die Rebgüter: Herr Steiger, Ferdinand.
Mushafenschaffner und Schulseckelverwalter: Herr Fueter, Em.
Bauamtsschaffner: Herr Steiger, Ferdinand.
Kornamtsschaffner: Herr Dick, Karl Gottlieb Ludwig.
Verwalter der Depositokassa: Herr Hunzigker, Abraham, Negotiant.
Verwalter des burgerlichen Armen- und Erziehungsfonds: Herr de Vigneulle, alt Amtsnotar.
Ohmgeldkassier: Herr Dünz, Johann Albrecht.
Verwalter des Separatfonds: Herr Simon, Friedrich, Amtsnotar.
Verwalter des Reservefonds: „ Schnell, Em., Banquier.

Bau- und Straßenkommission.

Präsident: Herr Steiger, alt Rathsherr.
Sekretär und Kassier: Herr Wyß, Karl.
Offizial: Herr Küpfer.

Digitized by Google

Beamte und Angestellte im Bauwesen.

Bauinspektor: Herr Wyß, Bernhard, Baumeister.
Schwellenmeister: Herr Küpfer, Emanuel.
Messer (beeidigter) für die Stadtarbeiten: Herr Stuber, Abraham, Schreinermeister.
Brunnenmeister: Pfister, Niklaus.
Bachmeister in der Stadt: Schöni, Niklaus.

Feld- und Forstkommission.

Präsident: Herr von Tavel, Vicepräsident des Burgerrathes.
Sekretär: „ „ Ougspurger, K. L.
Offizial: „ Küpfer.

Feld- und Forstbeamte.

Forstmeister: Herr von Graffenried, Rudolf.
Oberförster: „ Marcuard, Alexander.
Engemeister: „ Walther, Ludwig.
Feldkassaverwalter: Herr Gatschet, Arnold Ludwig.
Forstkassaverwalter: „ Scheurer, Franz Samuel.

Kirchen-, Burger- und Armenkommission.

Präsident: Herr v. Graffenried, alt Oberamtmann von Fraubrunnen.
Burgerschreiber: Herr Zehender, Eduard, von Riedburg.
Sekretär für die Kirchen- und Armensachen: der Kanzleisubstitut, Herr Küpfer.

Kirchenbeamte.

Kirchmaier: Herr von Engel, Johann Karl Franz.
Kantor und Kirchenmusikdirektor: Herr Merz, Rudolf.
Organist am Münster und Orgelaufseher: Herr Mendel.
Vorsteher des Kirchenselektgesanges: Herr Buß, J. C.

Sigristen.

In der Münsterkirche: Herr Roder, Johann Samuel.
„ „ „ „ Maser, Samuel.
In der Kirche zum heiligen Geist: Herr Stauffer, Eml.
„ „ französischen Kirche: Herr Rohr, Samuel Jakob.
„ „ Nydeckkirche: Herr Wäber, Christoph.

Bibliothekkommission.

Präsident: Herr Zeerleder, Karl, obbemeldt.
Sekretärs: Die Unterbibliothekaren.

Digitized by Google

Bibliothekbeamte.

Oberbibliothekar und Kassier: Herr Trechsel, Professor.
Unterbibliothekaren: Herr Rudrauff, Friedrich, Kandidat.
„ Fueter, Em., Stud. Theol.
Abwärter: „ Figuet, Louis.

Museumskommission.

Präsident: Herr Studer, Apotheker.
Sekretär: „ Fueter, Apotheker.
Unteraufseher: Herr Zahn, Daniel.

Direktion der burgerlichen Waisenhäuser.

Präsident: Herr von Gumoens, alt Oberamtmann von Aarwangen.
Sekretär: „ Maser, David Albrecht.
Offizial: „ Düfresne, Samuel.

Beamte.

Waisenvater: Herr Bay, Rudolf, V. D. M.
Waisenmutter: Frau Wittwe Kachelhofer, geb. Plüß.

Realschuldirektion.

Präsident: Herr Wyß, gew. Oberlehenskommissär.
Sekretär und Kassier: Herr Otth, Kommissionsschreiber.

Direktion des Burgerspitals.

Präsident: Herr Steiger, alt Rathsherr.
Sekretär: Vacat.
Offizial: Herr Nis, Samuel.

Beamte am Burgerspital.

Verwalter: Herr König, Samuel Abraham.
Einzieher: „ Morell, Bernhard Ludwig.
Prediger: „ Trechsel, Friedrich.
Arzt: „ König, F. Albrecht, Dr. Med.
Wundarzt: „ Flügel, Wilhelm, Dr. Med. et Chir.
Pförtner: „ Tschabold.

Oberwaisenkammer.

(Auf den Vorschlag des Burgerrathes von der Regierung erwählt.)
Präsident: Herr Tscharner, von Bümplitz.
Sekretär: „ Kaufmann, Amtsnotar.
Weibel: Nis, Samuel.

Anmerkung: Die Mitglieder der Kommissionen, so wie das Lehrerpersonal an den Schulen und die Beamten des Inselspitals und des äußern Krankenhauses, sind unter ihren respektiven Adressen bezeichnet.

Digitized by Google

Eintheilung der Stadt Bern

nach ihren Quartieren und Nummerirung der Häuser.

Rothes Quartier,

vom obern Thor und Aarbergerthor bis zum Platz ob dem Käfigthurm.

	Von Nr.	bis Nr.
Speichergasse, Sonnseite, aufwärts . .	1	5
„ „ Schattseite, abwärts . .	6	9
„ „ quer, gegenüber d. Zuchthäusern	10a.	13
Aarbergergasse, Sonnseite, abwärts . .	14	48
„ „ Schattseite, aufwärts . . .	49	78a.
Bollwerk, Sonnseite, oder oben	79	82
„ Schattseite, oder unten . . .	78b. 83	84
Neuengasse, Sonnseite, abwärts . . .	85	bis 100
„ Schattseite, aufwärts . . .	101	121
Spitalgasse, Sonnseite, abwärts . . .	122	145
„ Schattseite, aufwärts . .	146	178
Zwischen den Thoren	179	186
Schauplatzgasse, Sonnseite, abwärts . .	188	200
„ „ Schattseite, aufwärts .	201	235
Salzmagazingasse	236	240
Am alten Viehmarkt, gegen die Spitalgasse	241	und 242
Am Holzmarkt, gegen die Neuengasse . .	243 244	245
Am Zeughausplatz, gegen die Aarbergergasse	246	bis 253

Digitized by Google

Gelbes Quartier,

vom Platz ob dem Käfigthurm bis zum Platz ob dem Zeitglockenthurm.

	Von Nr.	bis Nr.
Zeughausgasse, Sonnseite, aufwärts . .	„ 1	„ 5
„ „ Schattseite, aufwärts .	„ 6	„ 19
Käfiggäßlein, vorderes, gegen den Thurm hin	„ 20	„ 29
Marktgasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 30	„ 61
„ „ Schattseite, aufwärts . . .	„ 62	„ 94
Käfiggäßlein, hinteres, gegen die Judengasse	„ 95	„ 110
Judengasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 111	„ 123
„ „ Schattseite, aufwärts . .	„ 124	„ 130
Beim Casino	„ 131	
Inselgasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 132	und 133
„ „ Schattseite, aufwärts . . .	„ 134	bis 137
Gerbergraben, gegen die Marktgasse hin .	„ 138	„ 143
Gerberlaube, in gleicher Richtung . .	„ 144	und 145
Kornhausplatz, Sonnseite, gegen das Kornhaus	„ 146	bis 152

Grünes Quartier,

vom Platz ob dem Zeitglockenthurm bis zur Postgasse, Kreuzgasse und Junkerngasse.

	Von Nr.	bis Nr.
Brunngasse, vom Schlachthaus her, gegen Nägelisgäßlein	„ 1	„ 41
Kornhausplatz, untere Seite vom Graben her, gegen den Zeitglockenthurm . . .	„ 42	„ 53
Zwiebelngäßlein, von der Apotheke her, gegen Nägelisgäßlein	„ 54	„ 62
Metzgergasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 63	„ 102
Kreuzgasse, obere oder Sonnseite, gegen die Metzgergasse	„ 103	„ 105
Metzgergasse, Schattseite, aufwärts . .	„ 106	„ 137
Kramgasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 138	„ 181
„ „ Schattseite, aufwärts . . .	„ 182	„ 226

Digitized by Google

	Von Nr.	bis Nr.
Beim Zeitglockenthurm, ober- und unterhalb	„ 227	und 228
Hotellaube, vom Thurm gegen das Museum	„ 229	bis 235
Keßlergasse, Sonnseite, abwärts . . .	„ 236	„ 260
Kirchgasse, abwärts	„ 261	„ 274
Keßlergasse, Schattseite, aufwärts . . .	„ 275	„ 294
Schulgäßlein, untere Seite	„ 295	
Schulgasse (auch Herrengasse), Sonnseite abwärts	„ 296	„ 312
Kirchplatz, gegenüber dem Münster . . .	„ 313	
„ von dem Kirchhof aufwärts . .	„ 314	„ 318
Schul- oder Herrengasse, Schattseite aufwärts	„ 319	„ 330
Ankenlaube, aufwärts	„ 332	„ 334
Ehemaliges Polizeiamthaus	„ 335	

Weisses Quartier,

von der Postgasse, Kreuzgasse und Junkerngasse bis unten an den Stalden.

	Von Nr.	bis Nr.
Stalden, Sonnseite, aufwärts	„ 1	„ 15
Klapperläublein, aufwärts	„ 16	„ 19
Schutzmühle und Stampfe	„ 20	und 21
Postgasse oder Hormatsgasse, Sonnseite aufwärts	„ 22	bis 49
Rathhausplatz	„ 50	und 51
Postgasse, Schattseite, abwärts	„ 52	bis 63
Gerechtigkeitsgasse, Sonnseite, aufwärts	„ 64	„ 104
„ „ Schattseite, abwärts	„ 105	„ 146
Junkerngasse, Sonnseite, aufwärts . .	„ 147	„ 162
„ „ Schattseite, abwärts . .	„ 163	„ 205
Stalden, Schattseite, abwärts	„ 206	„ 225

Digitized by Google

Schwarzes Quartier oder die Matten, unten vom Stalden weg der Aare nach aufwärts.

	Von Nr.	bis Nr.
Enge, obere, oder Sonnseite, gegen die Nydeckstege hin	1	9
Gerberlaube, gegen die Schifflände hin	11	20
Müllerlaube, in gleicher Richtung	21	39
Jenseits den Speichern	40	und 41
Einzelnes Haus gegen die Schifflaube	42	
Schifflaube oder Lände, gegen Bubenbergsweg genommen	43	bis 57
Bubenbergsrein, aufwärts	58	64
Frick	65	73
Spitzlaube	74	96
Inselein, bis zu und mit den Mühlen	97	105
Gegenüber der Müllerlaube	106	109
Gegenüber der Gerberlaube	111	118
Fortsetzung gegen das Thor hin	119	124
Enge, untere Seite	125	130

Stadtbezirk außerhalb Bern.

Obenaus.

Aarzieledrittel.

	Nr.
Schiffländi	1—27
	28
	29—32
Badwirthschaft	33 u. 34
	38—42b.
Claretsack	43a.
Bellevue	43b.
	44 u. 45
Gumoensmatte	46—48
Säselimatt	50 u. 51
Hölziger Ofen	52 u. 53
	54—61
Ochsenscheuer	62
	64 u. 65
Sansouci	66
	67—72
Montillion od. Sulgeneck	73—76
Mühle	77 u. 78
	79—82
Stockmühle	83 u. 84
Montbijou	92—94b.

Holligendrittel.

	Nr.
Maulbeerbaum	95a. —97
Inselscheuer	98
Salzbüchslein	99

Digitized by Google

	Nr.
Schwarzes Thor	99—103
Mühle	103—106
	107—109
Besenscheuer	110—112
Weissenheim	113
Monrepos	114u.115
	116—120
Weissenstein	121—125
	126—127
Alte Reitschule	128u.129
Ladenwand	130u.131
Weyermannshaus	132—136
Bachhäuschen	137
	138—144
Holligenschloß	145u.146
	147u.148
Holligenfabrike	149u.150
	151—153
Käbereggen	154 a. u. b.
Galgenhübeli	155
	156—158c.
Choisy	159u.160
Brunnhaus	161
Schlößli	162—164
Unteres Kehrhäuschen	165 a. u. b.
Oberes Kehrhäuschen	166
Lombachthurm	167
Villette	168
Maisonette	169u.170
Sommerleist	171

Länggaßdrittel.

	Nr.
Zwingelhof oder Bogenschützengesellschaft	172a.–173b.
	174
Am Stadtbach	175 — 179
Salpeterhütte	180
Lindenhof	181
	182 — 183
Mußmatte	184 — 189
Haslegut	190 u. 191
Eymatt	192
Länggasse	193 — 217
Falkenplätzli	228 a. u. b.

	Nr.
Falkenegg	219 — 227b.
Bierhübeli	228
Krähenbühlleist	229
	230 — 232
Brüggfeldwirthshaus	232 — 235c.
Beaulieux	238 u. 239
	240 — 242
Neubrück	243 — 245
Werkmeisters Mätteli	246
	247 u. 248.
Enge	249 — 261
Viererhäuschen	262
	263 — 273.

Untenaus.

Brunnaderndrittel.

	Nr.
Klösterli	1 — 3
Eggut	4.
Schwellenmatt	5 — 7
Vorderes Dalmatien	10
Inselein	11
	12 — 18
Bei der Linde	19
	20 — 22
Elfenau	23 — 29

Schoosshaldendrittel.

	Nr.
Obstberg	30 — 32
Liebegg	33
Aegelmoos	34 — 37
Jolimont	38 — 40
Sahli	41 — 42
Melchenbühl	43 u. 44
Wittigkofen	45 — 53
Waldegg	54 u. 55
Hübeli Schönegg	56 — 58.
	59 — 77
Wyßloch	78 u. 79
	80 — 82
Gemeiner Sood	83 u. 84
	85 — 93b.
Rosenberg	94
Schulhaus	95
	96

Digitized by Google

	Nr.
Todtengräberwohnung	97 u. 98
Viererhaus . .	99
	100 u. 101
Baumgarten .	102 — 104
Feldegg . . .	105 — 106b.
Mösli . . .	107
Ober-Wankdorf .	108 u. 109

Altenbergdrittel.

	Nr.
Löchligut . .	110 u. 111
Unter-Wankdorf .	112 u. 113
	114 — 121
Wylergut . .	122 u. 123
	124 u. 125
Spitalacker . .	126 — 128
Oranienburg .	129
Auf dem Berg .	130
	131 — 135
Breiten Rain .	136 — 145
Wylerfeld . .	146
Lorraine . .	147 — 150
Unteres Rabenthal	151 u. 152
Oberes Rabenthal	153 — 158
Altenbergstraße .	159 — 187

Anmerkung. Obige Eintheilung datirt sich von einem Zeitpunkt in welchem die projektirte neue Nummerirung der Häuser noch nicht vorgenommen worden und viele derselben bis heute der Nummerirung ermangeln, weßhalb die obigen Nummern mit der in der Einleitung angegebenen Häuserzahl nicht übereinstimmen können. Sollte die neue Nummerirung wirklich noch während des Druckes dieses Adreſſenbuchs statt finden, so werden die Aenderungen auch hier nachgetragen, andernfalls erscheinen solche in dem nächsten Ergänzungsheftchen. (Zu Anfang jeden Jahres wird ein solches, die während der abgelaufenen 12 Monate sich zugetragenen Wechselfälle durch alle Rubriken enthaltend, gedruckt.)

Digitized by Google

Verzeichniss der Einwohnerschaft zu Bern.

Abkürzungen.

R. Qr.	statt roth Quartier.	B.	statt Burger in Bern.
Gb. Qr.	„ gelb „	G.	„ Grundeigenthümer.
Gn. Qr.	„ grün „	H.	„ Hauseigenthümer.
W. Qr.	„ weiß „	S.	„ Schattseite.
S. Qr.	„ schwarz „	✲	„ Sonnseite.

A.

Abegg, Rud., Schlossermstr., W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 27. H.
Adler, Jak., Hebräer, Negot., R. Qr. Holzmarkt S. Nr. 245.
Adler, Js. Hebräer, Handelsm., R. Qr. Schauplatzgasse ✲ Nr. 196.
Adler, Js., Hebräer, Handelsm., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 224.
Aeberhard, Bend., Müllermstr. Aarzieledrittel Nr. 5.
Aeberhard, Bend., Weinhändler, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 60.
Aeberhard, Joh., Weinnegot., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 35.
Aeberhard, Nikl., Kellerhalter, R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 200.
Aeberhard, Sam., Müllermstr., Holligendrittel Nr. 105.
Aebersold, Christ., Milchträger, S. Qr. Gerberlaube gegen die Schiffländе hin Nr. 15.
Aebersold, Christ. Joh., Lohnwascher, Aarzieledrittel Nr. 20.
Aebersold, Sam. Gabr., Ebenist und Zeichnungslehrer, R. Qr. Speicherg. Nr. 1.
Aebi, geb. Steinhauer, Anna, Bettmacherin, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 25.
Aebi, Sohn, Frz., Handelsm., Gb. Qr. Inselg. S. Nr. 136.
Aebi, Frz. Ldw., Vater, Lehnkutscher, Gb. Qr. Inselg. S. Nr. 136. H.
Aebi, Müllermstr., W. Qr. Schutzmühle ✲ Nr. 21. Gb. Qr. Nr. 51. Länggaßdrittel Nr. 184 u. 189. H.
Aebi, Jak. Rud., Krämer, Gn. Qr. Schulgasse S. Nr. 327.
Aebi, Joh. Rud., Uhrenmacher, R. Qr. Holzmarkt S. Nr. 243.
Aebi, Nikl., Uhrenmacher, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 149. H.
Aebi, Rud., Polizeidiener, Gn. Qr. Herrengasse ✲ Nr. 300.
Aebi, Sam., Oberlehrer der Knabenschule für die mittlere Gemeinde, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 133.

Digitized by Google

Aegerter, geb. Werro, Anna Maria, Rentière, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 232.
Aegerter, Frz. Em., Schreinermstr. W. Qr. Stalden ✠ Nr. 3.
Aegerter, Notar, Gb. Qr. Käfiggäßlein ✠ Nr. 26. H.
Aerni, Joh. Ant., Handelsm., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 220. H.
Aeschlimann, geb. Gasser, Anna Maria, Lebküchlerin, Holligendrittel Nr. 140.
Aeschlimann, Jak., Steinhauermstr., Schifflaube ✠ Nr. 17. H.
Aeschlimann, Ludw. Gottl., zweiter Salzhandlungskommis u. Pintenwirth, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 44.
Aeschmann, Pintenwirthin, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 30.
Allemann, geb. Käser, Rentière, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 26. Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 283. H.
Allemann, Ursus, Bürstenfabrikant, Hauptmann, Gb. Qr. Käfiggäßlein, S. Nr. 104. Laden Kramgasse ✠ Nr. 140. H.
Allenbach, Christ., Krämer, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 107.
Allenbach, Christ. Jak. Ed., Schneider und Negot., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 124.
von Allmen, Christ., Postkommis, Gr. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 51.
Alt, Nikl., Handelsm., Chocolate- u. Nudelnfabrikant, W. Qr. Schutzmühle ✠ Nr. 20a.
Althaus, Christ., Drechsler, Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 14.
Althaus, Christ., Schuhmacher, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 145.
Althaus, Ursus, Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 97.
Altorfer, Kasp., Glasermstr., Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 74.
Ammann, Joh., Handelsm., R. Qr. Spitalgasse ✠ Nr. 155.
Amch, Joh., Küher, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 110.
Ammeter, Dav., Schreinermstr., R. Qr. Neuengasse S. Nr. 111. H.
Ammeter, Joh., Krämer, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 204.
Amrhyn, Jos. Karl Franz, Kanzler der eidg. Kanzlei, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 187.
Anker, Mathias, Thierarzt u. Professor, R. Qr. Speicherg. Nr. 8. H.
Anneler, Joh. Em. Friedr., Müllermstr., Aarzieledrittel Nr. 78.
Anneler, geb. Stucki, Elise, Rentière, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 141.
Anneter, Christ., Gartenbesteher, Gn. Qr. Schulgasse im Stöckli S. Nr. 329.
Appolloni, Nikl., Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 216.
Appolloni, Nikl., Schreinermstr., Holligendrittel Nr. 155. H.
Arber, Jak., Lehnkutscher, Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 15. H.
Arm, Joh., Metzgermstr., Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 1a. H.
Arn, Joh. Em., Kostgeber, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 146.
Aubry, P. J. Oberrichter u. Gr. R., Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 168. Metzgergasse S. Nr. 114.
Auer, Albr. Jak., Schreinermstr., Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 34. H.
Augsburger, Christ., Schreinermstr., Aarzieledrittel Nr. 69.

B.

Bachmann, Christ., Schuhmachermstr., Aarzieledrittel Nr. 6. H.
Bachmann, Frz. Rud., Pfarrer zu Dießbach bei Thun. B.
Bachmann, Sam. Rud., Pfarrer zu Dießbach bei Büren. B.
Badertscher, Ulr., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 33.
Bächler, Jak., Pintenwirth, Länggaßdrittel, auf der Schützenmatt.
Bächler, geb. Ruch, Kathar., Kostgeberin, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 39.

Digitized by Google

Bächler, Pintenwirthin, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 63.
Bähler, Bend., Negot. in Wollenwaaren, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 72.
Bähler, Christ., Klösterliwirth, Brunnaderndrittel. Nr. 3.
Bähler, Jos. Joh. Ludw., Oehler, S. Qr. Inseli bis und mit den Mühlen. Nr. 102.
Bähler, Kinder, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 143. H.
Bähni, Joh., Sattlermstr., R. Qr. Neugasse S. Nr. 103 u. 104. H.
Bärtschi, Joh., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 46.
Bärtschi, Ulr., Inselein Brunnaderndrittel Nr. 11. H. u. G.
Baggesen, Karl Albr. Reinh., Helfer am Münster, Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 324. B.
Bälet, Christ., Pferdführer, S. Qr. obere Enge gegen die Aydeckstiege hin. Nr. 6.
Ballif, Jak. Ferd. Aug., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 210. B.
Balsiger, Bend., Müllermstr., Aarzieledrittel Nr. 84.
Balsiger, Christ., Rentier, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 36.
Balsiger, Joh., Gerichtspräsident u. Gr. R., wohnt in Wabern und hat sein Büreau in Bern, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 126.
Balsiger, Maria, Kostgeberin, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 88.
Balsiger, Rud., Lehenbesteher, Aarzieledrittel Nr. 63.
Baltesperger, Frz. Xaver, Schneidermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 158.
Balzli, Bend., Getreidehändler, Altenbergdrittel Nr. 147.
Bandelier, Adam, zweiter Kommissionsschreiber der Obergerichtskanzlei, Gn. Qr. Brunngasse Nr. 40.
Bandi, Frz. Jak., Metzgermstr. Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 87.
Barbey, Jak., Lohnbedienter, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 39.
Bathé, Aug., Charcoutier, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 66.
Baud, Anton, katholischer Pfarrer, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 41.
Baumann, Bend., Lehenmann, äußeres Krankenhaus Nr. 107.
Baumann, Jak. Dan., Pfarrer zu Laupen. B.
Baumgartner, Wittwe, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 193. H.
Baumgartner, Joh., Schlossermstr., R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 30.
Baumgartner, Jos., Müllermstr., S. Qr. Gerberlaube gegen die Schiffländе hin Nr. 20.
Baur, geb. Söllberger, Barb., Rentière, Altenbergdrittel Nr. 178.
Bay, Ant. Ludw., Pfarrer zu Schüpfen. B.
Bay, Kathar., Holligendrittel Nr. 153. H. B.
Bay, Elise, Gb. Qr. Käfiggäßlein ✲ Nr. 24. H. B.
Bay, Gabr. Rud., alt Pfarrer von Kirchberg, Gb. Qr. Inselgasse S. Nr. 136. B.
Bay, Gabr., Dekan, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 121. H. B.
Bay, Joh. Ludw., Major, Negot. bei Schumachern, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 68. B.
Bay, Ludw., Hauptm., Drapier, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 61. H. B.
Bay, Ludw., Zuckerbäcker, Gb. Qr. Gerbernlaube S. Nr. 144. H. B.
Bay, Rud., V. D. M. Waisenhausverwalter (Knabenwaisenhaus). B.
Bay, Sam. Em., Pfarrer am Münster, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 253. W. Qr. Nr. 34. R. Qr. Nr. 49. H. u. B.
Bay, Schwestern, Ros. u. Joh., Gb. Qr. Gerbernlaube S. Nr. 146. H. B.
Becker, Joh., Käshändler, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 39. H.
Becherat, Rothgerber, Gb. Qr. Gerberngraben Nr. 142.
Beck, Gottfr., Schlüsselwirth u. Hufschmiedmstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 68. R. Qr. Schauplatzgasse ✲ Nr. 190. Spitalgasse S. Nr. 173. H.
Beck, Moritz, Lehrer der Mathematik an der grünen Schule, Gn. Qr. Herrengasse ✲ Nr. 29b.
Belligot, Tanzmeister, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 118.

Digitized by Google

Bellmont, Karl Gottl., gew. Postkassier, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 46.
Bellmund, Friedr. Bernh., Quartiermeister, Geometer u. Zollkommis zu Büren. B.
Bellmund, Rud., Bäckermeister, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 50. B.
Belrichard, Peter August, Oberrichter, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 45.
Benoit, Albr. Frdr., alt Rathsherr, Gn. Qr. Kirchgasse ✲ Nr. 262. B.
Benoit, Albr. Frdr. allié Imhooff, gew. Hauptmann, Gn. Qr. Junkerngasse S. Nr. 176. B.
Benoit, Albr. Frdr., alt Rathsherr, Gn. Qr. Kirchg. ✲ Nr. 262 H. B.
Benoit, Albr. Gottl., gew. Oberstlieut., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 181. B.
Benoit, Dan. Gottl., Med. Dr., Gn. Qr. Kirchgasse ✲ Nr. 262. B.
Benteli, Christ., Quartieraufseher u. Negot., R. Qr. Spitalg. Nr. 137. B.
Benteli, Em., Notar, Länggaßdrittel Nr. 207a. B.
Bentelis Erbschaft, des Müllermstr., W. Qr. Stalden S. Nr. 200. Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 12. H. u. B.
Benteli, Frdr., Kleinmetzgermstr. Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 94. H. B.
Benteli, Gottl. Abrah., Pfarrer auf Schwarzenegg. B.
Benteli, Heinr., Störschneider, Gn. Qr. Schulgasse ✲ Nr. 301.
Benteli, Ludw. Rud., Graveur zu Paris. B.
Benteli, geb. Wäber, Margar., Metzgerin, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 142. H. B.
Benteli, Rud., Kleinmetzgermstr., Scharfschützenlieutenant, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 94. B.
Benteli, Sam., Copist, Länggaßdrittel Nr. 207. B.
Benteli, Wilh. Gottl., Baumeister, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 31. B.
Benz, geb. Bählmann, Anna, Schweinmetzgerin, Gn. Qr. Keßlergasse ✲ Nr. 244.
Benz, Paul., Schreinermstr., Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 49.
Bérard, Dav. Louis, Hutmarchand, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 117.
Berberich, Schreinermstr., Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 283.
Berche, Joh. Rud., Limonadefabrikant, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 290.
Berchtold, Rud. Ferd., Negot. an der Frick. S. Qr. ✲ Nr. 66. Gn. Qr. Nr. 164. H. u. B.
Berchtold, Rud. Ferd., Vater, Spezierer, Gn. Qr. Kramg. S. N. 164. B.
Berchtold, Ludw. Sam., Sohn, Hauptmann, Spezierer, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 164. B.
Berger, Anna Maria, Schneiderin, W. Qr. ✲ Nr. 43.
Berger, Christ., Stubenwirth, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergs Weg Nr. 49. H.
Berger, Joh. Anton, Zimmermstr., Länggaßdrittel Nr. 194. H.
Berger, Joh. Jak., Messerschmied, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 276. H. B.
Berger, Ludw., Kohlenhändler, S. Qr. Enge untere Seite Nr. 130. H
Berger, Marg. Jud., Privatlehrerin, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 83.
Berger, Ulr., Schneidermstr., Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 48.
Berger, Christ. Jak., Kunstmaler, R. Qr. am Zeughausplatz Nr. 253.
Beri, Wittwe, Elise, Spezierin, W. Qr. Stalden ✲ Nr 2. S. Nr. 216. H.
Berner, Joh., Handelsm., R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 165. R. Qr. Nr. 112. Holligendrittel Nr. 140. H. u. B.
Bertsch, Anna, (verfert. Meßgewänder), Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 133.
Beurges, Adolf Louis Felix, Lesekabinet, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 166.
Beuther, geb. Haller, Anna, Rentière, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 62. H.
Bichsel, Albr. Sam. Mechaniker, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 38.
Bichsel, Friedr., Mechaniker, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 79.
Bichsel, Sam., Schlossermstr., S. Qr. obere Enge gegen die Nydeckstiege hin Nr. 2.
Bidlingmeyer, Jak. Heinr., Lithograph, Schoßhaldendrittel Nr. 100.

Digitized by Google

Bieri, Mich., Weinnegot., R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 162.
Bieri, Nikl., Zimmermstr., R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 219. H.
Bigler, geb. Schneider, Barb., Strumpfweberin, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 107. H.
Bigler, Christ., Bannwart, im Länggaßdrittel Nr. 199.
Bigler, Frz. Ant., gew. Standesweibel, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 233. B.
Biglers Joh., Wittwe, Weinhändler und Pintenwirth, S. Qr. obere Enge gegen die Aydeckstiege hin Nr. 1. H.
Bigler, Joh. Jak., Schneidermstr. u. Grempler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 67.
Bigler, Karl, Kaffewirth, Enge, Länggaßdrittel Nr. 261a. und b. R. Qr. ✲ Nr. 142. H. u. B.
Bigler, Sam., Weinhändler, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 109.
Bigler, Wittwe, Rentière, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 107. H.
Bickel, Heinr. Dan., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitgasse ✲ Nr. 67.
Bille, Aug., franz. Regierungsrathssekretär, R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 89.
Billharz, Schreiblehrer an der Mädchenschule, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 42.
Bion, Christ., Geschirrhändler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 98.
Birau, Christ., Buchbinder, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 277.
Bischoff, Sam., Lehrer der 6. Klasse der Literarschule, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 170.
Bitzius, Alb., Pfarrer zu Lützelflüh. B.
Bitzius, Alb. Sam., gew. Landsaßen-Almosner, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 55. B.
Bitzius, Bernh., Dienstzinskassenverwalter, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 210. Kramgasse ✲ Nr. 251. H. u. B.
Bitzius, Fr. Bernh., gew. Amtsnotar, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 210. B.
Bitzius, Karl, Oberrichter, Major, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 97. B.
Bitzius, Erbschaft des Amtsnotar, Gn. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 95. H. B.
Bitzius, geb. Brunner, F. Marg. Elise, Rentière, R. Qr. Zeughausg. S. Nr. 246. 97. H. u. B.
Biziot, Sam. Alex., Lohnwascher, S. Qr. Müllerlaube ✲ Nr. 22. H.
Blanche, Joh. Schneidermstr., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 218. H.
Blanche, Elise, Schneiderin, Gn. Qr. Postgasse ✲ Nr. 23. H.
Blant, geb. Schär, Barb., Lohnwascherin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 155.
Blant, Bend. Gypsermstr., Gn. Qr. Ankenlaube, S. Nr. 332.
Blank, Ludw., Postkommis, (die Frau ist Schneiderin), W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 25.
Blank, Nikl., Weinhändler, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 31.
Blanquin, Jos. Hyac., Pensionshalter und Traiteur, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 102.
Blaser, geb. Leibundgut, Elise, Kostgeberin, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 94.
Blaser, Jak., Schlossermstr., W. Qr. Klapperläublein ✲ Nr. 18.
Blaser, geb. Leu, Sus., Bettmacherin und Möbelausleiherin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 85.
Blatter, Sam., Färber, Aarzieledrittel Nr. 29. H.
Blau, Andreas, Bauer, Aarzieledrittel Nr. 83. B.
Blau, Frdr., Müller zu Tschäppel bei Huttwyl. B.
Blau, Frdr., Sohn, Bauer, zu Tschäppel bei Huttwyl. B.
Blau, Geschwister, von Eriswyl, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 165. Gn. Qr. S. Nr. 117. H. u. B.
Blau, Gottl., Oberlieutenant, Negot., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 165. B.
Blau, Jak. Andr., Lieutenant, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 165. B.
Blau, Jak. Andr., alt Sonnenwirth, Aarzieledrittel Nr. 9. B.
Blau, Joh., Bauer zu Tschäppel bei Huttwyl. B.

Digitized by Google

Blau, Joh., gew. Handlanger, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 33. B.
Blau, Joh., gew. Müllermstr., S. Qr. gegenüber d. Mühlenlaube Nr. 109.
Blau, Joh. Jak., Bauer in der Neuhausschlucht. B.
Blau, Joh. Sam., Bäckermstr., Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 92. B.
Blau, Sam., Metzger in Biel. B.
Blau, Ulrich, Bauer vom Neuhaus. B.
Blau, Wittwe des verst. Großmetzger Friedr. Blau und Kinder, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 200. H. B.
Blauer, Joh. Em., Krämer, Gn. Qr. Keßlergasse ✠ Nr. 242. H.
Blauner, Bernh., Leimfabrikant, S. Qr. Gerberlaube S. Nr. 113. W. Qr. ✠ Nr. 31. H. u. B.
Bleuler, geb. Beerli, Elise, Seidenfabrikantin, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 109.
Bloch, Sam., Schuhmachermstr., R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 23. H.
Bloch, Wittwe, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 220. H.
Blösch, Frz. Ludw., Bankkassier, R. Qr. Spitalgasse ✠ Nr. 128.
Blum, Frz., Kunstmaler, Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 89.
Blumenstein, Joh. Heinr., Hauptmann, Centralpolizeidirektor und Gr. Rath, Aarzieledrittel Nr. 29.
Blumenstein, Joh. Jak., Färbermstr., Aarzieledrittel Nr. 29.
Böhlen, geb. Bratschi, Barb., Kostgeberin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 112.
Böhlen, Dan., Müllermstr. und Fuhrmann, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 109.
Bolliger, Abrah., Bäckermstr., R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 75. H.
Bolliger, Jak., Mühlemacher, S. Qr. gegenüber der Gerberlaube Nr. 117b.
Bollin, Rud., Geometer u. Renovator, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 49.
Bomonti, Karl Frz., Schreinermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 38. H.
Bondeli, Albr., Aarzieledrittel Nr. 25. Gn. Qr. ✠ Nr. 12. H. u. B.
Bondeli, Ed., gew. Offizier in Holland, landesabwesend. B.
Bondeli, Ed., Stubenschreiber, Aarzieledrittel, Nr. 126. B.
Bondeli, Jak. Rud., S. M C. abwesend. B.
Bondeli, Karl Aug. Albr., alt Stadtpolizeidirektor, Aarzieledrittel Nr. 1. B.
Bondeli, Marg., Schneiderin, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 105.
Bonnard, geb. Monnier, Joh. Charl., Krämerin, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 70.
Bonnet, Claude Etienne, Färber, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 19b.
Bonstetten, v., Abr. Sigm. Aug., Hauptmann in neapolitan. Diensten.
Bonstetten, v., Joh. Karl, alt Landvogt von Signau, zu Sinnringen.
Bonstetten, v., Karl, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 107 mit 177. H. B.
Bonstetten, v., Karl David von Valeyres zu Valeyres (im Winter zu Genf.)
Bonstetten, v., Karl David Salomon, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 134.
Bonstetten, v., Welderen (in neapolitanischen Diensten).
Bonstetten, v., Karl Wilh. Friedr. allié de Vigneulle, auf der alten Post.
Bonstetten, v., von Valeyres, Länggaßdrittel Brüggfeld, Nr. 236 u. 237. H. B.
Boß, Christ., Zimmermstr., R. Qr. Speichergasse S. Nr. 8.
Boß, Joh., Em., Mehlhändler, Länggaßdrittel Nr. 228 (hat seinen Laden an der Spitalgasse Nr. 140).
Bosset, Julie Sabine, Schneiderin, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 35.
Bourgeois, Joh. Karl Louis, Handelsmann, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 111. B.
Bouvert, Jos., Krämer, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 131.
Brachet, Joh., Sattlermstr., R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 38. H.
Brand, Rud., Pintenwirth, Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 88. H.

Digitized by Google

Brandenberger, Joh. alt Webernwirth, Gb. Qr. Casinoplatz S. Nr. 131. H.
Brandis, Dr. Jur., Professor des römischen Rechtes.
Braun, Christoph Georg, Schreinermstr., Lieutenant, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 56. H. B.
Braun, Kath. Wilh., Schneiderin, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 25.
Braun, Georg Christ., Artillerielieut. Schreinermstr., Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 25. H.
Breitfeld, Sam. Ludw., Schreinermstr. im Länggaßdrittel Nr. 217.
Brönnimann, Instruktionsfechtmeister (wohnt auf dem Lande und gibt Lektionen auf der Akademie).
Brötie, Joh., Amtsschreiber u. Gr. Rath, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 123.
Bruderer, Joh. Jak., Metzger, R. Qr. Neugasse S. Nr. 103.
Bruderer, Joh. Konr., Gürtler, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 94.
Brügger, Christ. Weinnegotiant und Pintenwirth zum hinteren Bärenhöfli, R. Qr. Nr. 201.
Brügger, Joh. Pet. Sam., Privatlehrer, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 14.
Brüni, Frdr. Aug., Gürtler, Gn. Qr. Keßlergasse ✲ Nr. 242.
Brügger, Dav. Ed., Hauptm., Instruktionsadjutant. Caserne. B.
Brugger, Jak., Vater, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 187. B.
Brugger, Jak., Sohn, Schuhmachermstr. Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 214. B.
Brugger, Jak. Fried., Pfarrer in Schangnau. B.
Brugger, Karl Adolf, Goldarbeiter, landesabwesend. B.
Brugger, Ludw. Frdr., gew. Goldschmied, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 209. B.
Brugger, N., Jungfer, führt einen Musikalienhandel, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 209. B.
Brugger, Rud. Sam., Graveur, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 209. B.
Brumhard, Fechtlehrer, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 97.
Bruni, Gottlieb, Schuhmacher, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 172.
Brunner, Albr., alt Dragonermajor, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 46. B.
Brunner, Albr. Frdr., Drapier, Altenbergdrittel Nr. 114 bis und mit 119, 126—128. H. B.
Brunner, Ant., Negot., Gn. Qr. Keßlergasse ✲ Nr. 243.
Brunner, Christ., Spezierer und erster Offizial der Einwohnergemeinde-Polizei, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 134.
Brunner, Dan. Gottl. Ludw., Sohn, Negot., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 226. B.
Brunner, Frdr., Oberlieut., Negot., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 78. H. B.
Brunner-Gerlach, Frdr., Negot., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 78. B.
Brunner, Joh. Dan., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 225 und 226. Ferner Gn. Qr. Nr. 230, 327. R. Qr. Nr. 218. Länggasse Nr. 172a. u. b. H. u. B.
Brunner, Joh. Frdr. Gottl., Schreiber, (Commis de la comp. de l'assurance de l'union), W. Qr. Junkerng. S. Nr. 192.
Brunner, Joh. Jak., Capitain en rétraite, Gn. Qr. Brunng ✲ Nr. 36.
Brunner, Karl, Professor, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 130. B.
Brunner, Ludw., Hauptmann, landesabwesend. B.
Brunner, Marg. Ros., Bettmacherin, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 192.
Brunner, Rud., alt Scharfschützenhauptm., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 129. B.
Brunner, Rud., Drechslermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 89. B.
Brunner, Sam., Med. Dr., W. Qr. Enge untere Seite Nr. 129. B.
Brunner, allié Suter, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 129. H. B.
Brunner, geb. Leuch, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 130. Gb. Qr. Nr. 46. 47. H. B.
Brutschi, Lehnkutschers Wittwe, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 127. H.
Buche, August, Handlungskommis, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 138.
Bucher, Alex. Frz., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 297.

Digitized by Google

Bucher, Ed., Negot., Gb. Qr. Judengasse ✠ Nr. 112. B.
Bucher, Jak., Kantonskriegskommissär u. Gr. Rath, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 42. Aarzieledrittel Nr. 20, 21, 22. Altenbergdrittel Nr. 69. Spitalacker Nr. 132. H. u. B.
Bucher, Frz. Ludw., abwesend. B.
Bucher, Gottl., Quartiermstr., Negot., Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 112. B.
Bucher, Joh. Rud., Offizier in königl. neapolitan. Diensten. B.
Bucher, Rud., Hufschmiedmstr., R. Qr. Bollwerk S. Nr. 83a. Länggaßdrittel Nr. 272. H.
Bucher, Sam., Tuchhändler und Spezierer, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 51. H.
Bucher, Sam., Leinwand- u. Spezereikrämer, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 53. H.
Buchhofer, Heinr., Schweinmetzger, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 48. H.
Buchhofer, Joh., Schweinmetzger, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 139.
Buchser, Sam., Briefträger, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 122.
Buchwalder, Ant., Ingenieur des Straßen- und Schwellenbaues und Gr. Rath, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 65.
Bucherat, Louis Marx, Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr. 142.
Büchler, Christ., Schlossermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 23.
Büchler, Christ., Zuckerbäcker, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 90.
Büchler, Frz., Gärtner, Länggaßdrittel Nr. 220.
Bühler, Joh., Lehnkutscher, Gb. Qr. Judengasse ✠ Nr. 117.
Bühler, Joh. Dav., Krämer, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 252.
Bühlmann, Christ., Rentier, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 108 u. R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 33. H.
Büren, v., Heinr., Aarzieledrittel Nr. 80, 81, 82. H. B.
Büren, v., Frau, Aarzieledrittel Nr. 67, 68, 69. H. B.
Büren, v., im Gemeinen Sood, Schoßhaldendrittel Nr. 85—90. H. B.
Büren, v., Albr. Rud., alt Rathsherr, Schoßhaldendrittel Nr. 49. B.
Büren, v., Arn. Ludw., alt Bauinspektor, R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 39. B.
Büren, v., Ed., Major, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 212. B.
Büren, v., Joh. Karl, Offizier in sicilianischen Diensten. B.
Büren, v., Joh. Remig., Goldschmied, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 33.
Büren, v., Karl Ludw., von Worblaufen, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 197. S. Qr. Nr. 20. Schoßhaldendrittel Nr. 49 bis 52. H. B.
Büren, v., Karl Ludw., alt Hauptmann, W. Qr. Junkerg. S. Nr. 197. B.
Büren, v., Phil. Karl Ldw. Edmd., alt Hauptmann zu Baumarcus. B.
Bürgi, Joh. Christ., Drechslermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 73.
Bürki, Albr. Sam., Handelsmnn, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 7.
Bürki, Bend., Spenglermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 21. Laden Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 27.
Bürki, Christ., Schreiber u. Weinnegot., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 212.
Bürki, Joh. Pet., Postkommis, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 124.
Bürki, Erbschaft des gew. Pulvermagazinaufsehers, W. Qr. Stalden S. Nr. 223. R. Qr. Nr. 203.
Bürki, Jak., Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 232.
Bürki, Jak., Sattlermstr., Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 120.
Bürki, Jak. Christ., Buchdrucker (hat einen Salzverkauf). R. Qr. Neuengasse S. Nr. 120. Gn. Qr. Nr. 23. H.
Bürki, Joh., Rentier, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 128. H. B.
Bürki, Joh., Drechslermstr., Aarbergerg. R. Qr. S. Nr. 74.
Bürki, Joh., oberes Rabenthal, Altenbergdrittel Nr. 157. H.
Bürki, Joh., Schifflände Aarzieledrittel Nr. 28. H.
Bürki, Joh. Rud., Holzfuhrmann, R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 87. H.

Digitized by Google

Bürki, Ludw. Christ., Lehenmann der Spitalscheuer im Länggaßdrittel Nr. 174.
Bürki, geb. Flückiger, Magd., Aarzieledrittel Nr. 28. G.
Bürki, geb. Roschi, Marg., Pintenwirthin, W. Qr. Stalden S. Nr. 223.
Bürki, geb. Egger, Mar., Marchande, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 113. H.
Bürki, Sam., alt Regierungsrath, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 128. B.
Bürki, Sam. Albr., Gärtnermstr., R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 185.
Bütikofer, Jak., Tabakfabrikant, Länggaßdrittel Nr. 200.
Bütikofer, Joh., Sesselmacher Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 82.
Bütikofer, geb. Salfisberg, Magd., Schröpferin, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 29.
Burgdorfer, Joh. Jak., Buch- und Kunsthändler, und Lesekabinetbesitzer. Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 157.
Burger, Betthändlerin, Gb. Qr. Gerbergraben ✲ Nr. 142.
Burger, Graveur, Gb. Qr. Gerbergraben ✲ Nr. 142.
Burthalter, Jak., Klaviermacher, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 32.
Burkhalter, Jak., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 42.
Burkhard, Jak., Weinhändler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 138. H.
Burkhard, Rud., Lehnkutscher u. Kostpferdhalter, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 148. H.
Burri, Christ., Wildenmannwirth, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 69.
Burri, Christ., Lehenmann, Aarzieledrittel Nr. 68.
Burri, Joh., Käshändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 202.
Burri, Joh., Steinlieferant (geschickter Arbeiter in hartem Stein), W. Qr. Stalden Nr. 214.
Burri, Joh. Ludw., Steinhauer, Altenbergdrittel Nr. 187.
Burri, Nikl., Pintenwirth, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 68.
Burri, Pintenwirth, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 28.
Burri, Rud., Schweinmetzger, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 84.
Bursch, Geometer, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 22.
Buß, J. Chr., Lehrer an der Mädchenschule und Zeichnungslehrer, R. Qr. Zeughausg. S. Nr. 10.
Buxtorf, Frdr., Negot., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 63.
Byland, Joh. Albr., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 203.

C.

Cantadore und Comp., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 192.
Carrard, Marg. Charl., Marchande, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 220.
Caselli, Joh. Karl Aug., Spezierer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 159.
Cerjeat, Karl Sigm., in Lausanne. B.
Cerjeat, Heinr. Andr., in Lausanne. B.
Chevalier, französischer Sprachlehrer an der Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 183.
Chatelin, geb. Studer, Lisette, Altenbergdrittel Nr. 175. G.
Chatelanaz, Frdr. Gabr., Vergolder, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 123.
Chatelanaz, Joh. Frdr., Schreiber, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 131.
Chaudet, David, Pintenwirth, Kornhausplatz ✲ Nr. 146.
Chautems, Dav. Heinr., Lehnkutscher, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 108.
Chautems, Sam., Metzgermstr., R. Qr. Zeughausplatz. S. Nr. 247.
Chautems, Gottl. Jak., Bäckermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 64.
Chautems, geb. Berger, Magdl., gew. Bärenwirthin, Rentière, Spitalgasse ✲ Nr. 143. S. Nr. 146. H.

Digitized by Google

Chopard, Frz. Jos., Geflügelhändler, Länggaßdrittel Nr. 221.
Christen, Anna und Katharina, Essigfabrikantin. R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 98. H.
Christen, Dav., Dachdeckermstr., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 33.
Christen, Christ., Wein- u. Essighandlung, R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 98. und W. Qr. Nr. 70 und 71.
Christen, Joh., Schlossermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein ✲ Nr. 20. H. B.
Christen, Jak., Helfer zu Zäzinyl. B.
Christen, Joh., Schlossermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 20. B.
Christen, Kasp., Lehenmann, Altenbergdrittel Nr. 111.
Christen, Sohn, Bildhauer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 100.
Christener, Christ., Altenbergdrittel Nr. 146. G.
Christener, Christ., Oberlehrer der Knabenschule an der Matte, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 110.
Ciolina, Jos. Ant., Handelsmann, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 182.
Cipriani, Lorenz Franz, Krämer, W. Qr. Stalden S. Nr. 221.
Claus, Bernh. Sam., Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 78.
Clias, Pet. Heinr., Rittmstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 86 mit Judeng. ✲ Nr. 112. H.
Coendet, Dav., Spezierer, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 280.
Combe, Adele, Lehrerin der zweiten Klasse der Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 145.
Combe, Cäcilie, Lehrerin der dritten Klasse der Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 145.
Combe, Frz., Ebenist, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 37. R. Qr. Nr. 74. H.
Combe, Jul. Sal., Wittwe, Rentière, Feldegg, Schoßhaldendrittel Nr. 105, 106a. und b. H. B.
Corbet, Joh. Frz., Schleifer, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 135.
Cortella, Jos., Fümist, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 291.
Coudray, Joh. Peter, Schlossermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 151.
Courant, Sam., Oberlieut., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 44.
Cuenny, Alois Isidor, Stud. Jur. und Schreiber (seine Frau ist Dessins-Zeichnerin), Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 198.

D.

Dachs, Frdr. Wilhelm, Trainlieutenant, zu Genf. B.
Dachs, Karl Ludw., Dekan zu Wangen. B.
Dachs, Notar, Scharfschützenhauptmann in Wangen. B.
Dähler, Joh. Karl, Schreiber, S. Qr. Schifflaube ✲ Nr. 51. und Gerbernlaube S. 114. H.
Dähler, Karl Rud., Gürtlermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 220.
Däster, Joh. Jak., Schuhmachermstr., Gb. Qr. Käfiggäßl. S. Nr. 104.
Daly, Buchhändler, R. Q. Spitalg. ✲ Nr. 123.
Dambach, Nikl., Buchhalter, Länggaßdrittel Nr. 251.
Dambach, Sam., Schreinermstr., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 31.
Danner, geb. Tscharner, Länggaßdrittel Nr. 230. H. B.
Dasen, Metzger und Pintenwirth, Gb. Qr. Käfiggäßl. Nr. 22.
David, Pet. Frz., Lohnbedienter, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 29.
Dazelhofer, Nikl., von Utzigen, Hauptmann, zu Utzigen. B.
Dazelhofer, Nikl., Sohn, von Utzigen, Hauptmann, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 72. B.
Dazelhofer, Nikl. Gottl., Oberrichter, Länggaßdrittel, Falkenplätzlein. Nr. 219. B.

Digitized by Google

Delaprèz, Dan., Schreinermstr., R. Qr. Speicherg. ✠ Nr. 4.
Delés, Louis, Caffetier, Gb. Qr. im Casino S. Nr. 131b.
Desgouttes, Em., Pfarrer zu Ablligen. B.
Desgouttes, Titus, Commis, Länggaßdrittel, Brüggfeld Nr. 72. B.
Dellenbach, Christ., Lehenmann, Brunnaderndrittel Nr. 8.
Dellenbach, Frdr. Aug., Uhrenschalenmacher, R. Qr. Speichergasse S. Nr. 10b.
Dellenbach, Joh., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 93a.
Deleyres, Frdr., Schlossermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 72b. H.
Demailles, Claude Fr., Marchande de Mode, R. Qr. Neug. S. Nr. 101.
Demme, Herm., Med. et Chirurg. Dr., Professor, Gb. Qr. Inselg. ✠ Staatsapotheke Nr. 132.
Dénéréaz, Gabr., Handelsm., Gn. Qr. Zwiebelngäßlein S. Nr. 62. H.
Derendinger, Pintenwirth, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 176.
Deschamps, Claud., Tanzmeister, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 124.
Dequervin, Dav. Rud., Negot.. Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 170.
Dehle, Lehrer der Mathematik, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 133.
Dick, Frdr. Rud., Büchsenschmied, abwesend. B.
Dick, Frz. Ferd., Hufschmied, R. Qr. Bollwerk ✠ Nr. 81. B.
Dick, Frz. Ludw, Pfarrer zu Signau. B.
Dick, Joh., Postkommis, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 100.
Dick, Karl Gottl. Ludw., Kornamtsschaffner, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 49. B.
Dick, Ludw. Albr., Seilermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 25. B.
Diebold, Sam., Schlossermstr., R. Qr. Bollwerk S. Nr. 81b.
Dinger, Joh. Nikl., Kürschner, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 31.
Diesbach, v., Adolf allié v. Hallwyl, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 214. B.
Diesbach, v., Em. Bernh. Frdr., Sohn, zu Liebegg, zu Worb wohnhaft. B.
Diesbach, v., Frdr., Herr zu Liebegg, Kanton Aargau, Weibermarkt ✠ Nr. 38.
Diesbach, v., Frau von Liebegg, Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 247. H. B.
Diesbach, von Liebegg, Frdr., Zeughausg. S. Nr. 17 mit 38. H. B.
Diesbach, v., Gabr. Gottl., gew. Oberamtmann von Pruntrut, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 274. H. B.
Diesbach, v., Nikl. Frdr. Bernh., alt Oberamtmann von Lauyen, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 274. H. B.
Diesbach, v., Sam. Gottl. Rud. von Bomont, Sulgenbachdrittel Nr. 289. B.
Dietiker, Ludw., Staatsanwalt, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 146.
Dietrich, Dan., Schneidermstr., W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 33.
Dietrich, Maria, Wittwe, Kostgeberin, Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 18. H.
Dietzi, Ferd., Architekt, Unterlieut. der Artillerie, Brüggfeld Länggaßdrittel Nr. 234, 235a. b. und c. H. B.
Dietzi, Karl Heinr., Küfer, R. Qr. Speicherg. ✠ Nr. 1. B.
Dietzi, Sam. Ludw., zweiter Sekret. des Finanzdepartements, Altenbergdrittel ✠ Nr. 169. B.
Dietzel, Joh. Frdr., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 6.
Dillmann, geb. Gerber, Anna Maria, Metzgerin, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 3. H.
Dittlinger, Rud., Pfarrer zu Lotzwyl. B.
Dittlinger, Frdr., Oberstlieutenant, Rentier, Länggaßdrittel Nr. 210.
Dittlinger, Sam. Albr., gew. Notar, Länggaß Nr. 107. B.
Dittlinger, Viktor Karl Gerhard, Major in holländ. Diensten. B.
Diwy, Albr. Karl, Bildhauer u. Vergolder, Major, Gb. Qr. Gerbergraben S. Nr. 139. H. B.
Diwy, Aufseher beim untern Thor, Altenbergdrittel Nr. 226. B.

Digitized by Google

Diwy, Frz. Rud., Bäckermſtr., landesabweſend. B.
Dollinger, Joh. Chriſt., Strumpfwebermſtr., R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 215.
Drechsler, geb. Betſcher, Eliſe, Wittwe, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 101. H.
Drechsler, Erbſchaft des Gottl. Frdr., Schuhmacher, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 101. H.
Drechsler, geb. Lauffer, Ver. Barb. Kathar., Spezierin, Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 90. H.
Droz, Roſette, Feinzeugwäſcherin, W. Qr. Junkerngaſſe ✲ Nr. 149.
Dubach, Dav. Gottl., Schreinermſtr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235.
Dubach, Sam., Butterhändler, Gn. Qr. Schulgaſſe ✲ Nr. 301.
Dubler, Peter, Schuhmachermſtr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 167.
Ducommun, Abr. Louis, Seſſelmacher, R. Qr. Neuengaſſe ✲ Nr. 91.
Dübi, Joh. Bernh. Ludw., Hutmacher und Kanzleiläufer, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 137.
Dübi, Gebrüder, Rud. Chriſt. und Jak. Karl, Uhrenmacher, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 235. H. B.
Dübi, Erbſchaft des gew. Adlerwirths, W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe S. Nr. 142. H.
Dübi, geb. Weibel, Maria Magd., Adlerwirthin, W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe S. Nr. 142. H.
Dübi, Schweſtern, Modehändlerinnen, Gn. Qr. Hotellaube Nr. 230.
Dufaux, Dav. Heinr., Mechaniker, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 83.
Dufresne, Eman., Bäckermſtr., R. Qr. Neuengaſſe S. Nr. 109. H. B.
Dufresne, Joh., im Burgerſpital.
Dufresne, Joh. Sam., Umbieter und Offizial, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 213. B.
Dufresne, Joh., ohne Beruf, R. Qr. Neuengaſſe ✲ Nr. 99. H. u. B.
Dufresne, Ldw., Buchbindermſtr., R. Qr. am alten Viehmarkt Nr. 242. B.
Dufresne, Nikl. Em., Bäckermſtr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 159 und 168. Schauplatzg. ✲ Nr. 90 und 194. H. B.
Dünki, Bernh. Karl Rud., Notar und Schaffner zu Thorberg. B.
Dünki, Sigism., Schwertfeger, Gn. Qr. Brunngaſſe ✲ Nr. 4. H. B.
Dünz, Joh. Albr., Spezierer und Tabakfabrikant, Ohmgeldkaſſirer, Gn. Qr. Metzgergaſſe ✲ Nr. 64. ✲ Brunngaſſe Nr. 40. H. u. B.
Dünz, Alb. Sam. Seb., Inſtrumentmacher, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 61. H. B.
Dünz, Dav. Karl Sam., Inſtrumentmacher, R. Qr. Aarbergergaſſe S. Nr. 61. B.
Dünz, Jakob, Schreinermſtr., W. Qr. Junkerngaſſe ✲ Nr. 147. B.
Duperret, geb. Martin, Marg., Färberin, R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 93.
Dürig, Joh. Sam., Prokurator, Gb. Qr. Käfiggäßlein gegen die Judengaſſe Nr. 99.
Dütoit, K. Em., Lieutenant, Sekretär des Unterſuchungsrichters, Gn. Qr. Brunngaſſe ✲ Nr. 20.
Duliker, Suſanne, Rentière, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 147. Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 65. Länggaßdrittel Nr. 204, 205. H. u. B.
Duliker, Sam., Fiſcher, R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 205. B.
Durheim, Bernh. Nikl. Sam., Lieutenant, Schreiber beim Finanzdepartement. B.
Durheim, Gottl. Sam., Oberrichter, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 42. B.
Durheim, Karl, Lithograph, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 128. B.
Durheim, Gr. Rath, Zoll- und Ohmgeldverwalter, R. Qr. Neueng. S. Nr. 114, und Spitalg. ✲ Nr. 128.

Digitized by Google

Durheim, Rud. Gottl., Bäckermstr., Hauptmann, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 133. Junkerng. Nr. 147. H. B.
Durisch, Joh. Jak., Färbermeister, Aarzieledrittel Nr. 21.
Durisch, Joh. Konrad, Färbermstr., Gerbernlaube gegen die Schifflände S. Qr. ✲ Nr. 14. H.
Durisch, Konrad, Schönfärber, S. Qr. Gerbernlaube der Schifflände hin Nr. 14. H.

E.

Eberhardt, Gottl., Notar und Rechtsagent, Länggaßdrittel Nr. 232.
Ebersold, geb. Knöri, Maria Magd., Rentière, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 127.
Ebersold, Erbschaft des L. Rud. gew. Postkommis, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 127. H.
Effinger, von, Albrecht von Kiesen, älter, schweizerischer Geschäftsträger in Wien. B.
Effinger, von, Albr. Ludw., von Wildegg, gew. Oberst, auf seinem Landgut zu Wildegg, Kanton Aargau. B.
Effinger, von, Frz. Frdr., Appellationsrichter, Käbereggen Nr. 154a. und 156b. H. B.
Effinger, von, gew. Oberamtmann von Burgdorf, Stadtseckelmeister, Gn. Qr. Kirchgasse S. Nr. 261. Keßlergasse ✲ Nr. 259 und 260. H. u. B.
Effinger-Kirchberger, von, Franz Viktor, gew. Appellationsrichter, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 96. B.
Effinger, von, allié von Wagner, Karl Albr., von Aarburg, Hauptm., Gn. Qr. Kirchgasse ✲ Nr. 260. B.
Effinger, von, Ludw. Rud., allié May von Kiesen, Gb. Qr. Weibermarkt ✲ Nr. 39. B.
Effinger, von, geb. Rosselet, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 134. Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16. H. u. B.
Effinger, von, Rud. Em., von Kiesen, gew. Oberamtmann von Wangen, zu Wildegg, Kanton Aargau. B.
Effinger, von, allié Wagner, von Aarburg, Hauptmann, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 216. Holligendrittel Nr. 169 und 170. B.
Egg, Gottl., Schneidermstr., Gn. Qr. Zeitglockenthurm S. Nr. 228.
Egger, geb. Hartmann, Marg., Meubelnhändlerin, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 18. H.
Eggert, Länggaßdrittel Nr. 214. H.
Eggimann, Jak. Frdr., Handlungsassocié, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 207.
Eggimann, Rud., Rechtsagent und Notar, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 278. H. u. B.
Eggimann, Schwestern, Modistin, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 207. Keßlergasse S. Nr. 278. Länggaßdrittel Nr. 198 u. 199.
Eichelberger, Joh., Bierbrauer, Altenbergdrittel Nr. 156. B.
Eichelberger, Sam. Nikl., Lieutenant, Weinnegot., S. Qr. Schifflaube oder Lände gegen Bubenbergsweg Nr. 47. B.
Eininger, Friedr., Lithograph und Kalligraph, R. Qr. Bollwerk ✲ Nr. 78a.
Eininger, Rud., Med. Dr., Zeitungsredakteur, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 174.
Eininger, Rud. Matthias, Geschäftsmann, R. Qr. Bollwerk ✲ Nr. 78a.
Ellenberger, Joh., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitg. S. Nr. 132.

Digitized by Google

Emmert, Erbschaft des gew. Professors, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 39. H.
Emmert, Karl, Med. Dr. Arzt und Wundarzt erster Klasse, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 39.
Emmert, Wilh., Med. Dr. Arzt und Wundarzt erster Klasse, Assistent am Inselspital.
Engel, von, Joh. Karl Frz., Kirchmaier, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 86. B.
Enchelmeyer, Joh. Gust. Christ. Frdr., Negot., W. Qr. Postg. S. Nr. 54.
Engeloch, Christ., Gyps-, Kalk- u. Ziegelmagazinabwärter von Hrn. Schrämli in Thun, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergsweg Nr. 56.
Erlach, von, Abr. Frdr., von Kiesen, Generalmajor zu Versailles. B.
Erlach, von, Alb. Ferd., von Spiez, gew. Appellationsrichter, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 134. B.
Erlach, von, Albr. Rud. Sigm., allié von Wattenwyl, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 172. B.
Erlach, von, Alb., allié Wurstemberger, jünger, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 208. B.
Erlach, v., von Wichtrach, Frz. Ludw. Rud., alt Berichthausdirektor, S. Qr. an der Frick ✲ Nr. 68. H. u. B.
Erlach, von, Oberstlieutenant, Karl Em., Rentier, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 125. Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 190 u. 199. Kirchgasse Nr. 267. H. u. B.
Erlach, von, Ludw. Rob., von Hindelbank, gew. Oberamtmann von Konolfingen, zu Hindelbank. B.
Erlach, von, Moritz, von Hindelbank, Oberstlieutenant, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 86. B.
Erlach, v., von Morsee, Rud., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 172. H. u. B.
Erlach, von, allié v. Wattenwyl, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 172. B.
Ermel, geb. Kratzer, Maria, Krämerin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 154.
Ernst, von, Amadeus Alfred, gew. Offizier in königl. niederländischen Diensten, R. Qr. Holzmarkt Nr. 244. B.
Ernst, von, Ed. Armand, Direktor der Zuchtanstalten, oberes Nabenthal, Altenbergdrittel Nr. 151 bis u. mit Nr. 158. H. B.
Ernst, v., Franz Frdr., Regierungsrath, W. Qr. Stalden Nr. 200. B.
Ernst, v., Heinr. Rud., Mechaniker zu Paris. B.
Ernst, v., Joh. Rud., gew. Negot., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 111. H. u. B.
Ernst, Joh., Webernwirth, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 66.
Ernst, v., Lud. Rud., von Romainmotier, Altenbergdrittel Nr. 169. B.
Ernst, v., Mark. Em. Heinr. Emil, landesabwesend. B.
Ertel, Jak., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 12.
Escher, v., Joh. Konrad, Kriminalrichter zu Zürich. B.
Eschler, geb. Holdiger, Weinhändlerin u. Kostgeberin, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 241.
Eyens, Erbschaft des Buchbinders, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 250. H. u. B.
Eyen, geb. Baucher, Erbschaft, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 169. H. u. B.
Eyen, Joseph Gottlieb, gew. Bäckermstr. in Thun. B.
Eyen, Karl, Bäckermstr. in Thun. B.

F.

Facheron, geb. Beuther, Anna Sophie, Rentière, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 62. H. u. B.
Fäsi, Heinr., Generalkonsul der Niederlande, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 178.
Fäs, Rud., Steinhauermstr., Gn. Qr. Keßlerg. S. 291. H. u. B.

Digitized by Google

Fahrni, Anna, Kaffewirthin, Altenbergdrittel Nr. 143.
Fankhauser, Joh., Schuhmachermstr., S. Qr. Spitzlaube Nr. 91.
Fankhauser, Joh. Jak., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 209. H.
Fankhauser, Joh. Jak., Mechaniker, S. Qr. Spitzlaube Nr. 84.
Fankhauser, Joh. Jak., Postkondukteur (seine Frau führt eine Kaffe- und Küchlimirthschaft), Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 41.
Fankhauser, Joh. Jak., Schuhmachermstr. u. Schlauchmacher, R. Qr. Neugasse ✲ Nr. 86.
Fankhauser, Sam., Schreinermstr., S. Qr. Spitzlaube S. Nr. 87. H.
Fasnacht, Karl, Gürtler und Holzmesser, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 76. B.
Fasnacht, Joh. Ludw., Pfarrer zu Jegenstorf. B.
Fehlbaum, Daniel, Spezierer, W. Qr. Stalden S. Nr. 213.
Fehr, Andr., Sonnen- und Regenschirmfabrikant, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 144.
Felber, Joh. Jak., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 25.
Fellenberg, Em. Rud., alt Rathsherr, bei der Wegmühle. B.
Fellenberg, Ludw., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 179. H. u. B.
Fellenberg, Ludw., Oberstlieutenant, W. Qr. Junkerng. Nr. 179. B.
Fellenberg, v., Em., Gr. Rath u. alt Landammann, zu Hofwyl. B.
Fellenberg, Wilhelm, landesabwesend. B.
Feller, Isaak, Badwirth, S. Qr. Frick Nr. 72 u. 73. H.
Ferraris, Joh. Jos., Gypsermstr., Junkerng. ✲ Nr. 147.
Ferrier, Elise Alex., Rentière, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 161.
Ferrier, Geschwister, Elise, Ursula, Adriane, Julie, Modisten, Aarbergergasse, R. Qr. ✲ Nr. 43.
Fetscherin, Albr. Ant., Hafnermstr., R. Qr. Aarberg. S. Nr. 68. B.
Fetscherin, Joh. Frz., Stud. Theolog. In Berlin. B.
Fetscherin, Karl Bernh. Rud., Regierungsrath, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 38. B.
Fetscherin, Nikl. Karl, Pfarrer zu Bechingen. B.
Fetscherin, Sam., Pfarrer zu Könitz. B.
Fetscherin, Sam. Rud., Pfarrer zu Sumiswald. B.
Fetscherin, Wittwe, geb. Dufresne, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 46. H. u. B.
Fetscherin, Sigm. Albr., Notar u. Pedell, Gn. Qr. Kreuzg. Nr. 103 Kramg. ✲ Nr. 170 u. Metzgerg. S. Nr. 112. H. u. B.
Figuet, Louis, Abwärter der Burgerbibliothek, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 92.
Figuet, Theophil, Tapezierer, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 92.
Fiendt, geb. Leyert, Rosine, Spezivererin, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 37.
Fierz, Joh. Konrad, Handelsmann, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 255.
Fisian, Bend., Strumpfwebermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 73.
Fisch, Rud., Geometer, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 234.
Fischer, Albr. Friedr., gew. Bäckermstr., R. Q. Aarbergerg. ✲ Nr. 37.
Fischer, Albr. Rud., allié von Mülinen, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 95. B.
Fischer, Albr. Rud. von Bellevüe, Kassier der Einwohnergemeindspolizei, Aarzieledrittel, Bellevüe. B.
Fischer, Aloys, Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 220.
Fischer, geb. Wälti, Geschirrhändlerin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 82.
Fischer, Erbschaft des Pfarrers sel., W. Qr. Gerechtigktsg. ✲ Nr. 80. H.
Fischer, Em. Rud. Frdr., alt Schultheiß, abwesend. B.
Fischer, Frz. Em. Friedr. allié von Büren, gew. Hauptmann, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 54. B.
Fischer, Frz. Frdr., Pfarrer zu Hasle bei Burgdorf. B.

Digitized by Google

Fischer, Friedr. Albr., gew. Oberamtmann von Burgdorf, W. Qr. Monbijou. Nr. 94. B.
Fischer, Gottl., M. et Chr. Dr., Gb. Qr. Zudeng. S. Nr. 124. B.
Fischer, Heinr. Frdr., von Mür, gew. Hauptmann, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse Nr. 95. B.
Fischer, Johannes, Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 258.
Fischer, Joh. Christ. Ferd., Lehrer und Kunstverleger, Buchhändler und Buchdrucker, Gn. Qr. Kreuzg. S. Nr. 182.
Fischer, Karl, Hafnermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 58. B.
Fischer, Karl, von Reichenbach, Vater, in Reichenbach. B.
Fischer, Karl, von Oberhofen, abwesend. B.
Fischer, Karl Frdr., von Eichberg, gew. Major, abwesend. B.
Fischer, Karl Rud., Sohn, von Herrn Fürsprech sel., abwesend. B.
Fischer, Louise, Lehrerin der untern Abtheilung der sechsten Klasse der Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 190. B.
Fischer, Ludw., von Reichenbach, Sohn, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 145. B.
Fischer, Ludw. Amadeus allié von Graffenried, zu Wabern. B.
Fischer allié v. Graffenried, Ludw. Amadeus, Rentier, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 45 u. 46. H u. B.
Fischer, Ludwig, Prokurator, abwesend. B.
Fischer, Ludw. Anton, alt Oberamtmannn von Delsberg, von Bellevüe Aarzieledrittel Nr. 44—46. H. u. B.
Fischer, Ludw. Frdr., Wagner, R. Qr. Zeughausplatz ✲ Nr. 250.
Fischer, von Nydau, Holligendrittel, alte Reitschule Nr. 126 u. Ladenwand Nr. 127— 131. H. u. B.
Fischer, von Nydau, Beaulieu Länggaßdrittel, Nr. 240, 241. H. u. B.
Fischer, Vater, Rud. Sigm., Spenglermstr., Spitzlaube, S. Nr. 94. H. u. B.
Fischer, Rud. Schreinermstr., Umbieter und Holzmesser, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 21. B.
Fischer, Rud., Weißspengler, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 233. B.
Fischer, Sam., Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 225.
Fischer, Sam. Sigm., alt Oberamtmann von Erlach, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 124.
Fischer, Heinr. Sigm., alt Oberamtmann, von Erlach, Enge Länggaßdrittel, Nr. 252—254. H. u. B.
Flohr, Joh. Em. Gottl., Klaviermacher, R. Qr. Neueng. S. Nr. 102.
Flück, Christian, Spezierer, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 239.
Flügel, Frdr., Drapier, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 223. B.
Flügel, Karl, Bäckermstr., Lieutenant, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 64. H. u. B.
Flügel, Karl Wilhelm, Med. Dr., Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 257.
Flügel, Sam., Pfarrer in Boltigen. B.
Flügel, Sam. Albr., Helfer zu Interlacken. B.
Flügel, geb. Stämpfli, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 223. Gb. Qr. Nr. 64. H. u. B.
Flückiger, Jakob, Standesweibel, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 33.
Fluri, geb. Messerli, Mar. Elise, Krämerin, W. Qr. Stalden S. Nr. 218. S. Qr. gegen das untere Thor hin Nr. 125. H.
Fluri, Joh. Karl, Krämer und Schabzieger-Negot., W. Qr. Stalden S. Nr. 218.
Förster, Abr. Karl, Angestellter in der Stadtkanzlei, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 173.
Förster, Karl, Schreiber, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 293. H.
Fontaines, Karl Frdr., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 86.
Forer, Frz. Albr., gew. Oberamtmann von Signau, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 108. H. u. B.

Digitized by Google

Forer, Albr., Hauptmann in neapol. Diensten, abwesend. B.
Fotsch, Burkhard, Strumpfstuhlaufseher, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 144.
Frank, Jak., Schreinermstr. u. Spezierer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 161.
Frank, Nikl. Em., gew. Dekan in Thun. R.
Frank, Pfarrer, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 66. Postgasse S. Nr. 62. H. u. B.
Frank, Sam. Frdr., Pfarrer zu Langenthal. B.
Frei, Dr., Docent der Rechtswissenschaft, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 43a.
Frei, geb. Bähler, Anna Magd., Hebamme, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 27.
Freiberg, Larosche. Handelsakademie, Gb. Qr. Casinoplatz S. Nr. 166.
Freudenberger, Oberlehrerin an der Neuengasse, R. Q. Aarbergasse ✲ Nr. 45. B.
Freudenberger, Sigm., gew. Buchführer im Burgerspital. B.
Freudenreich, Beat Frdr., von Bremgarten, W. Qr. Junkerngasse ✲ Nr. 198. B.
Freudenreich, Edmund Alex. Heinr., landesabwesend. B.
Freudenreich, Frdr. Nikl., Großrichter, in königl. neapol. Diensten. B.
Freudenreich, Frdr. Nikl., gew. eidgen. Oberst, R. Qr. zwischen dem Thore, S. Nr. 184. Gn. Qr. Nr. 277 H. u. B.
Freudenreich, Karl Alex., von Thorberg, landesabwesend. B.
Frey, Bend. Salomon, Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 219.
Frey, Elise, von Brugg, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 124. H.
Frey, Heinr., Lehnkutscher, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 126b.
Frey, Joh., Dachdeckermstr., S. Qr. Spitzlaube S. Nr. 89. H.
Frey, Joh. Frdr., Gewächshändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 217.
Frey, Joh. Gabr., Dachdeckermstr., S. Qr. Spitzlaube Nr. 92.
Frey, Magd., Kantinière, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 180.
Frey, Nikl., Handschuhmacher, Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr 141. H.
Frey, Salomon, Tabakfabrikant, Aarzieledrittel Nr. 7.
Frey, Wittwe, des Pfarrers von Veltheim, Rentière, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 18. H.
Freydig, geb. Meyer, Sabine, Wittwe des Pfarrers sel., Gb. Qr. beim Casino ✲ Nr. 112.
Frick, Nikl. Benj. Heinr., Handelsm., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 124.
Frieden, Bend., gew. Weinnegot., Altenbergstraße Nr. 186 u. 178. H.
Frieden, Jakob, Tuchhändler, S. Qr. Spitzlaube ✲ Nr. 75. H.
Friedli, Em. Dan., Kerzenmacher., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 11. H. u. B.
Friedli, Joh., Schuhmachermstr. W. Qr. Stalden oder Klapperläubli ✲ Nr. 16. H.
Friedli, Sam., älter, Rentier, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 53. H.
Friedli, Sam., jünger, Spezierer, Drogist, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 145 und S. Nr. 147. H.
Frisching, v., Gabr. Frdr., alt Rathsherr, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 123. B.
Frisching, v., Joh. Rud., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 168. B.
Frisching, v., von Rümlingen, Joh. Rud., W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 167. H. u. B.
Frisching, v., Joh. Rud., Gumoens Matte, Aarzieledrittel Nr. 48—50 u. 72. H. u. B.
Frisching, v., Karl Gabr., Holligendrittel Nr. 165. H. u. B.
Frisching, v., Karl Gabr., Sohn, Major, Holligendrittel Nr. 165. B.
Fritschi, Felix, Hufschmiedmstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 110.
Fuchs, Frdr., Handlungskommis, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 30 und 63. H.
Fuchs, Matthias, Schreinermstr., Holligendrittel Nr. 139. H. u. G.
Fuchs, Rud. Sam., Schneidermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 30.
Fuchs, Joseph, Kostgeber, Gn. Qr. Kreuzg. ✲ Nr. 101. H.

Digitized by Google

Füchslein, Frau, Pintenwirthin, R. Qr. zwischen den Thoren Nr. 180.
Füri, Dan., Schuhmachermstr., W. Qr. Posig. ✠ Nr. 31.
Füri, Jak. Sam., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 24.
Fues, Gottl., zweiter Kanzleisubstitut, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 200.
Fueter, Christ., Münzmstr., W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 118 u. 119. R. Qr. S. Nr. 214. Gb. Qr. Nr. 59. 137. Gn. Qr. ✠ Nr. 157. H. u. B.
Fueter, Emanuel, Mushafenschaffner, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 195 und 263. H. u. B.
Fueter, Em., Stud. Theol., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 120. B.
Fueter, Em. Eduard, Med. Dr. Professor und Gr. Rath, Gn. Qr. Marktg. ✠ Nr. 42. B.
Fueter, Frdr., Hauptmann, Eisennegot., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 59. B.
Fueter, Karl, Apotheker, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 271 mit 186. H. u. B.
Fueter, Wittwe, geb. Küpfer, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 187, 269 und 270. W. Qr. Stalden S. Nr. 213.
Fueter, Rud., Pfarrvikar in Gottstadt. B.
Funk, Wittwe, Maria, Gutsbesitzerin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 177 und 188. H.
Funk, Sam. Alb., Graveur, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 50. H.
Furer, Em. Frdr., Notar, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 140. B.
Furer, Joachim, Barbier, R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 94.
Furer, Joh. Franz, Pfarrer zu Reichenbach. B.
Furer, Samuel, Schreiber, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 172. B.
Furer, Sam. Gabr., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 197. B.
Furer, Sam. Rud. Jakob, Pfarrer zu Wyl. B.

G.

Gaerth, Dr. Jur., Stellvertreter des Staatsanwaltes, Brunnadern-drittel, Nr. 4.
Gander, Christen, Polizeidiener (die Frau ist Kittelschneiderinn und Lehrerinn) Gr. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 269.
Ganguillet, Alfred, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 151.
Ganguillet, Franz, Handelsmann, Direktor der Kantonalbank und Gr. R. Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 151.
Ganting, geb. Gürlet, Elisabeth, Gb. Qr. Käfichgäßlein S. Nr. 107 H. und B.
Ganting, Karl Rudolf, Pfarrer zu Walperswyl. B.
Ganting, Rud., Wagnermeister und Todtengräber, Monbijou. B.
Garreaux, Johannes, Schreinermstr., Länggaßdrittel Falkenplätzli Nr. 218a und 218b. H.
Garreaux, Joh. Lud., Schreinermstr., W. Qr. Klapperläubli ✠ Nr. 19.
Gasser, Friedrich, Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 106.
Gasser, Joh. Ulr., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 83.
Gast, Franz Rudolf, Schreiber, W. Qr. Stalden S. Nr. 217.
Gast, Rud. Schreiber, S. Qr. Bubenbergsrain, aufwärts Nr. 58.
Gatschet, Friedrich Anton, alt Salzkassier, Länggaßdrittel (Bierhübeli) Nr. 265.
Gatschet, Arn. Lud., Feldkassaverwalter, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 56.
Gatschet, Erbschaft, Länggaßdrittel Viererhaus Nr. 265. H. und B.
Gatschet, Franz Rud. Ludw., Oberst, Länggaßdrittel Bierhübeli Nr. 265.

Digitized by Google

Gatschet, Nikl. Rud., alt Rathsherr, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 56. H. und B.
Gaudard, Andreas, im Burgerspital. B.
Gaudard, Fr. Gottl., Kaminfeger, W. Qr. ✠ Stalden Nr. 14. H. u. B.
Gaudard, Franz Rudolf, Pfarrer zu Gerzensee. B.
Gaudard, Franz Jakob, Helfer am Münster, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 264. B.
Gaudard, Friedr., Spenglermeister, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 284. H. und B.
Gaudard, Friedr. Em., Buchbinder. Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 88. H. und B.
Gaudard, Joh. Andreas, Hafner, Burgerspital. B.
Gautschi, Louise Henriette, geborne Steiner, Schneiderinn, Gn. Qr. Keßlergasse ✠ Nr. 245.
Gehrig, Joh. Ulr., Schuhmachermeister, Brunngasse ✠ Nr. 2.
Gehrig, geb. Lehmann, Johanna, Gypshändlerin, S. Qr. Einzelnes Haus gegen die Schifflaube hin. Nr. 42.
Geiser, Friedr., Geschäftsmann, R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 33.
Geiser, Jakob Ludwig Alexander, Schneidermeister, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 283.
Geiser, Joh., Regierungsrath, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 1.
Geißbühler, Andreas, Postdirektor und Gr. R. Auf der Post, Metzgerg. S. Nr. 45.
Geißbühler, Christ., Wagnermstr., R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 334 und 236; W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 139. H.
Gelhaar, Jak. Phil., Goldschmied, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 225.
Gelpke, Dr., Professor der systematischen Theologie, Gr. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 39.
Gensler, Dr., Dozent der Mathematik und Physik, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 80.
Georgerie, Paul, Destillateur, S. Qr., gegenüber der Gerbernlaube, Nr. 117b.
Gerber-Osterrieth, Adolf Ludw., Hauptmann u. Strohhutfabrikant, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 124; Fabrike an der Inselgasse S. Nr. 134. B.
Gerber, geb. Streit, Anna, Schneiderin, R. Qr. Neueng. S. Nr. 112.
Gerber, Ehristen, Weinnegotiant, Gn. Qr. Schulgasse ✠ Nr. 298.
Gerber, Friedrich, Med. Doct. und Professor. Im Thierspital vor dem Aarbergerthor.
Gerber, Gottl. Em., Schneidermeister, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 142.
Gerber, Joh., Geflügelhändler, Altenbergdrittel Nr. 143.
Gerber, Joh., Schreinermeister, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 11.
Gerber, Joh. Em., Handelsmann, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 146.
Gerber, Joh. Sam., gew. Handelsmann, in Wabern. B.
Gerber, Joh. Rud., Schreiber, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 65.
Gerber, geb. Küenzi, Elis., Desertmacherin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 95.
Gerber, Nikl. Schreinermeister, Holligendrittel Nr. 152.
Gerber, Sam., Schneidermeister, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 34.
Gerber, Sam. Aug., Handelsmann, in Italien. B.
Gerber, Sam. Felix, Geometer, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 146. B.
Gerber, Töchtern, Holligendrittel Nr. 156 und 157a. H. und B.
Gerber, Ulrich, Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 264.
Gerber, Ulrich, Lehenmann, Brunnaderndrittel Nr. 9.
Gering, Karoline, Musiklehrerin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 144.
Gerster, Joh. Rud., Schreiber, Gb. Qr. Judengasse ✠ Nr. 115. B.

Digitized by Google

Gerſter, Ludwig, Amtsnotar, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 115; Länggaßdrittel Nr. 207a und 207b. H. und B.
Gerſter, Lud. Sam., Aarziele Nr. 86, 87, 88, 89a u. 89b. H. u. B.
Gerſter, Sam. Friedr., Schreiber, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 115. B.
Gertſch, Chriſtian, Pintenwirth, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 49. H.
Gerwer, Bernh., Dozent d. Math. Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 171.
Gerwer, Bernh., alt Amtſchreiber v. Signau. Im Burgerſpital. B.
Gerwer, Gottl. Friedr., gew. Negot. Gn. Qr. Herreng. ✲ Nr. 307.
Gerwer, Karl Friedr., jgr., Fürſprecher vor d. Obergericht, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 69. B.
Gerwer, gew. Major, Altenbergdrittel Nr. 163.
Gerwer, Joh. Friedr., alt Oberamtm. v. Wimmis, landesabweſ. B.
Gerwer, Rud. Friedr., gew. Polizeiſekr., Altenbergdrittel Nr. 162b. B.
Gerwer, Em., älter, Fürſprecher vor d. Obergericht, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 158. H. und B.
Gex, Marie, Schneiderin, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 142.
G'feller, Chriſtian, Werbadjutant, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 70. H.
G'feller, Chriſt., Lehenmann, Aarzieledrittel Nr. 39.
G'feller, Johannes, Knopfmacher, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 309.
G'feller, Joh., Lehenmann. Aarzieledrittel Nr. 42.
G'feller, Johann. Ulrich, Müllermeiſter, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 36.
G'feller, geb. Fehlmann, Marie Eliſ., Vorſteherin d. untern Stadtarbeitsſchule, W. Qr. Poſtgaſſe ✲ Nr. 36.
Gieſa, Peter, Gypſer, W. Qr. Gerechtigkeitsg., S. Nr. 129.
Gingins, v., Erbſchaft, Holligendrittel Nr. 151. H. und B.
Gingins, v., Friedr. Karl, v. Lafarraz, zu Lafarraz. B.
Gingins, v., Heinr. Lud. Vikt., Oberſt in Neapel, von Lafarraz. B.
Gingins, v., Karl Ludw. Gabriel, von Lafarraz, zu Lafarraz. B.
Gingins, v., Ludw. Heinr., von Eclepens, gew. Oberſt, zu Lavin, bei Aubonne. B.
Giobbe, Nikl., u. Biotti, Gypſer, Maler u. Tapetenhändler, Gb. Qr. Käfichgäßl. S. Nr. 98. H. Etabliſſement R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 217.
Giraudon, Joh. Franz, Strumpfwebermeiſter, R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 223.
Giroud, Friedr., Schreiblehrer, Gn. Qr. Metzgergaſſe S. Nr. 134 mit ✲ 141. H.
Giudice, geb. Rey, Louiſe Virginie, Kaffetière, Gn. Qr. Kramgaſſe ✲ Nr. 166.
Glanzmann, Hans Jakob, Strumpfweber, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 30.
Glaſer, Joh. Rud., Handelsmann, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 47.
Glauſer, Joh. Bend., Geternſchneider, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 18.
Glauſer, Sam., Bäckermeiſter, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 119. H.
Gloor, Chriſt., Schuhmacher, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 25. Bubenbergsrain ✲ Nr. 59. H. u. B.
Gloor, Pintenwirthin, R. Qr. Bollwerk ✲ Nr. 81.
Gloor, Johannes, Fuhrmann und Pintenbeſteher, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 63.
Glur, Joſeph, Schneidermeiſter, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 126.
Glutz, v., Joſeph Karl Anton, Rentier, W. Qr. Poſtgaſſe ✲ Nr. 22.
Goethe, Theodor, Buchbinder, Gn. Qr. Kramgaſſe S. Nr. 199.
Gondoux, geb. Kunz, Judith, Kaffetière, Gn. Qr. Metzgergaſſe S. Nr. 115.
Gonzenbach, Auguſt, Dr. und eidg. Staatsſchreiber, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 186.

Digitized by Google

Gosteli, Joh., Spezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 117.
Gotthelf, Abrah., Kostpferdhalter, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 83.
Gouldy, geb. Räber, Maria, R. Qr. Neueng. S. Nr. 106. H.
Gouzi, Joh. Em., Major, franz. Regierungssekretär und Uebersetzer, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 165.
Gräf, geb. Berger, K., Barbiererin, S. Q. Müllerlaube gegen die Schifflände hin. Nr. 34.
Gräf, Ludwig Friedr., Schreinermstr. Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 136.
Gräflein, Jak., Schuhmachermeister, Schoßhaldendrittel Nr. 92.
Grätz, Katharina, Pintenbesitzerin, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 41. H. und B.
Grätz, Kupferschmied, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152. H.
Graf, David, Schuhmachermeister, R. Qr. Speichergasse S. Nr. 10b.
Graf, Friedr., Schuhmachermeister, R. Qr. Speicherg., quer gegenüber den Zuchthäusern Nr. 12.
Graf, Jakob, Jäger und Pintenwirth, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 81.
Graf, Jak., Messerschmied und Instrumentenmacher, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 194. B.
Graf, Ludwig, Major, Beisitzer der Zeughauskommission, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 209.
Graf, Ludw. Theoph., Standeskassier u. Gr. R., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 209. B.
Graf, Nikl., Schneidermeister, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 176.
Graffenried, v., Anton, v. Muri, Stadtbauherr, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 89. H. u. B.
Graffenried, v., Anton Ludwig, gew. Oberstlieut., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 89. B.
Graffenried, v., Eduard, Offizier in Neapel. B.
Graffenried, v., Elise, Lehrerin der 4. Klasse an der burgerl. Mädchenschule, W. Q. Morlotlaube S. Nr. 198. B.
Graffenried, v., Em., alt Oberamtmann von Seftigen, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 50. H. und B.
Graffenried, v., Emanuel Franz Rud., v. Blonay, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 175. B.
Graffenried, von, Franz, alt Polizeidirektor, W. Qr. Stalden S. Nr. 198. B.
Graffenried, von, Franz, alt Oberamtmann von Signau, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 175. B.
Graffenried, v., gew. Hauptmann in der franz. Garde, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 178. B.
Graffenried, von, Friedrich, alt Oberamtmann v. Wimmis, Aarziele Nr. 343a und 343b., im Klaretsack. H. u. B.
Graffenried, v., Friedr., v. Villars, Rentier, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 83 u. 84. H. B.
Graffenried, v., Karl, allié Tscharner, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 114. H. B.
Graffenried, v., Karl, v. Könitz, Offizier in Neapel. B.
Graffenried, v., Karl Albr., allié v. Pourtales, in Neuenburg. B.
Graffenried, v., Karl, neapolitan. Offizier, Gb. Qr. Käfichgäßlein ✠ Nr. 26. H. B.
Graffenried, von, allié Tscharner, Karl, von Wildenstein, Gb. Qr. Judengasse Nr. 114. B.
Graffenried, von, Jungfer von Nydau, Rentière, Länggaßdrittel Nr. 206. H. u. B.
Graffenried, von, Rosf. Margar. v. Villars, Gn. Qr. Schulgasse ✠ Nr. 307 u. 282. H. u. B.
Graffenried, v., Rud., von Thorberg, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 180. B.

Digitized by Google

Graffenried, v., Rud., gew. Hauptmann, zu Brünnen. B.
Graffenried, v., Rud. Em., Stadtforſtmeiſter, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 126. Aarzieledrittel Nr. 70, 71a. u. b. H. u. B.
Graffenried, v., Sigm. Rud., alt Oberamtmann von Fraubrunnen, Länggaßdrittel Nr. 175.
Graffenried, v., Sigm. Rud., am Stadtbach, Länggaßdrittel Nr. 175 und 176, 212, 213, 217. H. u. B.
Graffenried, v., Suſanne, geb. v. Wattenwyl, R. Qr. Holzmarkt Nr. 124. H. B.
Graffenried, v., von Villars, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände ✲ Nr. 11. H. u. B.
Graffenried, v., Wolfg. Karl Em., alt Rathsherr, landesabweſend. B.
Greber, Rentière, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 255. H. u. B.
Greiff-Schmid, Joh. Konrad, Handelsm., (die Frau führt einen Handel mit Modewaaren) Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 101.
Greyers, v., Johann, Müllermſtr. zu Trimſtein. B.
Greyers, v., Em., Oberlieutenant, Oberförſter des Bezirks Bern, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 59. B.
Greyers, v., Joh. Sam., Med. Dr., Rentier, Gn. Qr. Keßlergaſſe ✲ Nr. 241. H. u. B.
Greyers, v., Karl Ludw., Amtsnotar zu Interlacken. B.
Greyers, v., Emil, Oberförſter in Bayern. B.
Gribi, Rud., Rechtsagent, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 165.
Grimm, Joh., Käshändler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 74. H.
Grogg, Joh. Rud., Eiſenhandlung, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 46. H.
Groß, v., Karl Ludw., von Königsfelden, Weinnegot., R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 124. S. Qr. Schifflaube Nr. 52. Gb. Qr. Käſiggäßlein Nr. 22. H. B.
Großfürſtin von Rußland, Elſenau, Brunnaderndrittel Nr. 23, 24a. b. und c. H. u. B.
Großenbacher, Chriſt., Dachdeckermſtr., S. Qr. Bubenbergsrain aufwärts Nr. 58.
Gruber, Gottl., Negot. zu Paris. B.
Erbſchaft des Herrn alt Staatsſchreiber Gruber, Rentier, R. Qr. Spitalgaſſe S. Nr. 164 u. 166. R. Qr. Schauplatzgaſſe ✲ Nr. 195 u. 197. H. u. B.
Gruber, Joh. Frz., Buchbinder, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 19. B.
Grüneiſen, Joh., Abwart des Baudepartements, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235.
Grünig, Dan., Pintenwirth, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 17.
Grünenwald, Joh., Lehnbeſteher, Altenbergdrittel Nr. 187.
Grütter, Jak., Schneidermſtr., Kramg. Gn. Qr. ✲ Nr. 139.
Grunder, Pintenwirth, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 13.
Gruner, Em., Major zu Worblaufen. B.
Gruner, Frz. Dan., Almosner, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 226.
Gruner, Frdr., Schreiber auf dem Erziehungsdepartement, R. Qr. Neueng. S. Nr. 108. B.
Gruner, Jak., Inſtruktionshauptmann, Gn. Qr. Brunngaſſe ✲ Nr. 35, W. Qr. Poſtg. ✲ Nr. 41. H. u. B.
Gruner, Joh. Jak., gew. Rechtsagent, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 207.
Gruner, Joh. Rud., Vieharzt und Bierbrauer, Aarzieledrittel Nr. 10.
Gruner, Sam., alt Zollner, im Burgerſpital. B.
Gruner, Sigm. Karl, Geſchäftsmann, R. Qr. Aarberg. S. Nr. 51. G.
G'ſchwind, Barbiererin und Sohn, Aarbergerg. ✲ Nr. 44.
Güdel, Sam. Em., W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe S. Nr. 137. H. u. B.
Güdel, Joh., Forſtſekretär und Holzſpeditionsverwalter, W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe ✲ Nr. 77.

Digitized by Google

Güder, Joh. Jak., Hochwächter auf dem Wendelstein des Münsterthurms.
Güder, Karl Jak. Rud., Buchhalter der Zuchtanstalten, neu Zuchthaus.
Güder, Ludw. Jak., gew. Lehenkommissär, W. Qr. Klapperläubli ✲ Nr. 17. B.
Güder, Sam. Frdr., auf der eidg. Kanzlei, W. Qr. Klapperläubli ✲ Nr. 17. B.
Guignard, Louis, Küfermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 131. H.
Guiguer, Karl Julius, von Prangins, eidgen. Oberst, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 290.
Guirodon, N., Umbieter, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 222.
Guivernois, Benoitte, Schneiderin, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 169.
Gumoens, v., Em. X. Bernh., allié v. Tavel, Gr. Rath, Gb. Qr. Inselgasse ✲ Nr. 135. B.
Gumoens, v., Frz. Gottl., von Schaffisheim, zu Seengen, Bezirk Lenzburg, Kanton Aargau. B.
Gumoens, v., Georg Frdr., Oberst, gew. Rathsherr, zu Worb. B.
Gumoens, v., Georg Heinr. allié de Weldern, zu Lavigny, Kanton Waadt.
Gumoens, Karl Frdr. Viktor, gew. Oberamtmann von Aarwangen, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 172. B.
Gumoens, v., Karl Phil. Rud., gew. Offizier in königl. britt. Diensten, in Lausanne. B.
Gumoens, v., Ludw. Joh. Markus, allié Lombach, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 93. B.
Gumoens, v., Ludw. Rud., alt Oberst, Gn. Qr. Herreng. ✲ Nr. 220. B.
Gumoens, v., Nikl. Theodor Em., allié Fauché, zu Gumoens Kanton Waadt. B.
Gumoens, v., Spitalacker, Altenbergdrittel Nr. 134 u. 135. H. u. B.
Gumoens, v., Vinz. Ludw., allié de Mellèt, Altenbergdrittel, jetzt in Lausanne. B.
Günthardt, Frdr., Weinnegot., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 200.
Güntlisberger, Sam., Handelsm., Gn. Q. Kramg. ✲ Nr. 149.
Gugger, Joh., Fuhrmann, Altenbergstraße Nr. 181 bis u. mit 185. B.
Gugger, Joh. Jak., Tabaknegotiant, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 169.
Guggisberg, Joh. Jak., Grempler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 223.
Guggisberg, Rud., Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 205.
Gunten, v., Barbara, Knopfmacherin, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 233.
Gunten, v., Joh., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 98.
Gunten, v., Joh. Christ., Bäckermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 57.
Gurtner, Landjägerlieut., Sekretär für das Paßbüreau, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 107.
Gurtner, Anton, Bedienter, (die Frau ist Schneiderin), R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 167.
Gurtner, Bernh. Frdr., Schreinermstr., W. Qr. Postg. ✲ Nr. 24.
Gurtner, Christ., Pintenwirth, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 167. H.
Gut, Felix, Kuttler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 83. H.
Guthnik, Heinr. Joh., Apotheker, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 74.
Gutmann, Abr., Schneidermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 210.
Gutmann, Rechtsagent, die Erbschaft, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 139. H.
Gwinner, Joh. Jak., Kolorist, W. Qr. Morlotläubli S. Nr. 204.
Gysler, Fried. u. Marg., Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 292. H.

H.

Haag, Gottl., Lieut., Besitzer der Rothfarbe auf dem Liebefeld, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 139. S. Nr. 216. Metzgerg. S. Nr. 136.

Digitized by Google

Haag, Sam. Rud., Geometer u. Sappeurhauptmann, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 216. B.
Haager, Jak., Steinhauermſtr. im Länggaßdrittel Nr. 216.
Haas, Schweſtern, Schneiderinnen, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 165.
Häberli, Chriſt., Sattlermſtr. u. Schlauchfabrikant im Länggaßdrittel Nr. 173 u. R. Qr. Bollwerk S. Nr. 81. H.
Häberli, Peter, Schuhmacher im Länggaßdrittel Nr. 176.
Häfeli, Frdr., Sattlermſtr., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 197.
Häfeli, Frdr., Steinhauermſtr., Holligendrittel Nr. 138. H.
Häfeli, Frdr., Pintenwirth Holligendrittel Nr. 138.
Häfeli, Joh., Muſikinſtruktor und Horniſt, W. Qr. Klapperläublein ✲ Nr. 17.
Hählen, Dav. Rud., Schreinermſtr., W. Qr. Stalden ✲ Nr. 8.
Hänni, Abr., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 70.
Hänni, Jak., Bannwart, im Länggaßdrittel Nr. 183.
Hänni, Joh., Cichorienfabrikant, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 19. H.
Hänni, Joh., Barbier, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 49.
Hänni, Joh. Frdr., Uhrenmacher, R. Qr. alter Viehmarkt S. Nr. 242.
Hänni, Joh. Frdr., Negot., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 60.
Hänni, geb. Loſt, Maria, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 227. H.
Hänni, geb. Moſimann, Pintenwirthin, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 76.
Häſſig, Joh. Frdr., Schriftſetzer u. Spezierer, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 247.
Häsler, Ulrich, Koſtpferdhalter, Gn. Qr. Schulg. Nr. 331b.
Häuſermann, geb. Bögli, Eliſe, Saamenhändlerin, Speicherg. R. Qr. S. Nr. 8. H.
Hahn, Bernh., Drapier, Hauptmann, Gb. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 150, der Laden Marktg. ✲ Nr. 61. H. u. B.
Hahn, Frz. Sam., Dr. Jur., Inſelverwalter, Gb. Qr. Inſelgaſſe S. Nr. 134. B.
Hahn, Frdr., Metzgermſtr., abweſend. B.
Hahn, Karl Jak., von Oſtermundigen, landesabweſend. B.
Hahn, Ludw. Em., Major, obrigkeitlicher Zinsrodelverwalter u. Gr. Rath, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 48. H. u. B.
Hahn, Ludw., Amtsnotar und Gerichtsſchreiber, Gb. Qr. Kornhausplatz Nr. 43.
Halder, Joh Chriſt. Heinr., Ebeniſt, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 38.
Halder, geb. Hopfengärtner, Wittwe des Buchbinders, Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 65. H.
Halder, Rud., Buchbinder, Brieftaſchen- u. Etuisfabrikant, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 65.
Haller, Albr. Frdr., von Neus, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 128.
Haller, Albr. Karl, Werkmſtr. in Holz, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 202 238, 239. H. u. B.
Haller, Bernh. Frdr., Med. Dr., Buchdrucker, Gn. Qr. Metzgergaſſe ✲ Nr. 92.
Erbſchaft Haller, gew. Buchhändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 204. R. Qr. ✲ Nr. 95. Länggaßdrittel Nr. 182, 183 und 210. H. u. B.
Haller, Franz Albr. Agathon, Sohn des gew. Banquiers zu Paris.
Haller, Franz Ludw., gew. Hofſchreiber zu Königsfelden, Gb. Qr. Marktgaſſe ✲ Nr. 37.
Haller, F. Em. Franz, Pfarrer zu Aarberg.
Haller, Karl Ludw., gew. Profeſſor, wohnt in Solothurn.
Haller, Karl Ludw. Albr., Aarzieledrittel Mühle Nr. 77. H. u. B.
Haller, Ludw. Albr., Buchdrucker, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 92. Gn. Qr. Nr. 129 u. 152. Gb. Qr. Nr. 1. H. u. B.

Digitized by Google

Haller, geb. Müslin, Wittwe, Rentière, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 202. R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 221—225 und 228, 237. H. u. B.
Hallwyl, v., Franz, allié de Loqs, Oberstlieutenant, zu Hallwyl im Aargau. B.
Hallwyl, v., Theodor, allié v. Imhooff, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 192. B.
Hanhart, Joh. Jak., Kupferschmied, Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 287.
Hansli, Joh. Georg, Schreinermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 58.
Harder, Abr. Sam., Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 120. B.
Harder, Frz. Sam., Schreiber, alt Untergerichtsweibel, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 150. B.
Harder, Kinder, Gn. Qr. Schulgasse ✠ Nr. 303. H. u. B.
Harder, Joh. Jak. Christ., Gehülfe, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 120. B.
Harder, Wittwe des gew. Standesweibel, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 140. H. u. B.
Hartmann, des Bäckermstrs. Wittwe, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 103. H. u. B.
Hartmann, Erbschaft des Operators, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 201. H. u. B.
Hartmann, Gottl. Em. Karl, Landwirth, W. Qr. Kreuzg. ✠ Nr. 103. B.
Hartmann, Sam., erster Sekretär des Departements des Innern, W. Qr. Junkerng. S. 190.
Hartmann, Sam., Sattler, im Burgerspital. B.
Hasenfratz, Zucker- und Pastetenbäckerin, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 138.
Haslebacher, Christ., Lehenmann, Altenbergdrittel Nr. 153.
Hasler, Joh. Jak., Schneidermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 139.
Haueter, Dan., Sattler, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 20.
Haueter, Erbschaft, Dan. Nikl. sel., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 66. H.
Haueter, Joh. Sam., Schreiber u. Kostgeber, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 266.
Haug, Firmin, Schneidermstr., R. Qr. Neueng. S. Nr. 114.
Hauk, Joh. Jak., Schuhmachermstr., Gb. Qr. Käfigg. S. Nr. 104. H.
Hausmann, Jak., Flachmaler, Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 298, 299. H.
Hauser, Sebastian, Schreiber, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 287.
Hebler, Karl, Lieutenant, Amtsnotar, Enge Länggaßdrittel Nr. 256c. H. u. B.
Hebler, Karl, Amtsnotar, zu Paris. B.
Heft, Nanette, Musiklehrerin, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 202.
Hegg, Joh. Em., Handlungskommis, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 35.
Heim, Frdr. Karl, Briefträger, Altenbergdrittel Nr. 185.
Heim, Jak. Gabr., Schuhmachermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 77.
Heim, geb. Grogg, Marg., Schneiderin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 156.
Heim, Philipp, Schuhmachermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 82.
Heimel, Frdr., Amtsnotar, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 29.
Heininger, Rud. Christ., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 211. H.
Heininger, Joh., Flachmaler, R. Qr. Speicherg. ✠ Nr. 3.
Heininger, Joh. Rud., Affenwirth, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 184.
Heiz, Gabr. Frdr., Schreinermstr., W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 156.
Held, Gottl., Spenglermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 76 u. 78. H.
Heller, geb. Stucki, Anna, Krämerin, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 55.
Heller, Bend., Dachdeckermstr., R. Qr. Salzmagazing. S. Nr. 237.
Heller, Joh. Jak., Dachdeckermstr., R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 184.
Heller, Joh. Sam., Glashändler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 108.
Hemmann, Albr., Notar, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 43. B.
Hemmann, Dan. Bernh., Pfarrer zu Herzogenbuchsee. B.

Digitized by Google

Hemmann, Frz. Em., Bäckermſt., Gn. Qr. Keßlergaſſe S. Nr. 287 und 288. H. u. B.
Hemmann, Hieronymus, Artilleriehauptmann zu Brugg. B.
Hemmann, Hieronymus, Zeugſchmied zu Brugg. B.
Hemmann, Joh. Jak., Büchſenſchmiedmſtr., R. Qr. Neuengaſſe ✠ Nr. 96.
Hemmann, Rud. Nikl., Pfarrer zu Guggisberg. B.
Hemmann, Wittwe des Todtengräbers, R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 211. H. u. B.
Hemmerling, Sprachlehrer (die Frau hat einen Handel mit Stickwolle), Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 147.
Hendrich, Karl Frdr., Schreinermſtr., R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 204.
Henzi, Jak., Frdr., Hauptmann, Spezierer u. Gr. Rath, Ammann, Gn. Qr. beim Zeitglockenthurm ✠ Nr. 227. S. Qr. ✠ Nr. 19. H. u. B.
Henzi, Joh. Gottl. Rud., Pfarrer zu Leiſſingen. B.
Henzi, Karl, Oberlieutenant, Stubenwirth zum Mohren, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 174. B.
Henzi, Ludwig, Spengler, Gb. Qr. Marktgaſſe ✠ Nr. 33. H. B.
Henzi, Nanette, geb. Rüetſchi, W. Qr. Poſtg. ✠ Nr. 32. H. u. B.
Henzi, Sam. Ludw., Bäckermſtr., Hauptm., Länggaßdrittel Nr. 124. B.
Herbort, v., Alb., alt Artillerieoberſtlieut. u. Pulververwalter, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 131. H. u. B.
Herbort, v., Hauptm., Weinnegot., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 131. B.
Herbort, v., Karl Ludw., Archivar u. Regiſtrator, Gb. Qr. Kornhausplatz ✠ Nr. 151. B.
Herbort, v., Ludw. Rud., Gb. Qr. Kornhausplatz ✠ Nr. 151. B.
Heri, Joh., Lohnbedienter, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 120.
Herndl, Mathias, Schuhmachermſtr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 6 u. 7. H.
Herrenſchwand, Chriſt., Reg. Rath, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 85. B.
Herrenſchwand, Chriſt., Weinnegot., Gr. Rath u. Hauptm., Marktg. S. Nr. 85. H. u. B.
Herrenſchwand, v., Frdr. Guſtav, Dragonerhauptm., W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe Nr. 98. B
Herrenſchwand, Chriſt., Sohn, Weinnegot., Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 85. B.
Hermann, Albr. Ant., W. Qr. Stalden ✠ Nr. 226. B.
Hermann, Alex., Lieutenant, Prokurator, Kirchplatz Nr. 375. B.
Hermann, Bernh., Vicepräſident des Obergerichts, Gr. Rath, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 275. H. u. B.
Hermann, Bernh., Bäckermſtr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 162 u. 163. H. u. B.
Hermann, Gottl. Dav., Fürſprecher vor dem Obergericht, W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe S. Nr. 141. H. u. B.
Hermann, Frz. Abr. Frdr., Fürſprecher, zu Langenthal. B.
Hermann, Eduard, Bäckermſtr., W. Qr. Stalden S. Nr. 206. B.
Hermanns Erbſchaft des gew. Affenwirths, W. Qr. S. Nr. 225. H. u. B.
Hermann, Gottl. Dav., Fürſprecher, jünger, S. Qr. Müllerlaube ✠ Nr. 30. H. u. B.
Hermann, J. J., Med. Dr., Profeſſor, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 29. B.
Hermann, Joh. Sam., Handelsmann zu Löwen. B.
Hermann, Karl Em., Protokolliſt, R. Qr. am Holzmarkt Nr. 243. B.
Hermann, Ludw., Pfarrer zu Rüſchegg. B.
Hermann, Nanette, geb. Marti, W. Qr. Poſtg. ✠ Nr. 31. H. u. B.
Hermann, Nikl., Brunnaderndrittel Nr. 5. G. B.
Hermann, Nikl., Schwellenmatt, Brunnaderndrittel Nr. 5. H. u. B.
Hermann, Wilh. Robert, Hauptmann und Stabsauditor, Sekretär des Juſtiz- und Polizeidepartements. B.

Digitized by Google

Hermann, Rud. Karl Bernh., Bäckermstr., jünger, Umbieter, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 163. B.
Hermann, Sam. Jak. Rud., Bäckermstr., älter, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 281. B.
Herndl, Matth., Schuhmachermstr., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 8.
Herter, Jak., Pensionshalter, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 186.
Herter, Joh. Jak., Kostgeber, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 158. H.
Herzig, Christ., Gypsreiber, S. Qr. Schifflaube ✠ Nr. 48 u. 85. H.
Herzig, Joh., Steinhauermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 212. H.
Herzig, Joh. Nikl. Christ., Steinhauermstr., R. Qr. Neueng. S. Nr. 113.
Herzig, Ludw. Em., Schreiner, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergsweg Nr. 48.
Herzog, Aug., Dr. Professor W. Qr. Junkerng. S. Nr. 183.
Herzog, Joh., Schneider, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 120.
Heß, Dav. Albr., Faktor der Hallerschen Buchdruckerei, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 48.
Hiltbrunner, geb. Oppliger, Hebamme, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 28.
Himbert, Joh. Nepom., Tapezierer, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 36.
Hindel, Georg Wilh., Kürschner, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 172.
Hirschi, geb. Henzer, Anna, Küchlerin, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 10.
Hirsiger, Dav. Joh., Schneidermstr., Aarzieledrittel Nr. 31. H.
Hirter, Joh., Gürtler, Gn. Qr. Kreuzg. ✠ Nr. 104.
Hiß, Mathias, gew. Schreinermeister, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 77. H.
Hochreutiner, Frau, Modehändlerin, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 114, Laden Nr. 209.
Hochstraßer, Jak., Schreinermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 77.
Hölzli, Frdr., Privatbuchhalter, R. Qr. Neueng. S. Nr. 101.
Hörning, Karl Philipp, Handelsmann, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 132.
Hörning, Chr. Philipp, S. Qr. Müllerlaube ✠ Nr. 21. H.
Hodel, Ludw., Weinhändler und Kostgeber, Gn. Qr. Ankenlaube S. Nr. 334.
Hofer, Em., Büchsenschmied, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 30. u. 31. H.
Hofer, Gottl., Leinwebermstr. und Leinwandhändler, W. Qr. Stalden ✠ Nr. 4.
Hofer, Mehlhändler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 80.
Hofer, Sam., Kostgeber, R. Qr. Neueng. S. Nr. 111.
Hofmann, Christ., Schuhmachermstr., S. Qr. obere Enge gegen die Rydeckstiege hin Nr. 3.
Hofmann, Christ., Müller, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 60. H.
Hofmann, Heinr., Krämer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 150. H.
Hofmann, Heinr., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 150. H.
Hofmann, Joh., Wirth und Weinhändler, Holligendrittel, Maulbeerbaum S. Nr. 95.
Hofmann, Joh., Küher, Lehenbesteher, Holligendrittel Nr. 98.
Hofmann, Joh. Peter, Polizeidiener, dessen Frau ist Krämerin, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 65.
Hofmann, Sam., Kupferschmied, W. Qr. Stalden S. Nr. 209.
Hofmann, Sam., Schuhmacher u. Krämer, R. Qr. Spitalg S. Nr. 153.
Hofstetter, Dan. Frdr. Frz., Buchbindermstr., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 32.
Hofstetter, Joh. Jak., Abwart auf dem Departement des Innern, Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 315.
Hooti, Joh., Büchsenmachermstr., S. Qr. Bubenbergs Rain aufwärts Nr. 64.
Hollard, Alex. Ludw. Heinr., in Lausanne. B.
Hollard, Karl Jul. Mark., in Lausanne. B.

Digitized by Google

Irlet, Gebrüder, Spezierer, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 184.
Ischi, Joh., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 175.
Isenschmid-Bay, Dan. Fried., Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 160. H. u. B.
Isenschmid, Dav., Müllermstr., Aarzieledrittel Nr. 77. B.
Isenschmid, Dav. Rud., Med. Dr., Professor, Gb. Qr. Judengasse ✠ Nr. 113. S. Nr. 126b. W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 93. H. u. B.
Isenschmid, Viktor, Pfarrer zu Kallnach. B.
Itth, Frdr., Kaminfeger, in neapolit. Diensten. B.
Itth, Joh. Rud. Frdr., Med. Dr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 88.
Jaggi, Albr., Fürsprecher vor dem Obergericht, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 35.
Jaggi, Emanuel, Oberrichter u. Gr. Rath, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 40.
Jaggi, Joh., Reg. Rath, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 124.
Jäggi, Eman., Amtsnotar, Gn. Qr. Kirchgasse ✠ Nr. 189 und 268. Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 25. H. u. B.
Jäggi, Schwestern, führen einen Laden mit Strickwolle u. dgl., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 183.
Jäggi, Karl Ludw., Pfarrer zu Hindelbank. B.
Jäggi, Karl Ludw., Theol. Cand., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 183. B.
Jäggi, Rud., Pfarrer zu Krauchthal. B.
Jäggi, Sam., Pfarrer zu Frauenkappelen. B.
Jahn, Karl, Professor der Philologie und neuern Literatur, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 174.
Jakob, Maria, Hebamme in der Entbindungsanstalt.
Janitsch, Frz. Dan., Schriftsetzer und Antiquar, R. Qr. Spitalgasse ✠ Nr. 133.
Jenner, v., Abr. Rud. Ludw., Reg. Rath, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 94.
Jenner, v., Abr. Rud. Ludw., Major, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 94. H. u. B.
Jenner, v., Bernh. Lud. Nikl., Major, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 101. B.
Jenner, v., Frdr. Em., von Grandson. B.
Jenner-Müller, v., Joh. Em. Rud., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 44. B.
Jenner, v., Joh. Em. Frdr., Negot., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 30. B.
Jenner, v., Karl, von Ostermundigen. B.
Jenner, v., Karl Alfred, Major in neapolit. Diensten. B.
Jenner, v., Wilh. Eduard, allié Fischer, landesabwesend. B.
Jenner, v., Hr., alt Landvogt, Aarzieledrittel Nr. 30. H. u. B.
Jenner, Wittwe, Spezierin, Aarbergerg. S. Nr. 68.
Jenni, Alb., Notar, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 162. H.
Jenni, Abr., Stahlarbeiter, R. Qr. Neueng. S. Nr. 105. H.
Jenni, Alb., Notar, R. Qr. Neueng. S. Nr. 105. H.
Jenni, Chr., Sekretär auf der Stadtpolizei, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 65.
Jenni, Christ. Albr., Antiquar, Buchdrucker und Lithograph, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 96. Brunng. Nr. 8 u. W. Qr. Nr. 10. H.
Jenni, Christ., Holligendrittel Nr. 157b. H.
Jenni, Gottl., Metzgermstr. und Pintenwirth, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 3 und Zwiebelngäßlein Nr. 41.
Jenni, Joh. Sam. Christ., Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 82.
Jenni, Em. Frdr., Buchhändler, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 96.
Jenzer, Em., Schneidermstr., Breitenrain, Altenbergdrittel Nr. 143a. und b. H. u. B
Jenzer, Frdr. Sam., Metzger, Vater, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 97. B.
Jenzer, Gottl., Standesweibel, Breitenrain, Altenbergdrittel Nr. 25.

Digitized by Google

Jenzer, Jak., Kopist im Baudepartement, Käfiggäßlein S. Nr. 105.
Jenzer, Sam. Rud., Metzgermstr., Sohn, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 97. B.
Jordan, Dav., gew. Wächter auf dem Wendelstein, Altenbergstraße Nr. 161. H. u. B.
Jordan, Dav. Nikl. Sam., Kammmacher, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 30. B.
Jordan, Gottl., Bäckermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 64. H. u. B.
Jordan, Joh. Adam, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 63. B.
Jordan, Rud. Jak., Pfarrer zu Ursenbach. B.
Jost, Christ., Butterhändler, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 170.
Jost, Christ., Küher, Schoßhaldendrittel Nr. 44.
Jost, geb. Mosimann, Elisabeth, Käs- und Butterhändlerin, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 168.
Joost, Christ., Lehenmann, Altenbergdrittel Nr. 122.
Joost, Jak., Spezierer, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 137 u. 138. H.
Joß, Nikl., Lehenbesteher, Holligendrittel Nr. 146.
Jütz allié Schmid, Leonh. Dan., Banquier, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 213.
Jung, Isaak, Rothgerber, Altenbergdrittel Nr. 172.
Jungi, Rud., Bäckermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 126. H.
Julius, Jak. Rud., Lohnwascher, S. Qr. Spitzlaube Nr. 82—84.
Julius, Substitut auf dem Departement des Innern, S. Qr. Spitzlaube Nr. 82.
Junker, Bend., Spezierer, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 237.
Junker, Elisabeth, Spezierin, W. Qr. Stalden S. Nr. 215.

K.

Kachelhofer, Albr., gew. Bäckermeister, in Amerika. B.
Kachelhofer, Frdr., Metzgermstr., an der Glütsch. B.
Kachelhofer, Wittwe, geb. Plüß, Waisenmutter, R. Qr. Mädchenwaisenhaus hinter den Speichern Nr. 262.
Kähr, geb. Wirth, Verena, Küchlerin, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 58.
Kämpf, Joh. Jak., Leistenschneider, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 12.
Käser, Andr., Spengler, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 19.
Käser, Dan., Krämer, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 195.
Käser, geb. Steinmann, Kaffewirthin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 101.
Käser, Jak., Spezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 101. H.
Käser, Jak., Wasserbrenner und Kaffeewirth, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 53.
Käser, Sam., Müllermstr., S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 27.
Kaiser, Columban, Eisennegot., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 62.
Kammmacher, geb. Sutter, Barbara, Buchbinderin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 127.
Karrer, geb. Scheuner, Mar. Marg., Lohnwascherin, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 18. H.
Karlen, Bärenwirth, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 146.
Kasthofer, Albr. Karl Ludw., Dr., Forstmeister, Gr. Rath u. Professor der Forstwissenschaft, in Ittingenau, R. Qr. Spitalgasse ✲ Nr. 130.
Kaufmann, Sam., Amtsnotar, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 236. B.
Kaufmann, Konrad, Krämer, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 38.
Kehl, Christ. Karl, Drechsler, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 54 und 97. H.

Digitized by Google

Keilbach, Alb., Spezierer, Zeitungsträger, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 71.
Keller, Joh. Jak., Schweinmetzger, R. Qr. Holzmarkt S. Nr. 245.
Keller, Maria, Kostgeberin, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 175.
Keller, Rosina Marg., Schneiderin, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 29.
Keller, Rud., Wagner, Schoßhaldendrittel Nr. 34.
Kern, Joh. Heinr., Messerschmied, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 33.
Keusen, Christ., Mehlhändler, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 109.
Küenzi, geb. Messerli, Susanne, Lohnwascherin, S. Qr. gegen das Thor hin Nr. 120. H.
Kiener, Schwestern, Schneiderinnen, Gb. Qr. Käsiggäßlein, S. Nr. 23.
Kieser, Heinr., Kammmacher, Holligendrittel Nr. 139, 143. H.
Kilchherr, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Schulgasse ✲ Nr. 304.
Kirchberger, Erbschaft von Rud., gew. Major, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 81 u. 82. H. u. B.
Kirchberger, v., geb. Mai, Frau Const. Gräfin, Rentière, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 154 u. 155. H. u. B.
Kirchberger, v., Frau Rathsherrin, Falkenegg, Länggaßdrittel Nr. 227a. und 227b. H. u. B.
Kirchberger, v., Joh. Marg., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 196. H. B.
Kinkelin, Elisé, Handlungsassocié, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 25.
Kinkelin, Joh. Georg, Handelsmann, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 183.
Kißling, Elisabeth, Schneiderin, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 284.
Kißling, Joh. Jak., Kellerhalter, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 105.
Klein, Abr., Schuhmachermstr., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 203.
Klein, geb. Lüthi, Marg., Dessertmacherin, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 175.
Klening, Abr. Jak., Schuhmachermstr., W. Qr. Morlotlaube S. Nr. 203.
Klötzli, Joh., Schweinmetzger, S. Qr. obere Enge gegen die Aydeckstiege hin Nr. 2.
Kloßner, Christ., Oberlehrer, Schoßhaldendrittel Nr. 95.
Knebel, Charlotte, Schneiderin, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 161.
Knecht, Rud. Ludw., Sekretär der Postkommission, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 171.
Knechtle, geb. Frauchiger, Kostgeberin, Holligendrittel Nr. 157.
Kneubühler, Jak., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 234.
Knieling, Buchbinder, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 150. H.
Knöri, Dav. Sam., Amtsnotar, Kramg. ✲ Nr. 163. H.
Knöri, Abr., Musiklehrer, Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 327.
Knöri, Jak., Brunnengräber, Holligendrittel Nr. 147.
Knuchel, Vinz. Rud., Stempeldirektor u. Quartieraufseher, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 240. R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 141. H. u. B.
Koch, Heinr., Lehrer der 4. Klasse der Literarschule, Gn. Qr. Herrengasse ✲ Nr. 311.
Koch, Joh. Baptist, Krämer, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 304.
Koch, Joh. Jak. Schweinmetzger, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 135.
Koch, J. J., Lederhändler, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 117b. Handlung an der Metzgerg. ✲ Nr. 74.
Koch, Karl, Regierungsrath, Fürsprecher vor dem Obergericht, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 79. H. u. B.
Kocher, geb. Zeller, Anna Barbara, Kostgeberin, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 38.
Kocher, Frdr., Eisenhändler, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16 mit 41, und Gb. Qr. Marktg. Nr. 70. H. u. B.
König, Albr. Jak., Uhrenmacher, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 148. H.
König, Albert, Notar und Inseleinzieher, Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 8. B.

Digitized by Google

König, Alex. Ed., Architekt, Holligendrittel Nr. 100 u. 101. B.
König, Arnold, Handelsm. in Manchester, landesabwesend. B.
König, Arnold Rud., Pfarrer zu Stettlen. B.
König, Dav. Sam., Vater, Flachmaler und Bärenwärter, Länggaßdrittel Nr. 267. B.
König, Em. Nikl., Metzgermstr., R. Qr. Schauplatzgasse Nr. 241.
König, Frdr., Obergerichtsweibel, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 86. B.
König, Frdr. Em., Rothgerber in Lenzburg. B.
König, Frdr. Ludw., Pfarrer zu Habkeren. B.
König, Gottl., Unterstatthalter, R. Qr. alter Viehmarkt Nr. 241. B.
König, Jak. Albr., Amtsnotar zu Worb. B.
König, Jak. Albr., Med. Dr., R. Qr. alter Viehmarkt Nr. 241. W. Qr. Nr. 91. Holligendrittel Nr. 100 u. 101. H. u. B.
König, Joh. Em., Notar, Gn. Qr. Schulg. S. Nr. 328. H. u. B.
König, Joh. Em., Pfarrer zu Bolligen. B.
König, Karl Ludw., Missionär in Rußland. B.
König, Joh. Nikl., Med. Dr. in Clifton, landesabwesend. B.
König, geb. Lehmann, Jos. Marg., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 86. H.
König, Ludw., Gypsreiber, gew. Bäckermstr., Aarzieledrittel Nr. 32. H. u. B.
König, Nikl., hinteres Dalmatien, Brunnaderndrittel Nr. 10. G.
König, Rudolf, Pfarrer zu Radelfingen. B.
König, Rud. Gottl., Pfarrer zu Kirchlindach. B.
König, Rud., von Thorberg, Notar, Amtsverweser und Pulververwalter, W. Qr. Klapperläubli, ✲ Nr. 20. H. u. B.
König, Sam. Abr., Notar und Rechtsagent, R. Qr. Spitalgasse ✲ Nr. 135. B.
König, Sam., Burgerspitalverwalter, im Burgerspital. B.
König, Sam. Wilh., Flachmaler, Sohn, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 36. H. u. B.
König, Ulrich, Reitlehrer, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 39.
König, Wilh., Dr. Jur., Stadtlehenkommissär, Fürsprecher vor dem Obergericht, Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 328.
König, geb. Hortin, Wittwe, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 237. H. u. B.
Körber, Joh., Kommis der Buchhandlung Huber und Comp., Altenbergdrittel Nr. 178.
Kohler, Frdr., Reg. Rath u. Gr. Rath, R. Qr. Holzmarkt Nr. 244.
Kohler, Frdr., allié v. Rütte, Salzmagazinverwalter und Gr. Rath, Altenbergstraße Nr. 162. H.
Kohler, Jak., Schneidermstr., R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 95.
Kohler, Nikl., Sohn, Negot., R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 196. H.
Kohler, Urs Joseph, Fayance- und Steinguthändler, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 135.
Kohli, Franz Heinr., Postkommis, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 20 und 49. H.
Koller, Heinr., Prof. der Thierarzneikunde, Länggaßdrittel Nr. 266.
Koller, Jak., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 2.
Kopp, Joh., Vergolder und Spiegelbeleger, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 159. H.
Korbmann, geb. Bollin, Mar. Elise, Krämerin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 129.
Kortüm, Frdr., Dr., Prof., Gb. Qr. Käfiggäßl., Zumbrunnhaus Nr. 99.
Krähwinkel, Christ., Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 199.
Kraus, Joh. Matth., Negotiant, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 176.
Kraus, Gebrüder, Eisenhändler, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 276.
Kramer, Joh. Frdr., Geschäftsmann, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 15.
Krähenbühl, Christ., Schreinermstr., Aarzieledrittel Nr. 46.

Digitized by Google

Krähenbühl-Heigert, Em., Handelsm., Gn. Qr. Hotellaube Nr. 230.
Krähenbühl, geb. Lehmann, Christina, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 85 und 91. H.
Krähenbühl, Frdr., Ausrufer, S. Qr. Matten Nr. 34.
Krähenbühl, G. E., Sekretär des Stadtpolizeidirektors, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 138.
Krähenbühl, Geschwister, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 236. H. u. B.
Krähenbühl, Jak., Drechsler, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 171.
Krähenbühl, Joh., Gärtnermstr., S. Qr. Bubenbergsrain aufwärts Nr. 62—64. H.
Krähenbühl, Sam. Frdr., Schreiber, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 68.
Krebs, Agathe, Modiste, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 35.
Krebs, geb. Muster, Anna Barbara, Vorgängerin, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 27.
Krebs, Christ., Spezierer, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 53.
Krebs, Christ., Dachdeckermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 221.
Krebs, Christ., Dachdeckermst., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 16.
Krebs, Joh., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 58. H.
Krebs, Joh., Müllermstr., S. Qr. Müllerlaube, ✲ Nr. 29. H.
Krebs, Joh., Polizeioffizial, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 41.
Krebs, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 125.
Krebs, Marg., Schneiderin, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 37.
Krebs, Sam., Hutmachermstr., R. Qr. Spitalg. S. 151.
Krepp, Jakob, Schlossermstr., W. Qr. Stalden ✲ Nr. 2.
Kreuchi, Christ., Spenglermstr., W. Qr. Stalden ✲ Nr. 10.
Kreuchi, Joh., Spenglermstr., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 43. H.
Kreß, Heinr., Strumpfstuhlschlosser, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 25.
Krieg, geb. Liechti, Elis., Wasserbrennerin, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 7.
Krieg, Sam. Gottl., Dachdeckermstr., W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 150.
Kubli, Heinr., Handelsmann in Baumwollenwaaren, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 33.
Kubli-Jooß, Krämer, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 29.
Kubli-Jooß, Zucker- und Pastetenbäcker, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 50.
Kuendert, Fridolin, Spezierer, S. Qr. Müllerlaube Nr. 35.
Künkel, Joh., Unterwaagmeister im Kaufhaus, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 20.
Künkel, A., Buchbindermstr., Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 327.
Kuenz, geb. Blaser, Butterhändlerin, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 294.
Kuenz, Dav. Frdr., Brod-, Zucker- u. Pastetenbäcker, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 75 u. 77. H. u. B.
Kuenz, Karl Emil, Uhrenmacher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 71. B.
Kuenz, Joh. Emil, Quartierauffeher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 70. B.
Künsch, geb. Eichenberger, Elise, Kleinhändlerin, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 107. H.
Künsch, Sam. Em., gew. Oelermstr., S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 13.
Künsch, Sam., S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände ✲ Nr. 12. H.
Küenzi, Jak. Sam., Adjunkt des Zeughausaufsehers, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 123.
Küenzi, Joh. Jak., Zeughausbuchhalter, S. Qr. gegen das Thor hin Nr. 120.
Küenzi, Joh. Rud., Zeugschmied, S. Qr. Inseli bis und mit den Mühlen Nr. 105a.
Küenzi, geb. Dürig, Katharina, Gärtnerin, Aarzieledrittel Nr. 12.
Küenzi, Marg., Privatlehrerin, W. Qr. Stalden S. Nr. 215.
Küenzli, Joh., Schneidermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 27. H.
Küpfer, Abr. Em., Bäckermstr., S. Qr. Schifflaube Nr. 53. B.

Digitized by Google

Küpfer, Albr. Em., Schwellenmstr., Schwellenmatt, hat das Haus S. Qr. Schifflaube ✠ Nr. 53. H. u. B.
Küpfer, geb. Siegenthaler, Anna Elisabeth, Kittelschneiderin, W. Qr. Klapperläubli ✠ Nr. 17.
Küpfer, Leonh., Spenglermstr., W. Qr. Stalden ✠ Nr. 14. B.
Küpfer, Bernh. Sigm. Em., Sekretär der evangelischen Gesellschaft, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 19. B.
Küpfer, Christ., Sensenhändler, Länggaßdrittel Nr. 234.
Küpfer, Christ., Holzhändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 216.
Küpfer, Franz, geb. Hutmacher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 82, Länggaßdrittel Nr. 260. H. u. B.
Küpfer, Frdr., Feldprediger beim Regiment in königl. sicil. Diensten.
Küpfer, Gottl. Rud., Drapier u. Gr. Rath, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 57, Länggaßdrittel Nr. 181. H. u. B.
Küpfer, Karl, Pfarrer in Blumenstein. B.
Küpfer, Karl Ludwig, Glasermstr. und Offizial, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 173.
Küpfer, Ludw., Sohn, Werkmstr., Holligendrittel Nr. 158. H. u. B.
Küpfer, Peter, Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 125. H.
Küpfer, geb. Reist, Pintenwirthin, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 200.
Küpfer, Rud., Hutmacher, Major und Landjägerchef und Gr. Rath, Gb. Qr. Marktg. Nr. 92 u. 93. H. u. B.
Küpfer, Rud., Pintenwirth, Brunnadorndrittel, Schwellenmatt Nr. 7.
Küpfer, Sigm. Albr., Notar, Substitut auf der Stadtkanzlei, W. Qr. Kramg. S. Nr. 200. B.
Küpfer, Vater, Werkmstr., S. Qr. einzelnes Haus nächst der Schifflaube ✠ Nr. 42b. und 79. H. u. B.
Kützing, Karl, Klaviermacher, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 32.
Kuhn, Gottl. Dan. Frdr., gew. Bäcker in der Enge, Länggaßdrittel. B.
Kuhn, Gottl. Jak., Pfarrer zu Burgdorf. B.
Kuhn, Gottl., Pfarrvikar zu Mett. B.
Kuhn, Rud., Schreinermstr., Aarzieledrittel Nr. 26.
Kuhn, Rud., Pfarrvikar, abwesend. B.
Kuhn, Pfarrers Wittwe, R. Qr. Neuengasse ✠ Nr. 90.
Kunz, Joh., Cand. Phil., Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 114.
Kummer, Frdr., Sohn, S. Qr. Schifflaube oder Lände gegen Bubenbergsweg genommen Nr. 46. H.
Kummer, Joh., Handelsmann, Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 239.
Kummer, Joh. Jak., Mehlhändler, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 26.
Kunhardt, Dr., Docent der Rechte, R. Qr. Inselgasse Nr. 136.
Kupferschmied, Johannes, Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 67.
Kupferschmied, Joh. Daniel, Negotiant in Burgdorf, Scharfschützenhauptmann. B.
Kupferschmied, Rud. Sam. Frdr., Negot. in Burgdorf, Artilleriehauptmann. B.
Kupferschmied, S. Elise, Spezereihandlung, R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 40, (hat den Laden auf dem Weibermarkt).
Kurz, Albr., Fürsprech, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 53.
Kurz, Erbschaft des Joh. gew. Handelsm., Gb. Qr. Marktg. Nr. 54. H.
Kurz, Friedr., Hufschmied, W. Qr. Stalden S. Nr. 219.
Kurz, geb. Zaugg, Magd., Federnhändlerin, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 44.

L.

Lacroix, Anton, Handelsmann, Gn. Qr. Metzgergasse ✠ Nr. 98. H.
Lacroix, Joseph, Handelsmann, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 98. H.

Digitized by Google

Läderach, Dav., Abwart des Justiz- und Polizeidepartements, S. Qr. Matte Nr. 42.
Lädermann, Johann Anton, Schneidermstr., R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 175.
Lädermann, Nikl., Gassenbesetzer, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schiffländе hin Nr. 25.
Lämmli, Jakob, Buchbinder, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 67.
Lager, Elise, Schneiderin, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 16.
Lager, Sam., Hafnermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 41. H.
Lambert, v., Joh. Fidel Amable, Freiherr von Varicourt, königlich bayerisch geh. Rath, in Bayern.
Lamy, Joh. Peter, Kunstverleger, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 5.
Landolt-Gaseard, Rosalie, Rentière, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 46.
Landolt, Julian Aug., Rentier u. Gr. Rath, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 46.
Lang, Dan., Kammmacher, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 144.
Langhans, Abraham, Negotiant in Brasilien. B.
Langhans, Daniel, Pfarrer zu Pieterlen. B.
Langhans, Dan. Frdr., Pfarrer zu Münchenbuchsee. B.
Langhans, Georg Gottl., Amtsnotar, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 55.
Langhans, Joh. Rud., Holzmesser im grünen Quartier, Aarzieledrittel Nr. 22.
Largin, Joh., Schneider u. Lohnwascher, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 224.
Largin, Sekretär der Mobiliarassekuranz, R. Qr. Schauplatzgasse ✲ Nr. 198.
Largin, geb. Lager, Mar. Marg., Schneiderin, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 16.
Laroche, Ferd. Louis, Privatlehrer, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 11.
Lauber, geb. Tribolet, Anna Marg., Haarflechterin, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 31.
Lauffer, Joh. Karl, Schlossermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 158. H.
Lauffer, Nikl., Metzgermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 37.
Lauterburg, Erbschaft von Gottlieb, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 34. H. u. B.
Lauterburg, Georg Em., Pfarrer zu Oberbipp. B.
Lauterburg, Gottl. Aloys Rud., Negotiant im Orient. B.
Lauterburg, Joh. Gottl. Sam., Pfarrer zu Oberwyl bei Büren. B.
Lauterburg, Karl Albr., Posamentierer, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 152. B.
Lauterburg, Karl Sam. Gottl., Stud. Theol., Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 152. B.
Lauterburg, Sigm. Karl Ludw., Gn. Qr. Kirchgasse ✲ Nr. 261. B.
Leboeuf, Mr., Marquis, Elfenau Brunnaderndrittel Nr. 27—29. H.
Lecca, Anton, Metzgernwirth, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 205.
Leclerq, Hutfabrikantin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 122.
Lehmann, Alexander, Sattlermstr., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 13 und 14. H.
Lehmann, Barb. Ver., Schneiderin, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 63.
Lehmann, Christ., Kostgeber, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 117.
Lehmann, Friedr., erster Staatskanzleisubstitut, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 6. B.
Lehmann, Frdr., Pfarrer zu Rapperswyl. B.
Lehmann, Gottl., Lehrer der zweiten Klasse der Elementarschule, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 85.
Lehmann, Joh., Schreiber, Altenbergdrittel Nr. 179.
Lehmann, Joh., Vater, Müllermstr., S. Qr. Enge S. Nr. 123. H.
Lehmann, Joh., Müllermstr., Holligendrittel Nr. 104. H.

Digitized by Google

Lehmann, Isaak, Zeugschmied und Sporenmacher, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 72.
Lehmann, Julie, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 128. S. Qr. Schifflaube Nr. 55. H. u. B.
Lehmann, Karl, Inselprediger, im Inselspital. B.
Lehmann, Karl, Bäckermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 66. H. u. B.
Lehmann, Frau, Pintenwirthin, S. Qr. Stalden ✲ Nr. 16.
Lehmann, geb. Cornaz, Kathar. Marg., Grieserin, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 91.
Lehmann, Peter, Fuhrwerkhalter, (besorgt Equipagen für Reisende nach entfernten Ländern), W. Qr. Postg. ✲ Nr. 40.
Lehmann, Rud., Postkondukteur, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 34.
Lehmann, Sam., Arzt zu Muri. B.
Lehmann, Susette Elise, Lehrerin, Gn. Qr. Kirchgasse ✲ Nr. 270.
Leibundgut, Jakob, Notar und Adjunkt des Gerichtspräsidenten, Gn. Qr. Metzgerg. Nr. 73.
Leibundgut, Joh. Ulrich, Reg. Rath, W. Q. Junkerng. S. Nr. 188.
Leichle, Mar. Elise, Schneiderin, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 28.
Lentulus, v., Ruvertus Scipio, Oberst, in der Hallen.
Lentulus, v., Karl Rud., Sohn, Artilleriehauptm. in päbstl. Diensten.
Lenz, Christ., Krämer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 75. H.
Lenz, Em. Christ., Lehnkutscher, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16a.
Leonhard, Emmerich, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 250.
Lerber, v., Beat, Hauptmann, Rentier in Lausanne, R. Qr. Neueng. S. Nr. 118. Spitalgasse ✲ Nr. 130. Aarzieledrittel Nr. 73, 74. H. u. B.
Lerber, v., Franz Friedr., alt Reg. Statthalter u. Major, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 176. Postg. ✲ Nr. 24. H. u. B.
Lerber, v., Gebrüder, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 149. H. u. B.
Lerber, v., Karl Anton, alt Schultheiß, Reg. Rath und Gr. Rath, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 176. S. Qr. nächst der Schifflaube Nr. 43a. H. u. B.
Letter, Karl Franz, eidg. Oberstlieut. u. Sekretär der eidg. Militäraufsichtsbehörde, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 198.
Leu, Kaspar, Kornhändler, Altenbergdrittel Nr. 148.
Leuch, Barthlome, Vater, Arzt u. Inselwundarzt, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 229. H. u. B.
Leuch, Rud., Sohn, Med. Dr., Wundarzt, Gn. Qr. Hotellaube Nr. 229. B.
Leuenberger, Franz, Schneidermstr., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 155.
Leuenberger, Gebrüder, Weinhändler, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 185 und 272. H. u. B.
Leuenberger, Georg, jünger, neue Papier- und Schreibmaterialienhandlung, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 175.
Leuenberger, Joh. Jak., Tuch- und Weinnegotiant, W. Qr. Stalden Nr. 211. H. u. B.
Leuenberger, Joh. Jak. Ulrich, Drapier, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 155.
Leuenberger, Joh. Isaak Dan., Sattler und Tapezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 74.
Leuenberger, Maria, geb. Hemmann, hat das Fellenbergische Papierdepot, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 195 u. 199, Schoßhaldendrittel Nr. 55. H. u. B.
Leuenberger, Melchior, Lehnkutscher, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 116.
Leuenberger, Rud. Christ. Joh., Steinhauermstr., Holligendr. Nr. 142.
Leuenberger, Rud., Prokurator, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 199. B.
Leutwein-Fellenberg, v., Phil. Karl, zu Hofwyl. B.
Leuw, Abr. Sam., Sattlermstr., landesabwesend. B.
Leuw, Friedr., Pfarrhelfer in Trubschachen. B.

Digitized by Google

Leuw, Jakob, Weinnegotiant, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 125.
Leuw, Rudolf, Pfarrvikar in Koppigen.
Leuw, Sam. Gottl., Zollkommis bei der Dürrmühle. B.
Leuzinger, Kath., Bettmacherin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 114. H.
Leuzinger, Joh. Jak, Strumpfwebermstr., R. Qr. Salzmagazingasse S. Nr. 238.
Leuzinger, Rud., Handelsmann in Baumwollenwaaren, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 79.
Levi, Theodor, Hebräer, Pferdehändler, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 177.
Le-Bacon, Joh. Peter, Buchbinder, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 202.
Liebi, Joh. Albr., Steinhauer, S. Qr. Müllerlaube ✲ Nr. 28. H.
Liebi, Joh. Alex., Steinhauermstr., Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 87, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 7. H.
Lieberherr, Frdr., gew. Postillon, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 28. H.
Liechti, Abr. Sam., Zimmerleutenwirth, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 60.
Liechti, Alexander, Pintenwirth, R. Qr. vorderes Bärenhöfli Nr. 241.
Liechti, Andreas, Zimmermann, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 226. H.
Liechti, Christ., Wagner, Holligendrittel Nr. 126.
Liechti, Frdr., obere Wankdorf, Schoßhaldendrittel Nr. 108 und 109. H. u. B.
Liechti, Frdr., Brunnengräber, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 16.
Liechti, Joh. Alex., Pintenwirth, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 203.
Liechti, Joh. Rud., Schiffleutenwirth, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 164.
Liechti, Karl, Wirth im außern Aarzieledrittel, Nr. 33. u. 34. H.
Liechti, Karl August, Schuhmachermstr., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 203.
Liechti, Karl Sam., Büchsenschmied, Aarzieledrittel Nr. 33. H.
Liechti, Med. Dr., Privatdocent im Inselspital.
Lienhard, Frdr., Offizial des Sittengerichts und Unterweibel, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 204. B.
Lienhard, Joh., Spezierer, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 62.
Lieutaud, Jos. Const., Aufwärter, seine Frau ist Feinzeugwascherin, W. Qr. Postgasse Nr. 43.
Lindt, Joh. Ludw., Vater, Med. Dr., Arzt und Wundarzt, Keßlerg. ✲ Nr. 239. H. u. B.
Lindt, Joh. Ludw., Pfarrer zu Solothurn. B.
Lindt, Joh. Rud., Sohn, Med. Dr., Arzt und Wundarzt, Gn. Qr. Hotellaube Nr. 230. B.
Link, Ferd., Negotiant, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 73.
Locher, J. Franz, Handelsm., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 140.
Loder, Joh. Karl, Privatlehrer und Mechaniker, R. Qr. Speichergasse ✲ Nr. 4.
Loder, Mechaniker, R. Qr. Aarbergergasse Nr. 44.
Löhrer, Gottl., Kunstmaler, R. Qr. Zeughausplatz Nr. 253.
Löhrer, Joh. Jak., Sattler und Tapezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 76.
Löhrer, Joh. Konrad, Abwart auf der Hochschule Gn. Qr. Schulgasse S. Nr. 330.
Lohbauer, Rud., Dr., Professor der Militärwissenschaft, R. Qr. Holzmarkt Nr. 245.
Lombach, Albr. Ludw., von Walperswyl, W. Qr. Stalden Nr. 203. B.
Lombach, Erbschaft, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 121. H. u. B.
Lombach, Frz. Em., von Walperswyl, W. Qr. Stalden Nr. 203. B.
Lombach, Frz. Ldw., alt Rathsherr, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 93. B.
Lombart, Peter, Regenschirmfabrikant, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 155.
Loosli, Ulrich, Schneidermeister, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Lorsa, Jeremias, Pfarrer in Bätterkinden. H.
Lory, Christine, Pintenwirthin, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 101.

Digitized by Google

Lory, Vater, Gabr. Ludw., Kunſtmaler, Altenbergdrittel Nr. 174.
Lory, Gabriel, Sohn, Kunſtmaler, Oranienburg, Altenbergdrittel Nr. 129. H.
Loſenegger, Bäckermſtr., Quartieraufſeher, W. Qr. Stalden S. Nr. 222, H. u. B.
Loſenegger, Pfarrer in Adelboden. B.
Loup, Louis Alph., Schloſſermſtr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 108. H.
Luchſinger, Heinr., Wagnermſtr., S. Qr. obere Enge gegen die Aydeckſtiege hin Nr. 9a. H.
Luchſinger, geb. Betterli, Pintenwirthin, Gn. Qr. Zwiebelgäßli Nr. 137.
Luder, Schweſtern, Schneiderinnen, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 159.
Ludwig, Franz, Weinnegotiant, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 201. H.
Ludwig, Em., Pfarrer, Mitglied des Sittengerichts, Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 83. H. u. B.
Ludwig, Schweſtern, Lehrerinnen, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 83.
Lüdi, Joh. Ulrich, Bäckermſtr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 60.
Lüſcher, geb. Stauffer, Eliſ., W. Qr. Poſtgaſſe ✲ Nr. 29. H.
Lüſcher, Joh., Handelsmann in Baumwollenwaaren, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 230.
Lüſcher, Frau, W. Qr. Poſtgaſſe ✲ Nr. 29. H.
Lüthardt, Em., Amtsnotar, Falkenegg, Länggaßdrittel Nr. 224, 225a. u. b. 226. Bierhübeli Nr. 228. Gn. Qr. Zwiebelngäßl. Nr. 55. H. u. B.
Lüthardt, Franz Niklaus, Pfarrer zu Ins. B.
Lüthardt, Joh. Chriſt., gew. Rothgerber, W. Qr. Nr. 95. Maulbeerb.
Lüthardt, Joh., Sattlermſtr., W. Qr. Rathhausplatz ✲ Nr. 50, 91, 102. H.
Lüthardt, Ludw. Karl, Kornhüter, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 89.
Lüthardt, Nikl. Frdr., Hauptmann, zu Wabern. H. u. B.
Lüthi, Chriſt., Meſſerſchmied, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 32. H.
Lüthi, Pintenwirthin, S. Qr. Lände gegen Bubenbergsweg. Nr. 48.
Lüthi, geb. Begert, Eliſ., S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 106. H.
Lüthi, Kaſpar, Antiquar, W. Qr. auf der neuen Poſt Nr. 115.
Lüthi, Joh., Leiſtabwart, Länggaßdrittel Nr. 229.
Lüthi, Joh. Dav., Lohnwaſcher, S. Qr. Spitzlaube Nr. 90.
Lüthi, Joh. Jak., Zimmermſtr., S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schiffände hin Nr. 24. H.
Lüthi, Joh. Ulrich, Arzt u. Wundarzt, Holligendrittel Nr. 116. H. u. B.
Lüthi, Joh. Ulrich, Weinhändler, R. Qr. S. Spitalg. Nr. 172.
Lufft, Aug. Adolf, Unterſuchungsrichter für den Amtsbezirk Bern, W. Qr. Junkerng. Nr. 183.
Luginbühl, Joh., Spezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 90.
Luginbühl, geb. Baumgartner, Maria, Metzgerin, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 44.
Luginbühl, Ulrich, Metzgermſtr., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 6.
Luſtenberger, Frz. Aloys Ant., Muſikant, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 48.
Luternau, v., Em. Ludw., von Burgdorf, bei Weyermannshaus.
Luternau, v., Frdr., Obergerichtsſchreiber u. Gr. Rath, W. Qr. Junkerngaſſe Nr. 164.
Luternau, v., Jak. Gab., gew. Hauptmann, bei Weyermannshaus. H.
Luternau, v., Rud. Sam. Karl, alt Rathsherr, Villette, Holligendrittel Nr. 168. H. u. B.
Luternau, v., Sam. Karl, alt Rathsherr, abweſend.
Lutſtorf, Abr. Rud., gew. Webernwirth, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 7. H. u. B.
Lutſtorf, Bernh. Friedr., Pfarrer zu Erlach. B.
Lutſtorf, Jak. Dan., Reitknecht, Gb. Qr. Zeughausgaſſe ✲ Nr. 4. B.

Digitized by Google

Lutstorf, Karl Albr. Gottl., Schneider, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 18. B.
Lutz, Erbschaft des Sattlermstr. sel., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 144. H. u. B.
Lutz, Frdr. Bernh. Jak., Med. Dr., Arzt und Wundarzt, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 33. H. u. B.
Lutz, Joh. Frdr., Glaser und Amtsgerichtsweibel, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 101. B.
Lutz, Karl Em., Baumeister, Ingenieur für den Hochbau, Gn. Qr. S. Nr. 217. B.
Lutz, Rudolf, Pfarrer zu Därstetten. B.
Lutz, Sam., Dr. und Professor der Theologie, Gn. Qr. Herrengasse S. Nr. 324.

M.

Mader, Dan. Rud., Negot., R. Qr. Zeughausplatz Nr. 246. B.
Mader, Joh. Sam., Inspektor beim Aarbergerthor, R. Qr. Nr. 289. B.
Mader, Rud., Spezierer, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235. H. u. B.
Madöri, Joh. Jak., Barbier, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 47.
Mäder, geb. Brügger, Barbara, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 233. H.
Mäder, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 290.
Mäder, Joh. Bapt., Küfermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 76.
Mäzener, Joh., Mechaniker, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 10.
Mahler, Ulrich, Hammerschmiedmstr., S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergsweg Nr. 52.
Manuel, Albr., alt Oberschaffner, Länggaßdrittel Nr. 177—179. H. u. B.
Manuel, Albr., gew. Major, W. Qr. Stadtbach Nr. 177. H.
Manuel, Albr. Frdr., von Chavornay, in Amerika.
Manuel, Christ. Frdr., Oberförster, in Burgdorf.
Manuel, Geschwister, vom Melchenbühl, Inseli, Brunnaderndrittel Nr. 14—16. H. u. B.
Manuel, Joh. Rud., von Grandson, Länggaßdrittel Nr. 177.
Manuel, Karl, von Melchenbühl, Dr. Jur., W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 188. B.
Manuel, Karl Beat Rudolf, Offizier in Neapel. B.
Manuel, Karl Friedrich, von Chavornay, in Amerika.
Manuel, Ludw. Gabr., von Chavornay allié von Wattenwyl, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 168. H. u. B.
Manuel, Rudolf, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 116a. H. u. B.
Manuel, Sam., Schreinermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 76.
Marcuard, Alex. Franz, Oberförster der Stadt, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 71. B.
Marcuard, Em. Heinr. Eugen, Banquier, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 125.
Marcuard, Franz Frdr., Banquier, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 178. B.
Marcuard, Frdr. Adolf, Banquier zu Paris. B.
Marcuard, Karl Rud., Banquier, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 225. B.
Margot, Isaak Louis, Sesselmacher, Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 300.
Marti, Bend., Oberrichter u. Gr. Rath, Mitglied der Moderationskommission, Gb. Qr. Marktg. Nr. 41.
Marti, Bend., Hufschmiedmstr., R. Qr. Bollwerk ✠ Nr. 83a.
Marti, Erbschaft, W. Qr. Stalden S. Nr. 224. H.
Marti, Frdr., Schreinermstr., Altenbergdrittel Nr. 170.
Marti, Erben, Jak., S. Qr. Schifflaube ✠ Nr. 16. H.
Marti, Joh. Sam., Schreinermstr., Länggaßdrittel Nr. 197.
Marti, geb. Holzmann, Kathar., Leichenbieterin und Schätzerin, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 74. H. u. B.

Digitized by Google

Marti, Maria, geb. Häberli, Cantinière u. Küchlerin, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 228.
Marti, Sam. Gottl. Em., Sackzeichner und Modelstecher, R. Qr. Aarbergergasse ✻ Nr. 42.
Marti, Herrn Pfarrers Tochter von Eriswyl, Rentière, R. Qr. Aarbergergasse ✻ Nr. 31 u. 32. H. u. B.
Marti, Wittwe, geb. Meſſerli, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 190. H. u. B.
Marti, geb. Henzi, Wittwe des Großmetzgers, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 115 u. 167. H. u. B.
Martig, Joh. Jakob, Kerzenfabrikant, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 127. H.
Maſer, Dav. Albr., Notar u. Stubenschreiber, W. Qr. Klapperläublein Nr. 17.
Maſer, Sam., Handelsmann und Sigrist am Münster, handelt mit Kinderſpielzeugwaaren, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 188.
Matlin, Frau, Anna, Handschuhmacherin, Gn. Qr. Metzgerg. ✻ Nr. 86.
Mathys, Christ., Sattlermstr., W. Qr. Postgasse S. Nr. 59.
Mathys, Christ., Steinhauer, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergsweg Nr. 50.
Matti, Dav. Gottl., Pfarrer zu Pruntrut. B.
Mauerhofer, Christ., Notar, Kontrolleur am Kornmarkt, W. Qr. Stalden ✻ Nr. 14.
Mauerhofer, Jak. Gottl., Notar, W. Qr. Stalden ✻ Nr. 14.
Mauerhofer, geb. Gribi, Liſette, Hebamme, W. Qr. Stalden ✻ Nr. 14.
Maurer, Abr., Seſſelmacher und Glashändler, Gn. Qr. Metzgergasse ✻ Nr. 99. H.
Maurer, geb. Gerber, Anna, Grieſerin, W. Qr. Stalden S. Nr. 224.
Maurer, Christ., Steindrucker (die Frau iſt Perüquière), Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 221. G.
Maurer, Joh., Spenglermstr., Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 286. H.
Maurer, Joh. Franz, Kunstmaler und Zeichnungslehrer im Waisenhaus, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 125.
May, Albr. Frdr., Staatsschreiber u. Gr. Rath, W. Qr. Postgasse ✻ Nr. 49. B.
May, Anton Rud. Frdr., Prokurator, W. Qr. Postgasse Nr. 49. B.
May, Bernh. Alfred, allié Wurstemberger, W. Qr. Junkerngasse ✻ Nr. 150. B.
May, (genannt Müller), Frdr., Uhrenmacher, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 59.
May, Friedrich, in Bergenopzoom. B.
May, Friedr. Rud. Karl, Sohn, von Belletruche, Holligendrittel, ✻ Nr. 162. B.
May, Gabr. Em., Vater, von Bremgarten, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 181. B.
May, Gottl. Em., gew. General, zu Hünigen. B.
May, Gottl. Frdr. Julius, in Amerika. B.
May allié Steiger, Karl, von Belletruche, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 177. S. Qr. Nr. 67. Aarzieledrittel Nr. 15a. u. b.
May, Karl Albr. Ed., v. Schöftland allié von Imhoof, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 191. B.
May, Karl Em., Major in engl. Dienſten, Aarzieledrittel Nr. 15. B.
May, Karl F., Vater, von Rued, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✻ Nr. 98. Schoßhaldendrittel Nr. 107. H. u. B.
May, Karl Friedrich, zu Kanada. B.
May, Karl Gottlieb, von Interlacken. B.
May, Karl Rudolf, im Schlößli, gew. Hauptmann, Holligendrittel Nr. 162—164. H. u. B.

Digitized by Google

May, Karl Viktor, von Büren, gew. eidg. Oberst, R. Qr. zwischen den Thoren Nr. 180.
May, Rud., gew. Oberst in engl. Diensten, Altenbergdrittel Nr. 167. B.
May, Rud. Frdr., Sohn, von Bremgarten, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 181. B.
May, Rudolf Gottlieb, von Utzenstorf. B.
May, Sigm. Amad. Frdr., Sohn, von Rued, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 98. B.
May, Frau Schultheißin, Aarzieledrittel Nr. 17—19. H. u. B.
Meigner, Wilh., Schreinermstr., W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 30.
Meisner, Ida, Lehrerin der ersten Klasse der burgerlichen Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 190.
Meley, Beat Rud. Frdr., Pfarrer zu Affoltern bei Aarberg. B.
Meley, Frdr., deutscher Pfarrer in Dachsfelden. B.
Meley, Elisab., Oberlehrerin der Mädchenschule an der Postgasse, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 38. B.
Meley, Erbschaft, gew. Rothgießer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 151. H. u. B.
Meley, geb. Stuber, Marg., Hebamme, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 175.
Meley, Schwestern, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 289, 290. S. Qr. Nr. 3. Altenbergdrittel Nr. 131, 170, 171. H. u. B.
Mendel, Gesanglehrer, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 115.
Menn, Heinrich, Zuckerbäcker, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 215. H.
Menn, Joh., Schreinermstr., W. Qr. Stalden ✲ Nr. 5.
Merveilleux, Jak. Karl Ludw., zu Neuenburg. B.
Merveilleux, v., Wilhelm, zu Neuenburg. B.
Merz, Rudolf, Oberlehrer der Stadtknabenschule, in der obern Stadt, Kantor, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 87.
Messerli, Schwestern, S. Qr. Enge S. Nr. 119, 120. H.
Meßmer, Frdr., deutscher Pfarrer in Dachsfelden. B.
Meßmer, Gottl., alt Landammann, Gn. Qr. Kirchplatz Nr. 313. B.
Meßmer, Rud. Ant., Postkassier, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 73. H. und B.
Mestral, v., Arm. Louis Heinr., von St. Saphorin, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 121. B.
Mestral, v., Georg August, gew. Oberförster. B.
Mestral, v., Heinr. Georg, von St. Saphorin, gew. eidg. Oberstlieut., in St. Saphorin. B.
Mestral, v., Karl Heinr. Salom., von St. Saphorin, in St. Saphorin. B.
Methfessel, Ernst, Tonkünstler und Musiklehrer, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 93.
Mettler, geb. Studer, Maria Anna, Kostgeberin, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 235.
Mettler, geb. Wildi, Schreiners Wittwe, S. Qr. Spitzlaube ✲ Nr. 75. H.
Mey, Gottl. Mathias, Notar, Aarzieledrittel Nr. 4.
Mey, Kathar. Franz., Wascherin im Aarzieledrittel Nr. 4.
Meyer, Anton, Schreiber, R. Qr. Schauplatzgasse S. 206. H. u. B.
Meyer, Christ., Geschäftsmann, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 23.
Meyer, Em. Dan., Krämer, R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 195.
Meyer, Erbschaft des Pfarrers von Bümpliz, Rentière, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 170. S. Qr. Nr. 86. H. u. B.
Meyer, Frdr., Erbschaft, gew. Notar, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 161. H. u. B.
Meyer, Jak. Heinr., von Zürich, Publizist, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 3, zu treffen Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 65.
Meyer, Joh., zu Schoren, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 94. H.
Meyer, Lehrer an der Mädchensekundarschule, R. Qr. Nr.

Digitized by Google

Meyer, Ignaz, Quinquallerichändler, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 291.
Meyer, Johann, R. Qr. Schauplatzgasse ✠ Nr. 199. H. u. B.
Meyer, Joseph, Eisenhandelsmann, Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 310.
Meyer, Karl Ludwig, Hufschmied, S. Qr. Schifflaube Nr. 43. B.
Meyer, Sam., Mehlhändler, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 140.
Meyer, Sam. Sigm., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 6.
Meyer, Bäckermeister, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 52.
Meyli, Joh. Konrad, Schneidermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235.
Michaud, Louis Gabr., Weinnegot., W. Qr. Postg. ✠ Nr. 34.
Michel, geb. Nottermann, Elise, Zimmervermietherin, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 75.
Michel, geb. Probst, Elise, Hebamme, auf der Anatomie.
Michel, Joseph, außer Badwirth im Aarzieledrittel.
Michel, Joh., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 96. S. Nr. 144. H.
Milliet, gew. Bäckermeister, Pintenwirth, Holligendrittel Linden Nr. 158. H.
Minder, Nikl., Holzschuhmacher im Länggaßdrittel Nr. 198.
Minder, Joh., Notar und Amtsgerichtschreiber, Gn. Qr. Kirchgasse Nr. 264.
Möhrle, Christoph, Prediger der evangelischen Gesellschaft, Aarzieledrittel Nr. 62.
Möschberger, Joh., Steinhauermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 10. H.
Moinat, Louis, inner Badwirth, Aarzieledrittel Nr. 27.
Mollet, des Kutschers Frau, Kostgeberin, W. Qr. Postgasse S. Nr. 54.
Mollis, Maria, Privatlehrerin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 176.
Montebello, v., Se. Excellenz, Herzog, franz. Botschafter bei der Eidgenossenschaft, Gn. Qr. Kirchplatz im Stift Nr. 314.
Morell, Abr. Karl, Handelsmann zu Triest. B.
Morell, Bernh. Ludw., Burgerspitaleinzieher, im Burgerspital. B.
Morell, Bernh. Rud., Baumeister zu München. B.
Morell, Em. Frdr., Erbschaft, Apotheker, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 180 u. 181. Altenbergdrittel Breitenau Nr. 140—142. H. u. B.
Morell, Erbschaft des Nikl. Bernh., W. Qr. Postg. ✠ Nr. 22. H. u. B.
Morell, Sam. Abr., Pfarrer zu Leußligen. B.
Morgenthaler, Andr., Krämers Wittwe, Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 73. H.
Morgenthaler, Daniels Erbschaft, Bierbrauer, Destillateur, Limonadefabrikant u. Pintenwirth, S. Qr. gegenüber der Gerberlaube Nr. 116. Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 32. H.
Morissée, Karl Frdr., Handlungskommis, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 150.
Morlot, v., allié de Crousaz, Hauptmann, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 122. W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 150. H. u. B.
Morlot, v., Gottlieb Samuel, alt Großweibel, W. Qr. Junkerngasse ✠ Nr. 150. B.
Morlot, v., Karl Viktor, Werbhauptmann, W. Qr. Junkerngasse ✠ Nr. 150. B.
Morlot, v., Ludwig, im vorderen Dalmatien, Brunnaderndrittel Nr. 8 u. 9. H. u. B., landesabwesend.
Morlot, v., Mark. Theodor, Med. Dr. u. Gr. Rath, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 150. B.
Morlot, Schwestern, Julie Elise und Marie Elise, W. Qr. Stalden S. Nr. 202 u. 203. H. u. B.
Moser, Albr., Steinfuhrmann, Altenbergdrittel Nr. 187.
Moser, Christen, Altenbergdrittel Nr. 136. H.
Moser, Christ., Gutsbesitzer u. Käshändler, Altenbergdrittel Nr. 136.
Moser, Christ. Jak., S. Qr. Spitzlaube S. Nr. 88. H.
Moser, Joh., Schuhmacher u. Musikant, S. Qr. Spitzlaube Nr. 81. H.

Digitized by Google

Moser, Joh., Schuhmacher, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 75.
Moser, Joh. Frdr., Schreinermstr., Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr. 143.
Moser, Niklaus, Handelsmann, Holligendrittel Nr. 106. H. u. B.
Moser, Niklaus, Sohn, Lehenmann, Holligendrittel Nr. 106. B.
Mosmann, Joh., Schleifer, S. Qr. Inseli bis und mit den Mühlen, Stadtschleife Nr. 103.
Mosmann, geb. Dorfmeyer, Magd., Lebküchlerin, Aarzieledr. Nr. 90.
Mottaz, Kathar., Magasin de lingerie, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 189.
Mousson, Joh. Sam., gew. eidg. Kanzler, Hübeli Schönegg, Schoßhaldendrittel Nr. 70 u. 71. H. u. B.
Mousson, Joseph Rud. Albr., in Zürich. B.
Mozin, Joh. Bapt., Regenschirmfabrikant, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 170.
Mülinen, v., Albrecht, Pfarrvikar. B.
Mülinen, v., Bernhard Albert, königlich würtemberg. Gesandter zu Paris. B.
Mülinen, v., Gottfried, Oberamtmann von Nydau, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 88. B.
Mülinen, v., Nikl. Frdr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 95. H. u. B.
Mülinen, v., Sophie, Aarzieledrittel Nr. 75, 76, 85. H. u. B.
Müller, Anton, Docent der englischen und Lehrer der franz. Sprache an der Literarschule, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 46. B.
Müller, Anton, Schlossermeister, Gewicht- und Mäßecker, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 32. Keßlerg. S. Nr. 294. Hübeli Schönegg, Schoßhaldendrittel Nr. 56—58. H. u. B.
Müller, Christ., Gärtner, Altenbergdrittel Nr. 157.
Müller, geb. Weibel, Elise, Gärtnerin, R. Qr. Speicherg. ✠ Nr. 4.
Müller, Emanuel, Länggasse Nr. 201a. und 144. H.
Müller, Joh. Em., Buchbinder, Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 244.
Müller, Erbschaft des Polizeiweibels, Holligendrittel Nr. 141. B.
Müllersche Erbschaft, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 67. Schoßhaldendrittel Nr. 35—37. H. u. B.
Müller, Franz Abr., Negot., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 189. B.
Müller, Franz Albr., Banquier, Hübeli Schönegg, Holligendrittel Nr. 74. H. u. B.
Müller, Frz. Sam. Em., Straßeninspektor, Länggaßdrittel Nr. 266 u. 267. H. u. B.
Müller, Gottlieb, Flachmaler, Altenbergdrittel Nr. 168.
Müller, Gottl., Stud. Jur., Gb. Qr. Gerbernlaube Nr. 123. B.
Müller, Jakob, Schreinermstr., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 12.
Müller, Joh., Büchsenschmiedmstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 208.
Müller, Joh., Müllermstr., Aarzieledrittel Nr. 179.
Müller, Joh., Spenglermstr., Gn. Qr. Ankenlaube S. Nr. 333.
Müller, Joh. Daniel, Handelsmann, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 34.
Müller, Joh. Em. Gottl., Buchbinder, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 134.
Müller, Joh. Jak., Glasmaler, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 26.
Müller, Jak. u. Joh., R. Qr. Schauplatzg. S. 220a. u. b. H.
Müller, Joh. Jak., Kupferschmied, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 96 und 97. H.
Müller, Joh. Ulrich, Wagner, Holligendrittel Nr. 142.
Müller, Joseph, Schweinmetzger, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 95. H.
Müller, Karl Jos., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 1a.
Müller, Karl Wilh., Dr. u. Professor der Philologie, Gn. Qr. Herrengasse S. Nr. 329.
Müller, Kaspar, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 77. H.
Müller, Metzgermstr., Hauptmann, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 198. Länggaßdrittel Nr. 209. Altenbergdrittel Nr. 133, 166. Holligendrittel Nr. 147. H. u. B.

Digitized by Google

Müller, Michael, Buchbinder u. Negot. v. Schreibmaterialien, feiner Quinquallerie ꝛc., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 187.
Müller, Peter, Käshändler, Schoßhaldendrittel Nr. 101. G.
Müller, Rudolf, Pfarrer zu Teuffelen. B.
Müller, geb. Trechsel, Süsette Charlotte, Coiffeuse, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 104.
Müller, geb. Wolf, Susanne, Marchande, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 147.
Müller, geb. Tschingg, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 11. H.
Müller, Töchter, Negotiantinnen, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 72.
Müller, Ulrich, Tuchscherer, Aarzieledrittel Nr. 85.
Münger, Abr., Dachdeckermstr., R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 141.
Münger, Albr., Glaser, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein S. Nr. 61. H.
Münger, Joh., Major, Aarzieledrittel Nr. 66. G.
Münger, Joh., Flachmaler, Altenbergdrittel Nr. 176.
Münger, Niklaus, Dachdeckermstr., R. Qr. Speicherg. S. Nr. 9.
Mürset, Gottl., Schweinmetzger, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 123.
Müslin, Gottl., Schreinermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 121. B.
Mumprecht, Joh., Schlossermstr., Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 294.
Muralt, v., Albr., Oberstlieutenant, in Neapel. B.
Muralt, v., Albr. Rud., Oberst in Holland. B.
Muralt, v., Bernh. Ludw., alt Seckelmeister, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 165. H. u. B.
Muralt, v., Rud. Karl Gottl., Oberst, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 163. H. u. B.
Muralt, v., Frau Rathsherrin, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 108, 160. H. u. B.
Mutach, v., Arnold Ludwig, Holligendrittel Schloß Nr. 142, 145, 146. B.
Mutach, v., Erbschaft, des alt Rathsherrn sel., W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 186. Schoßhaldendrittel Nr. 53—55. H. u. B
Mutti, geb. Burri, Anna, Gartenwärterin, Gn. Qr. Schulgasse ✲ Nr. 304. H.

N.

Nacht, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 80.
Näf, Karl, Strumpfweber, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 72.
Nägeli, Christ. Frdr., Negot., landesabwesend. B.
Nägeli, Joh. Frdr., S. Qr. bei den Mühlen, S. Nr. 100. H. u. B.
Nägeli, Ludw., Sohn, Negot. u. Scharfschützenhauptmann, Holligendrittel Nr. 150. B.
Nägeli allié Bürgi, Sam., Negot., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 186.
Nägeli, Negotiant, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 76. H. u. B.
Nägeli und Komp., Floretspinnerei und Fabrik aller Floretartikel, Holligendrittel Nr. 149. u. 150. H. u. B.
Nast, Joh., Tonkünstler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 74.
Neeser, Rosina Doroth., geb. Berchtold, Rentière, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 78. H. u. B.
Neidhardt, Christ., Kürschner, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 224. H.
Neuenschwander, Anna Marg., Schneiderin, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 107.
Neuenschwander, Nikl., Drechsler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 143.
Neuenschwander, Nikl. Albr., Negot., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 163. H. u. B.
Neuenschwander, geb. Hermann, Wittwe, Gb. Qr. Marktg. Nr. 63. Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 280. Länggaßdr. Nr. 231. H. u. B.

Digitized by Google

Neuhaus, Abr., Schlossermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 80. H.
Neuhaus, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 67. H.
Neuhaus, Karl, Reg. Rath, Gb. Qr. beim Casino Nr. 131.
Neuhaus, Karl Frdr. Schneidermstr., Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 302, 308, 309. H.
Neuhaus, S. Ludw., Uhrenmacher, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 10a. H.
Neuhaus, Sam., Hafnermstr., Aarzieledrittel Nr. 73.
Neuhaus, Susanne Elisab., Lohnwascherin, S. Qr. Spitzlaube Nr. 95.
Neukomm, Joh. Georg, Säckler, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 170.
Neynens, Gebrüder, Schneidermstr., W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 158.
Niehans, Abr. Frdr., Bäckermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 81. B.
Nicol, Joh. Heinr., Schlossermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 76. H.
Niehans, Frdr. Em., gew. Buchhändler, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 240. H. u. B.
Niehans, Frdr. Em., gew. Müllermstr., W. Qr. Postg. S. Nr. 54. B.
Niehans, Jak. Em., Dr. Med. Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 173. B.
Niehans, Jak. Em., Verwalter, Gn. Qr. ✲ Nr. 297. R. Qr. Zeughausplatz Nr. 25. W. Qr. Junkerng. Nr. 189. S. Qr. Schifflaube ✲ Nr. 57. H. u. B.
Niehans, Joh., Lehnkutscher, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 30. B.
Niehans, Joh. Em., Amtsnotar und Kasernenverwalter, in der Kaserne. B.
Niehans, Karl Daniel, gew. Bäckermstr., Burgerspital. B.
Niklaus, Bend., Müllermstr., Holligendrittel Nr. 107.
Nißler, Joh., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 8.
Niederhauser, Bend., Trödler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 75.
Niederhauser, Christ., Schneidermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 174.
Niederhauser, Joh., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 85.
Nixt, Ignaz, Schreinermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 86.
Nobs, Christ., Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 208.
Nörther, Joh. Jak., Schneidermstr., Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 277.
Nörther, Margar., Schneiderin, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 277.
Nöthinger, Dav. Sam., Pfarrer zu Aarwangen. B.
Nöthinger, Franz, Schreiber, S. Qr. Spitzlaube Nr. 87. B.
Nöthinger, Gabr. Albr., Zimmergesell in Amerika. B.
Nöthinger, Jak. Gab., Hufschmied, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 11. H. u. B.
Nöthinger, Wittwe, geb. Marti, Maria, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 13. H. u. B.
Nogaret, Jungfer, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 94. H.
Nogaret, Erbschaft, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 94. W. Qr. Junkern-Nr. 191. H.
Nordmann, Jakob, zur Judenwirthschaft, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 38.
Nordmann, Hebräer, Isaak, Handelsm., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 88.
Nuesch, Marg., Spezierein, W. Qr. Stalden S. Nr. 217.
Nußbaum, Christ., Gärtner, Altenbergdrittel Nr. 160.
Nußbaum, Joh. Ulrich, Weinhandlungskommis, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 30. R. Qr. Nr. 191. H.
Nyffenegger, Joh. Ulrich, Zuchtmeister, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 15.

O.

Obrecht, Joh. Jak., Kutscher, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 4.
Ochs, Jakob Peter, Schneidermstr., W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 28.
Ochs, Wittwe, Antiquarin, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 154.

Digitized by Google

Oehlhafen, Jakob, Schneidermstr., Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 250.
Oehrli, Joh., Wagnermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 38.
Oesch, Joh. Jak., Maler, Standesweibel, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 6.
Offenhäuser, Beat Rudolf, Weinnegot. u. Spezierer, Aarzieledr. Nr. 10.
Oheim, geb. Hemmann, Länggasse Nr. 211. H. u. B.
Oppikofer, Joh., Geometer, Altenbergdrittel Nr. 117.
Oltramare, Jean. Louise Franz., Modistin, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 155.
Oppliger, Christ., Uhrenmacher, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 27, 28. H.
Oppliger, Joh. Gottl., Buchbinder, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Oppliger, Joh., Buchbinder, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 26. Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 89.
Oppliger, Joh. Ulrich, Wirth zum Sternen, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 34. H.
Ort, Franz, Spezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 75.
Osterrieth, Frdr., Sohn, Baumeister, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 122. B.
Osterrieth, Joh. Dan., Vater, Baumeister, Gb. Qr. Judengasse ✲ Nr. 122. B.
Oswald, Michel, Schneidermstr., Gb. Qr. Brunng. ✲ Nr. 10.
Otth, Christ. Gottl., Weinnegotiant, gew. Hammerschmied, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 144. H.
Otth, Adolf, Kommissionsschreiber, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 131. B.
Otth, Karl Em., Stadtbuchhalter, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse. S. Nr. 131. B.
Otth, Karl Rud., Med. Dr., Gerechtigkeitsg. S. Nr. 131. B.
Otth, Ludw. Albr., alt Reg. Rath, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 181. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 99. H. u. B.
Otth, Melchior, Schreiber, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 160.
Otz, geb. Wild, Anna Maria, Weinnegot. u. Pintenwirthin, R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 198. H.
Otz, Joh., Schlossermstr., W. Qr. Stalden ✲ Nr. 9.
Otz, Joh. Sam., Mechaniker, Waagmacher, R. Qr. Spitalgasse ✲ Nr. 124.
Otz, Joh. Em., Schreinermstr., R. Qr. Salzmagazingasse S. Nr. 236.
Otzenberger, geb. Velauer, Susanne, Lohnwascherin, S. Qr. Spitzlaube Nr. 79.
Ougspurger, Phil. Frdr., Hauptmann, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 92. B.
Ougspurger, Vinzenz Karl Ludw., Hauptmann, Schoßhaldendrittel Nr. 47. B.
Ougspurger, geb. v. Büren, Rentière, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 91. H. u. B.

P.

Pachoud, Eugen, Rentier, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 134. H.
Pagenstecher, Joh. Sam. Frdr., Apotheker, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 193. H. u. B.
Parel, Ulysses Joh., Goldschmied, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 13.
Pauli, Jakob, Störschneider, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 2.
Pauli, Joh., Saagermstr., S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 27.
Pauli, geb. Zweiacker, Anna, Zuckerbäckerin, R. Qr. Aarbergergasse ✲ Nr. 37.
Pellet, Peter, Bäckermstr., W. Qr. Stalden S. Nr. 206, 208. H.
Perreten, Ludw., Schlossermstr., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 32.

Digitized by Google

Perty, Max., Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 148.
Peter, geb. Nyffenegger, Barb., Schuhmacherin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 128.
Peter, Joh. Frdr., Handelsmann, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 149.
Peter, Heinrich, Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 9.
Peter, Jos. Frdr., Handelsmann, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 176.
Peter, J. J., Parfümerie- und Modewaarenhandlung, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 210.
Petri, geb. Keusen, Joh. Marg. Henr., Rentière, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 72. H.
Pfäffli, Peter, Schreinermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 19.
Pfander, Albr., Pfarrvikar, abwesend. B.
Pfander, Christ., alt Oberamtmann v. Schwarzenburg, abwesend. B.
Pfander, Em., gew. Offizier in franz. Diensten, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 38.
Pfander, Frdr. Sam., Sohn Hauptmann, Buchhalter u. Substitut, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 38.
Pfister, Christ., Bürstenbinder, Aarzieledrittel Nr. 92.
Pfister, Joh., Fuhrknecht, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 12. H. u. B.
Pfister, Joh. Ulrich, Schreiber, Altenbergdrittel Nr. 187.
Pfister, Maria, geb. Schneider, Näherin, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 13. H.
Pfister, Niklaus, Brunnenmeister, R. Qr. im alten Steinwerkhof an der Neuengasse.
Philippi dit Petrazi, Fümiste, Gn. Qr. Ankenlaube S. Nr. 332.
Piccard, geb. Lavoye, Jean. Franz., Brodiererin, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 137.
Piccard, Hebräer, Isaak, Handelsmann, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 45.
Piccard, Louis, Hebräer, Negot., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 158.
Pierren, Sam., Stadtpolizeidiener, (die Frau ist Krämerin), Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 72.
Pissard, Marie Joseph, Handelsmann in Kupferwaaren (hat seinen Laden in der Marktgasse) Nr. 68.
Platel, Dan., Weinnegot., Gn. Qr. Keßlergasse ✲ Nr. 243. R. Qr. Nr. 17. H. u. B.
Plattner, Heinrich, Färber, Aarzieledrittel Nr. 24.
Plauner, Joh. Louis, Spezierer, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 242. H.
Pluer, Joh. Pet., Schreinermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 171 u. 192. H.
Pluer, Nanette, Krämerin, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 247. H.
Pliß, Frdr., Messerschmied, Gn. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 306.
Pochon und Parel, Goldschmied, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 13. H.
Poitterlin, Sam. Louis, Metzgermstr. und Handelsmann, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 167.
Poltrini, Joh. Anton, Rentière, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 135. H.
Ponti, Gebrüder, Bijoutiers, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 175.
Pourtales, Graf, v., Wylerfeld u. Lorraine, Altenbergdrittel Nr. 146 bis und mit 150. H. u. B.
Pourtales, Louis, v., Staatsrath zu Neuenburg. B.
Pourtales, Ludwig August, v., Maire de Cortaillod. B.
Prisi, Sam. Frdr., Schneidermstr., Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 301.
Prisi, Schwestern, Coiffeuses, Gn. Qr. Zwiebelg. S. Nr. 56.
Probst, Joh., Postangestellter, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 45.
Probst, Sam., Privatlehrer, gew. Zeitungsredakteur, R. Qr. Schauplatzgasse ✲ Nr. 199.
Prunet, Kinder, S. Qr. Spitzlaube S. Nr. 91. H.
Prunet, geb. Zimmerli, Mar., Rentière, W. Qr. Klapperläubli ✲ Nr. 17.
Pugin, Anton Franz, Vergolder, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 165.

Digitized by Google

Pulfer, Albert, Architekt, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 73. B.
Pulfer, David Alexander, Buchbinder mit einem Lesekabinet, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 37.
Pulfer, Franz Albert, Negotiant, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 116. W. Qr. Stalden ✲ Nr. 8. H. u. B.
Pursh, Joseph, Docent der Tonkunst und der Mathematik, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 21.

R.

Rätz, Joh., Gassenbesetzermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 207.
Rätzer, Karl Ludw., Buchdrucker, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 133. B.
Rämi, Joh. Jak., Spenglermstr., Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 122.
Rahm, Joh. Jak., Weinnegot. und Kerzenmacher, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 62. Komptoir Gn. Qr. Metzgerg. Nr. 74. H.
Ramseyer, Christ., Krämer, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 39.
Ramsler, Lehrer der dritten Klasse der Elementarschule. Gn. Qr. Herrengasse S. Nr. 322.
Ranspach, E., Spezivererin und Salzauswägerin, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 40.
Ranspach, Joh., Vater, Schuhmachermstr., W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 40. H.
Ranspach, Sohn, J., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 129.
Ranspach, Samuel, erster Sekretär beim Kaufhaus, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 40.
Rappolt, Simon Gottl., Tapezierer, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 247.
Rath, Jak., Schneidermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 97.
Rau, Wilh., Dr., Profess. der Augen- und Kinderkrankheiten, Gb. Qr. beim Casino Nr. 131.
Reber, Christian, Dan., Lehenmann, Holligendrittel Nr. 134.
Reber, Em. Friedr., Lehenm., Aarzieledrittel Nr. 47.
Reber, Pintenwirthin, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 100.
Rebold, Eml., Major, Handelsm., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 196. W. Qr. Stalden S. Nr. 215. H.
Rechsteiner, Joh. Bapt., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 21.
Rehfues, Adam Georg, Goldschmied (Gründer einer Fabrik von Gold- u. Silberarbeiten aller Art, welche größtentheils ins Ausland versendet werden, unter der Firma: Rehfues u. Comp. in Bern, S. Qr. Nr. 98, mit einem Magazin Gn. Qr. Nr. 165.) S. Qr. Schifflaube ✲ Nr. 47. H. u. B.
Reichenbach, Albr. Eml., Postkommis, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 37. H.
Reichenbach, Substitut in der Kantonsbuchhalterei, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 92.
Reidenbach, Jak. Frdr., S. Qr. Inspektor beim untern Thor Nr. 226.
Reinhard, Friedr. Eml., Pintenwirth, R. Qr. Bollwerk, z. Telegraph. ✲ Nr. 84. H.
Reinhard, geb. Walther, Kath. Sophie, Rentière, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 179.
Reinhard, Joh. Sam., Galandrierer, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 210. H.
Reinhard, Schwestern, Schneiderinnen, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 24.
Reisinger, Karl, Kronenwirth, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 47. und 96. H.
Reist, Marg. u. Kathar., S. Qr. a. d. Frick ✲ Nr. 71. H.
Rellstab, Hs. Kasp., Schuhmachermstr., W. Qr. Stalden S. Nr. 214.

Digitized by Google

Rellstab, Joh. Ulr., Schreinermstr., Holligendrittel Nr. 158.
Remund, Sam., Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 90.
Renaud, Karl Alb., Helfer an der franz. Kirche, Monbijou, Aarziele Nr. 94 a. und Nr. 9. c. H.
Rettig, Dr., Direktor des höhern Gymnasiums, Gn. Qr. Keßlergasse ✠ Nr. 246.
Reuge, Friedr., Gipser u. Flachmaler, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 40.
Reußer, Peter, Lehenmann, Holligendrittel Nr. 122.
Reuther, Karl Emmerich, Handelsm., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 37.
Rheinwald, Karl Friedr., Dr. Jur., Professor u. provis. Unterlehenskommissär, S. Qr. Schifflände oder Laube gegen Bubenbergs Weg Nr. 17.
Ribi, Joh., Metzgermstr., Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 1. a.
Richard, Albert, außerordentl. Professor der französischen Sprache und Literatur, Gn. Qr. Brunng. S. Nr. 35.
Richard, Pintenwirth, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 116.
Richenbach u. Kachelhofer, Frauen, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 213.
Rieben, Eml., Mühlenmacher u. Säger, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 109.
Rieder, David, Artillerieoberlieut. und Instruktionsoffizier. In der Kaserne.
Rieder, Nikl., Metzgermstr. Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 121.
Rieder, Nikl., Küher, Schoßhaldendrittel Nr. 49.
Rieder, Peter, Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 49.
Rieder, Friedr., Schleifer, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 36. H.
Rieux, Rud., Handelsm., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 130.
Ris, Albr. Em., Vater, gewes. Bäckermeister, Gn. Qr. Hotellaube Nr. 134. B.
Ris, Joh. Albr., Metzgermstr., Umbieter der Gesellschaft zu Metzgern, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 31. B.
Ris, Em., Sohn, gew. Bäcker, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 120. B.
Ris, Joh., Kaffewirth, Altenbergdrittel Breitenrain Nr. 143.
Ris, Joh. Emanuel, Metzger, landesabwesend. B.
Ris, Franz Gottl., Müller, landesabwesend. B.
Ris, Joh. Gottl., Schreiber, landesabwesend. B.
Ris, Joh. Sam., Standesweibel, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 279. H. u. B.
Ris, Joh. Rud., Pfarrer zu Muri. B.
Ris, Sam. Ludw., Pfarrer zu Büren, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 105. H. u. B.
Ris, Rud., Klaßhelfer zu Büren. B.
Ris, geb. Ufelmann, Frau Sophie, Rentière, R. Qr. zwischen dem Thor, S. Nr. 185 u. 186. H. u. B.
Riesen, Joh., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalgasse ✠ Nr. 126.
Risold, Gottl., Helfer in Thun. B.
Risold, Karl, Oberrichter, gewes. eidgenöss. Oberst, Sommerleist, Holligendrittel Nr. 171. H. u. B.
Risold, Rud., Hauptm., Negot., Gn. Qr. Kornhausplatz Nr. 43. u. 44. H. u. B.
Rieter, geb. Gatschet, Maria Karoline, Rentière, Altenbergdrittel Nr. 115.
Rieth, Anton, Schreinermstr., Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 31.
Roder, Joh. Dan. Friedr., Oberförster u. Geometer zu Interlacken. B.
Roder, Franz Rud. Joh., Metzgermstr. W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 44. B.
Roder, Joh. Sam., Zinngießer, Sigrist in der Münsterkirche (handelt mit Kinderspielzeugwaaren), Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 225. B.

Digitized by Google

Roder, Schwestern Margaretha u. Rosina, Rentières, R. Qr. Schauplatzgasse S. Nr. 209. W. Qr. Nr. 7, 8. S. Qr. Nr. 60, 61. H. u. B.
Rodotti, Jos., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 163.
Rodt, von, gewes. Appellationsrichter, Sulgenbachdrittel Nr. 101. B.
Rodt, von, Bernh. Em. Anton, alt Oberamtmann von Münster. B.
Rodt, Georg Sam., Wagner, Schindermätteli. B.
Rodt, Karl Rud., Zollarchivar, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235. B.
Rösselet, Ludw. Albr., gew. Oberstlicut., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 3.
Röthlisberger, Joh., Hauptm., Gn. Qr. Stalden S. Nr. 222. B.
Rohr, David Alb., Bäckermstr., Gn. Qr. Zwiebelngäßlein S. Nr. 57. u. 58. H. u. B.
Rohr, Franz, Weißgerber, S. Qr. Müllerlaube ✠ Nr. 38 u. 39. H. u. B.
Rohr, Friedr. Sam., gew. Bäckermstr., landesabwesend. B.
Rohr, Gottl. Christoph, Kunstmaler, Planzeichner für Handwerker, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 158. B.
Rohr, Gottl. Em., Pfarrer zu Biel. B.
Rohr, Karl Jak., Med. et Ch. Dr., W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 153. H. u. B.
Rohr, Peter, Uhrenmacher, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 40. B.
Rohr, Sam. Jak., Sigrist an der französ. Kirche, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 22. B.
Rohrbach, Georg Albr., Kerzenfabr., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 11. H.
Rohrer, Bend., Küfer, R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 85. H.
Rohrer, Ch. Eml., Schneidermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 76.
Rohrer, Dan., Gipser (die Frau gibt Unterricht im Nähen), W. Gr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 125. H.
Rohrer, geb. Wahli, Elis., R. Qr. Neuengasse ✠ Nr. 85. H.
Rohrer, Joh., Schneidermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 40. H.
Rommel, Joh., Zuckerbäcker, Gn. Qr. Kefigerg. ✠ Nr. 249. u. Kramg. ✠ Nr. 242. H.
Roschi, Jak. Em., Regierungsstatthalter und Gr. Rath, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 126.
Roschi, J. Ludw. Ferdinand, zweiter Sekretär des Militärdepartem. und Buchhalter der Pulververwalt., Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 126.
Roschi, Sam., Pfarrer zu Rütti, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 29. H.
Rosenz, Rosina, Privatlehrerin, Gn. Qr. Kefigerg. ✠ Nr. 236.
Ross, Joh. Thom., Abwart auf der Schule, Gn. Qr. Schulgasse, S. Nr. 331. a.
Rosselet, Eduard, Pfarrer zu Reutigen. B.
Rosselet, Friedr., alt Zuchthausbuchhalter, zu Frutigen. B.
Rosselet, Friedr., Standesbuchhalter u. Gr. Rath, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 91. B.
Rosselet, Karl, Spezierer, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 71. R. Qr. Speichergasse S. Nr. 6. und R. Qr. Nr. 29. H. u. B.
Roth, Bendicht, Lehnkutscher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 48.
Roth, Joh., Dachdecker u. Holzhändler, S. Qr. Bubenbergs Rain aufwärts Nr. 59.
Roth, Elise, Spezivererin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 107.
Roth, Franz, Krämer, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 173.
Roth, Joh., Brunnengräber, Holligendrittel Nr. 148. H. u. B.
Roth, Joh. Friedr., Brunnenmstr., Holligendrittel Nr. 161.
Roth, Joh. Ludw., Rechtsagent, R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 95.
Rothen, Joh. Paul, Buchhändler u. Buchbinder, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 81.
Rotthen, Jos., Schuhmachermstr., R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 93.

Digitized by Google

Rothlin, Heinr. Franz Jak., Musiklehrer, Marchand in Musikalien, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 152. Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 209.
Rougemont, von, Denis, v. Löwenberg, W. Qr. Stalden S. Nr. 198. S. Qr. Gerbernlaube Nr. 18. H. u. B.
Rougemont, von, Abrah. Denis Alfred, Hauptmann, Chartereuse bei Thun. B.
Rougemont, v., Adolf, v. Löwenberg, allié Pourtales. B.
Rougemont, v., Denis, Vater, Banquier zu Paris. B.
Rougemont, Denis Mark., Sohn, Banquier zu Paris. B.
Rouliet, Eml. Beat, Kaffetier, Gn. Qr. Hottellaube, S. Nr. 231.
Roussillon, Frz. Friedr., Hauptm. in engl. Diensten. B.
Rovereaz, Friedr., Marineoffizier, in Vivis. B.
Rovereaz, Karl Georg, Offizier in Holland. B.
Rubi, Sam., Zimmermann, S. Qr. Enge untere Seite Nr. 126. H.
Ruch, Jak., Metzgermstr., Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 47.
Ruch, Joh., Postkommis u. Handelsmann, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 120.
Ruchti, Rud., Pintenwirth, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 100.
Rudrauff, Erbschaft, gew. Apoth., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 140. H.
Rudrauff, Friedr., S. M. C., Unterbibliothekar der Stadtbibliothek, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 213.
Rudrauff, geb. Hahn, Rosina, des Hrn. Apothekers Wittwe, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 213.
Ruetschi, Direktor der Literarschule Gn. Qr. Herreng. ✠ Nr. 296.
Rüfenacht, Anna Verena, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 22. H.
Rüfenacht, Christ., Drechsler, Schoßhaldendrittel Nr. 96.
Rüfenacht, Gottl. Rud., Prokurator, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 21.
Rüfenacht, Nikl., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 136.
Rüfenacht, Bierbrauer u. Pintenwirth, S. Qr. Badlaube Nr. 92.
Rühl, Paul Jak., Perrüquier, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 51. H.
Rüti, Magd., Wittwe, geb. Amaron, Lohnwascherin, R. Qr. Marktg. ✠ Nr. 100. H.
Rüttimeyer, Alb., Pfarrer zu Biglen, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 110. H. u. B.
Rüttimeyer, Erbschaft von, Pfarr. sel., W. Qr. Stalden S. Nr. 219. u. 220. H. u. B.
Rüttimeyer, Nikl. Friedr., Graveur, S. Qr. Matten ✠ Nr. 4.
Rüttimeyer, Töchtern, S. Qr. obere Enge oder ✠ Nr. 4. u. 5. H. u. B.
Ruetschi, Joh., Schreinermstr. B.
Ruetschi, Sam., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 183. W. Qr. Nr. 35. Langgaßdrittel Nr. 195 u. 196. H. u. B.
Rütte, v., Leichenladerin, Gn. Qr. Metzgerg. Nr. 89. B.
Rütte, v., Dav. Sigm., Pfarrer zu Sutz. B.
Rütte, v., Gabr. Sam. Rud., Amtsschreiber zu Langnau. B.
Rütte, v., Joh. Eman., Pfarrer zu Zweisimmen. B.
Rütte, Joh. Jak., gewes. Negot., R. Qr. hinter dem Salzmagazin Nr. 240. B.
Rütte, v., Joh. Ludw., alt Waagmstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 79. B.
Rütte, v., Karl, Buchbinder, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 89. B.
Ruff, Joh. Christ., Glasermstr. u. Vergolder, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 60.
Ruffer, Friedr., Spenglermstr., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 142. H.
Ruppli, Jak., Bäckermstr., Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 51.
Rychard, Joh., Drechsler, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 35.
Rychen, Gilgian, Notar, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 107. H.
Rychner, Jak. Rud., Negot. Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 146.

Digitized by Google

Rychner, Joh. Jak., Thierarzt, Docent der Thierarzneikunde und Profektor im Thierspital, Altenbergdrittel Nr. 186.
Ryser, Jak., Vater, Großrath, Müller zu Murgenthal. B.
Ryser, Frau, Pintenwirthin, R. Qr. zwischen den Thoren, Viehmarkt S. Nr. 183.
Ryser, Joh. Jak., Gr. Rath, Dragonermajor, Müller in Murgenthal. B.
Rytz, Albr., Konrektor u. Lehrer der fünften Klasse der Literarschule, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 22.

S.

Sahler, Alb. Eml., Schneidermstr., R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 176.
Sahli, Bend., Zimmerm., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 40.
Sahli, Christian, Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 190.
Salzmann, Samuel, Lehenmann, Aarzieledrittel Nr. 83.
Sander, Christ., Weinnegot., W. Qr. Stalden S. Nr. 221. H.
Sandoz-Rollin, Friedr. Alphons, zu Neuenburg. B.
Sandoz-Rollin, Heinrich Alphons, zu Neuenburg. B.
Sandoz, am Sandrain, Aarzieledrittel Nr. 35, 36 u. 37. H.
Sandschi, Christ., Lehenmann, Altenbergdrittel Nr. 132.
Saurer, Christ., Spezierer, W. Qr. Zunkerngasse ✠ Nr. 157.
Sayer, Friedr. Eman., Handelsm., Altenbergdrittel Nr. 165. H.
Schablord, K., handelt mit Baumwollenwaaren, W.Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 141.
Schädelin, Joh. Alb., Geternmacher, R. Qr. Neuengasse ✠ Nr. 100.
Schädelin, V. D. M., Religionslehrer an der Realschule, W. Qr. oberen Stalden, Morlotlaube S. Nr. 198.
Schäffer, Joh. Mart., Krämer, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 94.
Schär, Christen, Schneidermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 23.
Schär, Dan., Offizial der Oberpostverw., W. Qr. Stalden ✠ Nr. 65.
Schär, Jak., Sattlermstr. u. Tapezierer, Altenbergstraße Nr. 177a. und 177b. H.
Schär, Jak., Lohnkutscher, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 211.
Schär, Jos., Metzger, R. Qr. Neuengasse ✠ Nr. 96. H.
Schär, Ludw., Fürsprecher vor dem Obergerichte, Gn. Qr. Marktg. S. Nr. 68.
Schärer v. Bümpliz, Jungfer, Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 310. H. u. B.
Schärer, Abr. Joh., Oberaufseher am Kornmarkt, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 63.
Schärer, Albr., Pfarrer zu Wohlen. B.
Schärer, Albr., Amtsnotar, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 14.
Schärer, Christian Rud., Drechsler, R. Qr. Neueng. S. Nr. 107.
Schärer, Em., Pfarrer zu Lauperswyl. B.
Schärer, Friedr., Notar und zweiter Sekretär des Erziehungsdepartements, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 43. B.
Schärer, Gottl., Em., Schlossermstr., Gb. Qr. Käfiggäßl., Nr. 102. B.
Schärer, Jak., Pfarrer zu Wengi. B.
Schärer, Jak., Seilermstr. u. Amtsschaffner, Gn. Qr. Käfiggäßlein Nr. 102 u. 106. R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 19. W. Qr. obere Enge Nr. 6 H. u. B.
Schärer, Joh., alt Zuchthausdirektor, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 63. B.
Schärer, Joh. Ulrich, Spezierer, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 121.
Schärer, Maria, geb. Nis, Enge, Länggaßdrittel Nr. 255. H. u. B.
Schärer, Rud., Pfarrer an der Nydeckkirche, W. Qr. Stalden ✠ Nr. 12. B.

Digitized by Google

Schärer, Theophil, gew. Bäckermstr., Länggaßdrittel, in der Enge. B.
Schärz, Friedr. Rud., Ohmgeldssekretär u. Bezieher, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 172.
Schaffer, Nikl., Pintenwirth, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 150.
Schaffner, Karl, Postkommis, Gn. Qr. Schulgasse S. Nr. 327.
Schaffner, Karl, Handlungskommis, Schoßhaldendrittel Nr. 95.
Schafroth, Christian, Lehenmann, Holligendrittel Nr. 130.
Schafroth, Jak. Jos., Notar, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 45.
Schaffter, Aug., französ. Pfarrer u. Profess., Gb. Qr. Zeughausg. Nr. 1.
Schaufelberger, Aug. Heinrich, Forstinspekt. in Neuenburg. B.
Schaufelberger, Jak. Franz, Theol. Stud., in Neuenburg. B.
Schazmann, geb. Wäfler, Elis., Rentière, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 161.
Schazmann, Elise, S. Qr. Spitzlaube ✠ Nr. 78. H.
Schazmann, Rud., Pfarrer zu Wimmis, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 198. H.
Scheidegger, Andr., Lehnkutscher, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16. c.
Scheidegger, Jak., Rentier, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 153. H.
Scheidegger, Jak., Feueraufseher für das obere Stadtviertel, u. Gewächshändler, W. Qr. Nr. 135.
Schell, Magd. Laur., Schneiderin, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein S. Nr. 57.
Schenk, Christ., Mechaniker, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 190.
Schenk, Eml. Jak., Dachdeckermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 221.
Schenk, geb. Howald, Elise, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 120. Altenbergdrittel Nr. 180. H.
Schenk, Joh. Gabr., Lehnkutscher, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 102. H.
Schenk, Peter, Milchträger, S. Qr. obere Enge gegen die Nydeckstiege Nr. 5.
Schenk, Ulr., Mechaniker, R. Qr. Bollwerk ✠ Nr. 78. a.
Schenker, Franz, Schneidermstr., Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 305. H.
Scherrer, Joh. Jak., Lehnkutscher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 68.
Scheuch, Konrad, Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 185.
Scheuermann, Joh. Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 36.
Scheuermeister, Margar., Oberlehrerin an der Mädchenschule, Brunngasse ✠ Nr. 37. B.
Scheuermeister, Sam. Ludw., Pfarrer zu Madiswyl. B.
Scheurer, Alb., Posamentierer, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 59. B.
Scheurer, Franz Sam., gew. Pfarrer zu Ringgenberg, Forstkassenverwalter der Stadt, Gb. Qr. Kornhausplatz ✠ Nr. 151. B.
Scheurer, Friedr., Negot., landesabwesend. B.
Scheurer, Jakob, von Erlach, Adjunkt der Centralpolizeidirektion, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 126.
Scheurer, J., Gipser, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 86.
Scheurer, Karl Abrah. von Erlach, Sekretär der Centralpolizeidirektion, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 129.
Scheurer, Rud., Pfarrer zu Eggiwyl. B.
Scheurer, geb. Sybold, Wittwe, Posamentier, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 58. H. u. B.
Schibli, Joh., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 83.
Schick, Franz, Schneidermeister und Krämer, R. Qr. Neuengasse ✠ Nr. 92. H. u. B.
Schick, Peter, Rechtsagent, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 15. H.
Schiferli, v., Rud. Abrah., kais. russ. Staatsrath, Brunnaderndrittel, Elfenau Nr. 25. u. 26. W. Qr. Junkerng. S. Nr. 169. H. u. B.
Schiferli, v., Moriz, Med. Dr. in Elfenau. B.
Schindler, Bend., Holzhändler, W. Qr. Stalden S. Nr. 219.
Schindler, Christen, Trödler, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 23.

Digitized by Google

Schindler, Jak., Pintenwirth, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 28.
Schindler, Nikl., Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 38.
Schläfli, Joh., Brunnengräber, Aarzieledrittel Nr. 57.
Schläfli, Sam., Brunnengräber-Handlanger, Aarzieledrittel Nr. 58.
Schlaybach, Christ., Pintenwirth, W. Qr. Stalden Nr. 225.
Schlaybach, Daniel, alt Pfisternwirth, Schoßhaldendrittel, Hübeli Schönegg, Nr. 59. bis u. mit 63. R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 157. H.
Schlaybach, Franz Heinr., Schweinmetzger, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 50.
Schlaybach, Joh. Bernh., Schweinmetzger, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 70. H.
Schlaybach, Joh. Ulrich, Schweinmetzger, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein S. Nr. 56. H.
Schlatter, Joh. Jak., Berghauptm., Schoßhaldendrittel, Obstberg Nr. 32. R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 72a. W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 135. S. Qr. Schifflaube ✲ Nr. 54. und Spitzlaube Nr. 80. Bubenbergs Rain Nr. 78. H.
Schlatter, Joh. Gottl., Schreiber, Länggaßdrittel Nr. 249. G.
Schlatter, Dan., Kaminfegermstr. Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 285.
Schlatter, Sam., Kaminfeger, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 136. H.
Schlee, Kasp., Bildhauer, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 28. (Ist auf der Anatomie zu treffen.)
Schleiffer, Kathar., Störschneiderin u. Krämerin, Gn. Qr. Kirchg. ✲ Nr. 270.
Schlupp, Erbschaft des Karl Rud., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 35. H.
Schlupp, geb. Kohler, Maria Marg., Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 35. H.
Schlupp, Joh. Pet., Wagnermstr. im Salzmagazin, R. Qr. S. Nr. 240.
Schlupp, Peter, Länggasse Nr. 201 b. H.
Schmalz, Rud., Kaufhauswaagmstr., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 88.
Schmalz, Rud., Rothgerbermstr., Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr. 143.
Schmid, geb. Weinmann, Elise, Goldschmied, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 185.
Schmid, Franz Jos., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 68.
Schmid, Jak., u. Komp., Lithograph, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 92.
Schmid, Joh. Friedr., Banquier, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 213. u. 248. Länggaßdrittel Nr. 222. u. 223. H. u. B.
Schmid, Gebrüder Joh. u. Jak., Hufschmiedmstr. Gb. Qr. Käfiggäßl. ✲ Nr. 21. H.
Schmid, J. Jak., Schuhmachermstr., R. Qr. Zeughausplatz Nr. 250. H.
Schmid, Marx, Eisenhändler, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 148.
Schmid, Paul, Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 68.
Schmidt, Aug., Marchand Tailleur, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 140.
Schmutz, Joh. Friedr., Büchsenschmied, S. Qr. Spitzlaube Nr. 90.
Schmutziger, Frau u. Jungfr. Weber, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 196.
Schneckenburger, Matth., Dr. u. Professor der Theologie, Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 318.
Schneeberger, Abrah., Pintenwirth, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 49.
Schneider, Christ., Handelsm., Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 49.
Schneider, Jak., Schneidermstr., R. Qr. Neuengasse S. Nr. 118.
Schneider, Joh., Reg. Rath, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 70.
Schneider, Joh., Lehenm., Altenbergdrittel Nr. 138.
Schneiter, Christ., Kornträger, S. Qr. Inseli bis u. mit den Mühlen Nr. 103.
Schneiter, Christ., Sattlermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 102.
Schneiter, Friedr., Schweinmetzger, W. Qr. Postgasse ✲ Nr. 46.

Digitized by Google

Schneiter, Jak., Schweinmetzger, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergs Weg Nr. 57.
Schneiter, Joh. Sam., Kassa- und Rechnungsführer bei dem Baudepartement, W. Qr. Junkerngasse ✲ Nr. 149.
Schneiter von Thun, Joh., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 94. H.
Schneiter, Joh., Kornträger, Gn. Qr. Schulgasse ✲ Nr. 300.
Schnell, Beat Frdr., Med. Dr., R. Qr. zwischen den Thoren Nr. 183. B.
Schnell, Ed., Professor der Philologie, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 130. B.
Schnell, Elisius Vikt., Holzmesser. S. Qr. einzelnes Haus gegen die Schifflände Nr. 42. B.
Schnell, Eml., Sohn, Banquier, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 252. H. u. B.
Schnell, Karl, Posamentierer, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 171. und 111. H. u. B.
Schnell, Sam., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 129. H. u. B.
Schnell, Sam. Ludw., Dr., Professs. des vaterländ. Rechtes, Gb. Qr. Inselg. S. Nr. 135.
Schnepf, Jak., Tanzmeister, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 224.
Schnyder-Düfresne, Bened., Gr. Rath, Weinnegot., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 159.
Schönauer, Erbschaft des gew. Großraths, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 88. Kornhausplatz Nr. 42. H. u. B.
Schönauer, Nikl. Rud., Degenschmied, R. Qr. Bollwerk S. Nr. 80. und 82. H.
Schöni, Nikl., Bachmeister, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 164.
Schöni, Peter, Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 74.
Schorrer, Andr., Gipser u. Maler, Gn. Qr. Kreuzg. ✲ Nr. 103.
Schorrer, Joh. Rud., Pfarrvikar, abwesend. B.
Schorrer, Rud., Küfermstr., W. Qr. Postg. ✲ Nr. 43a. H. u. B.
Schorri, Joh., Weinhändler, Altenbergdrittel Nr. 187.
Schorri, Nikl., Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 178.
Schrämli, F. J., Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 193.
Schreiber, geb. Näßer, Marg., Brodiererin, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 140.
Schubert, geb. Schärer, Maria Anna, Lohnwascherin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 85.
Schubert, Joh. Konr., Barbier, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 85.
Schüpbach, Joh., Schuhmacher und Trödler, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 76.
Schüpbach, Nikl., Fechtmeister, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 17.
Schürch, Bend., Mehl- u. Fruchthändler, S. Qr. gegenüber der Mühlenlaube Nr. 107.
Schürch, Bend., Müllermstr., S. Qr. Müllerlaube ✲ Nr. 31. W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 61. u. 68. Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 23. H.
Schürch, Chr., Mehlhändler (die Frau macht Gallerich), W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 99.
Schürch, Joh., Bäckermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 156. H.
Schürch, Nikl., Müllermstr., S. Qr. Müllerlaube ✲ Nr. 26. u. 27. H.
Schumacher, Alex. Friedr., Standesläufer, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 137. B.
Schumacher, Friedr., Kammmacher, Umbieter, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 43. B.
Schumacher, Gottl., Geometer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 108.
Schumacher, Gottl., Protokollist, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 7. B.
Schumacher, Heinr., Hauptm., Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 93. B.
Schumacher, Joh., Schuhmachermstr., W. Qr. Stalden S. Nr. 223. B.

Digitized by Google

Schumacher, geb. Wagner, Margar., Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 93. H. u. B.
Schumacher, Vinc., Buchbinder, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein Nr. 59. B.
Schumacher, geb. Bay, Wittwe, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 73. H. u. B.
Schuttleworth, Robert James, Länggaßdrittel, Enge, Nr. 256a. und b. H.
Schwab-Verdan, David, Negot. zu Biel. B.
Schwab, Em., Schoßhaldendrittel Nr. 43 u. 44, wohnt in Biel. B.
Schwab, Frd., zu Biel. B.
Schwägler, Friedr., Schiffmann, S. Qr. Müllerlaube ✠ Nr. 33. H.
Schwägler, geb. Reinhard, Rosina, Lohnwascherin, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 24.
Schwägler, Sam., Lohnwascher, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 112.
Schwarz, Christ., Müller, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 11.
Schwarz, Jak., Schreinermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 6.
Schweizer, Joh., Handelsm. in Baumwollenwaaren, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 36. H.
Schweizer, Hans Ulr., Strumpfweber, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 150.
Schweizer, Karl Rud., Helfer zum hl. Geist, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 34. H. u. B.
Schwendimann, Joh., Hutmachermstr., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 143.
Schwich, Sophie, Lehrerin, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 36.
Schwoob, junger, Aaron, Hebräer, Pferdehändler, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 177.
Schwoob, Felix, Hebräer, Pferdehändler, R. Qr. Neueng. S. Nr. 110.
Schwoob, Sam., Hebräer, Handelsm., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 169.
Schwoob, Theodor, Hebräer, Handelsmann, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 172.
Seeger, Konrad, Schneidermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 171.
Seelhofer, Christen, Kuttler, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 26. H.
Seiler, Anna Marg., geb. Stephani, Rentière, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 49. B.
Seiler, Franz Hier., Med. Dr. zu Riggisberg. B.
Senn, Zeichnungslehrer und Portraitmaler, Gb. Qr. Inselgasse S. Nr. 136.
Senn, Franz, Schuhmachermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 235.
Senn, Joh. Jak., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Senn, Maria, Musiklehrerin, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 40.
Sennhauser, Joh., Handelsm., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 23.
Séverine, Se. Hochwohlgeboren, Staatsrath u. Kammerherr, russ. Gesandter bei der Eidgenossenschaft, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 38.
Siebenpfeiffer, Ph. J. Dr., Professor der Staatswirthschaft, Länggaßdrittel, Bierhübeli Nr. 266.
Siegenthaler, Joh., Käs- und Weinhändler, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 200.
Siegenthaler, Hans, Vater, Lehenmann und Küher, Altenbergdrittel Nr. 114.
Siegenthaler, Hans, Einpacker, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 292.
Siegfried, Sam., Tuchfabrikant in Holligen.
Siegrist, Franz, Krämer, Gb. Qr. Kornhausplatz ✠ Nr. 148.
Sigg, geb. Lüthi, Elis., Gremplerin, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 290.
Simmen, Joh. Jak., Schuhmachermstr., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 140.
Simmen, geb. Galley, Marg., Bettmacherin, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 161.

Digitized by Google

Simmen, Marianne, Spezivererin, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 28.
Simon, Anton, alt Landammann u. Gr. Rath, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 174 u. 175. Länggaßdrittel Nr. 238 u. 239. H. u. B.
Simon, Friedrich, Amtsnotar u. Oberschaffner, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 71. Judeng. ✲ Nr. 118.
Simon, Eml., allié Hopf, Aarziele Nr. 81. H.
Simon, Em., Bernh., Chef der Mobil. Assekuranz, Negot., R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 88. B.
Simon, Georg Rud., Gr. Rath u. Sekretär des Militärdepartements, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 88. B.
Simon, Jak. Sam., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 87.
Simon, Joh., Zeugschmied, S. Qr. an d. Frick ✲ Nr. 69 u. 70. H.
Simon, Rud. Georg, Seidenfabrikant, R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 88. H. u. B.
Simonet, A. Elise, gewes. Schmiedenwirthin, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 145.
Sinner, v., Erbschaft, Ochsenscheuer, Aarzieledrittel Nr. 61, 62 u. 63. H. u. B.
Sinner, v., Friedr. Karl Rud., allié Tscharner, Hauptm., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 166.
Sinner, v., Albr. Friedr. Eduard, v. Wistisburg, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 186.
Sinner, v., Friedr., v. Bomont, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 111. B.
Sinner, v., Friedr., Vater, v. Märchligen, alt Major, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 105. B.
Sinner, v., Friedr., von Märchligen, W. Qr. Kreuzg. S. Nr. 105. B.
Sinner, v., Geschwister, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 146. Länggaßdrittel Viererhaus Nr. 263 u. 264. H. u. B.
Sinner, v., Karl Albr., Artilleriemajor u. Gr. Rath, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 35. Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 257. B.
Sinner, v., Karl Ludw., allié May, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 130. B.
Sinner, v., Karl Ludw., alt Standeskassier, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 86. W. Qr. Nr. 57. H. u. B.
Sinner, v., Luzius Vikt., Major, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 35. Länggaßdrittel Nr. 208. H. u. B.
Sinner, v., Rud., allié v. Kirchberger, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 154. B.
Sinner, v., Rud. Albr., Vater, alt Schaffner, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 146. B.
Sinner, v., Rud. Albr., Sohn, Architekt, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 146. B.
Sinner, v., Rud. Ferd., alt Oberamtm. von Seftigen, Schoßhaldendrittel, Hübeli Schönegg Nr. 68—77. H. u. B.
Sinner, v., Rud. Friedr., v. Seftigen, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 180. B.
Sinner v. Falkenegg, Länggaßdrittel Nr. 219—221. H. u. B.
Sinner v. Ferten, Aarzieledrittel Nr. 38, 39a. u. b. H. u. B.
Sinner, v., Frau Landv. v. Aarberg, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 164. H. u. B.
Sinner, v., Oberstin, geb. v. Sinner, Rentière, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 49. H. u. B.
Sinner, v., geb. Haller, Gn. Qr. Kirchg. ✲ Nr. 265. H. u. B.
Sinner, v., Wittwe, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 110 u. 172. H. u. B.
Snell, Ludw., Dr., Profess. der Staatswissenschaften, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 69.
Snell, Wilh., J. Dr. U., Profess. des röm. u. Kriminalrechts, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 135. Altenbergdrittel Lorraine, Ablage bei C. A. Jenni, Buchhändler.
Solleder, Jak., Pfistermirth, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 51.

Digitized by Google

Sollberger, Joh., Graveur, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Soltermann, Frau, Pintenwirthin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 172.
Sommer, Joh., Weinhändler, W. Qr. Zunkerng. ✲ Nr. 205. H.
Sommer, Joh., Rentier, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 304.
Sommer, Peter, Weinhändler, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 19.
Sommer, Pintenwirth, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 15.
Sommer, Sl., Hebräer, Pferdehändler, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 38.
Sommerlatt, v., Christ. Vollrath, Privatmann, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 65.
Spahr, Hs. Jak., Küfermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 144.
Spöri, Heinr., Barbier, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 160. H.
Spöri, Heinr., Barbier, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 251. H.
Spöri, Kasp., Barbier u. Chirurg, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 114.
Spring, geb. Rupp, Anna, Gartenwärterin, S. Qr. Müllerlaube gegen die Schifflände hin Nr. 35 u. 36. H.
Spring, geb. Lehmann, Anna Maria, Inseligärtnerin, S. Qr. Schifflaube oder Lände gegen Bubenbergs Weg genommen Nr. 44. H.
Spring, Christ., Privatlehrer, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 25.
Spring, Christ., Schreinermeister, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 114.
Spring, Christ., Schuhmachermstr., S. Qr. Schifflaube oder Lände gegen Bubenbergs Weg genommen Nr. 44.
Spring, Johannes, Gärtner, S. Qr. Schifflaube ✲ Nr. 44. H.
Sprüngli, Franz, Apotheker, Gn. Qr. beim Zeitglockenthurm S. Nr. 228. B.
Sprüngli, Rud., Pfarrer zu Steffisburg, Gn. Qr. Hottellaube S. Nr. 234. H. u. B.
Sprüngli, Rud., Handelsm., Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 162. Schoßhaldendrittel Nr. 102—104. H. u. B.
Sprüngli, Sam., Pfarrer zu Sifelen. B.
Spuhler, Andr., Schneidermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 160.
Stäbler, Rud., Länggasse Nr. 216. H.
Stähelin, Mathias, Falkenwirth, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 67.
Stäbli, Konr., Buchbindermstr., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 203.
Stämpfli, Em., Pfarrer zu Gurzelen. B.
Stämpfli, Erbschaft, Küfermstrs., R. Qr. Neuengasse, S. Nr. 89 u. 243. H. u. B.
Stämpfli, Gottl. Sam., Amtsnotar u. Hauptm., R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 90. B.
Stämpfli, Martin, Ammann, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 99.
Stämpfli, Karl, Buchdrucker, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 44. H. u. B.
Stämpfli, Ludw., zu Röthenbach. B.
Stämpfli, Rud., Küfermstr., Hauptm. u. Gr. Rath, R. Qr. Neuengasse, ✲ Nr. 90. H. u. B.
Stämpfli, Sam., Pfarrer zu Walterswyl, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 126. H. u. B.
Stämpfli, Herrenküfers sel. Wittwe, Spezierin u. Essigfabrikantin, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 59. H. u. B.
Stäuble, Paul, Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 214.
Stadlin, Kasp., Zinngießer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 174 u. 190a. H.
Stalder, Christ., Schneidermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 69.
Stampfli, Joh., Wagnermstr., Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 22.
Stanz, Ludw., Med. Dr. zu Hochstraß im Thurgau. B.
Stapfer, Albr., Handelsm., Gn. Qr. S. Nr. 130 u. 131. H. u. B.
Stapfer, J. Friedr., erster Rathsschreiber und Gr. Rath, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 154.

Digitized by Google

Stark, Ludw. Abrah., gew. Paſtetenbäck. Burgerſpital. B.
Stark, Franz Ludw., Kaminfeger, W. Qr. Gerechtigkeitsgaſſe S. Nr. 112. H. u. B.
Staub, Jak., Hutmachermſtr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 65. Klapperläubli Nr. 19. H.
Staub, Mark., Weinnegot., Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 146. H.
Stauffer, Albr., Klaßhelfer zu Herzogenbuchſee. B.
Stauffer, Chriſt., Zimmermannsgeſelle, R. Qr. Schauplatzgaſſe S. Nr. 234. H.
Stauffer, Chriſt., Milchträger, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 118.
Stauffer, Chr., Kornmeſſer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 68.
Stauffer, geb. Lüſcher, Eliſ., Fiſchhändlerin, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 66.
Stauffer, Em., Ankenwäger u. Sigriſt an der hl. Geiſtkirche, R. Qr. Zeughausplatz Nr. 248. H. u. B.
Stauffer, Friedr., geweſ. Hutmacher, Schreiber, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein Nr. 59. B.
Stauffer, Friedr., Subſtitut, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 171. B.
Stauffer, Gottl., Weinnegot., R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 101. H. u. B.
Stauffer, Gottl. Karl, Lithograph und Kunſtmaler, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 171. B.
Stauffer, Gottl. Ludw., Inſpekt. am obern Thor, Oberthor Nr. 292. B.
Stauffer, Jakob Friedrich, Bäckermeiſter, Gb. Qr. Marktgaſſe ✲ Nr. 30. B.
Stauffer-Dürig, Joh. Abr., Weinnegot., (die Frau hat einen Modeladen), Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 153.
Stauffer, Johann Gottlieb, Weinnegotiant, Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 76. B.
Stauffer, Joh. Sam. Friedr., Weißſpengler, R. Qr. Spitalgaſſe ✲ Nr. 142.
Stauffer, Joh. Gottl., Pförtner, im Zeughaus, Holligendrittel Nr. 170.
Stauffer, L. Jak. Sam., Weinnegot., Brunnaderndrittel Nr. 19. B.
Stauffer, Mar. Marg., geb. Zbinden, Schneiderin, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 2.
Stauffer, Rud., Amtsnotar u. Stubenſchreiber, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 117. B.
Stauffer, Rud., Lehenmann, Altenbergdrittel Nr. 112.
Stauffer, Rud., gew. Drechsler, R. Qr. Schauplatzg. ✲ Nr. 193. B.
Stauffer, Rud. Em., Bäckermſtr., Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 238. B.
Stauffer, Sam., Schreiblehrer, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 24. B.
Stauffer, Ulr., Mehlhändler, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 74.
Stauffer, Wittwe, geb. Wagner, bei d. Linde, Brunnaderndrittel Nr. 19. H. u. B.
Stebler, Bend., Negot. in Baumwollenwaaren, Gb. Qr. Marktgaſſe S. Nr. 92.
Steck, Friedr., von Lenzburg, Oberſtlieut., Gb. Qr. Gerbernlaube Nr. 62. B.
Steck, Friedr., Stud., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 221. B.
Steck, Gabr. Joh., Pfarrer zu Oberwyl im Simmenthal. B.
Steck, Jul., Prokurator, Amtsgerichtsſuppleant, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 73. H. u. B.
Steck, Sam., Pfarrer zu Spietz. B.
Steck, Rud., Notar, Gn. Qr. Kirchg. Nr. 268.
Steffen, Jak., Schulbote, S. Qr. obere Enge Nr. 6.
Stegmann, geb. Vögeli, Maria, Rentière, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 90.

Digitized by Google

Stegmann, Frau, handelt mit Strohhüten u. Modewaaren, Gn Qr. Kramg. ✠ Nr. 149.
Stehli, Jos., Knopfmacher und Posamentierer, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 44.
Steiger, Albr., von Münsingen, in Böhmen. B.
Steiger, Albr. Bernh., Maréchal de Camp, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 175.
Steiger, Alex., von Nydau, W. Qr. Stalden ✠ Nr. 64. H. u. B.
Steiger, Alex. Karl, Sohn von Hrn. Steiger von Thun, W. Qr. Stalden ✠ Nr. 64.
Steiger, Alex. Karl, Hauptm. in Neapel, jüngerer Sohn von Hrn. alt Rathsherr. B.
Steiger, v., Christ. Frdr. Ed., von Weyermannshaus, in Holland. B.
Steiger, v., Dan. Friedr., von Montricher, landesabwesend. B.
Steiger, Dav. Franz Ludw., von Königsfelden, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 178. H. u. B.
Steiger, Em. Friedr., von Lüttich, landesabwesend. B.
Steiger, Ferd. Alex., Bauamtsschaffner, Gn. Qr. Kirchg. ✠ Nr. 266. B.
Steiger, Franz Georg, alt Oberförster zu Riggisberg. B.
Steiger, Friedr. Albr., von Beaulieu, gew. Hauptm. in Holland. B.
Steiger, v., Friedr. Rud., v. Tschugg, Sohn, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 185. B.
Steiger, v., Friedr. Rud., von Weyermannshaus, in Rußland. B.
Steiger, Gottl., Schneider, Gn. Qr. Herreng. ✠ Nr. 309. B.
Steiger, Gottl. Albr., alt Rathsherr, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 127. H. u. B.
Steiger, Jak., Negot., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 121.
Steiger, Joh. Franz Rud., von Königsfelden, in Amerika. B.
Steiger, Joh. Karl Barthol., alt Regierungsstatthalter von Laupen, S. Qr. Matte ✠ Nr. 57. B.
Steiger, Joh. Rud., allié May, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 177. B.
Steiger, v., Joh. Rud., von Ostermundigen, gew. Oberamtmann, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 175. H. u. B.
Steiger, Joh. Jak., Schreiber auf dem Militärdepart. B.
Steiger, v., Joh. Rud., alt Oberamtm. von Fraubrunnen, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 147. H. u. B.
Steiger, v., Joh. Rud., Sohn, von Grandson, in Amerika. B.
Steiger, Karl, zweiter Sekretär des Baudepartements, S. Qr. Schifflaube Nr. 57. B.
Steiger, v., Karl, von Thorberg, zu Muri. B.
Steiger, Karl Friedr., v. Tschugg, Vater, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 185. H. u. B.
Steiger, Ludw. Albr., Hauptm., Sohn von Hrn. alt Rathsh. Steiger, in Neapel. B.
Steiger, Ludw., Jägerknecht, landesabwesend. B.
Steiger, v., Ludw. Friedr., von Bümplitz, landesabwesend. B.
Steiger, Ludw. Rud., Buchbinder, landesabwesend. B.
Steiger, geb. Wehrli, Maria, Hebamme, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 23.
Steiger, Nikl., Schuhmacher, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 34. B.
Steiger, Gottl. Phil., Todtengräber, Schoßhaldendrittel, Rosengarten Nr. 97.
Steiger, Rud., Schneider, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 34. B.
Steiger, Rud. Frz. Ludw., gew. Schaffner zu Frienisberg, Holligendrittel, Schwarzes Thor Nr. 92.
Steiger, Rud. Ludw. Aug., Banquier, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 127. B.
Steiger, v., Sam. Karl Ludw., alt Appellationsrichter, Holligendrittel im Chosie Nr. 159 u. 160. H. u. B.

Digitized by Google

Steiger, Frau, geb. Mutach, bei der Linde, Brunnaderndrittel Nr. 20, 21 u. 22. H. u. B.
Steiger, v., Frau, alt Landvögtin v. Signau, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 116. Aarzieledrittel Nr. 90 u. 91. Holligendrittel Nr. 105. H. u. B.
Steiger, Frau, Landv., geb. Zehender, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 155. H. u. B.
Steinauer, Christen, Schneidermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 97. H.
Steinegger, Anna Elis., Gremplerin, Altenbergdrittel Nr. 179.
Steinegger, Rudolf, Meubelnhändler, Altenbergdrittel Nr. 179. und 180. H.
Steiner, Jak., Gärtner, Aarzieledrittel Nr. 15.
Steiner, Joh., Dachdeckermstr., S. Qr. Bubenbergs Rain aufwärts. Nr. 58.
Steiner, Frau, Ros. Marg., geb. Fehlmann, Marchande, Gn. Qr. Kramg. Nr. 138. H.
Steiner, Sam., Müllermstr., S. Qr. Müllerlaube ✲ Nr. 32 u. 37. H. u. B.
Steiner, Ulr., von Trub, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 94. H.
Steiner, Ulr., Dachdeckermstr., S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schifflände hin Nr. 10. H.
Steinhäusli, Frau, geb. Stämpfli, Marg., Rentière, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 35.
Steinmann, Joh., Schreinermstr., Altenbergdrittel Nr. 180.
Stengel, Christ. Friedr., Barbier, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 83, seine Frau, Spezialerin, W. Qr. Stalden S. Nr. 212, und Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 84. H.
Stengel, Friedr., Schreinermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 83.
Stengel, Rudolf, Sohn, Kerzenfabrikant, Gn. Qr. Brunngasse ✲ Nr. 24. H.
Sterchi, Ludw., Pfarrer zu Kerzerz. B.
Stettler, Albr. Friedr., alt Oberamtm. von Trachselwald, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 194. H. u. B.
Stettler, Albr. Friedr., gew. Sekretär des Justizrathes, Gr. Rath u. prov. Lehenskommissär, W. Qr. Junkerng. ✲ Nr. 194. H. u. B.
Stettler, Albr. Nikl., Vater, v. Nychigen, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 40.
Stettler, Bernh. Albr., alt Oberamtsschreiber von Wangen, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 108. B.
Stettler, Christ., Pintenwirth, Gb. Qr. Käfiggäßlein Nr. 98.
Stettler, Christ., Steinfuhrmann, Altenbergdrittel Nr. 173.
Stettler, Christ., Handelsm. in Baumwollenwaaren, Gn. Qr. Metzgergasse ✲ Nr. 98.
Stettler, Erbschaft, Aarzieledrittel Nr. 1—4. H. u. B.
Stettler, Friedr. Rud. Eduard, Prokurator, R. Qr. Spitalgasse ✲ Nr. 123. B.
Stettler, Ed., Lieut., Werkmeister, R. Qr. Speichergasse S. Nr. 14. W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 194. H. u. B.
Stettler, Jak., Vater und Sohn, Gärtnermeister, Holligendrittel Nr. 140.
Stettler, Joh., Waagmstr. der obern Lastwaage (die Frau führt eine Mercerie), R. Qr. Holzmarkt S. Nr. 244.
Stettler, Joh., Altenbergdrittel Nr. 173. G.
Stettler, Joh. Bernh., von Bipp, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 114. B.
Stettler, Joh., Altenbergstraße Nr. 173. H.
Stettler, Jos. Theoph., gew. Lieut., R. Qr. Speicherg. S. Nr. 10b. H. u. B.

Digitized by Google

Stettler, Karl Gottl., Direktor der Salpeterraffinerie, Oberstlieut., in der Salpeterhütte.
Stettler, Karl Ludw., v. Könitz, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 114. B.
Stettler, Ludw. Friedr., von Rychigen, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 40. H. u. B.
Stettler, Nikl. Rud., im Obstberg, Schoßhaldendrittel Nr. 30 u. 31. H. u. B.
Stettler, Nik. Rud., von Zofingen, im Obstberg Nr. 31.
Stettler, Rud. Jos. Theophil, Sohn des Hrn. Oberstlieut., in der Salpeterhütte.
Stettler, Sam., von Lenzburg, Not., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 137. H. u. B.
Stettler, Sam., Knopf- u. Fadenhändler, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 150.
Stettler, Sam., Notar, S. Qr. obere Enge oder ✲ Nr. 6. H. u. B.
Stettler, Theophil, gewes. Oberstlieut. und Direktor der Salpeterraffinerie, Entomolog, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 24 u. 25. H. u. B.
Stierlin, Adolf, Kandidat, in Deutschland. B.
Stierlin, Em., Dekan und Pfarrer am Münster, Altenbergstraße Nr. 174 u. 176. H. u. B.
Stierlin, Friedr., Stud. Theol., in Deutschland. B.
Stierlin, Joh. Konr., Feilenhauer, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 70.
Stierlin, Robert, Pfarrvikar in Kandersteg. B.
Stockmar, Xav., Reg. Rath, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 46.
Stöffel, Beat Em., Notar, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 198.
Stooß, Franz Rud., Pfarrer zu Dietgen, in Baselandschaft. B.
Stooß, Karl Ludw., Med. Dr., Arzt u. Wundarzt, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 140. B.
Stooß, Ludw. Rud., Metzgermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 11. H. u. B.
Stooß, Mar., Hebamme des Inselspitals, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 291.
Stooß, Nikl. Sigm., Pfarrer zu Limpach. B.
Stooß, Rud., Metzgermstr., R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 93. H. u. B.
Stooß, Sam. Ludw. Rud., Vater, Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 101. B.
Stooß, Sigm. Karl, Sohn, Metzgermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 98.
Strahm, Joh., Küher, Holligendrittel Nr. 115.
Straßer, Joh., Spezierer und Wasserbrenner, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 128.
Straub, Xav., Hufschmied, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 172.
Streichenberg, Jak., Gastgeber zum Distelzwang, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 106.
Streckeisen, Joh. Georg, Negot., in Genf. B.
Streit, Christ., Bibliothekar der Lesegesellschaft, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 154.
Streit, Gottl., Schreinermstr., R. Qr. Bollwerk S. Nr. 80.
Stuber, Abr., Schreinermstr., beeidigter Messer für die Stadtarbeiten, Aarzieledrittel Nr. 27. H.
Stuber, Joh. Rud., Bäckermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 148, 149 u. 242. H. u. B.
Stuber, Jungfer, Hrn. Doktors sel. Tochter, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 5. H. u. B.
Stuber, Karl, Schreiber, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 26. B.
Stuber, Rud., Metzgermstr., Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 204 u. 256. H. u. B.
Studer, Bernh., Profess. der Mathemat. u. Naturwissenschaft, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 82. B.

Digitized by Google

Studer, Christen, Lehnkutscher, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 22.
Studer, Dan. Frdr. Gottl., Apotheker, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 178. B.
Studer, Franz Steph., Schlossermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 77.
Studer, Gottl. Ludw., Professor, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 178. B.
Studer, Gottl. Sam., Sekretär des Justizdepart. u. Notar, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 42. B.
Studer, Joh., Schulbote, Schoßhaldendrittel Nr. 99.
Studer, Joh. Jak., Rentier, Holligendrittel Nr. 99.
Studer, Marg., Hebamme, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 279.
Studer, Nikl., Lehenbesitzer, Aarzieledrittel Nr. 19.
Studer, Rud., Oberrichter, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 113b. S. Qr. Spitzlaube Nr. 93 u. 94. H. u. B.
Studer, Rud., Oberstlieut. u. Weinnegotiant, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 81. B.
Studer, Rud. Dan., von Melchenbühl, Klassenlehrer, Brunnadern-drittel Nr. 17 u. 18. H. u. B.
Studer, Rud. Dan., Schwarzes Thor Nr 102. H. u. B.
Studer, Rud. Dan., Aarzieledrittel, Haspel Nr. 92. H. u. B.
Studer, Sam. Jak., Arzt u. Wundarzt, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 152. B.
Studer, Sam., Pfarrer zu Erlenbach. B.
Studer, Schwestern, Pintenwirthinnen, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 22.
Stürler, v., Bernh. Ludw. Rud., allié v. Lentulus, landesabwes. B.
Stürler, v., Bernh., Gb. Qr. Zeughausplatz ✠ Nr. 242. B.
Stürler, v., Eduard, Gn. Qr. ✠ Nr. 82 und 155. Holligendrittel Nr. 107. H. u. B.
Stürler, v., Friedr. Rud., Präsident der Einwohnerpolizeikommiss., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 170. H. u. B.
Stürler, v., Franz Ludolph Albrecht, allié Deyong, in niederländ. Diensten. B.
Stürler, v., Gabr. Rud., Sohn, Architekt. B.
Stürler, v., Gabr. Karl Rud., Offizier in Neapel. B.
Stürler, v., Gabr. Ludw., v. Frienisberg, gew. Offizier in Holland, landesabwesend. B.
Stürler, v., Joh. Rud., alt Rathsherr, Gb. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 16. H. u. B.
Stürler, v., Joh. Rud., gew. Sekretär der Inselndirektion, R. Qr. Neueng. S. Nr. 112. B.
Stürler, v., Karl Ludw. Peter, allié Pillichody, in niederländischen Diensten. B.
Stürler, v., Moriz, Sekretär des diplomat. Departements, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16. B.
Stürler, v., Rob. Julius, gew. Pfarrer zu Messen, landesabwes. B.
Stürler, v., Ludw. Sam., Vater, Architekt, Länggasse Nr. 215, und zwischen den Thoren Nr. 179. H. u. B.
Stürler, Töchtern, Henr. Louise, Elise, Marie, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 152. H. u. B.
Stuki, Christ., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 29.
Stuki, Joh., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 310.
Stuki, Joh. Friedr., Schuhmachermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 144.
Stuki, Joh., Vater, Lehenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 59.
Stuki, Nikl., Mehlhändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 201.
Stuhmann, Christ., Musiker, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 10b.
Stuhmann, Peter, Musiker, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 23.
Sulzer, Dav., Kunstmaler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 128.
Surer, Christ., Spezierer, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 157. H.
Surer, Gottl., Kunstmaler, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 157.

Digitized by Google

Suri, Abr. Albr., Schlossermstr., Gb. Qr. Käfiggäßl. S. Nr. 100.
Suter, Bernh., Postwagner, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 200. H.
Suter, Fr. Dav., Klaviermacher, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 203.
Suter, Karl, Zuckerbäcker, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 109.
Suter, Frau, geb. Zürcher, Maria, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 109. H.
Suter, Melch., Schweinmetzger, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 183.
Suter, Nikl., Metzgermstr., R. Qr. Bollwerk ✠ Nr. 78 a.
Suter, Frau, geb. Pagenstecher, Wittwe, Rentière, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 206. H.
Sybold, Ludw., Hafnermstr., Aidemajor u. Gr. Rath, S. Qr. Enge S. Nr. 127, 128 u. 129. H. u. B.
Sybold, Rud., Pfarrer im Zuchthause. B.
Sybold, Rud., Küfer, in Amerika. B.

T.

Tänzer, Nanette, Schneiderin, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 35.
Tanner, Elise, geb. Tscharner, Rentière, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 140. H. u. B.
Tanner, Franz Karl, Schweinmetzger, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 219.
Tanner, Friedr., Schweinmetzger, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 31.
Tanner, Frdr., Schweinmetzger, R. Qr. Zeughausplatz S. Nr. 249. H.
Tanner, Niklaus, Steinhauermstr., Gn. Qr. Kesslerg. S. Nr. 292.
Tanner, Isaak Frdr., Metzger und Schweinmetzger, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 87.
Tavel, v., Alex. Lud. Rud., von Féchy, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 178. H. u. B.
Tavel, v., Albr. Viktor, alt Forstmeister, Gn. Qr. Kesslergasse S. Nr. 285. H. u. B.
Tavel, v., Em. Rud., alt Oberamtmann von Frutigen, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 125. B.
Tavel, v., Franz Karl, Reg. Rath, Präsident des Militärdepartements, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 115 u. 156. H. u. B.
Tavel, v., Karl Ludw., gew. Platzkommandant, Aarzieledrittel Nr. 13 und 14. Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 173. H. u. B.
Tavel, v., Rud. Franz, alt Rathsherr, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 179. B.
Tessaro, Felix, Kunsthändler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 102.
Theurillat, geb. Stöcklin, Pintenwirthin, Gn. Qr. Kesslerg. ✠ Nr. 245.
Teutsch, Kathar. Rosina, Marchande, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 33.
Thalmann, geb. Ackermann, Sus., Kaffeewirthin, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 97.
Theile, F. Wilh., Dr. Professor der Anatomie, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 153.
Thévoz, Philipp, Wirth zum eidgen. Kreuz, Gn. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 19a. H.
Thomy, geb. Oblaser, Anna Barbara, Gremplerin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 139.
Thormann, Alex. Viktor Ludw., von Aarberg, Hauptmann, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 100. B.
Thormann, Elise Henr., Schoßhaldendrittel Sahli Nr. 41 und 42. H. u. B.
Thormann, Em. Frdr., gew. Substitut, Standesbuchhalter, abwes. B.
Thormann, Frdr., alt Oberamtmann von Interlacken, zu Gerzensee. B.

Digitized by Google

Thormann, Frdr. Wilh. allié v. Herrenschwand, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 125.
Thormann, Henriette, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 100. Postgasse S. Nr. 53. H. u. B.
Thormann, Karl, gew. Offizier in engl. Diensten, zu Gerzensee. B.
Thormann, Rudolf, Hauptmann, Inseli, Brunnadorndrittel Nr. 13. und 34. H. u. B.
Thormann, Rudolf, von Landshut, W. Qr. Junkerngasse ✠ Nr. 159. H. u. B.
Thormann, Hr., Großmajor, Aarzieledrittel, Nr. 60 u. 78. H. u. B.
Thormann, Frau, im Rosenberg, Schoßhaldendrittel Nr. 94. W. Qr. Nr. 110. H. u. B.
Thourel, Albin, Professor des franz. Rechtes, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 115.
Thürner, Sam., Drechslermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 205.
Thüring, Niklaus, Krämer, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 203.
Thurni, Christ., Dachdeckermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 63.
Thyriwächter, Christ. und Bend., Länggaßdrittel Nr. 193. H.
Tillier, Em. Sam., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 117. H. u. B.
Tillier, Joh. Anton, alt Reg. Rath, Aarzieledrittel Nr. 40, 41, 42a. und b. H. u. B.
Tillier, Sam., Hauptmann, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 45. B.
Tillmann, Karl Em., alt Hauptmann, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 35. B.
Tillmann, Em. Dan. Gottl., alt Pfarrer von Wahlern. B.
Trabold, Anna Elise Susette, Modistin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 150.
Trabold, Bend., Schreiner und Glaser, R. Qr. Neueng. S. Nr. 111. S. Qr. Müllerlaube ✠ Nr. 34. H.
Trabold, Mechaniker, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 74.
Trachsel, Joh. Rud., Viehhändler, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 127.
Trechsel, Frdr., Dr. u. Professor der Mathematik u. Physik, Gn. Qr. Herreng. S. Nr. 317.
Trechsel, Frdr., Spitalprediger, im Burgerspital. B.
Trechslin, Sam., Sattlermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 24.
Trefzer, Martin, Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 36. H.
Tribolet, Jak., Weinhändler, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 204.
Tribolet, Joh. Frdr. Alb., Med. Dr., Professor, Arzt am äußern Krankenhause.
Tribolet, Karl, von Thun. B.
Trolliet, Rudolf, Hufschmied, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 35. H.
Troxler, Paul Ignaz Vital, Med. Dr., Professor der Philosophie, Gn. Qr. Herrengasse S. Nr. 323.
Trümpi, Albr., Kommissionär und Speditionär, W. Qr. Postgasse ✠ Nr. 46. Gn. Qr. Rathhausplatz Nr. 105.
Tschabold, Pförtner im Burgerspital.
Tschanz, Joh., Schulbote auf dem Brüggfeld im Länggaßdrittel.
Tschabold, Barb., Schneiderin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Tschanen, Christ., Steinhauermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 176.
Tschanz, Abr., Nagelschmied, W. Qr. Stalden S. Nr. 209 u. 210. H.
Tschanz, Frdr., Schuhmacher, S. Qr. gegen das Thor hin Nr. 124.
Tschanz, Gebrüder, Rud. u. Georg, Indiennefabrik, Mühle u. Wohnung, Aarzieledrittel Nr. 13 u. 82.
Tscharner, Albr. Frdr., Reg. Rath, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 154. B.
Tscharner, Albr. Frdr., Amtsrichter, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 143. B.
Tscharner, Alex. Alb., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 185. H. u. B.
Tscharner, von Aubonne, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 194. H. u. B.
Tscharner, B. Ferd., Profess. der Physik, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 113. B.
Tscharner, Beat Ludw., von Romainmotier, Sohn, landesabw. B.

Digitized by Google

Tscharner, Karl Rudolf, von Rothhaus, Unterschaffner, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 201. B.
Tscharner, Elise, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 208 u. 253. H. u. B.
Tscharner, Karl Beat Rud., von Rothhaus, Kommissionsschreiber, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 20. B.
Tscharner, Karl Eduard, Artillerieoffizier, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 143. B.
Tscharner, Karl Em., von Lohn, gew. Hauptmann, im Lohn bei Kehrsatz. B.
Tscharner, Karl Friedr., Schultheiß, Gn. Qr. Kramgasse ✲ Nr. 143 u. 144. Holligendrittel Nr. 108, 112 u. 117. H. u. B.
Tscharner, Frau, Joh., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 182. H. u. B.
Tscharner, Karl Ludwig, alt Appellationsrichter, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 232. Junkerngasse S. Nr. 184 und Schifflaube Nr. 43a. H. u. B.
Tscharner, Karl Ludw. Em., allié Fischer, vom Gwatt, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 194. B.
Tscharner, Karl Ludw., alt Oberamtmann von Burgdorf, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 184. B.
Tscharner, von Lohn, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 128 u. 154. H. u. B.
Tscharner, B. G., von Romainmotier, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 312 u. 313. H. u. B.
Tscharner, Rud., von Bümplitz, gew. Stadtkassier, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 45. H. u. B.
Tscharner, Rud., von Eymatt, Länggaßdrittel Nr. 192. Holligendr. Nr. 165. B.
Tscharner, Rud. Aug., Stadtkommissionsschreiber, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse Nr. 84. B.
Tscharner, Rud., alt Schultheiß, Eymatt, Länggaßdrittel Nr. 192. Holligendrittel Nr. 165a. H. u. B.
Tscharner, Sigm. Albr., von Kirchberg, Altenbergdrittel Nr. 122. B.
Tscharner, geb. Sinner, Sophie, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 166. H. u. B.
Tscharner, Jungf., von Lausanne, Länggaßdrittel, Viererhaus Nr. 272 und 273. H. u. B.
Tschiffeli, Dav. Frd., zu Washington. B.
Tschiffeli, Franz Frdr. Adolf, Schreiber, Aarzieledrittel Nr. 1. B.
Tschiffeli, Frdr. Andr. Em., in Amerika. B.
Tschiffeli, Frdr., Baumstr., R. Qr. Zeughausg. ✲ Nr. 8. B.
Tschiffeli, Frdr. Dan., gew. Hauptmann in franz. Diensten, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 102. B.
Tschiffeli, Gabriel Frdr. Rud., zu Brüssel. B.
Tschiffeli, Georg Heinr., R. Qr. Neuengasse S. Nr. 190. B.
Tschiffeli, Jakob Georg, alt Appellationsrichter in Neuenstadt. B.
Tschiffeli, Joh. Em., alt Amtsschreiber, von Trachselwald, Gb. Qr. Judengasse S. Nr. 113. B.
Tschiffeli, Karl Rud., alt Bauamtschreiber, landesabwesend. B.
Tschiffeli, Narcis Ludw., R. Qr. Neuengasse ✲ Nr. 191. B.
Tschiffeli, Rud. Sam., gew. Handelsmann, R. Qr. Schauplatzgasse Nr. 198. B.
Tschiffeli u. Stöckli, Spezereihandl. u. Tabakfabrik, R. Qr. Neueng. ✲ Nr. 91. H. u. B.
Turtaz, geb. Stämpfli, Rosine, Rentière, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 35.
Tüscher, Joh., Handelsmann, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 151.

Digitized by Google

U.

Uehlinger, Joh., Sattler, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 100.
Uetrich, Sam., Zeughausarbeiter und Zeltenschneider, R. Qr. Aarbergergasse S. Nr. 77. H.
Ufelmann, Abr. Ludw., Rentier, Judengasse ✠ Nr. 122.
Ulrich, Sigm., alt Oberzollverwalter, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 125. B.
Umiker, Ludw., Schneider, S. Qr. Schifflaube gegen Bubenbergsweg Nr. 51.
Urich, Otto, Med. Dr., Assistenzarzt bei den Bernergefängnissen, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 137.
Usiglio, Angelo, Advokat, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 115.

V.

Vaucher, Zahnarzt, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 85.
Vauthier, Frdr. Aug., Schreiber, Gn. Qr. Schulgasse ✠ Nr. 803.
Vautrey, J. Fr., gew. Reg. Rath, Gr. Rath, Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 81.
Vial, Joh. Marie, Kerzenfabrikant, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 74.
Viande, Joh. Sam., Parfümeur, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 212.
Vigneulle, de, Alex. Frdr., Amtsnotar, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 129. H. u. B.
Viktor, Joh. Simon, gew. Schweinmetzger, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 123.
Viktor, Geschwister, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 123. H.
Vilibert, Joh. Jak., Schneidermstr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 77.
Villard, Joh. Konr., Indiennedrucker, Aarzieledrittel Nr. 86.
Viotti, Barthol., Gipsermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 217.
Vizade, Marie, Regenschirmfabrikant, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 56.
Vogt, Heinr., Weinnegot., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 128.
Vogt, Nanette, Schneiderin, S. Qr. an der Frikstiege Nr. 67.
Vogt, Ph. F. W., Med. Dr., Rektor u. Professor, Gn. Qr. Herrengasse S. Nr. 328.
Voirol, geb. Beuger, Maria, Hebamme der Entbindungsanstalt, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 27.
Volmar, Ernst, Profess. der Mathematik, Gn. Qr. Keßlerg. Nr. 227.
Volmar, Jos. Simon, Prof. der Kunstakademie, R. Qr. am Schweinmarkt Nr. 249.
Volmar, Rud., Kunstmaler, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 183.
Volpert, Joh. Gabr., Säckler, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 34.
Volpert, Joh. Nikl., Lohnbedienter, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 152.
Volz, Ludw. Friedr., Gr. Rath u. Handelsm., Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 39. B.

W.

Wachs, Nikl., Steinhauermstr., Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 122. H.
Wäber, Friedr., Oberstlieut., Werkmeister in Holz, R. Qr. Aarbergergasse ✠ Nr. 42. Länggaßdrittel Nr. 172. H. u. B.
Wäber, Friedr., Offizial der burgerlichen Stadtkanzlei, Gn. Qr. Keßlergasse S. Nr. 286. B.
Wäber, Joh., Landmann zu Jerisberg. B.

Digitized by Google

Wäber, Joh. Friedr., Waagmeister bei der obern Waage und Stadtoffizial, Gn. Qr. Keßlerg. S. Nr. 286. B.
Wäber, Joh. Rud., Pfarrer zu Mühleberg. B.
Wäber, Irene, Krämer, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 238.
Wäber, Sam., Christ., Sigrist an der Nydeckkirche und Zollkommis, S. Qr. Lände Nr. 57. B.
Wächterhäuser, Joh. Jak., Kappenmacher, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 217.
Wägli, Joh., Schuhmachermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 26. H.
Wälchli, Jos., Schuhmachermstr., Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 25.
Wälti, Dav., Lehenmann, Brunnaderndrittel Nr. 28.
Wälti, Elis., des Rothgerbers Wittwe, Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr. 140. H.
Wälti, Joh. Pet., Störschneider, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 97.
Wälti, Peter Joh., Strumpfweber, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 77.
Wagner, v., Ant. Vinz., Notar, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 138. B.
Wagner, Ernst Rud., Vorsteher einer Privatschule, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 312.
Wagner, v., Em. Joh. Jak., Sohn, Tuchscherer, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 111 B.
Wagner, v., Franz Rud., Oberstlieut., Strohhutfabrikant, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 129. B.
Wagner-Sommer, v., Friedr., Sattler, Tapezierer u. Lederhändler, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 182. B.
Wagner, v., Gottl. Rud., v. Konolfingen, Rentier, Altenbergdrittel Nr. 164. S. Qr. Nr. 122 u. 138 c. W. Qr. Nr. 146 u. 217.
Wagner, Jak. Em., Negotiant und alt Schaffner, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 1. B.
Wagner, Karl Friedr., Apotheker u. Artilleriehauptm., Gn. Qr. beim Zeitglockenthurm ✲ Nr. 53. B.
Wagner, Jak., Verlagshandl. u. lithograph. Anstalt, W. Qr. Postg. ✲ Nr. 43 a.
Wagner, v., Joh. Gottl., gew. Offizier in französ. Diensten, Gn. Qr. Kreuzg. ✲ Nr. 102 u. 105. B.
Wagner, v., Joh. Jak., von Iferten, Artilleriehauptm., Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 260. B.
Wagner, Jungfer Kathar., S. Qr. Gerbernlaube S. Nr. 111. H. u. B.
Wagner, v., Ludw. Em., Banquier, R. Qr. Spitalgasse ✲ Nr. 127. Neueng. S. Nr. 118, 119, 123 u. 127. H. u. B.
Wagner, geb. Fuchser, Magd., Näherin, Gb. Qr. Käfiggäßlein S. Nr. 109. H.
Wahlen, Joh., Bannwart, Schoßhaldendrittel Nr. 69.
Wahli, Christ., Müllermstr., S. Qr. Inseli, bis und mit den Mühlen Nr. 105 b.
Wahli, Joh., Wirth bei Weyermannshaus, Holligendrittel Nr. 136.
Waker, Jak., Kleidergrempler, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 250.
Walder, Jak. Heinr., Wagner, Altenbergdrittel Nr. 187.
Walthard, Frd., gew. Weinnegot., landesabwesend. B.
Walthard, Frdr. Rud., Buchhändler, Gn. Qr. Keßlerg. Nr. 244. B.
Walthard, Gust. Rud., Notar, Amtschrbr. zu Fraubrunnen. B.
Walthard, Gottl. Rud., Klaßhelfer, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 244. B.
Walthard, Rud., Pfarrer zu Bremgarten. B.
Walthard, Rud., Wechselsensal, Gb. Qr. Hotellaube Nr. 229. Länggaßdrittel, Falkeneck, Nr. 210 u. 219. B.
Walthard, Sam., Drapier, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 83. B.
Walthard, Frau, geb. Schmied, Wittwe, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 244. Schulgäßlein Nr. 295. H. u. B.

Digitized by Google

Walthardt, Pfarrer zu Unterseen. B.
Walther, Albr., Schneidermstr., Marchand, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 235.
Walther, Christ., Schuhmachermstr., Altenbergdrittel auf dem Berg Nr. 130. Gb. Qr. Kramg. S. Nr. 203.
Walther, Friedr., Gb. Qr. Zeughausplatz ✠ Nr. 6 u. 7. W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 145.
Walther, Joh. Friedr., Eisenhandelsmann, Gn. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 6. H. u. B.
Walther, Ludw. Gottl., Engemeister, Länggaßdrittel Nr. 247. B.
Wasem, Rud. Jak., gew. Flachmaler, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 43. H.
Waser, David Albr., Stubenschreiber, W. Qr. Klapperläubli Stalden Nr. 17. H. u. B.
Waser, Franz Wilh., Brüggfeld, Länggaßdrittel Nr. 233. H.
Waßmer, Joh. Bapt., Eisenhandelsm., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 43.
Watt, David, Stadtpolizeidirektor, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 57.
Wattenwyl, v., Alb. Karl, von Bely, in Gerzensee. B.
Wattenwyl, v., Albr., alt Oberamtmann von Konolfingen, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 124. B.
Wattenwyl, v., Bernh., Gn. Qr. Schulg. S. Nr. 329. H. u. B.
Wattenwyl, v., Bernh. Ferd., von Loins u. Burfinel. B.
Wattenwyl, v., Bernh. Frdr., gew. geh. Rathschreiber, landesabw. B.
Wattenwyl, v., Bernh. Sigm., allié Lentulus, Gn. Qr. Herrengasse Nr. 329. B.
Wattenwyl, v., Dav. Rud., v. Peterlingen, gew. Appellationsrichter, Gb. Qr. Weibermarkt Nr. 34.
Wattenwyl, v., Eml., allié v. Ougspurger, Hauptm., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 154. Schoßhaldendr. Nr. 80, 81, 82 u. 91. H. u. B.
Wattenwyl, v., Erbschaft des gew. Amtsschultheiß, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 72 u. 117. H. u. B.
Wattenwyl, v., Albr. Karl, von Oberhofen, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 198. B.
Wattenwyl-Stettler, v., Em., gew. Oberstlieut., Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 40. B.
Wattenwyl, v., Franz Friedr., gew. Generalmajor in engl. Diensten, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 90. B.
Wattenwyl, v., Franz Vikt., von Blankenburg, gew. Quartiermstr. in Holland, Gb. Qr. Inselg. S. Nr. 136. B.
Wattenwyl v., von Malessert, Weinnegot., R. Qr. zwischen den Thoren Nr. 180—182 und 124.
Wattenwyl, v., von Loins, Frd., Offizier in Neapel. B.
Wattenwyl-Frisching, v., Frd. Ludw., W. Qr. Junkerng. S. Nr. 167. B.
Wattenwyl, v., Gebrüder, Brunnaderndrittel, Klösterli, Nr. 1, 2 u. 3. H. u. B.
Wattenwyl, v., Gottl., Theolog. Cand., landesabwesend. B.
Wattenwyl, v., General, Schoßhaldendrittel Nr. 38—40. W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 90. H. u. B.
Wattenwyl-d'Albert, v., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 91. B.
Wattenwyl, v., Karl Friedr. Alex., von Blankenburg, Weinnegot., Gb. Qr. Inselg. S. Nr. 136. B.
Wattenwyl, v., Karl Ludw., von Montbenay, Obergerichtspräsident, R. Qr. zwischen den Thoren Nr. 180—182 u. 124. Länggaßdrittel Nr. 197. H. u. B.
Wattenwyl, v., Karl Ludw., von Rubigen, gewes. Generalmajor in engl. Diensten, zu Rubigen. B.
Wattenwyl, v., Karl Salom., alt Landv. von Sumiswald, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 118. B.

Digitized by Google

Wattenwyl, v., v. Wattenwyl, Ludw. Salom. Frd., gew. Hauptm. in französ. Diensten, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 181. B.
Wattenwyl, v., von Peterlingen, gew. Appellationsr., Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 34. H. u. B.
Wattenwyl, v., Rud., von Blankenburg, Offizier in Holland. B.
Wattenwyl, v., Rud., gew. Appellationsgerichtschreiber, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 172.
Wattenwyl-Lombach, v., Rud., v. Grächwyl, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 94. B.
Wattenwyl-Goumoens, v. Sam. Ludw. Jak., W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 118. B.
Wattenwyl, v., Salom. Rud., zu Oberhofen. B.
Wattenwyl-Ulrich, v., Eugen, Notar, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 125. B.
Wattenwyl, v., im Weißloch, Schoßhaldendrittel Nr. 72 u. 73. H. u. B.
Weber, Bernh., Rechtsagent, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 69. H.
Weber, Christoph, Sigrist und Zollner bei der Lände, S. Qr. Bubenbergs Nain aufwärts Nr. 57. B.
Weber, Erbschaft der Frau Majorin, S. Qr. Gipsreibe S. Nr. 101. H. u. B.
Weber, Hieron., Sattlermstr., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 136.
Weber, Jak., Pastetenbäcker, Gn. Qr. Kirchg. ✠ Nr. 261.
Weber, Joh., Strumpfwebermstr., Aarzieledrittel Nr. 22.
Weber, Jos., Bijouterie- u. Quincailleriehändler, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 150.
Weber, Jos., Krämer, Gn. Qr. Kramg. ✠ Nr. 156.
Weber, Marx, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Zwiebelngäßl. S. Nr. 57.
Wehren, Abr., Pintenwirth, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 144.
Wehrli, Karl Ludw., Lithograph, Gb. Qr. Käfiggäßl. S. Nr. 109.
Weibel, Jak., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 69.
Weibel, Sam., Kunstmaler, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 39.
Weiler, Jak., Hebräer, Handelsm., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 25.
Weiler, Heimann Leopold, Hebräer, Wirth zum Judenwirthshaus, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 72.
Weiler, Moses, Hebräer, Handelsm., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 25.
Weiler, Sam., Hebräer, Handelsm., Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 16 b.
Weinmann, Anna, geb. Großlaufer, Krämerin, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 68.
Weisbrod, Peter, Zinngießer, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 41.
Weiß, Karl, Quincailleriehandl., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 77.
Weiß, v., Frau, Oberstin, geb. v. Sinner, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 113. H. u. B.
Weiß, Frau, geb. Waser, Rentière, Länggasse Nr. 202 a., 202 b. und 203. H.
Wendel, Gebrüder, Karl u. Frd., Drechsler, Gn. Qr. Kramgasse ✠ Nr. 179. H.
Wendel, Joh. Frdr., Kammmacher, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 179. H.
Wenger, Christ., Pintenwirth, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 119.
Wenger, Christ., Steinhauermeister, S. Qr. Spitzlaube S. Nr. 82, 83 u. 84. H.
Wenger, Christen, Lehnkutscher (Ordinärifuhr nach Thun u. Murten für's Dampfschiff), W. Qr. Postg. S. Nr. 57.
Wenger, Dan., Trödler, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 40.
Wenger, Gottl., Privatlehrer, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 120. H.
Wenger, Frau, geb. Hubler, Elise, Lehrerin der obern Abtheil. der Mädchenschule, Gn. Qr. gegenüber der Hotellaube Nr. 335.
Wenger, Jak., Zuchtmeister, S. Qr. Gerbernlaube gegen die Schiffländе ✠ Nr. 13. H.

Digitized by Google

Wenger, Joh. Ludw., Rechtsagent, Gn. Qr. beim Zeitglockenthurm, S. Nr. 228.
Wenger, Joh., Steinhauer, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 183a. H.
Wenger, Peter, Sattler u. Tapezierer, Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 100.
Wenger, Sam., Geschirrhändler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 222.
Wenger, Frau, geb. Mettler, Susanna, Lohnwascherin, S. Qr. Spitzlaube Nr. 83 u. 84.
Wenger, geb. Schuhmacher, Steinhauers Wittwe, S. Qr. Spitzlaube Nr. 82, 83 u. 84. H.
Werdmüller, Bend., Pintenwirth, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 152.
Werdt, v., Armand. Franz Joh., allié Steiger, Hauptm., R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 126. H. u. B.
Werdt, v., Joh. Friedr., von Winterswyl, R. Qr. Spitalgasse ✠ Nr. 121. B.
Werdt, v., Karl Georg, Banquier, landesabwesend. B.
Werdt, v., Frau, von Toffen, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 195. R. Qr. Spitalg. S. Nr. 175. H. u. B.
Werner, Frau, geb. Heinrich, Maria, Kupferdruckerin, Gn. Qr. Metzgergasse S. Nr. 118.
Werner, Ros. Soph. Franz., Bettmacherin, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 51.
Werren, Abr., Postkondukteur, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 144.
Werthmann, Bend., Mehlhändler, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 63.
Wethli, Rud., Pintenwirth, R. Qr. Zeughausplatz gegen die Aarbergergasse Nr. 249.
Wettstein, Lorenz, Schreinermstr., R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 216.
Wettstein, Sigm. Alb., Schuhmachermeister, Gn. Qr. Brunngasse ✠ Nr. 26.
Wey, Em., Gärtnermstr. u. Pächter, Aarzieldrittel Nr. 94.
Weyermann, Joh. Rud. Friedr., Hauptmann in französ. Diensten, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 25. B.
Weyermann, Pintenwirth, W. Qr. Stalden S. Nr. 203.
Weyhemüller, Joh. Friedr., Bäckermstr., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 175. Schauplatzg. ✠ Nr. 189. H.
Weyhrauch, Friedr., Schreinermstr., Aarzieldrittel Nr. 22.
Widmer, Lehrer, Holligendrittel Nr. 154.
Widmer, Jak., Privatlehrer, Gn. Qr. Keßlerg. Nr. 283.
Wiedmer, Joh., Essigfabrikant, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 143.
Wiedmer, Joh., Müllermstr., Holligendrittel Nr. 106.
Wiedmer, Joh. Jak., Tuchscheerer, Aarzieldrittel Nr. 88.
Wiedmer, Peter, Krämer, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 54.
Wiegsam, Karl Dan. Jak., Sohn, Küfermstr., R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 46. B.
Wiegsam, Karl Ludw., Schmiedenwirth, Gb. Qr. Marktg. ✠ Nr. 55. B.
Wiegsam, Niklaus, Küfermeister, R. Qr. Speicherg. S. Nr. 9, und Aarbergergasse ✠ Nr. 46. Gb. Qr. Käfiggäßl. Nr. 103. H. u. B.
Wieser, Salomon, Schuhmachermstr., Aarzieldrittel Nr. 45.
Wild, Karl, alt Oberehegerichtschreiber, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 194. W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 132. Brunnaderndrittel Nr. 12. H. u. B.
Wild, Beat, Ludw. Gabr., landesabwesend. B.
Wild, Joh. Rud., Apotheker in Kassel. B.
Wild, Karl, Archivar der eidgenöss. Kanzlei, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 194.
Wild, Karl Abr., Med. Dr., W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 132. B.
Wild, Karl Friedr., Hauptm. in der engl. ostind. Kompagnie. B.

Digitized by Google

Wild, Rud., gew. Inselwirth, Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 28. H.
Wild, Hr., Major, W. Qr. Zunkerng. ✠ Nr. 154. H. u. B.
Wild, Jungfer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 111. H. u. B.
Wildbolz, Erbschaft der Susanna Elis., geb. Dünki, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 131. H. u. B.
Wildbolz, Gottl., Amtsnotar, W. Qr. Zunkerng. S. Nr. 183. B.
Wildbolz, Frau, Henriette, geb. Morell, Altenbergstraße Nr. 160 u. 163. H. u. B.
Wildbolz, Joh. Sam., Schlosser, landesabwesend. B.
Wildbolz, Wilh. Gottl., S. Qr. Spitzlaube Nr. 87. H. u. B.
Wildbolz, allié Wagner, Eggut, Brunnaderndrittel Nr. 4. H. u. B.
Wildbolz, Karl Ludwig, Stadtschreiber, Gb. Qr. Inselgasse S. Nr. 136. B.
Wildbolz, Ludw., Schönfärber, S. Qr. gegenüber der Gerbernlaube Nr. 115. H. u. B.
Wildbolz, Rud., Hauptm., Brunnaderndrittel Nr. 4. B.
Wildbolz, Rud. Em., Aufferkrankenhausverwalt., im äußern Krankenhaus Wankdorf. B.
Wildbolz, Vater, Spezierer, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 66.
Wildi, Joh. Sam., dritter Sekretär des Militärdepart., Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 238.
Wildermett, v., Fräul., Aarzieledrittel Nr. 54, 55, 56, 57, 58 u. 59. H. u. B.
Wilhelmi, Amade Ludw. Armand, Oberförster zu Thun. B.
Will, Joh. Jak., Limonadefabrikant, Gn. Qr. Ankenlaube S. Nr. 334.
Willading, Franz Friedrich, gewes. Hutmacher, Gn. Qr. Kirchgasse Nr. 261. B.
Willmann, Joh., Negot., Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 310.
Winkelmann, Jak., Gn. Qr. Schulg. ✠ Nr. 301. H.
Wintergeb v. Werdt, Frau, Nanette, Rentière (die Tochter ist Musiklehrerin), W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 140.
Wirz, Joh., Kunstmaler, W. Qr. Junkerng. ✠ Nr. 158.
Wisard, Gottl., Kunstmaler, Kupferstecher und Graveur, Gb. Qr. Judeng. ✠ Nr. 80.
Witten, Sam., Schneidermstr., Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 22.
Wittmer, Peter, Spezierer, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 54.
Witschi, Abr. Jak., Lehnkutscher, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 75.
Wittwer, Abr. Dan., Sattler, Aarzieledrittel Nr. 26.
Wittwer, Joh., Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 251.
Wittwer, Pintenwirth, Gb. Qr. Käfiggäßl., Nr. 26.
Wittwer, Pintenwirth, W. Qr. Kirchhofplein, zum Zähringer, Nr. 205.
Wittwer, Samuel Heinr., Storchenwirth, R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 157.
Wochele, Erbschaft des Joh. Georg sel., gew. Schuhmacher, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 39. H.
Wolf, Felix, Hebräer, Uhrenhändler, R. Qr. Spitalg. ✠ Nr. 142.
Woog, Hebräer, Handelsm., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 64.
Wüthrich, Christ., Metzgermstr., Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 199.
Wütherich, Dan., Lehenmann u. Kaffeewirth, Länggaßdrittel Nr. 262.
Wütherich, Jak. Rud., Schuhmachermeister, R. Qr. Neuengasse S. Nr. 116. H.
Wütherich, Joh., Mousselinehändler, Gn. Qr. Keßlerg. ✠ Nr. 236.
Wütherich, Joh., Küher, Altenbergdrittel Nr. 130.
Wütherich, Rud. Bernh., Schuhmachermeister, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 33.
Wurstemberger, Franz, Pfarrvikar zu Bolligen. B.
Wurstemberger, Frd. Em. Ludw., von Delsperg, Offizier in Neapel. B.

Digitized by Google

Wurstemberger, Frdr., alt Inselverwalt., Schoßhaldendrittel Nr. 43. B.
Wurstemberger, Friedr. Ludw., Gn. Qr. Kreuzg. ✲ Nr. 105 u. 106. H. u. B.
Wurstemberger, Joh. Ludw., gewes. Oberamtmann von Frutigen, in Wittigkofen, Schoßhaldendrittel Nr. 45, 46, 78 u. 79. H. u. B.
Wurstemberger, Joh. Rud., alt Rathsherr, Gb. Qr. Marktgasse ✲ Nr. 50. B.
Wurstemberger, Jungfer, Julie, Lehrerin der 5ten Klasse der Mädchenschule, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 190. B.
Wurstemberger, Karl Ludw., alt Appellat. Richter, Gb. Qr. Gerbernlaube S. Nr. 145. H. u. B.
Wurstemberger, Ludw. Ferd. Rud., von Delsperg, landesabwes. B.
Wurstemberger, Töchtern, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✲ Nr. 89. H. u. B.
Wurstemberger, Frau Rathsherrin, Gn. Qr. Metzgerg. S. Nr. 116 u. 166. Holligendrittel Nr. 114 u. 115, u. Nr. 118—25. H. u. B.
Wurstemberger, Rud. Em., Zeughausaufseher, R. Qr. Aarbergerg. ✲ Nr. 48. B.
Wyder, Franz Nikl., Zimmermstr., Länggaßdrittel Nr. 207.
Wydler, Heinr., Dr., Professor der Botanik, Gb. Qr. Inselgasse S. Nr. 136.
Wyler, Rud., Wagner, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 80.
Wyler, Sam., Kappenmacher, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 74.
Wyß, Abrah. Rud., Dr. Jur. und alt Lehenkommiss., Gn. Qr. Keßlergasse ✲ Nr. 232. B.
Wyß, Albr. Em., gew. Pastetenbäcker, Länggaßdrittel Nr. 261. B.
Wyß, Albr. Rud., alt Pfarrer von Röthenbach. B.
Wyß, Frau, geb. Kocher, Anna Maria, Weinhändlerin, R. Qr. Schauplatzgasse ✲ Nr. 199.
Wyß, Alphons Friedr. Rud., zu Biel. B.
Wyß, Bernh., Werkmeister u. Bauinspektor der Stadt, R. Qr. Bollwerk S. Nr. 84. B.
Wyß, Dav. Nikl., Pfarrer zu Mett. B.
Wyß, Dav. Eduard, Rothgerber, Gb. Qr. Gerberngraben Nr. 138. B.
Wyß, Em. Rud. Nikl., alt Gerichtsweibel, Burgerspital. B.
Wyß, Friedr., Spezierer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 155.
Wyß, gew. Kürschner, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 71, 160 und 205. H. u. B.
Wyß, Jak., Schuhmachermstr., R. Qr. Speicherg. ✲ Nr. 4.
Wyß, Joh., Kappenmacher, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 82.
Wyß, Joh. Em., Kunstmaler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 146. B.
Wyß, Joh. Gottl., Regier. Rath, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 63. B.
Wyß, Joh. Rud., Spezierer, Gn. Qr. Zwiebelngäßl. S. Nr. 60. H.
Wyß, Joh. Rud., Holligendrittel, Salzbüchslein Nr. 99. H. u. B.
Wyß, Karl Bernh., Pfarrer zu Bümplitz. B.
Wyß, Karl Ludw. Rud., Stadtbauamtkassier, W. Qr. Junkerngasse ✲ Nr. 148. B.
Wyß, geb. Waser, Maria Juliane, Rentière, Gb. Qr. Kornhausplatz ✲ Nr. 147.
Wyß, Rud. Viktor, Buchbinder, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein Nr. 47 u. 69. H. u. B.
Wyß, Salom., Uhlanenoffizier in k. k. österr. Diensten. B.
Wyttenbach, Fr. Alb., Oberst in k. neapolit. Diensten, Schoßhaldendrittel Nr. 83 u. 84. H. u. B.
Wyttenbach, Dan., von Zimmerwald, W. Qr. Stalden ✲ Nr. 15. H. u. B.

Digitized by Google

Wyttenbach, D. R., alt Inselverwalter, Aarzieledrittel Nr. 52, 53, 64 u. 65. H. u. B.
Wyttenbach, Dan., Schreinermstr., R. Qr. Neueng. ✠ Nr. 86. H.
Wyttenbach, Em., von Schwarzenburg, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 217. B.
Wyttenbach, Friedr., Handelsm., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 81. B.
Wyttenbach, Friedr. Alb., Oberst in kön. neapolit. Diensten, Schoßhaldendrittel Nr. 83 u. 84. H. u. B.
Wyttenbach, Friedr., Theol. Cand., landesabwesend. B.
Wyttenbach, Heinr. Friedr., Negot. in Lisle. B.
Wyttenbach, Jak. Rud., Buchbinder u. Schreiber, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 60. B.
Wyttenbach, Joh., Med. Dr., Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 84. B.
Wyttenbach, Joh. Karl, gew. Hauptm. in französ. Diensten, landesabwesend. B.
Wyttenbach, Joh. Rud., alt Kommissionsschreiber, Aarzieledrittel Nr. 64. B.
Wyttenbach, Karl Edmund, Drechsler, landesabwesend. B.
Wyttenbach, Karl Em., Notar, alt Spitalschreiber, W. Qr. Junkerngasse S. Nr. 165. B.
Wyttenbach, Rud. Friedr., Glaser, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 223. B.
Wyttenbach, Sam., gew. Pfarrer zu Lengnau. B.
Wyttenbach, Sigm. Albr., Notar u. Gerichtsschreiber, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 219. B.
Wyttenbach, Steph. Friedr., Helfer an der Nydeckkirche, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 186. B.
Wyttenbach, Erbschaft, Gn. Qr. Hotellaube S. Nr. 228. H. u. B.
Wyttenbach, Jak. Eml., Amtsnotar, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 202 u. 217. H. u. B.
Wyttenbach, Frau Oberstin, von Wangen, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 221 u. 222. Altenberg Nr. 144 u. 146. H. u. B.

Z.

Zahnd, Dan., Unteraufseher am Museum, Gn. Qr. Ankenlaube Nr. 334.
Zahnd, Ulr., Kappenmacher, Aarzieledrittel Nr. 22.
Zaugg, Frau, geb. Stauffer, Anna, Krämerin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 130.
Zaugg, Christ., Lebenmann, Schoßhaldendrittel Nr. 76.
Zaugg, Friedr., Stadtpolizeidiener (die Frau ist Krämerin), Gn. Qr. Metzgerg. ✠ Nr. 73.
Zaugg, Frau, geb. Gfeller, Elis., Salzauswägerin, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✠ Nr. 68.
Zaugg, Jak., Schneidermstr., Holligendrittel Nr. 170.
Zaugg, Joh. Ulr., Neubrückwirthshaus, Länggaßdrittel Nr. 242 und 243 a. u. b. H.
Zaugg, Joh. Ulr., Vater, gew. Neubrückwirth, Länggaßdrittel Nr. 242.
Zaugg, geb. Lüthi, Marg., Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 42.
Zbinden, Christ., Eisenhändler, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 74.
Zbinden, David Lor., Kaminfeger, W. Qr. Postg. ✠ Nr. 42. Gn. Qr. Brunng. ✠ Nr. 21. H.
Zbinden, G., Spenglermstr. u. Lampist, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 153.
Zedi, Daniel, Holzhändler, R. Qr. Aarbergerg. ✠ Nr. 37.
Zeender, Bendicht, Steinhauermstr., R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 50.
Zeender, Gottl. Em., alt Schützenschreiber, R. Qr. Schauplatzg. ✠ Nr. 190. B.

Digitized by Google

Zeender, Heinr., Kaffee, Billard und Traiterie, Gn. Qr. Metzgerg. bei der neuen Post S. Nr. 115.
Zeender, Ludw. Albr., Flachmaler, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 135. H. u. B.
Zeerleder, Bernh., Gutsbesitzer zu Steinegg im Thurgau. B.
Zeerleder, Karl, Stadtpräsident, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 145. H. u. B.
Zeerleder, Ludw., Banquier, alt Rathsherr, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 171. H. u. B.
Zeerleder, Rud. Ludw. Karl, erster Sekretär des Finanzdepartements, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 145. B.
Zeerleder, Vikt. Albr. Theophil, Prokurator, W. Qr. Junkerng. S. Nr. 171. B.
Zehender v. Gurnigel, Albr., alt Stadtschreiber, Gb. Qr. Zeughausgasse S. Nr. 9. H. u. B.
Zehender, Ant. Friedr., alt Hauptm., zu Niedburg. B.
Zehender, Bernhard Eduard, Burgerschreiber, zu Niedburg. B.
Zehender, Ed. Friedr. Markus, von Gerzensee, in Irland. B.
Zehender, Em. Friedr., allié v. Graffenried, zu Gottstadt. B.
Zehender, Ferd., v. Oldenburg, in Niedburg, Ablage in Bern, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 43 B.
Zehender, Gebrüder, von Niedburg, Holligendrittel Nr. 144. H. u. B.
Zehender, Gottl., Länggaßdrittel Nr. 182. B.
Zehender, Gottl. Sam., Pfarrer zu Gottstadt. B.
Zehender, Joh. Robert, von Gerzensee, in Irland. B.
Zehender, Karl Marquard, alt Stiftsschaffner zu Niedburg. B.
Zehender, Karl Anton, gew. Hauptmann in engl. Diensten, Holligendrittel, Weißenheim Nr. 113. H. u. B.
Zehender, Marg., geb. Imhoof, Rentière, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 133. H. u. B.
Zehender, Wilhelm, v. Oldenburg, in Niedburg, Ablage in Bern, Gb. Qr. Marktg. ✲ Nr. 43. B.
Ziegler, Erbschaft, Eisenhandlung, Gb. Qr. Marktgasse S. Nr. 70. Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 119. H. u. B.
Ziegler, Geschwister Louise, Sophie u. Jeanette, Gb. Qr. Gerberngraben S. Nr. 143. H. u. B.
Ziegler, Gottl., Pfarrer zu Belp. B.
Ziegler, Jak., Kandidat, landesabwesend. B.
Ziegler, Karl Ludw., Eisennegot., R. Qr. Spitalg. S. Nr. 149. B.
Ziegler, geb. Lutz, Maria, Maulbeerbaum, Holligendrittel Nr. 95 a., 96 u. 97. H. u. B.
Ziegler, Sam., Pfarrer zu Grindelwald. B.
Ziegler, Sam., Pfarrer zu Gsteig, bei Interlaken. B.
Zieller, Joh. Friedr., Drapier, Gn. Qr. Kirchg. ✲ Nr. 272.
Zieller, Rud. Friedr., Drapier, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 218. H.
Zimmer, Joh. Heinr., Kunstmaler, W. Qr. Gerechtigkeitsg. S. Nr. 138.
Zimmerli, Dav., Oberstmilizinspektor, beim Zeughaus ✲ Nr. 48.
Zimmermann, Christ., Lehenmann, Länggaßdrittel Nr. 252.
Zimmermann, Friedr., Lehnkutscher, Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 82.
Zimmermann, Joh. Eml., Schreiber, Gb. Qr. Judeng. ✲ Nr. 114.
Zimmermann, Rud. Christ., Steinhauermstr., W. Qr. Gerechtigkeitsgasse ✲ Nr. 69. H.
Ziegler, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Schulgasse ✲ Nr. 300. H. u. B.
Zinsmeister, Joh. Jak. Albr., Buchbinder, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 160.
Zoß, Bendicht, Müllermstr., Aarzieledrittel Nr. 71.
Zürcher, Anton, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 65. H.
Zürcher, Christ., Krämer, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 90.
Zürcher, Joh., Briefträger, Gb. Qr. Judeng. S. Nr. 129.
Zürcher, Joh., Habermehlhändler, Gn. Qr. Metzgerg. S. 123.

Digitized by Google

Zürcher, Peter, Steinhauer, Gn. Qr. Schulg. ✲ Nr. 306. H.
Zürcher, Ulrich, Lehnkutscher, W. Qr. Stalden, S. Nr. 218.
Zuffi, Karl Anton, Chocolatfabrikant, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 161. H.
Zumbach, Joh. Ludw., Feldweibel der Landjäger, Gb. Qr. Landjägerkaserne Nr. 172.
Zumbrunnen, Anna, Schneiderin, R. Qr. Spitalg. ✲ Nr. 135.
Zumbrunnen, Em., Amtsnotar u. Gerichtsschreiber, Käfiggäßlein S. Nr. 99. H.
Zumstein, Christ. Rud., Steinhauer, S. Qr. Spitzlaube Nr. 74. H.
Zumstein, Joh., erster Schreiber des Einwohnerpolizeibüreaus und Brodtaxschreiber, R. Qr. Schweinmarkt Nr. 251.
Zwahlen, Sam. Franz, Negot., Gb. Qr. Käfiggäßl. ✲ Nr. 78. H.
Zwahlen, Wittwe, Spezererin, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 149. H.
Zwicki, Rudolf, Schuhmachermstr., Gn. Qr. Metzgerg. ✲ Nr. 90.
Zyro, Friedr., Profess. der Theologie, Gn. Qr. Kramg. S. Nr. 187.
Zyßet, Peter, Zucker- u. Pastetenbäcker, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 49.

Nachtrag.

Gaßmann, kathol. Schullehrer, Gb. Qr. Zeughausg. S. Nr. 11.
Grondonna, Spezierer, R. Qr. Spitalg. S. Nr. 146.
Häberli u. Berard, Spezierer, Gn. Qr. Kramg. ✲ Nr. 164.
Heck, Maria, handelt mit Baumwollenwaaren, W. Qr. Gerechtigkeitsgasse S. Nr. 113.
Hunziker, Kaspar, Briefträger, S. Qr. bei der Schifflaube Nr. 50.
Jenk, Briefträger, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 32.
Kahn, Israelitenlehrer, R. Qr. Aarbergerg. S. Nr. 76.
Kohler, Joh. Ulr., Sägenfeiler, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 224.
Müller, Friedr., Handlung mit Eisenhammerschmidarbeiten, Gn. Qr. Kornhausplatz S. Nr. 46.
Rohr, Anna, des Sigrists Frau, Leichenladerin u. Schätzerin, Gn. Qr. Brunng. ✲ Nr. 22.
Petitpierre, Gb. Qr. Marktg. S. Nr. 44.
Pfister, Bendicht, Sänftenträger, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein Nr. 60.
Wyß, Rudolf, Negotiant und Tabakfabrikant, Gn. Qr. Zwiebelngäßlein Nr. 60.
Wyß, Wittwe, geb. Heß, und deren Tochter Rosina Wyß, Leichenladerinnen u. Schätzerinnen, Gn. Qr. Keßlerg. ✲ Nr. 241.

Digitized by Google

Berufsverzeichniss

der sämmtlichen Bewohner Bern's.

Aerzte und Wundärzte.

Benoit, D. G., Med. Dr., Arzt u. Wundarzt.
Brunner, Sam., M. Dr., Arzt u. Wundarzt.
Demme, Herm., M. et Chir. Dr., Professor, A. u. W.
Emmert, K., Inselarzt, M. Dr., A. u. W.
Emmert, W., M. Dr., A. u. W. erster Kl.
Fischer, G., M. et Ch. Dr., Arzt u. Augenarzt, Homöopath.
Flügel, K. W., M. et Ch. Dr., A. u. W., eidg. Oberstfeldarzt, Impfarzt.
Fueter, Em. Ed., M. Dr., Prof. der Poliklinik.
Haller, Bernh. Friedr., M. Dr., A. u. W.
Hermann, J. J., M. Dr., A. u. W., Prof. der Geburtshülfe.
Isenschmid, D. R., M. Dr., Prof., A. u. W.
Itth, Joh. Rud., M. Dr., Arzt.
König, Jak. Albr., M. Dr., A. u. W.
Leuch, Barth., Vater, A. u. W.
Leuch, Sohn, M. Dr., A. u. W.
Liechti, Chr., M. Dr., A. u. W. in der Insel.
Lindt, Joh. L., Vater, M. Dr., A. u. W.
Lindt, J. Rud., Sohn, M. Dr., A. u. W.
Lüthi, Hans Ulr., Arzt u. W.
Lutz, Fr. L. J., M. Dr., A. u. W.
Morlot, v., Mark. Th., M. Dr., A. u. W.
Niehans, Jakob Em., M. Dr., Arzt u. W., Homöopath.
Otth, Karl Rud., M. Dr., A. u. W.
Rau, Wilh., M. Dr., Arzt und Augenarzt, Professor der Augen- und Kinderkrankheiten.
Rohr, Karl Jak., M. et Ch. Dr., A. u. W.
Schiferli, Moriz, M. Dr., A. u. W.
Schnell, Beat Friedr., M. Dr., Arzt, Irrenarzt u. Wundarzt.
Spöri, K., Wundarzt.
Stooß, Karl Ludwig, M. Dr., A. u. W.
Studer, Sam. Jakob, A. u. W.
Tribolet, Albr., M. et Ch. Dr., A. u. W., Profess. d. Syphilis.
Baucher, Zahnarzt.
Vogt, Ph. F. W., M. Dr., Arzt u. Profess.
Wild, K. Abr., M. Dr., Arzt.
Wyttenbach, Joh., M. Dr., A. u. W.

NB. Alle Wundärzte sind auch zugleich Geburtshelfer.

Antiquare.

Janitsch, Franz Dan., auch Schriftsetzer.
Jenni, C. A., Vater, auch Buchdrucker und Lithograph.
Lüthi (Alterthümer, Gemälde u. dgl.)
Ochs, Wittwe.

Apotheker.

Fueter, Karl.
Guthnik, Heinr. Jos.
Morell, Em. Friedrich, Erbschaft.
Pagenstecher, J. Sam. Friedrich.
Sprüngli, Franz.

Digitized by Google

Studer, Friedrich.
Wagner, v., K. Frdr.

Badwirthe.

Feller, Isak, a. d. Frik.
Hürzeler, Joh., zum Inselein.
Michel, J., im äußern Aarziele.
Moinat, Ludwig, im innern Aarziele.

Bannwarte.

Bigler, Christen.
Hänni, Jak.
Imhof, Johann.
Wahlen, Johann.

Banquiers.

Kantonalbank. Direktor: Ganguillet, Fr. Kassier: Blösch, F. Ludwig.
Marcuard u. Komp.
Schmid, Ludw. Frdr.
Schnell, Em., Sohn.
Wagner u. Komp.
Zeerleder, Ludwig.

Barbiere.

Furer, Joachim.
Gschwind, Frau.
Hänni, Johann.
Madöri, J. J.
Schubert, Joh. Konr.
Syöri, Heinrich.
Syöri, Kaspar.
Stengel, Chr. Friedr.
Stengel, Friedrich.

Bettfedernhändler.

Kurz, geb. Zaugg, M.

Bettmacherinnen und Berthändlerinnen.

Aebi, geb. Steinhauer, Anna.
Blaser, geb. Leu, Suf. (leiht auch Meubeln aus.)
Brunner, Marg. Rof.
Burger, Frau.
Ermel, Maria.
Simmen, geb. Galley, Marg.

Bierbrauer und Bierwirthe.

Brand, Rudolf.
Eichelberger.
Gruner, Joh. Rudolf.
Hofmann, Johann.
Morgenthaler, Dan. Erbschaft.
Rüfenacht.

Bildhauer.

Christen, Sohn
Diwy, Karl.
Schlee, Kaspar.

Briefträger.

Heim, Friedr. Karl.
Hunziker, Kaspar.
Jent, Johann.
Keilbach, Zeitungsträg.

Bäcker.

Bellmund, Rudolf.
Blau, Joh. Sam.
Bolliger, Abraham.
Dufresne, Emanuel.
Dufresne, Nikl. Em.
Durheim, N. Gottl.
Fischer, Albr. Friedr.
Flügel, Karl.
Glauser, Samuel.
Gunten, v., Joh. Chr.
Hartmann, Erbschaft.
Hemmann, Franz Em.
Hermann, Bernhard.
Hermann, Eduard.
Hermann, S. J. R.
Kuenz, David Friedr.
Lehmann, Karl.
Lüdi, Joh. Ulrich.
Meyer, Ludwig.
Niehans, Abr. Friedr.
Niklaus, Bendicht.
Pellet, Peter.
Rohr, David Albrecht.
Ruppli, Jakob.
Schürch, Johann.
Stauffer, Jak. Friedr.
Stauffer, Rud. Em.
Stuber, Joh. Rud.
Weyhmüller, J. Fr.

Brodiererin.

Piccard, geb. Lavoye.

Brunnengräber.

Knöri, Jakob.
Liechti, Friedrich.
Roth, Johann.
Schläfli, Johann.
Schläfli, Samuel.

Buchbinder.

Birau, Christoph.
Dufresne, Johann.
Förster, Abrah. Karl.
Gaudard, Frdr. (Verlag von Schul-, Erbauungsbüchern u. Schreibmaterialien.)
Göthe, Th. (Verlag von Cartonage-, Galanterie- u. gemalten Holzwaaren.)
Gruber, Joh. Franz.
Halder, Wittwe, geb. Hopfengärtner.
Hofstetter, D. F. L.
Javet, geb. Marti, M. Maria.
Kammacher, geb. Sutter, Barbara.
Knieling, Adam.
Künfel, August.
Lämmli, Jakob.
Le Bacon, Joh. Peter.
Müller, Joseph Em.
Müller, Michael.
Oppliger, Johann.
Oppliger, Joh. Gottl.
Pulver.
Rothen, Johann Paul.
Rütte, v., Karl.
Schuhmacher, Vinzenz.
Stäbli, Konrad.
Wyß, Rudolf Viktor.
Wyttenbach, Jak. Rud.

Digitized by Google

Buchdruckereien.

Fischer u. Komp.
Haller, Ludw. Albr.
Jenni, C. A., Vater.
Rätzer, Karl Ludw.
Stämpfli, Karl.

Buchhandlungen.

Burgdorfer, J. J.
Daly, J. F. J.
Fischer u. Komp.
Huber u. Komp. (Körber, Johann.)
Jenni, C. A., Sohn.
Rothen, Johann Paul.
Walthard, Frdr. Rud.

Büchsenschmiede.

Dick, Friedrich Rud.
Hemmann, Joh. Jak.
Hofer, Emanuel.
Holi, Johann.
Le Vacon.
Liechti, Karl Sam.
Müller, Johann.
Schmutz, Joh. Friedr.

Bürstenmacher.

Allemann, Ursus.
Pfister, Christian.

Butterhändler.

Dubach, Samuel.
Kunz, geb. Blaser.

Dachdecker.

Christen, David.
Frey, Johann.
Frey, Johann Gabr.
Großenbacher, Christ.
Heller, Bend. Christ.
Klenning, Abr. Jakob.
Krebs, Christian.
Krieng, Sam. Gottl.
Münger, Abraham.
Münger, Niklaus.
Roth, Johann.
Steiner, Johann.
Steiner, Ulrich.
Thürner, Christian.

Degenschmiede.

Dünki, Sigmund.
Schönauer, Nikl. Rud.

Drechsler.

Brunner, Rudolf.
Bürgi, Joh. Christ.
Kehl, Christian Karl.
Krähenbühl, Jakob.
Neuenschwander, Nikl.
Rüfenacht, Christian.
Rychard, Johann.
Schärer, Christ. Rud.
Thürner, Samuel.
Wendel, Gebrüder.
Wyttenbach, K. Ed.

Einpacker.

Schmid, Vater und Sohn.
Siegenthaler, Hans.

Eisenhammerschmiede.

Mahler, Ulrich.
Müller, Friedrich.

Essigfabrikanten.

Christen, Anna u. Kath.
Christen, Christian.
Coendet, David.
Enchelmeyer, Gustav.
Stämpfli, Wittwe.
Widmer, Johann.

Färber. (Schönfärber.)

Blatter, Samuel.
Blauner, Bernhard.
Blumenstein, J. J.
Bonnet, Cl. Etienne.
Durisch, Joh. Jak.
Durisch, Joh. Konrad.
Düperet, geb. Marti.
Huber, Johann Rud.
Plattner, Heinrich.
Wildbolz, Ludwig.

Fechtmeister.

Brumhard.
Brönnimann.
Schüppach, Niklaus.

Feilenhauer.

Stierli, Johann Konr.

Fischhändler.

Feller, J., Badwirth.
Stauffer, geb. Lüscher, Elisabeth.

Flachmaler.

Giesa, Peter.
Hausmann, Jakob.
Heiniger, Johann.
Hubacher, Johann.
König, David Sam.
König, Samuel Wilh.
Müller, Gottlieb.
Münger, Johann.
Wasem, Rudolph.
Zeender, Ludwig Albr.

Fürsprecher vor dem Obergerichte.

Gerwer, Em., älter.
Gerwer, K. F., jünger.
Hahn, Sam., Dr. Jur.
Hermann, Gottl. Dan.
Jonquiere, Joh. Em.
Jaggi, Albrecht.
Kurz, Albrecht.
Schär, Ludwig.

Fuhrmänner.

Bählen, Christian.
Bürki, Johann Rud.
Gloor, Johann.
Gugger, Johann.
Moser, Albrecht.
Stettler, Christian.

Gastwirthe.

Bähler, Christ., zum Klösterli.
Burri, Christ., zum Wildenmann.
Düby, M. Magd., geb. Weibel, zum Adler.
Ernst, J., zu Webern.
Grunder, Johann, zum Schlüssel.

Digitized by Google

Heininger, J., z. Affen.
Henzi, K., z. Mohren.
Ingold, Rosina, zum Bräterhäusl.
Karlen, E., z. Bären.
Lecca, Anton, zu Metzgern.
Liechti, Abr. Sam., zu Zimmerleuten.
Liechti, Johann Rud., zu Schiffleuten.
Oppliger, Joh. Ulrich, zum Sternen.
Reisinger, Karl Em., zur Krone.
Solleder, Jakob, zu Pfistern.
Stähelin, Math., zum Falken.
Streichenberg, Jakob, zum Distelzwang.
Thévoz, Philipp, zum eidgenöss. Kreuz.
Wahli, Johannes, bei Weyermannshaus.
Wiegsam, Karl Ludw., zu Schmieden.
Wittwer, Sam. Heinr., zum Storchen.
Zaugg, Johann Ulr., zu Neubrück.

Gärtner u. Gartenbesteher.

Antener, Christ.
Büchler, Franz.
Bürki, Sam. Abrah.
Dubach, Niklaus.
Krähenbühl, Johann.
Künzi, geb. Dürig, K.
Müller, Christen.
Müller, geb. Weibel, Elise.
Mutti, geb. Burri, A.
Nußbaum, Christian.
Spring, geb. Rupp, A.
Spring, geb. Lehmann, Anna Maria.
Spring, Johann.
Steiner, Jakob.
Stettler, Jakob.
Wey, Emanuel.

Gassenbesetzer.

Lädermann, Niklaus.
Näf, Johann.

Geflügelhändler.

Chopard, Franz Jos.
Gerber, Johann.

Gelbgießer.

Weber, Karl Peter.

Geometer.

Bellmund, Frdr. B.
Bollin, Rudolf.
Gerber, Sam. Felix.
Haag, Samuel Rud.
Oppikofer, Johann.
Schärer, Albrecht.
Schumacher, Gottlieb.

Geschäftsmänner.

Eininger, Rud. Math.
Geiser, Friedrich.
Gruner, Sigm. Karl.
Krämer, Joh. Friedr.
Lutstorf, Abr. Rudolf.
Meyer, Christian.

Getreidehändler.

Balzli, Bendicht.
Glauser, Joh. Bend.
Schädeli, Joh. Albr.
Schürch, Bendicht.

Gipser.

Blank, Bendicht.
Ferraris, Johann Jak.
Giesa Peter.
Giobbe u. Biotti.
Reuge, Friedr.
Rohrer, Daniel.
Schorrer, Andreas.

Gipshändler.

Gehrig, geb. Lehmann, Johanna.

Gipsreiber.

König, Ludwig.

Glaser.

Altorfer, Kaspar.
Lutz, Johann Friedr.
Münger, Albrecht.
Ruff, Johann Christ.
Trabold, Bendicht.
Wyttenbach, N. Frdr.

Glasmaler.

Müller, Johann Jak.

Goldschmiede.

Büren, v., Remigius.
Gelhaar, Jakob Phil.
Pochon u. Parel.
Rehfues, Adam Georg.
Schmid, Frau.

Graveur.

Brugger, Rud. Sam.
Burger, Melchior.
Funk, Samuel Albr.
Gruner, J., Hauptm.
Rütimeyer, N. Friedr.
Sollberger, Johann.
Wisard.

Gürtler und Schwertfeger.

Bruderer, Joh. Konr.
Brüni u. Reinhard.
Dähler, Karl Rudolf.
Durki, Sigmund.
Fasnacht, David Em.
Hirter, Johann.

Haarflechterin.

Lauber, geb. Tribolet, Anna.

Hafner.

Cortella, Jos., Fümiste.
Fetscherin, Albr. Ant.
Howald, Johann Jak.
Lager, Samuel.
Neuhaus, Samuel.
Philippi di Petrazi, Fümiste.
Sybold, Ludwig.

Handschuhmacher.

Frey, Niklaus.
Matlin, Anna.

Digitized by Google

Hebammen.

Frey, geb. Bächler, Anna Magd., in der Hebammenschule.
Hiltbrunner, geb. Oppliger.
Holzmann, geb. Kohli, Rosina.
Mauerhofer, geb. Gribi, Lisette.
Meley, geb. Stuber.
Michel, geb. Probst, Elisabeth.
Steiger, geb. Wehrli.
Stooß, Maria.
Studer, Marg.
Voirol, geb. Burger, Maria, in der akad. Entbindungsanstalt.

Hebräer.

Adler, Gebrüder, Draperie.
Kahn, Lehrer.
Levi, Th., Pferdehändl.
Nordmann, Is., Bandhändler.
Nordmann, Jak., Gastwirth.
Piccard, Is., Handelsmann.
Schwoob, A., Pferdehändler.
Schwoob, F., Pferdehändler.
Schwoob, Samuel, u. Woog, Draperie.
Schwoob, Th., Pferdehändler.
Sommer, Sl., Pferdehändler.
Weiler, Heimann L., Gastwirth.
Weiler, Moses, und Söhne, Handelsleute.

Holzhändler.

Küpfer, Christian.
Roth, Johann.
Schindler, Bendicht.
Zedi, Daniel.

Holzschuhmacher.

Minder, Niklaus.

Hufschmiede.

Bucher, Rudolf.
Dick, Franz Ferdin.
Fritschi, Felix.
Hug, Frdr. Nikl. W.
Kurz, Friedrich.
Marti, Bendicht.
Meyer, Karl Ludwig.
Nöthinger, Jak. Gabr.
Schmid, Gebrüder Joh. u. Jakob.
Straub, Xaver.
Trolliet, Rudolf.

Hutmacher.

Bérard, David.
Düby, Joh. Bernh. L.
Krebs, Samuel.
Küpfer, Rudolf.
Leclerq, Frau.
Schwendimann, Joh.
Staub, Jakob.

Indiennedrucker.

Tschanz, Gebrüder.
Villard, Joh. Konr.

Jäger.

Graf, J., Pintenwirth.
Hänni.

Käsehändler.

Becher, Johann.
Burri, Johann.
Grimm, Johann.
Moser, Christian.
Müller, Peter.
Siegenthaler, Johann.

Kaffeewirthe.

Bigler, Karl, in der Enge.
Burri, Joh., im Zehendermätteli.
Delès, L., beim Casino.
Fahrni, Frau, im Altenberg.
Fanthauser, Frau, im Zwiebelngäßlein.
Giudice, Louise Virg., im Postkaffee.
Gondoux, geb. Kunz.
Hirschi, geb. Herzer, A.
Käser, geb. Steinmann, Caffé du Commerce.
Käser, Jakob, an der Aarbergergasse.
Ris, Joh., zum Breitenrain.
Roulier, Em. Beat, im Musikhotel.
Thalmann, geb. Ackermann.
Wüthrich, Daniel.
Zeender, Heinrich.

Kaminfeger.

Gaudard, Franz Gottl.
Hug, Em. Ludw.
Itth, Friedrich.
Schlatter, Daniel.
Stark, Franz.
Zbinden, David Lor.

Kammmacher.

Kieser, Heinrich.
Lang, Daniel.
Schuhmacher, Friedr.
Wendel, Joh. Friedr.

Kappenmacher.

Wächterhäuser, J. J.
Wyler, Rudolf.
Wyß, Johann.
Zahnd, Ulrich.

Kerzenmacher.

Friedli, Em.
Martig, Johann Jak.
Nahm, J. J., Weinnegotiant.
Rohrbach-Friedli.
Stengel, Rudolf.
Vial, Joh. Marie.

Knopfmacher.

Gfeller, Johann.
Gunten, v., Barbara.
Stehli, Joseph.

Koch-, Tisch- u. a. Geschirrhändler.

Bion, Christoph.
Fischer, geb. Wälti, A.

Digitized by Google

Heller, Johann Sam.
Kohler, Urs Joseph.
Küpfer, Karl Ludwig.
Wenger, Samuel.

Kohlenhändler.

Berger, Ludwig.

Koloristen.

Gwinner, Joh. Jak.
Otth, Melchior.
Stettler, Christian.

Kostgeber und Pensionenhalter.

Arni, Johann Em.
Bähler, geb. Ruch, K.
Balsiger, Maria.
Blanquin, Restaurat.
Blaser, geb. Leibundgut
Böhlen, geb. Bratschi, Barbara.
Dietrich, M., Wittwe, Pension.
Eschler, geb. Holdiger, Peters Frau.
Frey, Magdalena.
Fuchs, Jos., Pension.
Haueter, Joh. Sam.
Herter, Jak., Pension.
Herter, Joh. Jak.
Hofer, Samuel.
Ingold, Rosina, zum Bräterhäusi. Pens.
Keller, Maria.
Knechtle, geb. Frauchiger.
Kocher, Anna Barbara.
Lehmann, Christian.
Marti, Maria, geb. Häberli.
Mettler, geb. Studer, Maria.
Mollet, des Kutschers Frau.

Kostpferdhalter.

Burkhard, Rudolf.
Gotthelf, Abraham.
Häsler, Ulrich.

Krämer u. Krämerinnen.

Aebi, Jakob Rudolf.
Allenbach, Christian.
Ammeter, Johann.
Bonnard, geb. Monnier, Johanna Ch.
Bucher, Samuel.
Cipriani, Lorenz Frz.
Ermel, geb. Kratzer, Maria.
Fasler, Ludwig.
Guggisberger, Joh. J.
Heller, Anna.
Hofmann, Samuel.
Hubegger, Elisabeth.
Indermühle, Jakob.
Kaufmann, Konrad.
Koch, Joh. Baptist.
Kubli-Jost.
Künschi, geb. Eichenberger, Elise.
Lenz, Christian.
Lienhard, Johann.
Meyer, Em. Daniel.
Morgenthaler, Wittwe.
Ramseyer, Christian.
Schaffer, Joh. Martin.
Schleiffer, Katharina.
Sigrist, Franz.
Sigg, geb. Lüthi.
Steinegger, Anna Elis.
Thomi, geb. Opblaser, Anna Barbara.
Thüring, Niklaus.
Wäber, Irene.
Weber, Joseph.
Weinmann, Anna, geb. Großlaufer.
Zaugg, geb. Stauffer, Anna.

Küfer u. Kübler.

Dietz, Karl Heinrich.
Guignard, Ludwig.
Mäder, Joh. Bapt.
Rohrer, Bendicht.
Schorrer, Rudolf.
Spahn, Hs. Jakob.
Stämpfli, Rudolf.
Widmer, K. J., Sohn.
Wiegsam, Niklaus.

Küher.

Amch, Johann.
Rieder, Niklaus.
Strahm, Christian.
Strahm, Johann.
Wüthrich, Hans.

Kürschner.

Dinger, Joh. Niklaus.
Hindel, Georg Wilh.
Neidhardt, Christian.

Kunsthandlungen.

Burgdorfer, J. J.
Fischer u. Komp.
Jenni, C. A., Sohn.
Lamy, Joh. Peter.
Tessaro, Felix.
Wirz, Gebrüder.

Kunstmaler.

Arx, v., (Portraits) auch Lithograph.
Bergner (Genremaler.)
Blum, Franz.
Bonstetten, v., (Dilettant in der Landschaftsmalerei.)
Brunschweiler, Joach., (Miniaturmaler.)
Ernst, Hauptm., (Dilettant in der Landschaftsmalerei.)
Freudenberger.
Löhrer, Johann Jakob. (Historiker.)
Lory, Gabr. L., Vater, (Landschaftsmaler) auch Kupferstecher.
Lory, Gabriel, Sohn, (Landschaftsmaler.)
Maurer, Joh. Franz.
Rohr, Gottl., Christ., auch Dessignateur.
Senn (Portraits.)
Stauffer, Gottl. Karl, auch Lithograph.
Sulzer, D., (Portraits.)
Surer, Gottl., dto.
Volmar, Jos., Prof., (Historiker.)
Volmar, Rud., (Landschaftsmaler.)
Weibel, Sam., dto.
Wirz, Gebrüder.
Wisard, (Costüms ꝛc.) auch Kupferstecher.
Wyß, Joh. Em., (Landschafts- und Wappenmaler.)

Digitized by Google

Zimmer, (Landschaftsmaler.)

Kupferdruckereien

Schmid, Jak. u. Komp.
Werner, geb. Heinrich, Maria.

Kupferschmiede.

Hanhart, Joh. Jakob.
Müller, Joh. Jak.

Kuttler.

Gut, Felix.
Seelhofer, Christian.

Lehenmänner (Pächter.)

Badertscher, Ulrich.
Bärtschi, Johann.
Balsiger, Rudolf.
Baumann, Bendicht.
Bürki, Ludw. Christ.
Burkhalter, Jakob.
Burri, Christian.
Christen, Kaspar.
Dellenbach, Christian.
Fischer, Johann.
Gasser, Friedrich.
Gerber, Ulrich.
Gfeller, Christian.
Gfeller, Johann.
Grünenwald, Johann.
Hänni, Abraham.
Haslebacher, Christian.
Hofmann, Joh.
Imhof, Joh.
Kupferschmid, Joh.
Moser, Nikl., Sohn.
Reußer, Peter.
Salzmann, Samuel.
Sandschi, Christian.
Schafroth, Christian.
Schindler, Nikl.
Schöni, Peter.
Schorri, Niklaus.
Stauffer, Rudolf.
Studer, Nikl.
Stuki, Vater.
Wälti, Johann.
Wittwer, Joh.
Wüthrich, Daniel.
Zaugg, Christian.

Lehnkutscher.

Aebi, Franz Ludwig.
Arber, Jakob.
Brutschis Erbschaft.
Bühler, Johann.
Burkhard, Rudolf.
Chautems, Dav. H.
Frey, Heinrich.
Lehmann, Pet., (besorgt Equipagen nach fernen Ländern.)
Lenz, Em., Christian.
Leuenberger, Melchior.
Obrecht, Joh. Jak.
Roth, Bendicht.
Schär, Jakob.
Scheidegger, Andreas.
Schenk, Joh. Gabriel.
Scherrer, Joh. Jak.
Studer, Christen.
Wenger, Chr., (Ordinäri nach Thun und Murten für's Dampfschiff.)
Wirtschi, Abr. Jak.
Zimmermann, Frdr.

Leichenladerinnen u. Schätzerinnen.

Marti, geb. Holzmann, L. u. S.
Rohr, Anna, des Sigriss Frau, L. u. S.
Rütte, v., Frau, L.
Wyß, Wittwe, u. deren Tochter Rosina, L. u. S.

Leimsieder.

Blauner, Bernhard.

Lesekabinete.

Beurges, Kramgasse № Nr. 166.
Burgdorfer, K. B., ehemals Elias Pet.) Hotellaube Nr. 232.
Kantonallesegesellschaft auf dem Postgebäude.
Pulver, Alex., Marktgasse S. Nr. 91.

Limonadefabrikanten.

Berger, Joh. Rud.
Will, Johann Jak.

Lithographische Anstalten.

Durheim, Karl.
Giroud u. Komp.
Jenni, C. A., Vater.
Morgenthaler, Erbschaft.
Schmid, J., u. Komp.
Wagner, J. F.
Wehrli und Bidlingmeyer.

Lohnbediente.

Barbey, Joh. Etienne.
David, Peter Franz.
Heri, Johann.
Hirschi, Geschwister.
Hüguenin.
Müller.
Spillmann.
Volpert.

Mechaniker.

Bichsel, Albr. Sam.
Bichsel, Friedrich.
Düfaux, David.
Fankhauser, Joh. Jak.
Mezener, Johann.
Otz, Johann Sam.
Schenk, Christian.
Schenk, Ulrich.
Trabold.

Mehlhändler.

Boß, Joh. Em.
Hofer.
Keusen, Christian.
Kummer, Joh. Jak.
Meyer, Samuel.
Schürch, Christian.
Stauffer, Ulrich.
Stuki, Niklaus.
Werthmann, Bendicht.

Messerschmiede.

Berger, Johann Jak.

Digitized by Google

Graf, Jakob (chirurg. Instrumente.)
Hug, Franz Frdr. R., (chirurg. Instrumente.)
Kern, Joh. Heinrich.
Lüthi, Christian.
Plüß, Friedrich.

NB. Bei den meisten dieser Messerschmiede kann man auch schleifen lassen.

Metzger.

Althaus, Ursus.
Arn, Johann.
Bandi, Franz Jakob.
Benteli, Friedrich.
Benteli, geb. Wäber, Marg.
Benteli, Rudolf.
Bruderer, Joh. Jak.
Chautems Samuel.
Harder, Abr. Sam.
Hummel, Gottfried.
Jenni, Gottlieb.
König, Em. Nikl.
Küpfer, Peter.
Lauffer, Niklaus.
Luginbühl, geb. Baumgartner, Maria.
Luginbühl, Ulrich.
Marti, Wittwe.
Müller, Ludwig.
Poitterlin, Sam. L.
Ribi, Johann.
Rieder, Niklaus.
Ris, Joh. Albr.
Roder, Franz Rud. J.
Ruch, Jakob.
Schär, Joseph.
Stooß, Rudolf.
Stooß, Sam. L. R.
Stooß, Sigm. Karl.
Stuber, Rudolf.
Suter, Niklaus.
Tanner, Isaak Friedr.
Wüthrich, Christian.

Modisten.

Eggimann, Schwestern.
Ferriers, Schwestern.
Giudice, Schwestern.
Krebs, Agathe.
Stauffer, geb. Dürig.
Stegmann, Frau.
Tanner.
Wiegsam, Frau.

Möbelnhändler u. Verleiher.

Bigler, Peter.
Blaser, geb. Leu, Sus.
Egger, geb. Hartmann, Margarethe.
Hopfengärtners Magazin.
Steineggers, Rudolf, Magazin.

Mühlenmacher.

Bolliger, Jakob.
Nieber, Emanuel.

Müller.

Aebi, Jakob.
Aeberhard, Bendicht.
Aeberhard, Samuel.
Anneler, Joh. Em.
Balsiger, Bendicht.
Baumgartner, Joh.
Böhlen, Daniel.
Gfeller, Joh. Ulrich.
Hofmann, Christian.
Isenschmid, David.
Käser, Samuel.
Krebs, Johann.
Lehmann, Vater.
Lehmann, Joh.
Müller, Johann.
Niehans, Friedr. Em.
Schürch, Bendicht.
Schwarz, Christian.
Steiner, Samuel.
Tschanz, Rud. u. Joh. Georg.
Wahli, Christian.
Widmer, Johann.

Münzmeister.

Fueter, Christian.

Musikinstrumentenmacher.

Burkhalter, Jak., Klaviermacher.
Dünz, Albr. Sam. S.
Dünz, Dav. Karl Sam.
Flohr, Joh. E. Gottl., Klaviermacher.
Howard, Karl Ludw., Klaviermacher.
Kützing, Karl Christ., Klaviermacher.
Suter, Friedr. David, Klaviermacher.

Musiker, Musiklehrer und Tonkünstler.

Häfeli, Johann, Musikinstruktor u. berühmter Hornist.
Heft, Nanette, Musiklehrerin.
Gerber, Karol., Musiklehrerin.
Gering, Karol., Musiklehrerin.
Lustenberg, Fr. Alois.
Mendel, Musikdirektor.
Methfessel, Ernst, Tonkünstler.
Moser, Johann.
Nast, Joh., Tonkünstl.
Pursh, Jos., Docent der Musik.
Rothlin, F. J., Musiklehrer.
Senn, Maria, Musiklehrerin.
Stutzmann, Christian.

Nagelschmiede.

Tschanz, Abraham.

Notariate.

a.) Amtsnotare.

Gerster, Ludwig.
Hahn, Ludwig Em.
Hebler, Karl.
Heimel, Friedrich.
Häggi, Emanuel.
Kaufmann Samuel.
Knöri, David Sam.
Langhans, Georg G.
Simon, Friedrich.
Stämpfli, Gottl. Sam.
Stauffer, Rudolf.
Vigneulle, de.
Wildbolz, Gottlieb.
Wyttenbach, Joh. Em.

Digitized by Google

b.) Notare.

Aegerter.
Benteli, Emanuel.
Dietzi, Sam. Ludwig.
Dünki, Bernh. Rud.
Eggimann, Rud.
Fetscherin, Sigm. Alb.
Furer, Em. Friedr.
König, Joh. Eman.
König, Sam. Abrah.
Leibundgut, Jakob.
Maser, David Albr.
Mauerhofer, Jak. G.
May, Gottl., Matth.
Meyer, Gottl. Math.
Minder, Joh.
Nychner, Gilgian.
Schärer, Albrecht.
Steck, Rudolf.
Stettler.
Stössel, Beat Em.
Wagner, v., Ant. B.
Wattenwyl, v., Ulrich Eugen.
Wyttenbach, K. Em.
Wyttenbach, S. Albr.

Oeler.

Bähler, Jos. Joh. L.

Oelraffinerien.

Rosselet, Karl.
La Croix, A. u. J.

Perrüquiers.

Maurer, Frau.
Müller, geb. Trachsler, Susette Charlotte.
Prisi, Schwestern.
Rühl, Paul Jakob.
Steindrucker, Christ.

Pintenwirthe.

Aeberhard, Niklaus.
Aeschlimann, Ludw. G.
Aeschmann, Frau.
Bächler, Jakob.
Berger, Christian.
Brügger, Christian.
Bürki, geb. Roschi.
Burri, Niklaus.
Dasen, Metzger.
Derendinger.
Eschler, Peters Frau.
Füchslin, Frau.
Graf, Jak., Jäger.
Grünig, Daniel.
Gurtner, Christian.
Häfelin, Friedrich.
Hänni, geb. Mosimann.
Hofmann, Johann.
Imer, Gefängnißwärt.
Indermühle, Frau.
Jenni, Gottlieb.
Kißling, Joh. Jak.
Liechti, Joh. Alex.
Milliet.
Otz, geb. Wild, A. M.
Neber, Frau.
Reinhard, Em. Frdr.
Richard.
Risold, Rudolf.
Rucht, Rudolf.
Rüfenacht.
Ryser, Frau.
Schaffer, Niklaus.
Schindler, Niklaus.
Schlapbach, Christian.
Schneeberger, Abrah.
Soltermann, Frau.
Sommer, Joh.
Stettler, Christian.
Studer, Schwestern.
Theurillat, geb. Stöcklin.
Tribolet, Joh. Jak.
Wehren, Abraham.
Wenger, Christian.
Werdmüller, Bend.
Wethli, Rudolf.
Weyermann.
Wittwer.
Wittwer z. Zähringer.
Zaugg, geb. Lüthi, M.
Zeender, Heinrich.

Posamentirer.

Lauterburg, Karl Albr.
Scheurer, Albrecht.
Scheurer, Wittwe.
Schnell, Karl.
Stehli, Jos.

Privatlehrer und Lehrerinnen.

Berger, Marg. Judith.
Brügger, Joh. Peter.
Ganders, des Polizeidieners Frau, im Nähen.
Hemmerling, Sprachlehrer.
Howald, And., Schreiblehrer.
Küenzi, Marg.
Laroche, Ferd. Ludw.
Lehmann, Susette.
Loder, Joh. Karl.
Ludwig, Schwestern.
Mollis, Maria.
Rohrer, Gipsers Frau, im Nähen.
Roseng, Rosina.
Schwich, Sophie.
Spring, Christian.
Wasem, Jungfrau.
Widmer, Jakob.

Prokuratoren.

Dürig, Joh. Sam.
Fischer, Ludwig.
Hermann, Alex.
Leuenberger, Rudolf.
May, Ant. Rud. Frdr.
Rüfenacht, Gottl. Rud.
Steck, Ludw. Frz. Jul.
Stettler, Frdr. R. E.
Weber, Joh.
Wenger, Gottl.
Wyß, Alb. Rud.
Zeerleder, Vikt. A. Th.
Zehender, Albr.

Pudermacher.

Hug, Sam. Joh.

Rechtsagenten.

Eberhardt, Gottl.
Eggimann, R., Notar.
Gribi, Rudolf.
Hartmann, Joh. Rud.
König, Sam. Abrah.
Roth, Joh. Ludw.
Schick, Peter.
Weber, Bernhard.
Wenger, Joh. Ludwig.

Regenschirmfabrikanten.

Fehr, Andreas.
Lombart, Peter.

Digitized by Google

Mozin, Joh. Baptist.
Vizade, Marie.

Reitlehrer.

Elias, Pet. H., Rittmeister.
König, Ulrich.

Rothgerber.

Becherat, David.
Schmalz, Rudolf.
Wyß, David Eduard.

Saamenhändler.

Häusermann, geb. Bigler, Elisabeth.

Sackzeichner.

Marti, Sam. Gottl. E.

Säckler.

Neukomm, Joh. Georg.
Wolpert, Joh. Gabr.

Sägenfeiler.

Kohler, Joh. Ulrich.

Säger.

Paul, Johann.
Rieber, Emanuel.

Sattler.

Bähni, Johann.
Bracher, Johann.
Bürki, Jakob.
Häberli, C., Schlauchmacher.
Häfelin, Friedrich.
Hartmann, Samuel.
Haueter, Daniel.
Lehmann, Alexander.
Leuenberger, J. J. D.
Löhrer, Joh. Jak.
Lüthard, Joh.
Mathys, Christian.
Schär, Jakob.
Schneiter, Christian.
Trechslin, Samuel.
Uehlinger, J.
Wagner-Sommer, Fr.
Weber, Hieron.
Wenger, Peter.
Wittwer, Abr. Dan.

Schiffleute.

Schwägler, Friedr.

Schleifer.

Corbet, Jak. Friedr.
Moßmann, Johann.
Rieter, Friedr.
NB. Siehe Messerschmiede.

Schlosser.

Abegg, Rudolf.
Bächler, Christian.
Baumgartner, Joh.
Bichsel, Samuel.
Blaser, Jakob.
Christen, Johann.
Coudray, Joh. Peter.
Deleyres, Friedr.
Diebold, Samuel.
Gunten, v., Christian.
Hotz, Johann.
Hug, Joh. Ludwig.
Kreyp, Jakob.
Lauffer, Joh. Karl.
Müller, Anton.
Mumprecht, Joh.
Neuhaus, Abraham.
Nicol, Joh. Heinrich.
Oth, Johann.
Perreten, Ludwig.
Schärer, Gottl. Em.
Studer, Franz Steph.
Suri, Abr. Albrecht.

Schneider.

Allenbach, Christ. Jak.
Baltesperger, Fr. X.
Benteli, Heinr., Störschneider.
Berger, Ulrich.
Bigler, Joh. Jak.
Blanche, Joh., March.
Claus, Bernh. Sam.
Dietrich, Daniel.
Dietzel, Joh. Friedr.
Egg, Gottl.
Ertel, Jakob.
Felber, Joh. Jak.
Fuchs, Rudolf Sam.
Geiser, Jak. L. A.
Gerber, Gottl. Em.
Gerber, Samuel.
Glur, Joseph.
Gräf, Ludw. Friedr.
Graf, Niklaus.
Grütter und Walter, Marchand.
Gurtner, Bernh. Frdr.
Gutmann, Abrah.
Haas, Claude Etienne.
Hasler, Joh. Jak.
Haug, Pirmin.
Herzog, Johann.
Hirtiger, David Jak.
Hügli, Rudolf.
In Aebnit, Johann.
Kilchherr, Johann.
Kohler, Jakob.
Koller, Jakob.
Krebs, Johann.
Küenzli, Johann.
Lädermann, Joh. Ant.
Leuenberger, Franz.
Loosli, Ulrich.
Lutstorf, Karl A. G.
Mäder, Joh.
Meyli, Joh. Konrad.
Müller, Karl Jos.
Nacht, Johann.
Neuhaus, Joh.
Neuhaus, Karl Friedr.
Neynens, Gebrüder.
Niederhauser, Christ.
Nißler, Johann.
Nörther, Joh. Jak.
Ochs, Jakob Peter.
Oehlhafen, Jakob.
Oswald, Michael.
Paul, Jakob, Störschneider.
Peter, Heinrich.
Prisi, Sam. Friedr.
Rath, Jakob.
Rechsteiner, Joh. B.
Remund, Samuel.
Rodt, Albr. Gabr.
Rohrer, Christ. Em.
Rohrer, Johann, Marchand.
Sahler, Albr. Em.
Schär, Christian.
Schenker, Franz.
Scheuermann u. Trefzer, Marchand.

Digitized by Google

Schick, Franz.
Schlatter, Joh. Gottl.
Schmid, Aug., Marchand.
Schneider, Jakob.
Seeger, Konrad.
Spuhler, Andreas.
Stalder, Christian.
Steiger, Rudolf.
Steinauer, Christian.
Umiker, Ludwig.
Vilibert, Joh. Jakob.
Welti, Joh. P., Störschneider.
Zaugg, Jakob.

Schneiderinnen.

Berger, Anna Maria.
Bertsch, Anna, (macht Meßgewänder.)
Blanche, Elise.
Blank, des Postkommis Frau.
Bondeli, Margaretha.
Bosset, Julie Sabine.
Braun, Kath. Wilh.
Gautschi, geb. Steiger, Louise Henriette.
Gerber, geb. Streit, Anna.
Ger, Maria.
Guivernois, Benoitte.
Gunten, v.
Gurtner, Frau.
Haas, Schwestern.
Heim, geb. Grogg, M.
Hülftegger, Maria.
Humbert, Susanna.
Keller, Rosina Marg.
Kiener, Schwestern.
Kißling, Elisabeth.
Knebel, Charlotte.
Krebs, Margar.
Lager, Elise.
Largin, geb. Lager, E.
Lehmann, Barb. Ver.
Leichle, Maria Elise.
Luder, Schwestern.
Neuenschwander, Anna Margaretha.
Nörther, Marg.
Pugin, Schwestern.
Reinhard, Schwestern.
Schell, Magdalena.
Schleifer, Katharina.
Stauffer, geb. Zbinden, Maria Marg.
Tänzer, Nanette.
Tschabold, Barbara.
Vogt, Nanette.

Schreiber.

Benteli, Samuel.
Bürki, Christian.
Chatelanaz, Joh. Frdr.
Cuenny, Alois Isidor.
Dähler, Joh. Karl.
Dambach, Niklaus.
Dürig, Gottlieb.
Dürr, Ludwig.
Durheim, Bernh. Nikl.
Eininger, Frdr., Kalligraph.
Förster, Karl.
Freudenberger, Sigm.
Fueß, Gottlieb.
Furer, Samuel.
Gaß, Franz Rud.
Gaß, Rudolf.
Gerber, Joh. Rudolf.
Gerster, Joh. Rud.
Gerster, Sam. Friedr.
Giroud, Friedr.
Harder, Franz Sam.
Haueter, Joh. Sam.
Jonquiere, Marx Em.
Krähenbühl, Sam. Fr.
Lehmann, Joh.
Meyer, Anton.
Nöthinger, Franz.
Otth, Melchior.
Pfister, Joh. Ulrich.
Stauffer, Friedr.
Stauffer, Samuel.
Stuber, Karl.
Vauthier, Frdr. Aug.
Wyttenbach, Jak. R.
Zimmermann, Joh. E.

Schreiner.

Aegerter, Franz Em.
Ammeter, David.
Appoloni, Niklaus.
Appoloni, Niklaus.
Augsburger, Christ.
Benz, Paul.
Berberich.
Bomonti, Franz Karl.
Braun, Christ. Georg.
Braun, Georg Christ.
Breitfeld, Sam. Ludw.
Bürki, Jakob.
Combe, Frz., Ebenist.
Dambach, Samuel.
Delaprez, Daniel.
Dubach, David Gottl.
Dünz, Jakob.
Eberfold, Sam. Gabr., Ebenist.
Fankhauser, Sam.
Fischer, Rudolf.
Frey, Bend. Salom.
Fuchs, Mathias.
Garreaux, Joh. Ludw.
Garreaux, Johann.
Gerber, Johann.
Gerber, Niklaus.
Gräf, Ludw. Friedr.
Gruner, Hier. Ludw.
Guggisberg, Rud.
Gurtner, Bernh. Frdr.
Halder, Joh. Chr. H., Ebenist.
Hansli, Joh. Georg.
Heiz, Gebr. Friedr.
Hendrich, Friedr. Karl.
Herzog, Ludw. Em.
Hiß, Mathias.
Hornung, Samuel.
Hoßfeld, Karl.
Krähwinkel, Christian.
Krähenbühl, Christian.
Kuhn, Rudolf.
Manuel, Samuel.
Marti, Friedrich.
Meixner, Wilhelm.
Moser, Joh. Friedr.
Müller, Jakob.
Müslin, Gottlieb.
Nixt, Ignaz.
Oß, Joh. Emanuel.
Pfäffli, Peter.
Plum, Johann Peter.
Plum, Johann.
Rellstab, Joh. Ulrich.
Rieth, Anton.
Ruetschi, Johann.
Schwarz, Jakob.
Spring, Chr., Ebenist.
Stäubli, Paul.
Steinmann, Joh.
Stengel, Friedrich.
Stuber, Abraham.
Streit, Gottlieb.
Trabold, Bendicht.
Weyrauch, Friedrich.

Digitized by Google

Schröpfer.

Bütikofer, geb. Salfisberger, Magd.

Schuhmacher.

Aeschlimann, Heinrich.
Althaus, Christen.
Bachmann, Christen.
Bickel, Heinr. Dan.
Bloch, Samuel.
Brugger, Jak., Vater.
Brugger, Jak., Sohn.
Bruni, Johann.
Bucher, Alex. Franz.
Burger, Joseph.
Byland, Joh. Albr.
Däster, Joh. Jakob.
Dubler, Peter.
Ellenberger, Johann.
Fankhauser, Joh.
Fankhauser, Joh. Jak., Schlauchmacher.
Fischer, Alois.
Fischer, Samuel.
Friedli, Johann.
Furi, Daniel.
Furi, Jakob.
Gasser, Joh. Ulrich.
Gehrig, Joh. Ulrich.
Gloor, Christian.
Gräflein, Jakob.
Graf, Friedrich.
Gunten, v., Johann.
Häberli, Peter.
Herndl, Mathias.
Harri, Johann.
Hauk, Joh. Jak.
Heim, Jak. Gabr.
Heim, Philipp.
Hofmann, Christian.
Hofmann, Heinrich.
Hubacher-Droz.
Huber, Joh. Rud.
Hurter, Franz.
Ischi, Johann.
Klein, Abraham.
Kneubühler, Joh. Jak.
Leonhard, Emmerich.
Liechti, Karl August.
Michél, Johann.
Michel.
Moser, Johann.
Moser, Johann.
Müller, Kaspar.
Nobs, Christian.
Peter, geb. Nyffenegger, Barbara.
Ranspach, J., Vater.
Ranspach, J., Sohn.
Rellstab, Hs. Kaspar.
Riesen, Johann.
Rothen, Joseph.
Rüfenacht, Nikl.
Scheuch, Konrad.
Schmid, Jakob.
Schrämli, Joh. Jak.
Schüpbach, Johann.
Senn, Franz.
Spring, Christian.
Steiger, Niklaus.
Stuki, Christian.
Stuki, Johann.
Stuki, Joh. Friedr.
Wägli, Johann.
Wälchli, Joseph.
Walther, Christian.
Weber, Marx.
Wettstein, Sigm. Albr.
Wieser, Salomon.
Wüthrich, Jak. Rud.
Wüthrich, Rud. B.
Wyß, Jakob.

Schweinmetzger.

Bathe, August.
Benz, geb. Bühlmann, Anna.
Buchofer, Gebrüder.
Buchofer, Heinrich.
Buchofer, Johann.
Burri, Rudolf.
Keller, Joh. Jak.
Klötzli, Johann.
Müller, Joh. Math.
Müller, Joseph.
Mürsett, Gottl.
Schlapbach, Franz H.
Schlapbach, Joh. B.
Schlapbach, Joh. Ulr.
Schneiter, Friedr.
Suter, Melchior.
Tanner, Franz Karl.
Tanner, Friedrich.
Tanner.
Viktor, Joh. Simon.

Seiler.

Dick, Ludw. Albr.
Schärer, Jakob.

Sensenhändler.

Küpfer, Christian.

Sesselmacher.

Bütikofer, Johann.
Dücommun, Abr. L.
Margot, Isaak Ludw.
Maurer, Abraham.

Silberarbeiter.

Kummer, Fr., Sohn.

Speditions-, Inkassa- u. Kommissionsbüreaus.

Greiff-Schmid.
Rychner u. Komp.
Schnyder-Dufresne.
Stapfer u. Ganguillet.
Trümpi, Albert.

Spengler.

Bürki, Johann.
Fischer, Vater.
Fischer, Rudolf.
Gaudard, Friedrich.
Held, Joh. Gottl.
Henzi, Ludwig.
Käser, Andreas.
Kreuchi, Christian.
Kreuchi, Johann.
Küpfer, Leonhard.
Maurer, Johannes.
Müller, Joh.
Nämi, Joh. Jak.
Ruffer, Friedrich.
Stauffer, Joh. S. F.
Zbinden, J., Lampist.

Stahlarbeiter.

Jenni.

Steinlieferanten u. Steinhauer.

Aeschlimann, Jakob.
Burri, Joh. (Lieferant u. geschickter Arbeiter in hartem Stein.)
Burri, Joh. Ludwig.
Haager, Jakob.

Digitized by Google

Häfelin, Friedrich.
Herzog, Johann.
Herzig, Joh. Nikl. Ch.
Leuenberger, R. C. J.
Matthys, Christian.
Möschberger, Joh.
Tanner, Niklaus.
Tschann, Christian.
Wachs, Niklaus.
Wenger, Christen.
Wenger, Johann.
Wenger, Wittwe.
Zeender, Bendicht.
Zimmermann, R. Chr.

Stiefelformen- u. Leistmacher.

Kämpf, Joh. Jakob.

Strumpfstuhlschlosser.

Kreh, Heinrich.

Strumpfweber.

Bigler, geb. Schneider, Barbara.
Dollinger, Joh. Christ.
Fisian, Bendicht.
Giraudon, Joh. Franz.
Glanzmann, Hs. Jak.
Näf, Karl.
Schweizer, Hs. Ulrich.
Wälti, Joh. Peter.
Weber, Johann.

Tabakfabrikanten.

Bütikofer, Jakob.
Frey, Salomon.
Tschiffeli u. Stöckli.
Wyß, Rudolf.

Tanzmeister.

Deschamp, Claude.
Pelligot.
Schnepf, Jakob.

Tapezierer.

Figuet, Theophil.
Giesa, Peter, Tapetenverlag.
Giobbe u. Viotti, Tapetenverlag.
Himpert, Nepomuk.
Leuenberger, J. J. D.
Rappolt, Sim. Gottl.
Rohrer, Daniel, Tapetenverlag.
Schorer, Andreas, Tapetenverlag.
Wagner, Friedrich.
Wenger, Peter.

Thierärzte.

Anker, Math., Professf.
Huber, Scharfrichter.
Koller, Heinr., Prof.
Rychner, Johann Jak., Prosektor.

Trödler.

Bigler, Peter.
Hofer, Frau.
Schindler, Christian.
Steinegger, Rudolf.
Wacker, Jakob.
Wenger, Daniel.

Tuchscheerer.

Müller, Ulrich.
Wagner, v., Em. J. J.
Widmer, Joh. Jak.

Uhrenmacher.

Aebi, Joh. Rudolf.
Aebi, Niklaus.
Düby, Gebrüder.
Hänni, Joh. Friedr.
Jacot, Philipp Heinr.
König, Albrecht.
Kuenz, Karl Em.
May, Friedrich.
Neuhaus, Sam. Ludw.
Oppliger, Christian.
Rohr, Peter.

Uhrenschalenmacher.

Dellenbach, Friedrich.

Vergolder.

Chatelanaz, Friedrich.
Diwy, Karl.
Kopp, Johann.
Pugin, Anton Franz.
Ruff, Joh. Christian.

Viehhändler.

Trachsel, Joh. Rud.

Waarenhandlungen in

Baumwollenwaaren.

Ammann, Johann.
Brunner, Fr., (Baumwollen- und Wollenwaaren.)
Bucher, Gebr., Fabrikanten en gros.
Bürki, geb. Egger.
Burki, Albr. Sam.
Buxtorf u. Jordan.
Courant, Sam., Fabrikant von Leinwand- u. Baumwollenwaaren.
Fierz, Johann.
Gerber, Joh. Samuel.
Haag, Vater u. Sohn. (Rothfärberei, Baumwollengarn u. rothe Baumwolltücher en gros.)
Haag, Frau, geb. Siegfried.
Heck, Maria.
Heininger, Christian.
Kurz-Fruting.
Kubli u. Michel.
Leuzinger, Rudolf.
Nägeli, allié Bürgi.
Risold-Bischoff, nebst Kommissionsgegenständen.
Sager, Friedr. (Rothfärberei, Baumwollengarn u. Tücher en gros.)
Schibli, Joh. (Baumwollenwaaren, Bettzeug, Federn- u. Roßhaarhandlung.)
Schweizer, Joh. (nebst Blonden, Gazen u. Tüllspitzen.)
Sennhauser, Joh.
Stebler, Bendicht.
Stettler, Sam. (Knopf und Faden.)
Weber, Rudolf.
Wymann, Christen.

Digitized by Google

Wyttenbach, Friedrich (nebst Wollen- u. Seidenwaaren.)

Bijouterie.

Ciolina, Franz. (Blech-, Glas-, Mode-, Parfumerie- u. Quincaillerie-waaren. Cravattenfabrikation.)

Ponti, Gebrüder (nebst Quincailleriewaaren.)

NB. Die Goldschmiede halten ebenfalls Bijouteriewaaren.

Blechwaaren.

Ciolina, Franz.
Kinkelin und Hochreutiner.
Kreuchi, J.
Zbinden, J.

Cartonage- u. Galanteriewaaren.

Göthe, Theodor, Buchbinder.
Halder, Rudolf, Brieftaschen- u. Etuisfabrikant.
Müller, M., Buchbinder.

Chocolat- u. Nudelfabrikation.

Alt, Niklaus.
La Croix, A. und J., Spezierer.
Zuffi.

Eisenwaaren.

Eisen- und Stahlwaaren en gros:

Ziegler u. Kocher.

Großeisen:

Poiterlin, Ludwig, en gros u. en détail.
Walther, Friedrich.

Hammerschmiedarbeiten:

Müller, Friedrich.

Eisenquincaillerie:

Buxtorf u. Jordan.
Fueter, Eduard und Friedrich.
Jonquiere, J. D. G.
Kraus, Gebrüder.
Schmid, Beringer und Komp.
Schmid, Meyer und Komp.
Waßmer, Joh. Bapt.
Zbinden, Christian.

Eiserne Pfannen, Hafen u. Kupfergeschirr:

Pissard, M. Joseph, Savoyard.

Glas-, Porzellan-, Basalt-, Steingut- u. dgl. Waaren:

Ciolina, Frz. (bloß Krystallglas nebst den oben angeführten Artikeln.)
Kinkelin und Hochreutiner (nebst Brittania Metall u. engl. kupfernen Theekesseln (Bouloirs.)
Maurer, Wittwe (bloß Glaswaaren.)

Gold- u. Silberarbeiten aller Art, Fabrikation.

Nehfues u. Komp.

Holzwaaren, geschnitzte und bemalte, vom Oberland.

Düfaux, Henry.
Göthe, Theodor (bemalte Holzwaaren.)
Lamy, Johann Peter (nebst andern Kunstgegenständen.)
Nychner u. Komp.
Roder, Joh. Sam.
Wirz, Gebrüder (nebst andern Kunstgegenständen.)

Indienne u. Cotonnerie.

Bürki, geb. Egger.
Dünz, Schwestern.
Furer, Sam. Gabr.
Heller, Maria.
Krähenbühl-Heigert.
Stettler, Frau.

Leder.

Frey, Robert.
Koch, J. J.
Wagner-Sommer, Sattler u. Tapezierer.

Leinwand.

Courant, Sam., Fabrikant.
Günthlisberger, Sam.
Verkaufsmagazin der Spinnanstalt.

Lingerie (Magasins de.)

Mottaz, Katharina.
Nychenbach und Kachelhofer, Frauen.
Schmutziger u. Weber, Frauen.

Material- und Farbwaaren.

Brunner und Lüscher, en gros u. en détail.
Hornung, Chr. Phil., en gros u. en détail.
Hunziger und Ballif, en gros u. en détail.
Neuther u. Blau, en gros u. en détail.
Sprüngli, Rudolf.
Enchelmayer, Gustav, (führt eine Auswahl aller Bedürfnisse für Oelmalerei.)

NB. Diese Häuser halten zugleich alle Spezereiwaaren.

Modewaaren.

Buwert, Johann.
Contadore u. Komp.
Ciolina, Franz (nebst den übrigen führenden Artikeln.)
Ciolina, J.
Desmailles, Cl. Franz.
Düby, Schwestern.
Gerber, Johann.
Greiff-Schmid, Frau.
Haag, geb. Siegfried.
Müller, Wittwe.
Oltramare u. Komp.
Peter, J. J.
Steiner-Fehlmann, Frau.

Mousselin und feine Stickereien.

De Quervain u. Komp. en gros u. en détail.

Digitized by Google

Schmutziger u. Weber, Frauen.
Wüthrich, Johann.

Musikalien u. Instrumente.

Brugger, N., Jungfer.
Rothlin, F. J.

Papierwaaren.

Leuenberger, Georg, jünger.
Leuenberger, M. (Fellenberg'sches Papierdepot.)

NB. Die meisten Buchbinder haben ebenfalls wie Schulbücher u. Erbauungsschriften, so auch Schreibmaterialien ꝛc. feil.

Parfümerien.

Ciolina, Frz. (s. oben.)
Peter J. J.
Viande, Joh. Sam.

Quincaillerie-waaren.

Aerni, Joh. Anton.
Ciolina, Frz. (s. oben.)
Imhoof, v. Burgdorf, en gros.
Käser, Daniel.
Meyer, Ignaz.
Ponti, Gebrüder (nebst Bijouterie.)
Rieux, N. (nebst Mercerie) en gros.
Roth, Franz.
Weber, Joseph.
Weiß, Karl, en gros u. en détail.

Seidenstoffe (Fabrikation namentlich für Regenschirme.)

Glaser, Joh. Rud.
Jeandrevin, Friedr.
Simon, Rud. Georg.

Seidenwaaren aller Art.

Ciolina, J.

Floretseidenwaaren aller Art (Fabrikation von.)

Mägeli u. Komp.

Spezereien.

Bay, Joh. Ludwig.
Benteli, Christoph.
Beri, Elise, Wittwe.
Berner, Johann.
Blauer, Joh. Em.
Brunner und Lüscher, en gros u. en détail.
Bühler, Joh. David.
Caselli, Karl.
Coendet, David.
Dénéréaz, Gabriel.
Drechsler, geb. Lauffer.
Dünz, Albrecht.
Enchelmayer, Gustav.
Fiendt, geb. Leyert, N.
Flück, Christian (nebst Mercerie.)
Friedli, Sam., jünger.
Gosteli, Joh.
Grondonna.
Häberli u. Berard.
Hänni, Joh. Friedrich (nebst Cichorienfabrikation.)
Hubacher, Rudolf.
Hummel.
Hunziger und Ballif, en gros u. en détail.
Irlet, Sigm. u. Friedr.
Jenner, Wittwe.
Jooß, Jakob.
Junker, Elisabeth.
Käser, Joh. Jakob, en gros u. en détail.
Keilbach, Albr.
Korbmann, geb. Bollin, Maria Elisab.
Krebs, Christian.
Kuendert, Fridolin.
Kummer u. Komp., en gros u. en détail.
Kupferschmid, S. Elise.
La Croix, A. u. J. (nebst Chocolat-, Nudelfabrikation und Oelraffinerie.)
Lienhardt, Johann.
Locher, J. F.
Luginbühl, Joh.
Mader, Rudolf.
Martig, Kerzenfabrikant.
Maurer, Frau.
Nuesch, Jungfer.
Offenhäuser, Beat N.
Ort, Franz.
Plauner.
Pluer, Nanette.
Ranspach, Elise.
Rebold u. Komp., en gros u. en détail.
Reuther u. Blau, en gros u. en détail.
Rosselet, Karl (nebst Oelraffinerie.)
Roth, Frau, Elise.
Ruch, Johann.
Simmen, Marianne.
Sprüngli, Rud.
Stämpfli, Wittwe.
Stapfer u. Ganguillet, en gros u. en détail.
Steiger.
Stengel, Katharina.
Straßer, Joh.
Surer, Christian.
Volz, Ludw. u. Komp, en gros u. en détail.
Wagner, Jak. Em.
Wittmer, Peter (hauptsächlich Pfeifen u. Tabak.)
Wildbolz, Vater.
Wittwer, Peter.
Wyß, Peter.
Wyß, Joh. Rud.
Zwahlen, Wittwe.
Zaugg, Frau.

Spielzeugwaaren für Kinder.

Maser, Samuel.
Roder, Joh. Sam.

Strohhüte (Fabrikation.)

Gerber-Osterrieth.
Wagner, Franz.

Stickwollen, Stickmuster u. Stramin.

Carrard, Marg. Ch.
Hemmerling, geborne Heim.
Zäggi, Schwestern.
Schmutziger u. Weber, Frauen.
Stehli, Joseph.

Tabak.

Gugger, Joh. Jak.
Hügli, Rud.

NB. Die Spezierer alle führen ebenfalls Tabak.

Digitized by Google

Tapeten.

Gieſa, Peter.
Giobbe u. Viotti.
Rohrer, Daniel.
Schorrer, Andreas.

Tuch (Draperie.)

Bay u. Komp., en gros u. en détail.
Brunner u. Komp., en gros u. en détail.
Flügel, Friedr., dito.
Küpfer, Gottl. Rud.
Leuenberger u. Zieler.
Simon, Em. u. Söhne, en gros u. en détail.

Wein.

Aeberhard, Bendicht.
Aeberhard, Joh.
Bieri, Michael.
Blank, Niklaus.
Bürki, Chriſtian.
Burkhard, Jakob, en gros u. en détail.
Chriſten, Chriſt., (nebſt Eſſigfabrikation)
Dénéréaz, Gabr., en gros u. en détail.
Frieden, Bendicht.
Gerber, Chriſtian.
Groß, Karl Ludw., en gros u. en détail.
Günthard, Friedrich.
Herrenſchwand, Chr., Vater, en gros u. en détail.
Herrenſchwand, Chr., Sohn, en gros u. en détail.
Hodel, Ludwig.
Jaccard, Joh. Rud.
Imhoof u. Komp., en gros u. en détail.
Ingold, geb. Schneider, Anna.
Leuenberger, Gebrüder.
Leuenberger, Joh.
Ludwig, Franz.
Michaud, Ludwig G.
Müller, Joh. Dan.
Offenhäuſer, Beat R., en gros u. en détail.
Otth, Chriſt. Gottl.
Otz, geb. Wild, A. M.
Rahm, Joh. Jak., en gros u. en détail.
Schärer, Joh. Ulrich.
Schnyder = Düfresne, Bend., en gros u. en détail.
Staub, Mark., en gros u. en détail.
Stauffer, Gebrüd., en gros u. en détail.
Wattenwyl, v., von Blankenburg, Frdr. Alex., en gros.
Wattenwyl von Maleſſert, en gros.
Wyß, geb. Kocher, Anna Maria.

Wollenwaaren.

Bähler, Bendicht.
Brunner, Joh. Dan.
Brunner, allié Gerlach.
Buxtorf u. Jordan.
Frieden, Jakob.
Kohler, Niklaus.
Leuw, Jakob.
Link, Ferdinand.
Müller, Joh. Dan.
Schibli, Johann.
Teutſch, Katharina.
Wyttenbach, Friedr.

Waſcher u. Waſcherinnen.

Aeberſold, Chriſt. Joh.
Biziot, Sam. Alex.
Blank, geb. Schär, B.
Droz, Roſette (Feinzeugwaſcherin.)
Großiger, geb. Reiſt.
Karrer, geb. Scheuner, Mar. Marg.
Kuenzi, geb. Meſſerli.
Largin, Joh.
Lieutaud, Joſ., Konſtantins Frau (Feinzeugwaſcherin.)
Lüthi, Joh. David.
Mey, geb. Fuchs, Kath.
Neuhaus, Suſ. Elſ.
Ohrenberger, geb. Velauer, Suſanna.
Rütti, Wittwe.
Schubert, geb. Schärer, Maria Anna.
Schwägler, Roſina.
Schwägler, Samuel.
Wenger-Mettler, Suſ.

Waſſerbrenner. (Deſtillateure.)

Georgerie, Paul.
Käſer, Jakob.
Krieg, geb. Liechti, E.
Morgenthaler, Daniel, Erbſchaft.
Straßer, Joh.

Wechſel-Senſalen.

Bourgeois, Joh. L.
Walthard, Rudolf.

Werkmeiſter.

Benteli, Wilh. Gottl.
Dietzi, Ferdinand.
Haller, Albr. Karl.
König, Alex. Eduard.
Küpfer, Ludwig.
Küpfer, Vater.
Lutz, Karl Em.
Oſterrieth, Fr., Sohn.
Oſterrieth, Joh. Dan., Vater.
Stettler, Eduard.
Stürler, v., Gabr. R.
Stürler, v., Ludw. S.
Tſchiffeli.
Wäber, Friedrich.
Wyß, Bernhard.

Zeltenſchneider.

Uethrich, Samuel.

Zeugſchmiede.

Küenzi, Joh. Rud.
Lehmann, Iſaak.
Simon, Johann

Zimmerleute.

Berger, Joh. Ant.
Bieri, Niklaus.
Boß, Chriſtian.
Liechti, Andreas.

Digitized by Google

Lüthi, Jakob.
Lüthi, Joh. Jak.
Rubi, Samuel.
Sahli, Bendicht.
Stauffer, Christ.
Wyder, Franz Nikl.

Zinngießer.

Stadlin, Kaspar.

Roder, Joh. Sam.
Weisbrod, Peter.

Zucker- u. Pastetenbäcker.

Bay, Ludwig.
Büchler, Chr. (fabrizirt auch Chocolate.)
Hasenfratz, Frau.

Hümbert, Karl Eduard.
Kubli, Jost.
Kuenz, Dav. Friedr.
Menn, Heinrich.
Pauli, geb. Zweyacher, Anna.
Rommel, Joh.
Stark, Ludw. Abrah.
Suter, Karl.
Weber, Karl.

Note.

Um die vorstehenden Verzeichnisse so richtig als möglich aufzustellen, scheuete der Unterzeichnete weder Mühe noch Kosten;

1. Durch Aufforderungen in den öffentlichen Blättern, und namentlich im berner'schen Anzeiger Nr. 5, vom 2. Febr. 1836;
2. Durch Vergleichung der von den resp. Polizeibehörden erhaltenen Register mit denjenigen der sämmtlichen hiesigen Verehrl. Herren Quartieraufseher, welche achtungswerthe Männer unter Zeitaufopferung sich mit Gefälligkeit der Mühe pünktlicher Prüfung unterzogen;
3. Durch Berathung mit älteren, im Berner Stadtdienste ergrauten Männern, welche die hiesigen Wohnhäuser und ihre Bewohner durch ihren besondern und langjährigen Geschäftsverkehr genau kennen, wie z. B. Hr. Brunner, Marktinspektor — welcher mit unermüdlichem Fleiß Berichtigungen mittheilte — und endlich durch mehrere gewandte Leute, welche auf meine Kosten Monate lang täglich Stadt und Bezirk durchkreuzten, um zweifelhaft scheinende Angaben zu erkundigen. Dennoch wird sich mancher Irrthum eingeschlichen haben, dessen Verhütung außer meinem Bereich lag, daher ich hier, unter Hinweisung auf Seite 38 dieses Buches, Jedermann freundlich versichere, daß zugesandte Berichtigungen mit Vergnügen dem erst erscheinenden Ergänzungsheft einverleibt werden.

Bern, im Juni 1836.

C. v. Sommerlatt.

Digitized by Google

Verzeichniss

der bernerischen Kaufhausfuhren und Boten, nebst Anzeige ihrer Ablagen, Ankunft und Abgang.

Abkürzungen.

Ank. statt Ankunft. — Abg. statt Abgang. — Abl. statt Ablage.

Aarau, Stöckli und Meyer, Ank. Montag Morgens, Abg. Mittwoch Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Adler.

Aarberg, Ogi, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Bierstübli beim Schlüssel an der Metzgergasse.

Balm, Christ. Oth, Ank. Samstag Morgens, Abg. Samst. Nachmittags, Abl. Holzmarkt Bierstübli beim Brügger.

Basel, Andreas Scheidegger, Ank. Mittw. Morgens, Abg. Mittw. Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Zeughausgaß.

„ „ Joh. Dättwyler, Ank. Mittw. Morgens, Abg. Mittw. Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

„ „ Domin oder Schwyzer, Ank. Mittw. Morgens, Abg. Mittw. Nachmittags. Abl. Kaufhaus.

„ „ Joh. Kueren, Ank. Montag Morgens, Abg. Montag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Schlüssel.

Bely, Joh. Huber, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienst. Nachmittag, Abl. unterer Graben, Bierstübli von Aeschlimann Nr. 44.

Biel und Freibergen, A. Meister, Ank. Dienst. und Samst. Morgens, Abg. Dienst. und Samst. Nachmittag, Abl. Arbergergaß beim Wildenmann.

Biglen, Burkhalter, Ank. Dienst. und Samst. Morgens, Abg. Dienst. und Samst. Nachmittag, Abl. Schlüssel.

Blumenstein, Joh. Neuenschwander, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Ankenlaube Nr. 244.

Brugg, Ackermann, Ank. Samstag und Mittw. Morgens, Abg. Samst. und Mittw. Nachm., Abl. Kaufhaus u. Aarbergerg. Nr. 64.

Burgdorf und Sumiswald, Christ. Widmer und J. Schär, Ank. 1ster Dienstag, 2ter Freitag Morgens, Abg. 1ster Dienstag, 2ter Freitag Nachmittag, Abl. Kaufhaus.

Digitized by Google

Burgiſtein und Riggisberg, Daniel Grünig, Ank. Dienſt. und Samſt. Morgens, Abg. Dienſt. und Samſt. Nachmittag, Abl. hinteren Gerbernkeller.

Bümpliz, Jak. Pfau, Ank. Dienſt. und Samſt. Morgens, Abg. Dienſt. und Samſt. Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Büren, Schmalz, Ank. Montag Morgens, Abg. Dienſt. Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Storchen.

Dießbach, Alex. Lehmann, Ank. Dienſt. und Samſt. Morgens, Abg. Dienſt. und Samſt. Nachmittags, Abl. Kramgaſſe im Fiſchkeller ob der Poſt.

Emmenthal, oberes, Lüthi und Hoffſtetter, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſt. Nachmittags, Abl. Kaufhaus u. beim Schlüſſel.

Eriswyl, Joh. Sommer und Schär, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſtag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Schlüſſel.

Erlach, Frau Schneberger, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſtag Nachmittags, Abl. beim Schlüſſel.

Fraubrunnen, J. Knüchel, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſtag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Wildenmann an der Aarbergergaß.

Freiburg, Joh. Lehmann und J. Tſchannen, Ank. 1ſter Dienſtag, 2ter Freitag Morgens, Abg. 1ſter Dienſtag, 2ter Freitag Nachmittags, Abl. 1ſter gegenüber der Spitalkirche, und 2ter im Kaufhaus und Neuengaß Nr. 84.

„ „ Joſeph Stökli, Ank. Mittwoch Morgens, Abg. Montag Nachmittags, Abl. Kramgaß 2ter Keller ob der neuen Poſt.

Frutigen, Studer, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſtag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

St. Gallen, Steiger, Ank. unbeſtimmt, Abg. unbeſtimmt, Abl. Kaufhaus und an dem Bollwerk Nr. 81.

Genf, Groſſeur, Ank. Montag und Donnerſt. Morgens, Abg. Mont. und Donnerſt. Nachmittags, Abl. Kaufhaus und zu oberſt der Spitalgaß Nr. 123.

„ „ Scheidegger und Groſſeur, Ank. Dienſt. und Freit. Morgens, Abg. Dienſt. und Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an der Aarbergergaß Nr. 64.

Gerolfingen, Jak. Schneberger, Ank. Dienſtag Morgens, Abg. Dienſt. Nachmittags, Abl. Schlüſſel.

Gerzenſee, Jak. Hänni, Ank. Dienſt., Donnerſt. und Samſt. Morgens, Abg. Dienſt., Donnerſt. und Samſtag Nachmittags, Abl. Zwiebelgäßli Bierſtübli Jenni Nr. 41.

Guggisberg, Götſchmann, Ank. Dienſtag und Samſtag Morgens, Abg. Dienſtag und Samſtag Nachmittags, Abl. Zeughausgaß 1ſter Keller unter dem Gäßli.

Gurnigel, Joh. Husler, Ank. Montag und Freitag Nachmittags, Abg. Dienſtag und Samſtag Morgens, Abl. Zeughausgaß Nr. 18 im Bierſtübli.

Hofwyl, Bote von Hofwyl, Ank. Dienſtag und Samſtag Morgens, Abg. Dienſtag und Samſtag Nachmittags, Abl. Kramgaß bei Herrn Furrer zu Kaufleuten.

Höchſtetten, Peter Rohrer, Ank. Dienſtag und Samſtag Morgens, Abg. Dienſtag und Samſtag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Huttwyl und Luzern, J. Sommer und Schär, Ank. 1ſter Dienſtag, 2ter Freitag Morgens, Abg. 1ſter Dienſtag, 2ter Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Schlüſſel.

Jegenſtorf, Jak. Witſchi, Ank. Dienſtag und Samſtag Morgens, Abg. Dienſtag und Samſtag Nachmittags, Abl. Judengaß, Pintenſchenk Nr. 81.

Digitized by Google

Jegenstorf, Knuchel, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Wildenmann.

Interlaken, Susanna Wyß und Ulr. Horisberger, Ank. 1ste Montag, Abends, 2ter Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. bei der Polizei im Bankenkeller.

Kirchdorf, Joh. Huber, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. unteren Graben, Bierstübli Aeschlimann Nr. 44.

Köniz, Barbara Glauser, Ank. Dienst., Donnerst. u. Samst. Morgens, Abg. Dienst., Donnerst. und Samst. Nachmittags, Abl. Marktgaß, im Keller Nr. 41.

Konolfingen, Peter Glaus, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. hinterer Gerberkeller.

Langenthal und Gegend, Geiser, Ank. Freitag Morgens, Abg. Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an dem Bollwerk Nr. 81.

„ „ und Aargau, Stökli und Meyer, Ank. Montag Morgens, Abg. Mittwoch Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Adler.

Langnau, Joh. Lüthi, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Schlüssel.

„ „ Christ. Hoffstetter, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an dem untern Graben, Bierstübli Nr. 42.

Laupen, Daniel Zahrli, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. vordern Bärenhöfli.

Lausanne und Ouchy, Joh. Märki und Dav. Luginbühl, Ank. 1ster Mittwoch, 2ter Dienstag Morgens, Abg. 1ster Mittwoch, 2ter Dienstag Nachmittag, Abl. 1ster Kaufhaus und an der Schauplatzgaß Nr. 232, und 2ter Zeughausgaß Nr. 10.

„ „ und Vivis, J. Buchmann und Gloor, Ank. 1ster Freitag, 2ter Dienstag Morgens, Abg. 1ster Samstag, 2ter Dienst. Nachm., Abl. Kaufhaus und an der Schauplatzg. Nr. 232.

Luzern, J. Buchmann und Schär, Ank. 1ster Samstag, 2ter Freitag Morgens, Abg. 1ster Samstag, 2ter Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und auf dem Bollwerk Nr. 81.

Lützelflüh über Walkringen, Dällenbach und Sommer, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. unteren Graben, Bierstübli Aeschlimann.

Murten, S. Ernst, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und auf dem Bollwerk Nr. 81.

„ „ Dav. Luginbühl, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Zeughausgaß 1ter Keller unter'm Gäßli, Nr. 10.

Mühleberg, Anna Balmer, Ank. Samstag Morgens, Abg. Samstag Nachm., Abl. Markt., 1ter Keller ob dem Schützengäßli.

Münsingen, Anna Juzi und J. Gerber, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Neuenburg, J. Boßhard, Ank. Montag und Freitag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Sternen an der Aarbergergaß.

Nidau und Twann, R. Hartmann und S. Marolf, Ank. Mittwoch und Samstag Morgens, Abg. Mittwoch und Samstag Nachmittags, Abl. beim Schlüssel.

Pruntrut und Leberberg, J. Schappuis und Vermeille, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Mittwoch Nachmittags, Abl. Spitalgaß beim Bären und Kaufhaus.

Digitized by Google

Rapperswyl, Elisabetha Weibel, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Riggisberg, Kißling, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. bei der Polizei, im Bankenkeller.

Rüderswyl, Jak. Rothenbühl, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. beim Amthaus im Bierstübli Nr. 42.

Schaffhausen, G. Bäschlin und Courant, Ank. Mittwoch Morgens, Abg. Mittwoch Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Adler.

Schüpfen, Joh. Welty und Schmalz, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Aarbergergaß, Spezierer Stämpfli.

Schwarzenburg, Christ. Mistler, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Zeughausgaß 1ter Keller unter dem Gäßli.

„ „ Ulr. Ryser, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Siebenthal, Dav. Schallenberg, Ank. Montag Morgens, Abg. Dienst. Nachmittags, Abl. Keßlergaß im Keller Nr. 1.

„ „ Bieri, Ank. Montag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Keßlergaß im Keller Nr. 1.

Solothurn, Jak. Knuchel, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Wildenmann.

Steffisburg und Thun, J. König, Ank. Dienstag und Freitag Morgens, Abg. Dienstag und Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an dem Bollwerk Nr. 81.

Thorberg, Benedikt Schwyzer, Ank. Dienst. und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. beim Zeitglockenthurm im Laden des Hrn. Henzi.

Thun, Ulr. Horisberger, Ank. Dienstag und Freitag Morgens, Abg. Dienstag und Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an dem Bollwerk Nr. 81.

„ „ J. Hürner, Ank. Dienstag und Freitag Morgens, Abg. Dienst. und Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und im Metzgernkeller.

Trub, Christ. Braun und Hofstetter, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Schlüssel.

Uzigen, Christ. Maurer, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kramgaß im Fischkeller ob der Post.

Vivis, J. Gloor, Ank. Dienstag Abends, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und auf dem Bollwerk Nr. 81.

„ „ J. Buchmann, Ank. Samstag Morgens, Abg. Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Walkringen, Dellenbach, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachm., Abl. Zwiebelgäßlein im Keller von Hrn. Jonquiere.

Wangen und Solothurn, Knuchel, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachm., Abl. Kaufhaus und beim Wildenmann.

Wangen, Jakob Geiser und Pfister, Ank. Dienstag und Freitag Morgens, Abg. Dienstag und Freitag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und beim Sternen.

Wattenwyl, J. Neuenschwander, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an der Ankenlaube Nr. 244.

Wohlen, Christ. Münger, Ank. Samstag Morgens, Abg. Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Worb, Rosina Hofbauer, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus.

Digitized by Google

Worb, Christ. Vivian, Ank. Dienstag und Samstag Morgens, Abg. Dienstag und Samstag Nachmittags, Abl. hinteren Gerbernkeller.

Zäzivyl, F. Schwarz, Ank. Dienstag Morgens, Abg. Dienstag Nachmittags, Abl. hinteren Gerbernkeller.

Zofingen, Stökli und Meyer, Ank. Montag Morgens, Abg. Mittwoch Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Adler.

Zürich und Routen, Ackermann, Ank. Montag und Samstag Morgens, Abg. Montag und Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und an der Spitalgaß ✻ Nr. 123.

Zürich und Routen, Ackermann, Ank. Mittwoch u. Samstag Morgens, Abg. Mittwoch u. Samstag Nachmittags, Abl. Kaufhaus und Aarbergergaß Nr. 64.

Allgemeine Bemerkungen.

1) Die Frachtbriefe, so wie alle Gepäcke und Waaren, müssen Mittags vor dem Abgangstage in dem Kaufhause abgegeben werden.

2) Ballote, welche weniger als 15 Pfund wiegen, werden im Kaufhaus nicht angenommen, sondern durch den Waarenwagen versendet.

3) Das Kaufhaus bleibt offen vom 1. April bis 1. Oktober Morgens 7 bis 11 Uhr, und von Nachmittags 1 bis 6 Uhr. — Vom 1. Weinmonat bis 1. April Morgens 8 bis 12 Uhr, und von Nachmittags 1 bis 5 Uhr.

Digitized by Google

Postenlauf in Bern.

Ankunft.

(Stunden der Ablage für die Briefe.)

Sonntag: 8 Uhr: von Luzern (Diligence über Aarburg). 8½ Uhr: Deutschland u. nördliche Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Langnau; Thun und Interlaken. 10 Uhr: Solothurn u. Kanton; Lyon und mittägl. Frankreich; Genf, Waadt, Wallis ꝛc. 11 Uhr: Freiburg i. U.; Neuenburg, Erlach, Neuenstadt; Büren; Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel.

Montag: 8 Uhr Morgens: Messagerie von Luzern über Sumiswald und Diligence über Aarburg; Mailand, Italien überhaupt und Tessin. 8½ Uhr: Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Langnau; Interlaken u. Thun. 10 Uhr: Solothurn u. Kanton; Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis ꝛc. 11 Uhr: Freiburg i. U.; Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Büren; Paris und nördliches Frankreich; Pruntrut; Basel;

Abgang.

Sonntag: 11 Uhr: nach Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn u. Kanton. 12 Uhr: Deutschland und nördliche Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. Luzern; Huttwyl; Langnau; Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Büren; Saignelegier. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt. 3½ Uhr: Meiringen und Brienz, Frutigen, Interlaken und Thun.

Montag: 5 Uhr Morgens: Messagerie für Reisende, Pakete u. Valore nach dem Waadtlande. 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn und Kanton. 12 Uhr: Mailand, Italien überhaupt u. Tessin; Deutschland und nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Luzern, Messagerie über Sumiswald; Schwyz; Paris und nördliches Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Lyon und mittägliches Frankreich; Genf; Waadt; Wallis ꝛc.; Saignelegier. 1 Uhr: Neuenburg, Er-

Digitized by Google

Ankunft.

Biel. 8 Uhr Abends: Messagerie für Reisende, Pakete und Valore nach dem Waadtland.

Dienstag: 8 Uhr Morgens: Diligence von Luzern über Sumiswald; Fußboten von Burgistein, Dießbach, Münchenbuchsee, Rapperswyl, Schüpfen, Schwarzenburg, Thorberg, Utzigen, Zimmerwald. 8½ Uhr: Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oestreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Meiringen, Brienz, Interlaken; Frutigen; Simmenthal; Thun; Belp und Gerzensee. 10 Uhr: Piemont und Savoyen; Solothurn und Kanton. 10½ Uhr: Freiburg i. U. 11 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Büren; Paris und nördliches Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Saignelegier.

Mittwoch: 8 Uhr Morgens: Mailand, Italien überhaupt u. Tessin; Luzern; Messagerie über Sumiswald; Schwyz. 8½ Uhr: Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Langnau; Thun und Interlaken. 10 Uhr: Lyon; Genf; Waadt; Wallis ꝛc. Solothurn und Kanton. 11 Uhr: Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Freiburg; Saignelegier.

Donnerstag: 8 Uhr Morgens: Luzern, Messagerie über Aarburg; Schwyz. 8½ Uhr: Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.

Abgang.

lach und Neuenstadt ꝛc. 3½ Uhr: Meiringen, Brienz, Interlaken; Frutigen; Simmenthal und Saanen; Thun.

Dienstag: 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn. 12 Uhr: Piemont und Savoyen; Lyon und mittägl. Frankreich, Genf, Waadt, Wallis ꝛc.; Paris u. nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Saignelegier; Biel; Büren; Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Luzern über Aarburg; Huttwyl; Sumiswald; Fußboten von Burgistein, Dießbach, Müchenbuchsee, Rapperswyl, Schüpfen, Schwarzenburg, Thorberg, Utzigen, Zimmerwald. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach, Neuenstadt; Belp und Gerzensee. 3½ Uhr: Meiringen, Brienz, Interlaken; Frutigen; Thun.

Mittwoch: 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn. 12 Uhr: Mailand, Italien überhaupt und Tessin; Huttwyl, Sumiswald, Schwyz; Paris u. nördliches Frankreich; Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis; Luzern, Messagerie über Sumiswald; Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Saignelegier. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt. 3½ Uhr: Simmenthal u. Saanen; Interlaken; Thun.

Donnerstag: 5 Uhr Morgens: Messagerie für Reisende, Pakete und Valore für das Waadtland ꝛc. 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn. 12 Uhr: Piemont u. Savoyen; Deutschland und nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen,

Digitized by Google

Ankunft.	Abgang.
9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Meiringen, Brienz, Interlaken; Frutigen; Simmenthal; Thun. 10 Uhr: Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis; Solothurn u. Kanton. 11 Uhr: Paris und nördliches Frankreich; Pruntrut; Saignelegier; Basel; Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Biel; Büren; Freiburg i. U. 8 Uhr Abends: Messagerie für Pakete, Valore und Reisende aus dem Waadtlande ꝛc.	Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Luzern über Aarburg; Huttwyl; Sumiswald; Langnau; Paris u. nördliches Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Büren; Saignelegier. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Bely und Gerzensee. 3½ Uhr: Meiringen, Brienz, Interlaken; Frutigen; Thun.
Freitag: 8 Uhr Morgens: Diligence über Aarburg von Luzern. 8½ Uhr: Deutschland u. nördliche Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Langnau; Interlaken und Thun. 10 Uhr: Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis ꝛc.; Solothurn und Kanton. 11 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt; Freiburg; Büren; Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Saignelegier; Basel; Biel.	**Freitag: 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn und Kanton. 12 Uhr: Deutschland und nördliche Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Saignelegier; Lyon und mittägl. Frankreich, Genf, Waadt, Wallis; Büren. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach und Neuenstadt. 3½ Uhr: Interlaken und Thun.**
Sonnabend: 8 Uhr Morgens: Messagerie von Luzern über Sumiswald; Schwyz; Tessin, Mailand u. Italien überhaupt; Fußboten v. Burgistein, Dießbach, Schwarzenburg, Thorberg, Utzigen. 8½ Uhr: Deutschland u. nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc. 9 Uhr: Huttwyl; Sumiswald; Meiringen; Brienz; Frutigen; Simmenthal; Interlaken; Thun; Bely und Gerzensee. 10 Uhr: Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis; Solothurn u. Kanton. 11 Uhr: Freiburg i. U.; Büren; Basel; Biel; Paris	Sonnabend: 11 Uhr: Freiburg i. U. 11½ Uhr: Solothurn. 12 Uhr: Deutschland und nördl. Staaten, Rußland, Oesterreich, Schaffhausen, Zürich, Aarau, Murgenthal, Langenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg, Burgdorf ꝛc.; Paris und nördl. Frankreich; Pruntrut; Basel; Biel; Messagerie nach Luzern über Sumiswald; Piemont und Savoyen; Tessin, Mailand und ganz Italien; Lyon und mittägliches Frankreich, Genf, Waadt, Wallis ꝛc.; Huttwyl; Sumiswald; Langnau; Schwyz; Fußboten für Burgistein, Dießbach, Thorberg und Utzigen. 1 Uhr: Neuenburg, Erlach u. Neuenstadt; Bely und Gerzensee.

Digitized by Google

Ankunft.	Abgang.
und nördl. Frankreich, Pruntrut; Saignelegier; Neuenburg, Erlach und Neuenstadt. 8 Uhr Abends: Messagerie für Reisende, Pakete und Valore aus dem Waadtlande.	3½ Uhr: Thun und Interlaken; Simmenthal.

Allgemeine Bemerkungen.

Die zum Frankiren bestimmten Briefe müssen eine halbe Stunde vor der hier oben angemerkten Zeit aufgegeben werden.

Die Pakete, Valore, sowie die rekommandirten Briefe (die eingeschrieben werden sollen) müssen eine Stunde früher als oben bemerkt ist, abgegeben werden, für die Messagerie von Genf und Lausanne des Abends vorher spätestens bis 4 Uhr.

Die Briefe müssen bis an die Schweizergränze frankirt werden: Für Mailand und die übrigen italienischen Staaten; für England, Holland, Belgien und die österreichischen Staaten, Polen, Türkei. Bis an die äußersten französischen Grenzen müssen frankirt werden: Die Briefe für Spanien, Portugal, Afrika, Amerika und die Colonien. Endlich sind noch der Frankatur unterworfen:

a) Die nach Frankreich bestimmten Druckschriften, Zeitungen ꝛc. bis an die Schweizergrenzen.

b) Die rekommandirten Briefe für Frankreich bis an ihren Bestimmungsort.

Die Briefe nach Piemont werden nur dannzumal der gezwungenen Frankatur unterworfen, wenn solche über Genf spedirt werden; sie können aber auch durch Vermittlung der Kantone Waadt und Wallis unfrankirt versendet werden.

Aufgegebene Briefe werden nur gegen Vorzeigung der von derselben Hand geschriebenen Adresse und desselben Siegelabdrucks zurückgegeben.

Eröffnete Briefe werden nicht mehr zurückgenommen.

Digitized by Google

Beschreibung

der öffentlichen Anstalten, Gebäude und anderer Merkwürdigkeiten der Stadt Bern,

nach alphabetischer Ordnung.

A.

Akademie (siehe Schulgebäude).

Akademie des Handels (s. Handlungsschule).

Akademie für Künstler (s. Kunstakademie).

Anatomie.

Das neue anatomische Gebäude wurde 1834 und 1835 von dem Hrn. Bauinspektor Lutz gebaut und kostet ungefähr 50,000 Schweizerfranken. Obwohl noch nicht ganz vollendet, wurde es dennoch mit dem Jahre 1836 zur Aufstellung der Sammlungen und zu den anatomischen Vorlesungen benutzt. Die anatomische Sammlung zählte im Jahr 1831, laut dem von Hrn. Professor Dr. Hermann in Druck besorgten Kataloge, 1,391 Nummern; sie wurde bis zur Gründung der Hochschule um einige hundert Nummern vermehrt, und mag vom Herbst 1834—1835 noch einen Zuwachs von 150 Nummern erhalten haben. Unter den vielen interessanten Gegenständen der Sammlung bewundern Kenner besonders eine Injektion des Lymphgefäßsystemes, die von dem vormaligen Professor der Anatomie, Dr. Albrecht Meckel, herrührt. Die Sammlungen selbst nehmen den linken Flügel des obern Stockwerks ein, dessen rechter Flügel das geräumige und gut erleuchtete Secirzimmer enthält, mit welchem besondere Zimmer für den Professor der Anatomie, sowie für den Prosektor, in Verbindung stehen. Das untere Stockwerk wird von den Professoren der Chirurgie und der

Digitized by Google

Zoologie benutzt, und dient zugleich dem Aufwärter zur Wohnung. Die von einigen Seiten gewünschte Verlegung der Anatomie der Thierarzneischule in dieses untere Stockwerk unterblieb durch Entscheidung des H. Regierungsrathes aus Rücksichten auf das Publikum, welches Anstoß hieran hätte nehmen können, sowie aus medizinalpolizeilicher Vorsicht. Der Halbthurm auf der westlichen Seite des Gebäudes enthält im Souterrain einen Eiskeller, im ersten Stock die Todtenkammer, und im obern den sehr hellen und geräumigen Hörsaal. Professor Dr. Theile ist Direktor der anatomischen Anstalt, Professor Dr. Gerber versieht die Stelle eines Prosektors. Der Aufwärter Michel hat die Erlaubniß, Fremde und Wißbegierige jeder Zeit die Sammlungen in Augenschein nehmen zu lassen.

Allgemeine Armenanstalt der Stadt Bern.

Eine von den Stadtbehörden gewählte Armendirektion besorgt die Verwaltung der seit 1795 bestehenden freiwilligen bernischen Armenanstalt. Diese Kommission besteht aus neun Mitgliedern und aus den Herren Armenpflegern der verschiedenen Stadtbezirke. Unter der Besorgung dieser Männer werden die armen Einwohner der Stadt und des Stadtbezirks aus den milden Beiträgen der Regierungs- und Stadtbehörden und den freiwilligen Beisteuern der Partikularen, welche alljährlich zu diesem Behuf von denselben eingesammelt werden, mit Verdienst, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Heizung und Unterricht der Kinder versehen. Zu diesem Behufe bestehen folgende einzelne Anstalten:

1. Kleinkinderschulen, in welchen die Kinder armer Eltern, während diese der Arbeit nachgehen müssen, Aufsicht und Beschäftigung finden. Die Anzahl dieser Kleinen beläuft sich im Durchschnitt über 80. Die jährlichen Kosten dieser Schulen belaufen sich über 800 Fr. Sie werden meist aus freiwilligen Privatbeiträgen bestritten.

2. Arbeitsschulen für Mädchen für die obere, mittlere und untere Stadt. Ueber zweihundert Mädchen finden in diesen Unterricht im Nähen, Stricken und Spinnen, und gewinnen dabei noch einen hübschen Verdienst. Die jährlichen Kosten dieser Anstalten belaufen sich über 600 Fr.

3. Das Kleidermagazin ist bestimmt, den Arbeitsschulen Beschäftigung zu geben und die Dürftigen mit Kleidungsstücken zu versehen. Alljährlich werden gegen 1000 Fr. zu diesem Zwecke verwendet.

4. Die Spinnanstalt versieht fleißige und zuverlässige Spinnerinnen mit Arbeit und sorgt auch dafür, daß solche Spinnerinnen, welchen Alter und Krankheit die Arbeit unmöglich macht, mit Lebensmitteln versorgt werden und Verpflegung finden. Das Verkaufsmagazin dieser Anstalt befindet sich in Nr. 257 an der Keßlergasse und ist täglich von 9 — 1 Uhr und 2 — 4 Uhr offen. Es werden in dem-

Digitized by Google

selben alle Jahre durchschnittlich über 6000 Fr. für Garn und Tuch eingelöst. Der Handlungsfond dieser Anstalt beläuft sich über 8000 Fr., das Aktivvermögen derselben über 19,000 Fr. Die von dieser Anstalt gelieferten Waaren sind sehr beliebt und gesucht.

5. Die Mußanstalt beim großen Kornhaus, wo arme Leute gegen Erlegung eines Kreuzers eine tüchtige Portion nahrhaften, kräftigen Mußes (eine Art Rumford'scher Suppe) beziehen können. So wurden im Jahr 1832 solcher Portionen 117,973, im Jahr 1833 aber 111,364 und im Jahr 1834 derselben 98,084 an Bedürftige verkauft. Auch diese Anstalt bedarf eines jährlichen Aufwands von einigen tausend Franken.

6. Die Holz- und Torfanstalt ist dafür besorgt, daß die Armen der Stadt Bern keinen Mangel an billig zu kaufendem Brennmaterial erleiden. Auch zu diesem Endzwecke werden jährlich von der Armendirektion einige tausend Franken verwendet.

7. Das Dienstenspital verpflegt alljährlich gegen die dreißig alternde und kranke Dienstboten. Das Aktivvermögen dieser Anstalt beträgt über 33,000 Fr., und überdieß werden jährlich einige tausend Franken darauf verwendet.

8. Das Poliklinikum, unter der Leitung des Hrn. Professor Dr. Fueter, in welchem auf Veranstaltung der H. Regierung arme Kranke aus der Stadt Bern ärztlichen Rath und Hülfe sich holen können, zu welchem Ende für den obern Stadttheil die Guthnik'sche und für den untern Stadttheil die Fueter'sche Apotheke als Armenapotheken bezeichnet sind.

Armenerziehungsanstalten.

1. Die Knabenerziehungsanstalt zu Oberbottigen, gegenwärtig auf einem Bauerngute bestehend (Grube genannt, eine Stunde von Bern), welches Herr von Tavel, alt Schultheiß, zur Beförderung des schönen Zweckes der edelmüthigen Stifter: „armen, verwahrlosten Knaben Rettung aus unglücklicher Lage, Bewahrung vor sicherem Verderben, und Ausbildung zu künftigem redlichen Broderwerb" freundlich eingeräumt, verdankt ihre Gründung dem freiwilligen Zusammmenschuß eines Kapitals mehrerer wohlthätiger Patrizier Berns im August 1825.

Arme Knaben von 8 — 16 Jahren finden hier Aufnahme, theils ganz unentgeldlich, theils, wo die Verhältnisse es erlauben, gegen Zahlung von 20, 50 bis 80 Fr.

Einfache, nahrhafte Kost, dauerhafte, der Jahreszeit angemessene Kleidung, reinliche Betten, erhalten Alle ohne Unterschied, so auch den religiösen Unterricht, worauf vorzüglich gehalten wird. Die Mehrzahl der hier befindlichen 26 bis 30 Knaben sind zur Erlernung des zweckmäßigen Betriebs der Landwirthschaft bestimmt; einige aber,

Digitized by Google

welche besondere Lust und Fähigkeit zur Aneignung einer Profession zeigen, wird hierin Vorschub geleistet, und zwar unter anderm auch aus dem Ertrag eines Kapitals von 3000 Fr., welches eine edle Verstorbene (die Frau Sophia von Effinger, geborne Kirchberger von Gottstadt) *) im Jahr 1828 durch Testament hieher stiftete. So traten schon Zöglinge aus diesem wohlthätigen Institut als wackere Landökonomen, geschickte Schlosser, Tischler, Messerschmiede, Sattler, Schneider und Schuster. Die jährlichen Ausgaben betragen ohne die Lehrgelder an 4000 Fr. und sind solche bloß durch die von Privaten eingegangenen milden Gaben, ferner durch die eingehenden geringen Kostgelder, und von dem Erlös selbst erzeugter landwirthschaftlicher Produkte bisher gedeckt worden **).

Dieses sowohl, wie auch das seltene Heil, daß seit der eilfjährigen Existenz des Institutes keine gefährliche Krankheit oder sonstiges Unglück in demselben stattgefunden, zeigen augenscheinlich, daß stets der Segen des Herrn über diesem Haus waltete, das er auch ferner gnädigst in seinen Schutz nehmen wolle.

2. Die Mädchenerziehungsanstalt im Frutiggarten zu Bern wurde am 5. Juni 1827 von einigen wohlthätigen Personen gestiftet, um solchen Mädchen eine gute Erziehung zu sichern, die von ihren Eltern verlassen, in Armuth geboren oder verwaiset sind. Das von diesen Menschenfreunden niedergesetzte Comité erließ einen Aufruf an die Theilnahme des Publikums zu mildthätigen Beiträgen, welche so reichlich flossen, daß man schon in einigen Tagen mit allem Nöthigen versehen war, um das Hauswesen dieser Anstalt einzurichten, worauf sich auch bald eine zur Fortführung desselben geeignete Person vorfand, so daß sechs Mädchen von 8—12 Jahren aufgenommen werden konnten, welchen die Frauen des Comités unter der Leitung und Oberaufsicht des französischen Hrn. Pfarrer A. Schaffter Unterricht ertheilten. Mit der Vermehrung der Geldkräfte dieser Anstalt durch freiwillige Gaben verstärkte sich auch allmählig die Zahl der aufgenommenen jungen Mädchen, welche sich gegenwärtig auf 18 beläuft. Die Erweiterung des Institutes machte es nothwendig, der Hausmutter noch eine Erzieherin für den Unterricht beizuordnen. Die Mädchen werden

*) Durch reichliche Gaben unterstützte die fromme, an Geist und Körper engelschöne Frau, wo es Noth that, und mancher still geübte bedeutende Akt der Wohlthätigkeit ward erst nach ihrem frühen Tode bekannt. So hatte die Edle auch der Anstalt hiesiger taubstummer Mädchen eine Summe von 700 Fr. ausgesetzt.

Wenn Engel auf der Erde wallen,
So geht ihr Gang gar schnell dahin,
Doch da, wo ihre Schleier fallen,
Muß lange noch ein Eden blüh'n.

**) Durch Testament des verstorbenen Hrn. Majors von Kirchberger von Muri fällt der Anstalt späterhin ein Theil seines Vermögens zu, was derselben Bestand für die Zukunft sichern wird.

Digitized by Google

vorzüglich in der Religion, im Lesen, im Deutsch- und Französisch-schreiben, in den grammatikalischen Grundsätzen beider Sprachen, im Rechnen und Gesang unterrichtet, sowie in allen weiblichen Handarbeiten geübt, welche junge Weibspersonen befähigen, ihr Brod auf eine ehrenvolle Art zu verdienen; auch müssen sie der Reihe nach unter Anleitung und Aufsicht der Haushälterin das Hauswesen besorgen und den Garten anpflanzen. Sie werden bis zur ersten Kommunion in der Anstalt behalten, und treten meist zu geschickten und thätigen Dienstmägden gebildet aus derselben. Wiewohl es allerdings etwas schwer hält, bei der Einfachheit der Haushaltung dieses Institutes den darin aufgenommenen Mädchen alle nöthigen Vorkenntnisse für ihren künftigen Beruf zu ertheilen, so ist es doch der Güte einiger geschätzten Hausmütter gelungen, mehrern der ausgetretenen Mädchen durch ihren Rath und Anleitung die gehörige Richtung zu geben, und so dem Verein die Sorge um dieselben zu erleichtern. Mehrere von ihnen sind nun gut versorgt und fühlen sich glücklich, ein Beweis, wie sehr diese Anstalt die freundlichste Aufmerksamkeit und werkthätigste Theilnahme des Publikums verdient, zumal in einer Zeit, wo der Sittlichkeit und Wohlfahrt der weiblichen Armenklasse so viele verborgene und gefahrvolle Abgründe sich öffnen. Ein Comité, bestehend aus einem Präsidenten, einem Sekretär und einem Kassier, besorgt die allgemeine Leitung dieses Etablissements, welches immer noch bloß von Privatwohlthätigkeit unterhalten wird. Mehrere edle Frauen Berns verfertigen mit rastlosem Eifer Arbeiten, um sie zum Besten dieses Hauses zu verkaufen.

Aussichten

von den nächsten Bergen und höheren Umgebungen Berns, auch Bezeichnung einiger interessanten Ausflüge in die Nachbarschaft, mit Berechnung der Entfernungen.

Der Spitalacker, oberhalb dem Altenberg gelegen, ist der geeignetste (vorzüglich die Anlage Oranienburg und Nachbarschaft), die Nordseite der Stadt Bern und ihrer freundlichen Umgebungen zu überschauen. Die Alpenkette, und überhaupt das bei Erwähnung der Münsterterrasse (s. Rubrik: Promenaden) vorgeführte malerische Landschaftsbild, bietet sich hier etwas verändert, aber noch in weit größerer Ausdehnung und Pracht.

Der anmuthige Spaziergang über die Landhäuser und Weiler, Breitenrain, Gandeckschanze und Rabenthal wird keinen Lustwandelnden ermüden (eine Stunde im Ganzen).

Die Straße nach Thun zu, unter Berührung der Landhäuser Liebeck, Schoosshalden, Rosenberg, sodann über die Solothurnerstraße, am Denkstein (der frühern kühnen Straßenbauunternehmung gewid-

Digitized by Google

met) und an Werdts Grabmal vorüber (ebenfalls 1 Stunde). Auf der Höhe dieses Spazierwegs präsentirt sich die Stadt in ihrem größten Umfang.

Spaziergang nach Hofwyl, der berühmten Anstalt Fellenbergs, über die Papiermühle (Weiler mit Wirthshaus), und zurück über Reichenbach (ebenfalls Weiler und Wirthshaus). Hier ein ansehnliches Schloß mit Garten und überraschender Wasserkunst. Auch die Ueberfahrt über die Aar, vermittelst eines Brückenschiffs, geschieht hier.

Der Ausflug nach Dorf Könitz, Schloßtrümmer Bubenberg ꝛc., über Dorf Kehrsatz zurück, ist angenehm (3 Stunden im Ganzen).

Spaziergang am Stadtbach hin bis zur Linde und zurück (nur ¾ Stunden).

Weg über die Landhäuser Sulgenbach, Vilette und Salpeterraffinerie, Philosophenweg (1 kleine Stunde).

Promenade über Länggasse, Bremgartenwald und Brückfeld (1½ Stunden).

Kniebrechen, Falkenplätzli, schöne Aussicht (½ Stunde).

Zur Neubrück (1 Stunde im Ganzen).

Engipromenade (s. Rubrik: Promenaden, — nähere Beschreibung).

NB. Mehrere Erwähnung interessanter Ausflüge von Bern aus, auf entferntere Punkte, besonders zu den benachbarten Bädern und Mineralquellen, findet sich in der zweiten Abtheilung dieses Werkchens, den Canton Bern betreffend.

Nahe Berge.

Der Gurten, 1290 Fuß über Bern, 2900 Fuß über dem Meer. Verschiedene Wege führen auf den Gipfel dieses leicht und angenehm zu ersteigenden Berges, wovon der weiteste etwas über 2 Stunden, der nächste nur 1¼ Stunden Aufwand erfordert. Mehrere freundliche Dörfer, Weiler und die Ruinen von Aegerten werden auf den verschiedenen Fußwegen berührt *). Bis zum Steinbruch, Könitz und Kehrsatz kann auch gefahren werden. Von der Hochwacht breitet sich eine herrliche Aussicht zunächst über Bern, das Hochgebirge, den Jura; vom Chasseral (4950 F. üb. d. M.) bis zum untern Hauenstein (2140 F.); die Seen von Biel (1320 F.), Neuenburg (1340 F.) und Murten (1360 F.) in der Ferne.

Der Belpberg, 1100 F. über Bern, 1150 über der Aar und 2770 über dem Meer. Der beste Weg über Dorf Kehrsatz, Weiler

*) Fußgänger finden, wenn sie ihren Rückweg über das Steinhölzliwirthshaus (welches durch die daselbst am 27. Juli 1834 stattgefundene Handwerksburschenversammlung eine weit verbreitete Berüchtigung erlangte) einschlagen, einen angenehmen Ausruhepunkt und gute Bewirthung.

Digitized by Google

Steinibach, Dorf Belp und die Weiler Hochburg und Byfang. Von dem Berggipfel stellt sich dem Auge der ganze Thunersee (1750 F. üb. d. M.) und dessen reizende Umgebung dar. Zurück über Dorf Gelterfingen oder Dorf Gerzensee (etwa 3 Stunden hin und eben so viel zurück).

Bütscheleck auf dem Längenberg, 1570 F. über Bern und 3240 F. üb. d. M. Weg über Dorf Kehrsatz und die Dörfchen Uhlistall und Englisberg ꝛc.; zurück über verschiedene Weiler und das Dorf Könitz. Die Aussicht über einen großen Theil des Cantons Freiburg entfaltet viel auffallend Schönes, daher viele Bergreisende dieser den Vorzug vor derjenigen des Belpbergs geben.

Der Bantiger, 1570 F. über Bern und 3240 F. üb. d. M. Weg über Bolligen und die Weiler Flugbrunnen und Bantigen. Eine herrliche Aussicht gegen das Hochgebirge und über das Hügelland bis zum Jura, dem Krauch- und Lindenthal ꝛc. Weg zurück über Dorf Stettlen, Weiler Deißwyl, den Steinbruch ꝛc. (2½ St.).

B.

Badanstalten.

Das Françaisbad, an der Matte, Nr. 73, am Fuße der Münsterterrasse, mit freundlicher Aussicht, verdient sowohl hinsichtlich seiner zweckmäßigen Einrichtung aller erforderlichen Gattungen Bäder, die zu jeder Jahreszeit bereit sind, als auch wegen der guten, reinlichen und billigen Bedienung in Speisen und Weinen, — welche sich der gegenwärtige Inhaber, J. Feller, angelegen sein läßt, — der Empfehlung. Ein vortrefflicher Brunnen, dabei ein immer mit kostbaren Fischen reichlich versehener großer Fischbehälter, zieren die Mitte des Hofes. An Verschönerung des Ganzen wird noch fleißig gearbeitet.

Das Inselibad, Nr. 97, liegt auf einer kleinen Insel, welche vermittelst eines über den Aarkanal führenden breiten Stegs mit der Matte verbunden ist, und von anmuthiger Gartenanlage umgeben, die Nachbarschaft der bedeutenden Werkstätten des durch seine geschmackvollen und kunstreichen Arbeiten rühmlichst bekannten Silberarbeiters Rehfues bildet. Auch diese Anstalt ist zweckmäßig eingerichtet, und es läßt sich von dem eben neu dort eingezogenen Badwirth ebenfalls Erfreuliches hoffen.

Das Aarzielebad, Nr. 14, und

das äußere Aarzielebad, Nr. 23. Beide Bäder sind im Sommer häufig besucht, da solche als sehr dienlich zu Entfernung rheumatischer Schmerzen gepriesen werden, solche bestehen schon seit dem Jahr 1542.

Digitized by Google

Das Studenten- oder Bubenseeli, gegenüber den Aarzielebädern; ein Arm des Aarflusses, der eine kleine Insel mit freundlichen Wohnungen und Wiesen umgiebt, dient der Menge, welche frisches, klar fließendes Bad liebt. Ein angebrachter Flußrechen schützt die Badenden vor dem heftigen Anzug nach dem Hauptstrom.

Bärengraben.

Es erweckt Achtung, daß in Bern zur Ehre des Bernerwappens, das einen kräftigen schwarzen Bären auf goldenem Felde zeigt, noch immer diese Thiere in Ehren gehalten werden, sowie anderwärts Löwen und Adler, wohl auch Elephanten und andere durch vorzügliche Stärke und Kühnheit ausgezeichnete Gottesgeschöpfe, die als Schildhalter der Wappen oder auf denselben prangen, venerirt sind. Gewiß ist es, daß schon seit mehreren Jahrhunderten ein Bärengraben in Bern existirt, und verschiedentlich bald verändert, bald verlegt worden ist, erstmals im Jahr 1549, dann wieder 1570 und endlich 1683; aber unbestimmt blieb bis hieher die Zeit der ersten Einstallirung dieser Thiere. Einige Historiker schreiben solche einer Schenkung des Herzogs René von Lothringen zu, andere behaupten, daß ein Gladio Mai, Bernerhauptmann, die ersten zwei Bären nach der Schlacht bei Navarra als Siegeszeichen mit nach Bern gebracht habe. Kurz, die Herren Bären sind nicht nur immer gut gepflegt und unterhalten gewesen, sondern sie sind auch durch frühere Schenkungen zu Kapitalisten erhoben worden, und zehrten bis zum Jahr 1798 aus ihrem eigenen Schmalz *).

Der neue im Jahr 1824—1825 mit Aufopferung von 12,000 Fr. zweckmäßig eingerichtete Bärengraben liegt zu allnächst links vor dem Aarbergerthor, und kann, da eiserne Geländer denselben zuoberst völlig umgeben, ohne die mindeste Gefahr besucht werden. Gegenwärtig befinden sich sieben solcher Mutze in der Pfleganstalt, welche alljährlich circa 6—700 Fr. die Stadtkasse kosten.

Merkwürdig bleibt es in der Geschichte Berns, daß eine schwarze Bärin auf Weihnachten 1575 zwei schneeweiße junge Bärchen geworfen hat, und daß das hierüber allgemein bestürzte Volk allerlei Deutungen anstellte.

Beleuchtung der Stadt Bern.

Für die Beleuchtung der Stadt Bern besteht ein eigener Illuminationsfond, welcher sich 1831 gegen 77,000 Fr. belief. Bis zur

*) Der von den Franzosen im Jahr 1798 auch an den unschuldigen Bären begangene Raub ist genugsam bekannt. Siehe Berner Tagbuch vom 18. März bis 18. Juni 1798.

Digitized by Google

zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts scheint, mit Ausnahmen einiger wenigen Laternen, in Bern keine regelmäßige Beleuchtung stattgefunden zu haben. Erst von 1760 an wurden für Unterhaltung von 92 Laternen Privatbeiträge zusammengelegt. Die Beleuchtung der Arkaden bot die meisten Schwierigkeiten dar, indem dieselbe auf die Länge von 370 Schritten 4 Straßenreverberes und 38 ein- und zweilichtrige Arkadenlaternen, soviel als auf 9 Schritte eine Laterne, und also für sich allein dreimal mehr Licht als die der Straßen erfordert. Gegenwärtig wird die Stadt durch 400 Laternen erleuchtet, unter denen 91 Straßenreverberes sich befinden, so daß wohl zwanzigmal mehr Licht verbreitet wird, als vor 70 Jahren, und die Kosten dafür auf 9000 Fr. per Jahr ansteigen, welche aus den Zinsen des Illuminationsfonds und einer jährlich von den Hauseigenthümern der Stadt zu entrichtenden Gebühr durch die Stadtpolizei bestritten und besorgt werden.

Bibelgesellschaft zu Bern.

Schon im Jahr 1798 trat ein Verein christlich gesinnter Personen in Bern zusammen, zur Verbreitung religiöser Schriften und zur Beförderung einer ernsthaften, Tugend und Frömmigkeit einprägenden Lektüre. Dieser Verein setzte sich mit der Basel'schen Bibelgesellschaft in Verbindung, schickte derselben Geld und verschaffte sich Bibeln und Neue Testamente von der Baseler Ausgabe, die er zu herabgesetzten Preisen verkaufte, und an Arme verschenkte. Im Jahr 1815 kam Pfarrer Steinkopf, Prediger einer deutschen Gemeinde in London, nach Bern als Abgeordneter der brittischen und ausländischen Bibelgesellschaft.

Nach seinem Rath und Mitwirkung bildete sich jener Verein zu einer eigentlichen Bibelgesellschaft. Unter der Bedingung, daß diese Gesellschaft sowohl bei einer allfälligen neuen Herausgabe der Bibel sich nach den wesentlichsten Grundsätzen und Statuten der brittischen Bibelgesellschaft richten und ihr Organisationsreglement mit jenen Grundsätzen in Uebereinstimmung bringen wolle, sicherte ihr Pfarrer Steinkopf ein Geschenk von 200 L. Sterl. zu, die auch mit Dank unter dieser Verpflichtung angenommen wurden. Nun trat die Gesellschaft in Thätigkeit. Sie verbreitete durch Mitwirkung der Geistlichen und einiger Vereine eine Menge Exemplare der ganzen Bibel und des Neuen Testaments besonders auf dem Lande.

Ein Comité in der Stadt leitet die Geschäfte. Alle Jahre findet eine öffentliche Versammlung der Bibelgesellschaft in der Nydeckkirche statt, wobei feierliche Reden gehalten und der Gesellschaft ausführliche Berichte über die Ergebnisse des verflossenen Jahres ertheilt werden.

Bis zum Jahr 1828 begleitete die Präsidentenstelle dieses Vereins Hr. Pfarrer Wyttenbach, sein Nachfolger ist Hr. Hünerwadel, Pfarrer

Digitized by Google

an der Heil. Geiſtkirche. Hr. Helfer Schweizer und Hr. Gaudard, Buchbinder, beſorgen die Abgabe der Bibeln und der verlangt werdenden gedruckten Jahresberichte.

Bibliotheken.

1. Die große Burgerbibliothek der Stadt Bern.

Dieſe Bibliothek iſt ſehr berühmt und wird alljährlich von vielen einheimiſchen und auswärtigen Gelehrten und Studirenden zahlreich und fleißig beſucht und benutzt. Der erſte Grund zu derſelben wurde zur Zeit der Berner Reformation durch die Bibliotheken der aufgehobenen Klöſter, namentlich der Franziskaner von Bern und der Carthäuſer von Thorberg gelegt. Dekan Fädminger vergrößerte ſie 1586 durch ſeine bedeutende Privatbibliothek. Von Graviſeth bereicherte dieſelbe durch die berühmte Bibliothek, welche ihm ſein Freund, der franzöſiſche Botſchafter Jaques Bongarſie, zu Straßburg vermacht hatte, und die eine Hälfte der an Pater Daniel gekommenen Kloſterbibliothek von St. Fleury geweſen, deren andere Hälfte durch P. Petau an Königin Chriſtine von Schweden, und durch dieſe in Roms Vatikan gelangt war, während jene auf bemerkte Art in den Beſitz der Stadt Bern kam. Alb. Weiß v. Malens ſchenkte 1690 der Burgerbibliothek 800 Bände. Seit 1726 wurde der Zutritt zu derſelben dem Publikum zu beſtimmten Stunden geſtattet und ein Oberbibliothekar mit zwei Unterbibliothekaren beſtellt. Der damalige König von Neapel machte 1760 dieſer Bibliothek bedeutende Schenkungen, und 1763 erhielt ſie ein anſehnliches Legat von dem Engländer Thomas Hollis Eſq. Von 1771 bis 1775 mußte unter der Leitung des großen Literators Albrecht von Haller der Raum zur Aufbewahrung dieſer ſich täglich mehrenden Sammlungen bedeutend erweitert werden. Eben ſo ſorgfältig beeiferten ſich deſſen Nachfolger im Bibliothekariate, Samuel Engel und von Sinner von Balegues, für die Vermehrung derſelben. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurde das Ganze in das jetzige, elegant und zweckmäßig eingerichtete Lokal an der Keßlergaſſe bei der Ankenhalle verlegt. Das Medaillen- und Münzkabinet wurde zu Ende des 17. Jahrhunderts durch Privatbeiträge mehrerer Bernerburger geſtiftet, und ſeit dem 18. Jahrhundert durch viele Fünde aus verſchiedenen Gegenden, namentlich von Wiflisburg, Milden und Windiſch, zu Anfang dieſes Jahrhunderts aber vorzüglich durch den Ankauf des Münzkabinets des Hrn. Haller von Königsfelden beträchtlich vermehrt. Die helvetiſche Liquidationsurkunde von 1803 beſtätigte das Eigenthumsrecht der Stadt Bern auf dieſe Sammlungen, nachdem dieſelben unverſehrt durch die Revolutionsſtürme geblieben waren. Sie wurden ſeither durch Privaten und inländiſche wie fremde Regierungsbehörden, wie nament-

Digitized by Google

lich den König von Sardinien, die Königl. Großbrit. Regierung und das Offizierkorps des kapitulirten Bernerregiments in Neapel mit wichtigen Zuschüssen und Geschenken verschiedener Art bedacht, sowie ihre Doubletten in neuerer Zeit geordnet, in einem eigenen Zimmer aufgestellt und ein lithographirtes Verzeichniß derselben an auswärtige Bibliotheken zum großen Vortheil der Anstalt versendet. Eine aus sechs Mitgliedern bestehende Bibliothekkommission des Burgerrathes steht dieser Bibliothek vor, an ihrer Spitze der Oberbibliothekar Hr. Professor Dr. Trechsel, welchem zwei Unterbibliothekare zugegeben sind. Bei der Anschaffung von neuen Werken werden die Vorschläge der Direktionsmitglieder und der Professoren der verschiedenen Fakultäten der Hochschule gleichmäßig berücksichtigt und dagegen in Folge eines diesseitigen Vertrags zwischen den betreffenden Behörden die Stadtbibliothek durch regelmäßige Beiträge der H. Regierung zur Hülfsanstalt für die Hochschule qualifizirt. Alle Wochentage, im Winter von 2—4 Uhr, im Sommer von 3—5 Uhr Nachmittags, steht diese Bibliothek dem Publikum offen, fremden Durchreisenden werden ihre Sammlungen selbst des Vormittags auf Verlangen gezeigt. Gegen Erlegung von 10 Fr. für ein- und allemal kann jeder Einwohner der Stadt Bern die Burgerbibliothek benutzen. Neben vielen größern Sammlungen von Memoiren, Reisen u. d. gl. werden 24 wissenschaftliche Zeitschriften und Journale in verschiedenen Sprachen gehalten und regelmäßig in dem hellen, ruhigen, im Winter geheizten Lesezimmer aufgestellt. Für diese und andere Fortsetzungen werden alljährlich wenigstens 1000 Fr. ausgegeben.

Gedruckte Verzeichnisse dieser Bibliothek, welche über 40,000 Bände, 1500 Manuskripte und viele alte Druckwerke (Inkunablen) nebst der Münz- und Alterthümersammlung enthält, sind namentlich folgende:

Der Hauptkatalog, 3 Bde. 8. bis 1811.
Zwei Supplemente bis 1832.
Catalogus Codic. Mscpt. von Sinner, sehr geschätzt, aber selten.
Catalogus numismatum veterum Græcorum et Romanorum bibl. Bern. von dem sachkundigen und gelehrten Hrn. P. L. Haller, 1829, 8. Sehr gut.

2. Predigerbibliothek.

Diese Büchersammlung wurde im Dezember 1796 auf Anregung des sel. Pfarrer Wyttenbach von 15 Geistlichen gestiftet. Gegenwärtig zählt sie 75 Mitglieder und enthält ungefähr 3500 Bände. Ihre Einkünfte bestehen in den Eintritts- und Unterhaltungsgeldern zu 4 Fr. jährlich, sowie aus Beiträgen der obersten Kirchenbehörde.

Digitized by Google

3. Schulmeisterbibliothek.

Die Schullehrerbibliothek wurde 1817 auf Vorschlag des Hrn. Pfarrer Wyß von Wichtrach von der Hauptversammlung der Theilnehmer an der Predigerbibliothek gestiftet, und steht jetzt, ungefähr 1000 Bände stark, unter einer eigenen Verwaltung.

5. Medizinische Bibliothek.

Diese wurde durch die beträchtliche medizinische Privatbibliothek des sel. Dr. Sam. Wyß von Gerzensee begründet, und später durch Privat- und durch regelmäßige Beiträge der Behörden beträchtlich vermehrt, so daß sie über 7000 Bände zählt. Sie steht unter der Verwaltung eines Professors der medizinischen Fakultät an der Hochschule.

Blätter, öffentliche, zu Bern.

Derselben erscheinen gegenwärtig 6, nämlich:

1) Amtsblatt, jeden Samstag,
2) Anzeigeblatt, jeden Dienstag, } bei Buchhändler Walthardt.
3) Schweizerischer Beobachter, Dienstag, Donnerstag, Samstag, bei Buchdrucker C. A. Jenni.
4) Allgemeine Schweizerzeitung, Dienstag, Donnerstag, Samstag, bei Buchdrucker Nätzer.
5) Berner Intelligenzblatt, zweimal die Woche, bei Buchdrucker Haller.
6) Hermes, ein Blatt für Handel und Gewerbe, zweimal die Woche, bei Buchdrucker Haller.

Blindenanstalt.

Unter der Leitung des seit langen Jahren erblindeten Hrn. Gottlieb von Morlot hat sich kürzlich eine Gesellschaft zu Errichtung einer Unterrichts- und Versorgungsanstalt für Blinde gebildet, deren Direktion aus sieben Mitgliedern besteht, welchen die unterstützende Mitwirkung der resp. Behörden, sowie ein, vor 14 Jahren von einem Berner zu diesem Zwecke legirtes Kapital von 1600 Fr., sammt andern bereits eingegangenen Beiträgen zu Gebote steht. Das Nähere über dieses nach dem Vorbilde ähnlicher Anstalten in andern Städten der Schweiz, wie namentlich Zürich und Schaffhausen, projektirte Unternehmen, welches Blinden jeden Alters und Standes Unterricht, Versorgung in jeder Beziehung und Beschäftigung je nach ihren individuellen Verhältnissen darbietet, ist in einem gedruckten Aufrufe zur Theilnahme des Publikums nachzusehen.

Digitized by Google

Botanische Gärten und Anlagen.

Die Stadt Bern ligt in einer an der mannigfaltigsten Schweizerflora reichen Gegend und hatte sich besonders seit ihres großen Bürgers, Albrecht von Hallers Zeiten, vieler eifriger Pfleger und Verehrer *) der ebenso angenehmen als nüblichen Pflanzenkunde zu erfreuen. Dennoch erblickte man in derselben niemals eine diesen Umständen und dem Reichthume Berns entsprechende großartige botanische Anlage, und was bisher hiefür gethan worden, ist mehr den Aufopferungen gemeinnütziger Partikularen als den Verwendungen der öffentlichen Behörden zu verdanken. Der erste botanische Garten bei Bern wurde 1789 im Aarziele angelegt, späterhin einer an der Judengasse. Beide gingen, zu kostspielig für eine Privatunternehmung, bald wieder ein. 1802 wurde die erste Anlage für Bäume und Sträuchen vor dem Oberthor angelegt, 1789 aber der ausgedehntere, mit

*) Dahin sind namentlich aus frühern Zeiten zu zählen: Haller, Vater und Sohn; Morell, Apotheker; auch Suter, Dr. Verfasser der später von Dr. Hegetschweiler vermehrten Schweizerflora; Tribolet, Dr., Vater, mit schönem Herbarium, welches später dem Museum einverleibt worden, Pfarrer Wyttenbach, dessen bedeutender botanischer Nachlaß ebenfalls das Museum bereicherte; aus spätern Zeiten sind hier zu erwähnen: Brunner, Dr., welcher auf seinen vielen Reisen in Italien, Sizilien und dem Kaukasus besonders dem Pflanzenreich dieser Gegenden seine Aufmerksamkeit wiedmete, Brunner, Professor der Chemie, des Vorigen Bruder, beide mit reichen Herbarien und ausgedehnter wissenschaftlicher Correspondenz; Fischer, von Oberhofen, Sohn; Gingins, von; Immer, Pfr. in Neuenstadt; Kasthofer, Dr., Forstmeister, Verfasser der gemeinnützigen Schrift: „der Lehrer im Walde", wofür ihm der verstorbene Kaiser Franz von Oesterreich eine Verdienstmedaille übermachen ließ, sowie durch seine übrigen zahlreichen gemeinnützigen Schriften und forst- und alpenwirthschaftlichen Versuche, namentlich auch mit Caschemirziegen auf seinen Alpen im Oberlande (s. Interlacken) rühmlichst bekannt; ferner Meisner, Sohn, Uebersetzer von de Candolles Organographie; Otth, Adolf; Seringe, jetzt in Genf; Schärer, Pfarrer in Lauperswyl, berühmter Kryptogamist; der Engländer R. J. Schuttleworth, Esq., Eigenthümer des Jolimont in der Enge, welcher seine reiche Pflanzensammlung mit liebenswürdiger Zuvorkommenheit jeden Kenner einsehen läßt. Dieselbe enthält u. A. auch das an 20,000 Pflanzen enthaltende Herbarium des sel. Dr. R. Schultheß von Zürich, welches auch die Sammlung von Scheuchzer und Römer enthält. Studer, Apotheker, Mitglied der Direktion der botanischen Gärten; Trachsel, Arzt in Rüggisberg, dessen weithin versendete nette Herbarien sehr beliebt sind; Trog, Rathsherr, Kryptogamist, und Koch, Rathsherr, beide in Thun; Wydler, Dr. und Professor der Botanik an der Berner-Hochschule, bekannt durch seine frühern naturforschenden Reisen in den Tropenländern, und Zehender, Pfarrer in Gottstatt.

Digitized by Google

einem künstlichen Sumpfe versehene, botanische Garten an der Längmauer unter Beihülfe der Regierung eingerichtet und bis 1815 unterhalten, wo er sodann an einen Privatgärtner überlassen ward. Unterdessen war 1804 ein früher Jahrhunderte lang zum Todtenacker für die mittlere Stadt benützter, später ganz verödeter, Raum zwischen den akademischen Gebäuden zu einem neuen botanischen Garten eingerichtet und 1812 sehr stark, besonders mit Alpenflor auf künstlichen Hügeln und Offizinalpflanzen, vermehrt worden. 1832 bestimmte die H. Regierung auch noch die Verwendung der Klosterterasse, mit herrlicher Fernsicht auf die Alpenkette und die Aare, zum botanischen Garten und in neuster Zeit kamen beide Plätze unter die vereinte Direktion des Professors der Botanik an der Hochschule und eines Mitgliedes der Museumskommission des Burgerrathes. Nach einem im Sommer 1835 aufgenommenen Kataloge zählten diese Gärten an ohngefähr 2300 lebende Gewächse. Bei der Freigebigkeit der H. Regierung und der resp. Stadtbehörden und bei der vortheilhaften Lage und Ausdehnung der Klosterterrasse läßt sich hoffen, daß diese bis jetzt viel zu wenig berücksichtigten Anstalten zum wesentlichen Vortheil für die Wissenschaft, zur Zierde der Stadt Bern und zum Vergnügen für ein die Schönheiten der Natur in ihrem wahren Werthe würdigendes Publikum bedeutend mögen erweitert werden. An diese botanischen Gärten schließen sich ihrer Natur nach die Anlagen für in- und ausländische Bäume und Sträucher an, welche sich im Bremgartenwald, in der Engepromenade und auf der kleinen Schanze vorfinden und in welchen viele glückliche Versuche mit der Akklimatisirung (Einheimischmachung) von manchen Bäumen und Sträuchern ferner Himmelsstriche veranstaltet wurden, wobei sich, neben vielen andern interessanten und nützlichen Beobachtungen, auch gezeigt hat, daß die Cedern Libanons, welche auf der etwa sechs Stunden entfernten Petersinsel recht wohl gedeihen, im Klima der Stadt Bern keineswegs fortkommen. Nähere Auskunft findet der Liebhaber dieses Faches in vielen Druckschriften der oben angeführten Männer, so wie in den Anlagen selbst, welche stets dem Publikum offen stehen. S. Bericht über die in der Engepromenade bei Bern befindliche Sammlung von Bäumen und Sträuchern, welche bei uns im Freien ausdauern. Nebst lithographischem Umriß. Bern 1828 bei C. A. Jenni, Sohn.

Brandanstalten und Brandcorps.

Das Brandcorps der Stadt Bern ist militairisch organisirt, uniformirt und besteht aus 2 Compagnien vom besten Willen beseelter wackerer Männer, denen sich ein Rettungscorps von unbestimmter Stärke anschließt. Für Verunglückte bei dem Löschen der Feuersbrünste besteht eine eigene Brandcorpskrankencasse. In 15 Ma-

Digitized by Google

gazinen und in öffentlichen Gebäuden werden 36 der Stadt, und 10 dem Staate zugehörende Feuerspritzen, 1200 Wassereimer, und über 100 Laternen ꝛc. aufbewahrt. Ueber dieses sind hin und wieder in Privathäusern der Stadt Leitern und andern erforderliche Geräthschaften bewahrt. Die Schlüssel zu den Brandgeräthschaftsmagazinen sind in den nächstgelegensten Häusern aufgehoben.

Feuerspritzenmagazine.

Oberthor (Dünkelhütte und Falkenplätzli Großmagazin)
Neuengaß . . . . . Nr. 1.
Dito . . . . . — 2.
Zeughausgasse . . . . — 3.
Hinteres Bärenhöfli . . — 4.
Hauptwache . . . . . — 5.
Schulgasse . . . . . — 6.
Brunngasse . . . . . — 7.
Rathhaus . . . . . — 8.
Nydeck . . . . . — 9.
Längmauer . . . . . —10.
An der Lände . . . . —11.
Bei den Mühlen . . . —12.
Unter Thor (im Anfang Altenberg und beim gemeinen Sood in der Schooßhalden).

Rettungsplätze. Zur Verwahrung der Effekten die gerettet werden, sind folgende Orte angewiesen:

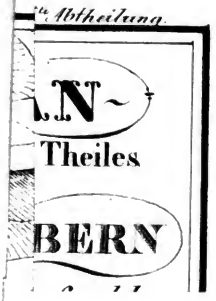
1. R. Q. { a. die Kirche zum heil. Geist; b. Hof des Knabenwaisenhauses; c. der obere Graben.
2. Gb. Q. { a. französische Kirche; b. die Halle unter dem großen Kornmagazin; c. der Inselhof.
3. Gn. Q. { a. die Reitschule; b. der Graben; c. die große Kirche; d. die Kirchhofterrasse sammt Pavillon.
4. W. Q. { a. die große Kirche; b. die Terrasse samt Pavillons; c. die Kirche und Kirchhöflein der Nydeck.
5. S. Q. { a. der Platz b. d. Mühlen; b. — b. d. Ländehaus.

Zur Hut und Sicherheit der Effekten, so an diese Verwahrungsorte geflüchtet werden, wird eine hinlängliche Wache beordert, die in nöthig findender Distanz, von der Brandstelle bis zu dem Zufluchtsorte Schildwachen ausstellt zur Verhütung von Unterschleifen. (S. Feuerordnung für die Stadt Bern, gedruckt bei Stämpfli.)

Brücken.

1. Die steinerne Aarbrücke am Solothurner- oder Unterthor, erbaut 1461, wurde 1758 gelegenheitlich der Anlegung der Aargauerstraße und Erbauung des noch existirenden äußern Thores nach Anleitung des Baumeisters Ritter unter Beseitigung der umgebenden alten Befestigungsmauern, zu beiden Seiten mit Brustlehnen ver-

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

sehen, und nach innen wurde eine Art Triumphbogen, mit durchbrochenen Thoren errichtet. Die gegenwärtigen Verschönerungen, welchen Brustlehnen und innerer Thorbogen, so wie die Zugbrücken und Fallgitter des äußern Thores weichen mußten, verdankt man der zweckmäßigen Anordnung des Baumeisters Osterrieth. Die zierlichen eisernen Brückengeländer und geplattete breite Erhöhung für Fußgänger, unter welcher die Wasserleitung für eine bedeutende Anzahl Brunnen der Stadt angebracht ist, existiren seit 1820. Die Länge der Brücke beträgt 92 Fuß.

2. Die hölzerne Brücke, welche nach dem Altenberg führt, ist erst 1833 durch Zimmermeister Zaußi von Mattstetten erbaut. Dieser wackere Mann fand am 26. August 1835 einen schauderhaften Tod, indem derselbe auf der Straße nach Urtenen erschlagen, und seiner bei sich getragenen Baarschaft von 1258 Fr. 65 Rp. beraubt wurde*). Der Uebergang über diese Brücke ist nur für Fußgänger und gegen Bezahlung von 1 Kr. per Kopf, offen. Bis zum Jahr 1833 passierte man hier den Fluß vermittelst einer Fähre.

3. Große neue Brücke. Nach zuverläßig neu eingeleiteten Verhandlungen**) belebt nun wieder die Mehrzahl der vaterländisch gesinnten Bewohner der Stadt und Republik Bern die erfreuliche Hoffnung, daß der lange gehegte Wunsch hinsichtlich baldiger Entstehung der auf Seite 6 dieses Werkchens erwähnten großen Brücke, endlich in Erfüllung gehe.

Allen unbefangenen einsichtsvollen Männern, welche mit Ruhe sich ernster Prüfung der durch den Druck zur Oeffentlichkeit gekommenen weisen und sichern Vorschläge des Stifters, Herrn Altschultheiß von Lerber, unterzogen, drängte sich die feste Ueberzeugung der unbestreitbaren Zweckmäßigkeit des wohl durchdachten Planes auf, auch diejenige der jetzt leichten Ausführung des großen Unternehmens, dessen Vollendung die Summa von 950,000 Fr nicht übersteigen würde, und das allein durch die in rein patriotischem Sinn gebrachten Opfer des unermüdeten Urhebers schon so weit gediehen, daß bereits vermittelst Begebung sicherer Actien an vaterländische Beförderer des allgemeinen Wohls, bei 700,000 Fr. gedeckt gewesen; als ganz unerwartet von anderer Seite störender Aufenthalt des Baues bewirkt worden, durch Aufstellung neuer Projecte, welche durchaus keine Garantie bieten, und einen weiteren Kostenaufwand von mindestens 500,000 Fr. zwecklos erfordern.

Sachverständige, erfahrne, ebensowohl mit den örtlichen Verhält-

---

*) Der Raubmörder Jakob Leibundgut ist durch Urtheil des Obergerichts vom März 1836 zum Tode durch Enthauptung verurtheilt, und solches am 8. April d. J. zu Fraubrunnen vollzogen worden.

**) S. die 2 Berner Zeitungen vom 26. Mai 1836, Nr. 63 mit ausführliche Erklärung gebenden Beiblättern.

Digitized by Google

niſſen als mit den ſolchen Rieſenbauten anklebenden Schwierigkeiten und deren Beſeitigung vertraute Männer, haben neuerdings ſich laut, warm und ausführlich für den erſten gediegenen Plan ausgeſprochen; allgemein beginnen die Zweifel zu ſchwinden, daß neue Hinderniſſe ſich der Ausführung entgegen thürmen könnten, und in jedem Fall rufen wir mit vielen ernſtlich auf vaterländiſche Wohlfahrt bedachten Männern:

„Ehre dem patriotiſch geſinnten edlen Mann, welcher den erſten Gedanken erfaßte, und unter Veröffentlichung des meiſterhaften Entwurfs, mit ſo manchen Aufopferungen, die Sache ſo weit geleitet hat. Ehre ihm vom ganzen Schweizervolke! Ihm, der ſolche ſegensvolle Ausführung auch nur gewollt hat.“

Brunnen.

Die zahlreichen, theils zur Zierde der Stadt Bern und überhaupt zu derſelben unberechenbaren Bequemlichkeit dienenden Brunnen erhalten ihren Ueberfluß friſchen reinen Waſſers aus den ergiebigen Quellen der Gegend des Gurtengebirgs für die obere Stadt, und von einem Hügel des Altenberges für die untere Stadt.

Kunſtgerechte Waſſerleitungen führen vermittelſt eiſerner Teuchel den Waſſerreichthum nach allen Straßen und Plätzen, wo ſich derſelbe durch metallene Röhren in theils koloſſale, theils niedliche und geſchmackvoll gearbeitete ſteinerne, nach Ort und Zweck angebrachte Behälter kräftig ergießt. Mehrere dieſer Brunnen ſind mit wirklich werthvollen Statuen geſchmückt, welche merkwürdige geſchichtliche Erinnerungen erwecken, oder das Andenken längſt entſchlafener und gefeierter Männer ehren.

C.

Caſernen.

Die untere Infanteriecaſerne ſteht hinter der franzöſiſchen Kirche. Die Gebäude derſelben umgeben einen geräumigen Hof. Vom Jahr 1265 war dieſes Gebäude von den Dominikanerkloſterbrüdern bewohnt, bis zur Reformation. Im Jahr 1528 wurde ein Theil hievon in ein Krankenhaus verwandelt, und das übrige zu einer Strafanſtalt verwendet. Anno 1686 überließ man dieſes ganze Gebäude den franzöſiſchen Flüchtlingen (bezüglich auf das Nanteſeredikt), ſolche richteten hier verſchiedene Fabriken ein, daher trug ſolches von da an auch den Namen Commerzienhaus bis zum Jahr 1798, zu wel-

Digitized by Google

cher Zeit daraus die Caserne entstund. Auch ein Theil der Artilleristen sind hier einquartiert, deren Pferde in der nahe liegenden Militairstallung.

Obere Caserne und Militairmonturkammer, auf dem Waisenhausplatz, der westlich die Vorderseite dieses geräumigen steinernen, dreistöckigten und schönen Gebäudes begrenzt, in einer Länge von 60 Schritten, die Breite ist 30 Schr. Durch die beiden Baumeister Sprüngli und Zehender in den Jahren 1784 bis 1787 erbaut auf gemeinschaftliche Kosten der Regierung und des großen Spitals. An 7000 Mütt Früchte waren hier bewahrt. Im Jahr 1798 wurde dieselbe nothgedrungen zur Caserne eingerichtet, und dazu benutzt bis 1825, wo die H. Regierung sie, nachdem solche den Antheil des Spitals angekauft, wieder zum Kornmagazin einrichten ließ, und jetzt neuerdings als Caserne und Monturmagazin dient.

Cavalleriecaserne (s. Kaufhaus).

Das Casino,

ein schönes, in geschmakvollem Styl durch Hrn. Architekt Schnyder erbautes steinernes Haus von 45 Schritt Länge, an der oberen Grabenpromenade. Vormals stand hier das alte Ballenhaus. Das Gebäude enthält mehrere geräumige Säle, wovon der größte zu den Conzerten benutzt wird (s. musikalische Gesellschaft).

Cassen, öffentliche.

Die Depositocasse der Stadt Bern hält offen Rechnung mit Verwaltungen, Handlungshäusern und Particularen, und leihet gegen genügende Sicherheit Gelder aus à 4 pCt., jedoch nicht unter 500 und nicht über 30,000 Fr. auf einzelne Posten. Das Bureau ist an der Kramgasse Nr. 210 S. alle Tage offen, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und des Samstag Nachmittags.

Bürgerliche Ersparnißcasse.

Diese Anstalt ist im Jahr 1820 zu dem Zweck errichtet worden, jedem Bürger die augenblickliche zinstragende Placirung, auch der kleinsten Summe zu bieten. Nämlich von 5 Bz. an bis zu 2000 Fr. Bis zu dem Belang von 200 Fr. werden 4 pCt. bezahlt, von 200 bis 800 3½ pCt. und von 501 bis incl. 2000 3 pCt. Zins. Sobald die Summen diese Höhe erreicht haben, werden die Intressen nicht mehr zum Capital geschlagen, sondern ausbezahlt. Bis die ganz kleinen Einlagen wenigstens 5 Fr. erreicht haben, findet keine Zinsvergütung statt. Jedem steht es frei, seinen Zins von seinem Capital zu erheben, oder zu demselben schlagen zu lassen.

Wie einladend der Beitritt für Ersparniß achtende Personen ist, gibt schon Folgendes: z. B. ein Kind legt aus seiner kleinen Spar-

Digitized by Google

casse nur 5 Fr. alljährlich in diese bürgerliche Casse, ohne davon etwas zurückzuziehen, so ist dasselbe nach 15 Jahren Besitzer eines runden Capitälchens von 100 Fr. Eine große Anzahl der angesehensten und wohlhabendsten Bürger der Stadt, haben durch Unterzeichnung eines Bürgschaftsvertrags die genügendste Garantie für diese Casse, deren Betrag sich gegenwärtig auf nahe 400,000 Fr. belauft, geleistet.

Ersparnißcasse für die Einwohner des Amtsbezirks Bern.

Nachdem die Wohlthat der beschriebenen, durch die angesehensten Berner Bürgerfamilien zur Theilnahme sämmtlicher Bürgergemeinde errichteten Anstalt, überall erkannt wurde, bemüheten sich etwa ein Jahr später ansäßige Einwohner der Stadt und des Amtsbezirks mit Stiftung eines ähnlichen Institutes. Bald gelang es auch diesen, die gehörige Garantien zu leisten, und schon im Jahr 1826 befanden sich über 125,000 Fr. Fonds in der Casse. Auch hier werden Pöstchen von 5 Bz. bis zu 2000 Fr. angenommen, ändert aber in Hinsicht der Verzinsung dahin, daß jede Summe unter 500 Fr. mit 3½ pCt., und von 501 bis 2000 Fr. mit 3 pCt. verinteressirt wird.

Bei 6 verschiedenen Einnehmern werden die Einlagen angenommen. Das Capitalvermögen betrug mit dem 31. Dez. 1834 die Summe von 443,289 Fr. 86 Rp. Der klarste Beweis des Zutrauens, welche diese Anstalt sich erworben hat, ist der bedeutende Zuwachs, welchen solche stets erhält; im abgerollten Jahr 1835 belief sich der Betrag der neuen Einlagen auf 73,952 Fr. 28 Rp.

Dienstenzinscasse in Bern. Kramgasse S. Nr. 210.

Diese äußerst wohlthätige Anstalt wurde im Maimonat 1787 errichtet, und hat zum Zwecke, die ersparten Löhne der hauptsächlich in Bern angestellten Dienstboten gegen einen Zins von 3½ pCt. sicher anlegen zu können.

Ein Verwalter, unter der Leitung einer Direktion, welche dem Finanzdepartement alljährlich Rechnung ablegt, besorgt die sämmtlichen Verhandlungen.

In den ersten 14 Tagen des Märzmonats werden alljährlich die Zinse entrichtet, und die neuen Einlagen abgenommen. Diese Einlagen dürfen jedesmal 40 bis 200 Fr. betragen, bis die Summe von 3000 Fr. als Maximum für einen jeden Dienst erreicht ist. Ablosungen können jeden Tag zum Theil oder für das ganze Capital statt finden.

Durch den wohlwollenden Schutz, dessen sich diese Anstalt von Seite der Cantonalregierung fortdauernd zu erfreuen hat, nehmen die Diensteneinlagen mit jedem Jahr so bedeutend zu, daß auf 1. März 1836 die Totaleinlagssumme von 495,260 an 921 männliche und weibliche Dienstboten verzinset wurde.

Digitized by Google

Die Allgemeine Krankencasse in Bern ward im Jahr 1811 gestiftet durch freiwillige Verbrüderung von Bürgern aus der handwerkstreibenden Klasse. Jeder ehrenfähige männliche Einwohner von 16 bis 45 Jahren, findet gegen Einlaggebühr von 3 bis 7 Fr., nach Verhältniß seines Alters, und jährlichen Zuschuß von 42 Bz. (welcher Zuschuß alle zwei Monat mit 7 Bz. berichtigt werden kann), Aufnahme. Folgende Genüsse stehen den Mitgliedern zu: 1) Im Krankheitsfall ein Wochengeld von 25 Bz., was also, wenn die Krankheit ein Jahr dauern sollte, eine Summe ausmacht, welche 31 jährlichen Einlagen gleich kommt. 2) Beim Hinscheid eines Mitglieds oder dessen Ehefrau wird für dieselben ein anständiges Leichenbegängniß angeordnet, und als Beitrag an die Beerdigungskosten den Hinterlassenen 8 Fr. bezahlt. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich jetzt auf 286, und der Fond der Anstalt beträgt 8479 Fr., was die Fortdauer dieser wohlthätigen Anstalt verbürgt und zum Beitritt ermuntert.

Brandcorpskrankencasse.

Zum Besten des Berner Brandcorps besteht eine Brandcorpskrankencasse. Hauptsächlich werden die bei Feuersbrünsten verunglückten Mitglieder aus diesem Fond nach Maßgabe der Statuten (welche gedruckt bei dem Seckelmeister dieser Anstalt, Abraham Tschanz, am Stalden Nr. 210 zu haben sind) besteuert.

Krankencasse für Künstler und Handwerker.

Dieser Unterstützungsverein besteht seit 18 Jahren. Gegen ein Eintrittsgeld von 4 bis 8 Fr. und einen Zuschuß von 3½ Bz. monatlich, tritt der Betheiligte in den Genuß von 28 Bz. wöchentlich, im Fall ihn Krankheit befällt, und nach dem Absterben eines Mitgliedes werden an die Leichenkosten 12 Fr. bezahlt. Obgleich der Capitalfond dieser Gesellschaft nur 4271 Fr. beträgt, so sind doch seit ihrer Entstehung über 10,000 Fr. Krankengeld ausgezahlt worden, was hinlänglich den Nutzen dieser Anstalt für den Handwerksstand beweist. Gegenwärtig zählt solche 302 Mitglieder.

Die Allgemeine Wittwencasse ist durch geachtete Männer Berns im Jahr 1808 errichtet, und der erste Fond dieser Casse vermittelst Aktien zu 100 Fr. zusammengebracht worden. Jeder, welcher das 45. Lebensjahr und das 3. der Ehe noch nicht überschritten hat, kann durch Ankauf einer solchen Aktie und alljährlichen Zuschuß von 20 Fr. Theilhaber werden. Stirbt er in den ersten 5 Jahren, so empfängt die Wittwe den ganzen Einschuß ohne Zins zurück, erfolgt dessen Tod aber erst nach Verlauf dieser Zeit, so tritt die Frau in den Bezug von 125 Fr. jährlicher Pension von jeder Aktie nach dem ersten Grundsatz, jedoch hat sich dieses im Verlauf der Zeit durch

Digitized by Google

Fondvermehrung schon auf 150 Fr. per Aktie erhöht. Mehr als 2 Aktien kann kein Mitglied besitzen. Das gegenwärtige Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf circa 94,000 Fr.

Casse der Wittwen- und Waisenunterstützungsanstalt für Künstler und Handwerker.

Bereits sind es 24 Jahre, daß diese wohlthätige Anstalt dahier begonnen hat. Gegen Annahmsgebühr von 5—9 Fr. und einer jährlichen Einlage von 45 Btz. für die einfache Aktie, tritt die Wittwe und nach ihrem Tode das jüngste Kind bis zum zurückgelegten 16. Jahre in den Genuß von jährlichen 24 Fr. Bei doppelter Einlage folgt doppelter Genuß. Für Leichengeld werden sowohl beim Tode des Mannes als der Frau 12 Fr. aus der Casse vergütet. Leichengeld bei Kindern von 11 bis 16 Jahren 10 Fr., bei Kindern von 5 bis 10 Jahren 8 Fr., von 2 bis 4 Jahren 4 Fr. Der Mann, welcher 25 Jahre ununterbrochen bezahlt und keine minderjährigen Kinder hat, ist einlagenfrei, und bezieht noch einen kleinen Gehalt nach vollendetem 65. Lebensjahre. Der gegenwärtige Fond beläuft sich auf 7000 Fr., und zählt der Verein 143 Mitglieder, welche 46 Wittwen und Waisen unterstützen.

Predigerwittwen- und Waisencasse des deutschen Kantons Bern.

Im Jahr 1767 erfaßten 4 Geistliche den glücklichen Gedanken zur Stiftung dieser Unterstützungscasse, und nachdem die Regierung das Projekt genehmigt hatte, wurden als erster Fond 2603 Fr. 7 Btz. 5 Rp. zusammengebracht. Bald näherte man sich größerem Ziel, indem auf Aktien zu 100 Fr. 138 Aktionäre sich anschlossen. Nach den Grundstatuten konnte jeder Geistliche des Kantons bis zu dem Alter von 60 Jahren beitreten und 1, 2 oder 3 Aktien übernehmen. Starb der Theilnehmer innerhalb 5 Jahren, so wurde der Wittwe sämmtlicher Beischuß zurückerstattet, verließ er aber erst nach Verfluß dieser Frist das Zeitliche, so hat die rückgelassene Wittwe oder Waisen, welche das 18. Jahr noch nicht vollendet haben, alljährlich 100 Fr. Pension zu beziehen von jeder angekauften Aktie. Späterhin mußten zwar einige Aenderungen eintreten, worunter auch diese, daß Niemand mehr als 2 Aktien besitzen kann. Der Segen des Herrn ruhte sichtbar auf dieser wohlthätigen Anstalt, denn schon mit 1802 war ein Capital von 109,285 Fr. 5 Btz. vorhanden, welches bis zum Jahr 1825 auf 163,072 Fr. 5 Btz. anwuchs. Gegenwärtig beläuft sich der Cassenfond an 190,000 Schweizerfranken.

Digitized by Google

Predigerwittwen- und Waisencasse der Classe Bern.

Zehn menschenfreundliche Mitglieder E. E. Classe Bern entschlossen sich 1731, zu einem Gott gefälligen Fond eine freiwillige Gabe zusammenzulegen, um aus demselben armen Predigerwittwen und Waisen E. E. Classe Bern in vorfallender Nothdurft Handreichung zu thun.

Schon im ersten Jahre wurde diese Fundation bedeutend unterstützt, theils durch den Beitritt mehrerer anderer Capitelsbrüder, theils durch ansehnliche Liebesgaben, so daß sie sich schon im Jahre 1732 organisiren und konstituiren konnte. Da aber früher bloß freiwillige Beisteuern stattfanden, an deren Stelle sodann eine festgesetzte Eintrittsgebühr und späterhin über das noch ein jährliches Unterhaltungsgeld trat, so beschloß man nicht nur die unbemittelten, sondern alle Wittwen von Stiftungsmitgliedern ohne Ausnahme zu pensioniren, jedoch, um dem ursprünglichen Zwecke der Fundatoren zu genügen, den mittellosen und solchen Wittwen, die Kinder unter 18 Jahren haben, eine alljährliche Zulage zu ihrer gesetzlichen Pension zu ertheilen. Waisen partizipiren an ihrer Mutter Stelle bis zum zurückgelegten 18ten Lebensjahre. Durch Gottes unverkennbaren Segen ist diese wohlthätige Stiftung dahin gediehen, daß im Jahr 1836 die Pensionen um ein Namhaftes erhöht werden konnten. Sie soll im Stillen und ungekannt wirken und bleiben *).

Casse für Schullehrerwittwen und Waisen.

Durch mehrjährige Bemühungen des Schullehrers Hrn. Samuel Aebi in Bern kam die Schullehrerprivatkasse im Jahr 1818 zu Stande. Ihr Zweck ist: Alte, gebrechliche Schullehrer, ihre Wittwen und Waisen, durch jährliche Pensionen oder Nothsteuern zu unterstützen, nach Verhältniß des Cassafonds. Diese Anstalt ist bei ihrer Entstehung von hoher Regierung nicht nur bestätigt, sondern auch kräftig unterstützt worden, welchem edlen Beispiele wohlthätige Privatpersonen damals folgten und noch folgen. In dem eben abgelaufenen Jahre 1835 begabte die nun in Gott ruhende Tit. Frau Banquier Schmid erwähnte Casse mit einer Summe von 1500 Fr., und eine Jungfer von Bonstetten sel. mit 250 Fr., noch andere wohlwollende Personen verliehen kleinere Geschenke. Gegenwärtig beläuft sich der Cassafond auf circa 30,000 Fr. Die Zahl der beitragenden Mitglieder beträgt jetzt 360, und die Summe, welche an Hülfsbedürftige vertheilt wird, etwa 1000 Fr. — Wenn gleich die Spenden an Nothleidende im Verhältniß zu dem Grundcapital noch nicht den gewünschten Belang erreichen können, so ist doch schon manche heiße Zähre getrocknet worden, manche Thräne mit dankbarem Blick nach Oben versiegt.

*) Obiges wurde uns wörtlich von einem Vorsteher dieser Stiftung eingesandt, mit der Bemerkung, daß jede detaillirte Veröffentlichung, betreffend das Rechnungswesen und die Verwaltung dieses Fonds, statutarisch verboten sei.

Digitized by Google

Unterstützungscasse der Landjäger.

Das Landjägercorps besitzt eine Invalidencasse, welche genährt wird:

a) durch einen jährlichen Beitrag von Seite der Regierung;
b) durch ein Eintrittsgeld der Landjäger;
c) durch monatliche Abzüge am Solde.

Zweck: Unterstützung an Familien von im Dienste verunglückten Landjägern, und Pensionen an ausgetretene Landjäger, welche während einem bestimmten Zeitraume im Corps gestanden sind und mit gutem Abschiede entlassen worden.

Das Schönste, was bei allen diesen genannten Cassen obwaltet, ist: die Uneigennützigkeit, mit welcher solche verwaltet werden, indem die Verwalter einiger dieser Cassen aus der Mitte der angesehensten Geschlechter Berns, und die von geringerem Belang aus den Vereinen selbst gewählte Männer sind, welche Zeit und Mühe ohne die geringste Belohnung dem Wohle ihrer Mitbürger opfern.

Colonie, französische, in Bern.

Gegen das Ende des siebzehnten Jahrhunderts sammelten sich, wie in andern Cantonen, so auch in Bern an 4000 flüchtige Hugenotten aus dem benachbarten Frankreich. Sie wurden, wie frühere ihrer Schicksalsgefährten, zu Landesbürgern angenommen, jedoch keineswegs zu Ortsbürgern, sondern bildeten eine eigene Gemeinde in der Stadt Bern unter dem Namen „Französische Colonie.“ Diese stund unter der Oberaufsicht und Leitung der Regierung, hatte jedoch ihre besondere, von selbst gewählten Vorstehern besorgte Verwaltung. Die Zahl ihrer Mitglieder nahm indessen, industrieller Beschränkungen derselben wegen, die sie anderwärts nicht drückten, ab, und die Reicheren zogen später meist den Rheingegenden zu. Im Jahr 1798 erhielt die französische Colonie mit einer von der Landesregierung unabhängigen Verwaltung auch einen kräftigern Aufschwung. Die Restaurationszeit stellte sie wieder unter die Leitung der Regierung, unter welcher sie annoch mit einem Gemeinderath von einem Präsidenten, sechs Mitgliedern, einem Sekretär, einem Seckelmeister, einem Almosner und einem Umbieter besteht. Diese Corporation zählt jetzt circa 80—90 Köpfe, sie besitzt ein Vermögen von ungefähr 80,000 Fr. und hat ihre eigene Armenverwaltung. Der Sitz ihres Gemeinderathes bleibt die Stadt Bern, während viele ihrer Mitglieder auswärts sich aufhalten. Die allgemeinen politischen Rechte und Pflichten üben die Glieder dieser Corporation gleich den übrigen zu Bern wohnenden Staatsbürgern in der Einwohnergemeinde der Stadt Bern aus.

Digitized by Google

D.

Denkmäler.

Monument des Herzogs Berchtold V. (ſ. Münſterkirche).

Monument des Schultheißen von Steiger (ſ. ebendaſelbſt).

Denkſtein, dem Bau der Straße nach Solothurn gewidmet.

So unmöglich die Anlegung einer ſo ſchönen Straße hier ſchien, ſo hat dennoch unermüdete Anſtrengung und Fleiß geſiegt, und die ungeheuren Felſenmaſſen wichen während den Jahren 1750—1758 den zweckmäßigen Anordnungen bei einem Koſtenaufwand von 160,000 Fr.

An dieſer Straße, unfern des Solothurner Thors, trägt ein roher, hier gefundener coloſſaler Granitblock die Inſchrift:

CIVIBUS ET PERIGRINIS
GRATUM OPUS
RELICTA VETERI VIA
PER LOCA PRAERUPTA
QUA NATURA NEGARE
VIDEBATUR
ITER
FACTUM ATQUE MUNITUM
INCEPTUM MDCCL.
ABSOLUTUM MDCCVIII.

Monument des Lieutenants von Werdt.

Links vor dem Solothurner Thor ſteht, von Trauerweiden beſchattet, ein Denkſtein, bezeichnend den Platz, auf welchem der junge Krieger Werdt in ſeinem Berufe den Tod fand. Unter einer Bürgerkrone von Erz ſteht mit goldenen Buchſtaben:

DIE STADT BERN
IHREM EDLEN BURGER
SIGMUND RUDOLPH VON WERDT,
DER HIER
FUER IHRE BEFREIUNG STERBEND
DEN TOD FAND
DEN XVIII. SEPT. MDCCCII.
ER LEBTE XXI JAHR.

Denkſtein, dem Theobald Weinzäpfle gewidmet (ſ. Rubrik: Promenaden, Kirchhofterraſſe).

Digitized by Google

E.

Egel- (Aegel-) mösli.

Zu diesem kleinen Seelein führt oberhalb dem Klösterli, gerade bei dem von großen Kastanienbäumen und steinernen Sitzen umgebenen stattlichen Brunnen eine zierliche Allee, links ab und wieder auf die Thunerstraße, und in einigen Minuten ist dasselbe erreicht. Hier belustigt sich zur Winterszeit die Jugend mit Schlittschuhlaufen, und die Eiskeller Bern's brechen hier zum Theil ihren Eisvorrath.

Nach einer Volkssage soll während dem Laufe des Krieges von 1798 ein französischer Husar, welcher hindurch reiten wollte, mit Sattel und Zeug sich in die Untiefe verloren haben. Mehrere schrieben daher diesem Seelein oder Weiher eine unergründbare Tiefe zu; allein bei der letzten Eissammlung für das Jahr 1836 ergab sich nach genauer Sondirung durch glaubwürdige Männer die höchste Tiefe nicht über 15 bis 20 Fuß.

Entbindungsanstalt.

Diese besteht zu Bern in einem Gebärhause, welches unter der Verwaltung des Departements des Innern und der unmittelbaren Aufsicht und Leitung eines Vorstehers der Anstalt steht, welcher zugleich Professor der Geburtshülfe an der Hochschule und Hebammenlehrer ist. In dem Gebärhause Nr. 27 an der Brunngasse finden sich folgende drei besondere Anstalten vereinigt vor:

1. Die akademische Entbindungsanstalt mit circa 100 Geburten jährlich. Wer hier Verpflegung und Aufenthalt ganz bezahlt, kommt mit den Studierenden in keine Berührung. Die Aufgenommenen halten sich selten länger als sechs Wochen in der Anstalt auf. Die Geburtshülfe Studierenden der Hochschule wohnen hier den Geburten bei und beobachten die Behandlung der Schwangern, Wöchnerinnen und Neugebornen unter persönlicher Aufsicht des Professors und größter Schonung der Pfleglinge, zu deren Aufnahme drei Zimmer bestimmt sind, woneben sich noch ein Hörsaal, ein Zimmer für den Professor, ein Wartzimmer für die Studenten, und eine Wohnung für die Hebammen dieser Anstalt befinden.

2. Die Hebammenschule mit durchschnittlich 80 Geburten im Jahre. Sechs bis acht Schülerinnen, die im Gebärhause neben ihrer eigenen Hebamme wohnen, erhalten hier in der Hebammenkunst, im Blutigelsetzen und Schröpfen und nebenbei auch im Schreiben und Rechnen einen fünfmonatlichen Unterricht. Der praktische Unterricht wird außer dem Hause bei armen Weibspersonen der Stadt und des Stadtbezirks ertheilt, welche gegen Zulassung zweier oder dreier Schülerinnen bei der Geburt, dem Wochenbette und der Besorgung

Digitized by Google

der Neugebornen von der Hebamme dieser Schule und dem Professor der Geburtshülfe alle nothwendige Hülfe und Arzneimittel unentgeldlich auf Kosten der Hebammenschule erhalten können.

3. Die Kindbetterinnenstube mit sechs Betten für verheirathete Frauen, und einem besondern Gebärzimmer sammt Wohnung für ihre eigene Hebamme und Wärterin, in welcher alljährlich 80 bis 100 Geburten vorkommen. Studierende kommen nicht in diese Stube, sondern nur Hebammenschülerinnen unter der gewöhnlichen Aufsicht.

So finden alle armen einheimischen und fremden, verheiratheten und unverheiratheten Schwangern aus dem Kanton Bern in dieser Entbindungsanstalt einen angemessenen Zufluchtsort zu ihrer Niederkunft, so wie durch dieselbe armen schwangern und niedergekommenen Hausmüttern der Stadt und des Stadtbezirks, die ihre Haushaltungen nicht wohl verlassen können, und deren Neugebornen in ihren Wohnungen Hülfe und Pflege unentgeldlich geboten ist, während Studierende und Hebammenschülerinnen bei den hiebei vorkommenden Geburtsfällen, welche jährlich von 260 bis 280 zählen, hinlänglichen Stoff zu Belehrung in diesem Fache finden.

Erlacherhof.

Ein prachtvolles Gebäude an der Junkerngasse, dessen Hauptseite gegen die Gebirge des Oberlandes und der Alpenkette steht, ist von Schultheiß von Erlach 1752 erbaut worden, und Eigenthum dessen Familie bis zur Schweizerrevolution 1798 verblieben, zu welcher Zeit solches an einige Privaten überging, welche dieses Gebäude wieder an die Stadt durch Kauf überließen. Lange Zeit residirten hier die französischen Gesandten; gegenwärtig dient solches als städtische Kanzlei und werden die Sitzungen des löbl. Berner Stadtgemeinderaths hier abgehalten. Der Sage nach stand vormals an dessen Platz das Stammhaus der Edlen von Bubenberg; der Stiegengang welcher bei diesem Gebäude vorüber in die Unterstadt führt, wird noch heutigen Tages nach dieser erlauchten Familie benannt.

Evangelische Gesellschaft.

(Siehe Religion und Kirchenthum.)

F.

Die Freimaurerloge, zur Hoffnung genannt,

in einem dem Inselspitale gegenüber gelegenen Gebäude, mit niedlichem Garten, umgeben von hoher Mauer und benachbarten Hintergebäuden. Der Haupteingang in der Inselgasse, und ein zweiter Eingang in der Judengasse Nr. 127.

Digitized by Google

G.

Geldsorten und Münzen der Republik Bern.

Die Rechnungen werden in Franken zu 10 Batzen oder 100 Rappen geführt. Außer der Scheidemünze und den Fünfbatzenstücken der concordirenden sechs Kantone Bern, Aargau, Basel, Freiburg, Solothurn, Waadt, sind die der übrigen nicht konkordirenden Kantone verboten.

Eigene Münzen des Standes Bern sind: einfache Duplonen à 16 Franken, doppelte à 32 Fr. und Dukaten (23 ½ Karat wiegt 65 Gran) à 7 Fr. 5 Batzen. Vierfrankenthaler zu 40 Btz. Zweifrankenstücke, Einfrankenstücke und Fünfbatzenstücke; ferner 2 ½ Batzenstücke, Einbatzenstücke, ½ Btz., ¼ Btz. und Rappen. (Die feine Mark Gold wird zu 555 Fr., die feine Mark Silber à 36 Fr. gewürdiget.)

Ideale Münzen des Kantons Bern: Thaler zu 30 Batzen. Kronen zu 25 Btz. Gulden zu 15 Btz. Pfunde à 7 ½ Btz. Schillinge à 1 ½ Btz. und Vierer oder ⅛ Btz.

Die gangbarsten Geldsorten im Kanton Bern sind einfache und doppelte französ. Louisd'or à 160 und 320 Btz. Französische Zwanzig- und Vierzigfrankenstücke à 136 u. 272 Btz. Ungarische und holländische Dukaten zu 75 bis 80 Btz. Französische vollwichtige Sechslivresthaler zu 40 Btz. Brabänter- oder Kronenthaler 39 bis 40 Btz.; von beiden letzten Geldsorten cirkuliren auch halbe und Viertelsthaler. Französische Fünffrankenthaler 34 à 35 Btz. Französ. Zweifrankenstücke 13 ½ à 14 Btz. Französ. Einfrankenstücke 6 Btz. 7 ½ Rp. bis 7 Btz. In Gasthäusern und Detailverkehr werden diese Geldsorten zu den höheren Ansätzen angenommen; gegen Wechselzahlung kann ohne besondere Uebereinkunft nicht auf der Annahme des höhern Werthes bestanden werden. Der endlichen festen Regulirung eines allgemein gleichen Münzfußes sieht man noch immer entgegen.

Gerichtsferien oder geschlossene Zeit.

Darunter versteht man diejenigen Tage, an welchen entweder gar keine gerichtliche Akte statt finden dürfen, ganze Ferien; oder auch nur keine Schuldbetreibungen exequirt werden, halbe Ferien. Zu jenen werden alle Sonn- und Festtage und die heiligen Wochen als unbenutzbare Tage gezählt, zu diesen rechnet man im Allgemeinen folgende Zeitpunkte für den ganzen Kanton gültig:

Die heiligen Wochen, nämlich

1. Sieben Tage vor dem ersten Sonntag vor dem Weihnachtsfeste bis nach dem 13. Jenner (Weihnachtsferien).

Digitized by Google

2. Sieben Tage vor dem Palmsonntage bis sieben Tage nach dem Osterfeste.
3. Sieben Tage vor dem ersten Sonntage vor dem Pfingstfeste bis sieben Tage nach dem Pfingstfeste.
4. Sieben Tage vor dem ersten Sonntage vor Verenatag bis sieben Tage nach dem nächsten Sonntage nach Verenatag.

Neben diesen dem ganzen Kanton allgemeinen Gerichtsferien gibt es deren noch besondere für einzelne Theile desselben, als namentlich:

a) Für Stadt und Stadtbezirk, durch Uebung aber auf den ganzen Amtsbezirk ausgedehnt:
   Erndteferien vom 10. Juli bis 10. August;
   Herbstferien von Michaelis bis Martini;
   Messeferien jeweilen acht Tage vor und acht Tage nach den großen Oster- und Martinijahrmärkten.
b) In dem Ober- und Niedersimmenthal vom 4. Mai bis 16. Okt.
c) In dem Stadtbezirk von Thun, nur für angesessene Bürger der Stadt Thun, vom Mai bis Martini.
d) In den ehemaligen Amteien Brandis, Sumiswald und Trachselwald von St. Johannis (24. Juni) bis 30. Herbstm.
e) Im Amt Aarberg vom 10. Juli bis 10. August.
f) In den Aemtern Nidau und Erlach vom 30. September bis 11. November.

Wenn eine Frist während der halben Ferien ausläuft, so kann die betreffende Handlung am ersten Audienztage nach den Ferien vorgenommen werden.

Gesangvereine.

Der akademische Chor, gegründet und geleitet durch Hrn. Musikdirektor Mendel, zählt etwa 40—50 akademische Mitglieder und versammelt sich alle Sonntage Morgens in der Aula der Hochschule. Die Leistungen dieses Vereins haben sich bei verschiedenen Gelegenheiten erprobt, namentlich bei den Turnfesten und den Ständchen, welche die Studierenden zuweilen denjenigen Männern unter buntem Fackelschein zur nächtlichen Abendzeit darbringen, welche sich vorzüglich ihre Liebe, ihr Zutrauen und ihre Dankbarkeit erworben haben, bei welchem herzliche Reden mit kräftigem vaterländischem Gesange der muntern Jünglinge abwechseln.

Die Liedertafel, ebenfalls im Jahre 1834 von Hrn. Mendel gestiftet und geleitet, zählt etwa 20 bis 30 Mitglieder. Sie versammelt sich regelmäßig wöchentlich einmal am Montag Abend im Casino zu gesellschaftlichen Gesängen. Zuweilen vereinigen sich diese beiden Vereine, die Liedertafel und der akademische Chor, zu öffentlichen Aufführungen und Chören in der Münsterkirche bei Hrn. Mendels Orgelkonzerten.

Digitized by Google

Neben obigen Gesellschaften besteht noch ein Männerchor auf einem Zunfthause aus Handelsleuten und Professionisten, welche es seit ihrem Zusammentritte im Herbst 1835 unter Anleitung eines honorirten Lehrers bereits so weit gebracht haben, daß sie auch ohne Hülfe desselben ziemlich befriedigende Leistungen produziren.

Der Kirchenselektgesang wird von einem gemischten Chore in der Münsterkirche beim Orgelspiel unter der Leitung ihres Vorstehers, des Hrn. Merz, nach jedesmaligem Gottesdienste aufgeführt.

Gesellschaften für Wissenschaften.

Die schweizerische geschichtforschende Gesellschaft wurde im Jahre 1811 gestiftet und erhielt unterm 23. Januar 1812 durch den Beitritt vieler schätzbarer schweizerischer Gelehrten völlige Begründung. Stifter und auch Präsident dieser Gesellschaft bis zu seinem Tode, ist der um die vaterländische Geschichte hochverdiente Schultheiß Friedrich von Mülinen gewesen. Sie rechnet unter ihre Mitglieder eine sehr bedeutende Zahl von Freunden und Beförderern des schweizerischen Geschichtsstudiums in allen Kantonen; das Centralcomite ist in Bern, woselbst auch das von dieser Gesellschaft ausgehende Journal unter dem Titel: „der schweizerische Geschichtsforscher“ erscheint. Wenn gleich diese Vereinigung kaum ein Vierteljahrhundert besteht, so ist dennoch schon sehr vieles geleistet, manches aus den Nebeln des grauesten Alterthums erfreulich zu Tage gefördert worden, was von hohem Interesse für die Freunde der Geschichte ist, und jedem derselben wird der Wunsch sich aufdrängen, daß die Bändereihe dieses lehrreichen Werkes stets wachsen möge. Der gegenwärtige Präsident der Gesellschaft ist Herr alt Rathsherr Karl Zeerleder zu Bern.

Medizinisch-chirurgische Kantonalgesellschaft.

Wie in einigen andern Kantonen, so besteht auch im Kanton Bern eine medizinisch-chirurgische Kantonalgesellschaft, in welche sich jeder ehrenfähige patentirte Arzt, Wundarzt oder Apotheker zu Stadt und Land kann aufnehmen lassen, nachdem er vorher eine selbstverfaßte schriftliche Arbeit über irgend einen medizinischen Gegenstand eingeliefert. Die Statuten derselben wurden 1816 gedruckt, ebenso hat man ein gedrucktes Verzeichniß ihres reichhaltigen Archivs. Ihr Zweck ist nähere Bekanntschaft, Erweckung und Ernährung des Gemeinsinns unter den bernerischen Medizinalpersonen, gegenseitige Belehrung, Erweiterung der Arzneikunde als Wissenschaft u. s. w. Seit ihrer Entstehung im Jahre 1809 erfreute sich diese Gesellschaft stets eines kräftigen Gedeihens, nahm nach und nach 104 ordentliche Mitglieder auf, verlor derselben durch den Tod 33, und besteht aus 64 Mitgliedern neben einer Menge Ehrenmitgliedern und Korrespondenten des Auslandes. Sie versammelt sich dreimal jährlich, die

Digitized by Google

Hauptversammlung im Juni muß zu Burgdorf stattfinden, die Frühlingsversammlung geschieht gewöhnlich zu Bern, die andern an einem der Gesellschaft beliebigen Orte.

Naturforschende Gesellschaft.

Die bernerische naturforschende Gesellschaft wurde unter den Bemühungen des sel. Pfarrers Wyttenbach 1786 gestiftet und gewann bald eine wichtige Bedeutung im In- und Auslande. Sie zählte viele Mitglieder, Ehrenmitglieder und Korrespondenten, welche wesentlich zur Aufnahme der Naturwissenschaften und zur Vermehrung der öffentlichen Sammlungen in Bern, so wie zur Kenntniß der Natur des engern und weitern Vaterlandes beitrugen, und sich selbst gegenseitig in wöchentlichen Zusammenkünften aufmunterten und belehrten. Im Jahre 1811 löste sich die Gesellschaft aus verschiedenen Gründen auf, wurde aber im Jahre 1815 auf's neue in's Leben gerufen. Die Zusammenkunft der allgemeinen schweizerischen naturforschenden Gesellschaft (deren Archiv im Berner-Museum aufbewahrt steht) von 1816 unter Pfarrer Wyttenbachs Präsidium, und 1822 unter Hallers Präsidium, wurde im Schooße dieser Gesellschaft vorbereitet und unter freigebiger Mithülfe der damaligen Regierung besorgt. Sie zählt gegenwärtig 47 Mitglieder, größtentheils im Kanton Bern wohnhaft. Sie versammelt sich alle Monate einmal in der Wohnung ihres Präsidenten, Hrn. Professor Bernhard Studer, zum Anhören von Vorträgen ihrer Mitglieder und über die verschiedenen Zweige der Naturwissenschaft. Im Anfang des Jahres wählt sie aus ihrer Mitte einen Präsidenten, der nach Ablauf des Jahres bestätiget werden kann. Ein Mitglied, Hr. Inselarzt Liechti, versieht die Stelle des Sekretärs auf unbestimmte Zeit. Ein Auszug ihrer Verhandlungen erscheint jährlich in den Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Oekonomische Gesellschaft.

Die bernerische ökonomisch-physikalische Gesellschaft entstand im Jahre 1759 und ward fest organisirt im Jahre 1761. Sie hatte sich während mehrerer Jahrzehnte einer sehr ausgedehnten Wirksamkeit zu erfreuen und leistet viel für die Verbesserung der Landwirthschaft im Kanton Bern. Sie zählte viele Mitglieder in der Schweiz und Ehrenmitglieder und Korrespondenten im Auslande. Ihre Versuche, Preisfragen und Wettschriften dehnten sich über alle Zweige der ökonomischen und der angewandten Naturwissenschaften aus. Sie stand mit vielen andern Gesellschaften in lebhaftem Briefwechsel. Von vielen Seiten wurden bedeutende Summen zu ihrer Verfügung gestellt, um gewünschte oder beliebige Preisfragen beantworten zu lassen. Auch auf die volkswirthschaftlichen Verfügungen der jeweiligen Regierungsbehörden hatte diese Gesellschaft nahmhaften Einfluß. Viele Theile des Kantons Bern verdanken ihr besonders die Einfüh-

Digitized by Google

rung der künstlichen Grasarten und einer verbesserten Stallfütterung. Mehrere Reihen von Druckschriften und Memoiren bezeugen die nützliche Thätigkeit dieser Gesellschaft, welche durch die erste Revolution und die ihr folgenden Kriegszeiten in's Stocken gerieth. Später erhob sie sich wieder im Jahre 1823 und suchte ihre alte Stellung wieder zu gewinnen, als sie durch die letzte Revolution auf's neue gelähmt wurde; doch soll zu hoffen seyn, daß sie sich wieder zu Fortsetzung ihres frühern so wohlthätigen Wirkens ermuthigen werde.

Thierärztlicher Verein des Kantons Bern.

Derselbe ist eine Abtheilung des allgemeinen schweizerischen Vereins von Thierärzten und besteht seit Januar 1825. Er hat gegenseitige Bekanntschaft und Belehrung unter den wissenschaftlich gebildeten Veterinärs der Schweiz und dadurch Beförderung der thierarzneikundigen Theorie und Kunst zum Zwecke. Dieser wird durch Beobachtungen, Abhandlungen, Korrespondenzen und Besprechungen in zwei regelmäßigen jährlichen Hauptversammlungen neben den allgemeinen Versammlungen des schweizerischen Gesammtvereins erfüllt. Diese Gesellschaft, welche in ihrem ersten Jahre aus den drei Mitgliedern, Herr Professor Mathias Anker, dessen Bruder Herr Samuel Anker von Ins und Herrn Teuscher von Thun bestand, zählt gegenwärtig an die 36 Mitglieder im Kanton Bern. Unter denselben ist auch der durch seine Bujatrik so wie die mit Imthurn von Schaffhausen gemeinsam bearbeitete Encyclopädie der Veterinärkunde rühmlichst bekannte Thierarzt und Prosektor Joh. Jakob Rychner. Bei manchen vorkommenden Fällen, besonders von epizootischen und umsichgreifenden Viehkrankheiten, hat sich die fleißige Thätigkeit dieses Vereins von großem Nutzen gezeigt. Die von ihr im Jahre 1835 gestiftete Veterinärbibliothek für den Kanton Bern ist in der Thierarzneischule bei Bern aufgestellt und kann gegen billige Bedingungen von Jedermann benutzt werden. Die Begründung derselben wurde sowohl vom Erziehungsdepartement als vom Departement des Innern thätig durch Geldbeiträge unterstützt.

H.

Handlungsschule.

Unter Leitung der Herren Freiberg und Larèche bildet sich seit Kurzem eine Anstalt für Jünglinge, welche den Handelsstand zu ihrem künftigen Beruf wählen. In allen Wissenschaften, die dem gewandten Kaufmann nützlich und angenehm seyn können, wird hier Unterricht ertheilt, und hauptsächlich auch auf gründliche Erlernung

Digitized by Google

der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprachen gesehen.

Ein ausführlicher Prospektus dieser zweckmäßigen Anstalt ist bei den oben genannten Vorstehern derselben zu erhalten.

Handwerksschule.

Die Handwerksschule in Bern wurde im Winter 1826—1827 durch einen Verein gemeinnütziger Männer aus dem Gelehrten- und dem Handwerksstande gestiftet und nahm ihren Ursprung aus der frühern Sonntagszeichnungsschule des Hrn. Schreinermeisters Ebersold, welcher diesen Unterricht auch jetzt noch in dieser Schule fortsetzt. Bis 1832 wurde diese Schule bloß durch freiwillige Privatbeiträge und die Schulgelder unterhalten, seit dieser Zeit hat ihr die H. Regierung einen geeigneten Raum im Universitätsgebäude angewiesen und auch einen nahmhaften Geldbeitrag zuertheilt. Der Zweck dieser Anstalt ist jetzt noch ihr ursprünglicher, nämlich der, dem Handwerksmann diejenige Bildung im Schön- und Rechtschreiben, im mathematischen, mechanischen und Ornamentszeichnen, in der deutschen Sprache und in den Anfangsgründen und hauptsächlichsten Punkten der Mathematik, Naturlehre, Chemie und Technik, welche mit den einzelnen Handwerken und Fabrikationen in Berührung stehen, zu ertheilen, welche zu einer zeitgemäßen Betreibung ihrer Gewerbe erforderlich ist. Die Feierabend- und Sonntagsstunden werden hierauf verwendet. Meister, Gesellen und Lehrlinge haben bereits mit mehr oder minder vorurtheilsfreiem Eifer diesen Unterricht genossen, viele gelungene schriftliche und technische Arbeiten einzelner Zöglinge wurden durch Preisfragen und Prämien veranlaßt, welche die Direktion der Handwerksschule seit ihrer Entstehung den Geschicktesten ertheilte. Meister bezahlen 16 Fr., einheimische Gesellen und Lehrlinge 4 Fr., ausländische 8 Fr. jährlich für diesen Unterricht. Die Direktion besteht aus der Gesammtlehrerschaft und vier aus dem Handwerker- und Fabrikenstande beigezogenen Männern. Die Zahl der Schüler betrug in den bisherigen Cursen zwischen 40 und 90. Die Ausgaben beliefen sich an die 2000 Fr. jährlich; eine nette Sammlung von Modellen, Instrumenten, Büchern u. s. w. wurde allmählig durch verschiedene Beiträge zur Erleichterung des Unterrichts zusammengebracht, so wie zu diesem Ende wohl auch mitunter die betreffenden öffentlichen Sammlungen benutzt.

Hauptwachen.

Die Hauptwache der Stadtgarnison ist am Zeughauseck, welches den Waisenhausplatz berührt, von da aus werden die Militärwachen an das Rathhaus und anderwärts versehen.

Digitized by Google

Die Hauptwache des Landjägercorps (Polizeisoldaten) und desselben Kaserne ist am Ende des großen Kornhausplatzes, welcher Theil unter der Benennung Hauptwachen- oder Komödieplatz bekannt ist. Die Landjäger versehen auch den Wachtdienst an sämmtlichen Thoren und Brücken.

Hirschgraben.

Ist nicht mehr so geräumig wie in frühern Zeiten, weil vor etwa 20 Jahren ein Theil davon zu einem Tummelplatz der gymnastischen Uebungen abgeschieden, und der entgegengesetzte Theil zu Erweiterung von Bauplätzen zugeworfen worden ist; indessen blieb den hier befindlichen, gut genährten Thieren noch ein beträchtlicher, mit hübschen Bäumen und mit frischem Wasser versehener Raum, welcher um die kleine Schanzenpromenade und bis an die neue Spitalpromenade sich erstreckt. Gegenwärtig ist solche mit 6 Edelhirschen, zwanzig Damhirschen und einer Anzahl kleinem Gefolge bevölkert. Den kleinen Weiher nächst dem Murtenthor in Mitte dieser Anlage, beleben große Schwäne, russische Gänse, weiße Bisamenten, schwarze Wasserhüner ꝛc. ꝛc., deren muntere Geschäftigkeit die Spaziergänger ergötzt.

Die Hochschule.

Durch Großrathsbeschluß vom 14. Mai 1834 trat an die Stelle der frühern rühmlichst bekannten Berner Akademie*), welche während beinahe drei Jahrzehnten seit ihrer Stiftung im Jahre 1805 Wissenschaft und Kunst unter reichlicher Unterstützung der H. Regierung befördert hatte, die neue Berner Hochschule, an deren Lehrstühle neben den vorzüglichsten Lehrern der alten Akademie mehrere berühmte Professoren des In- und Auslandes berufen wurden. Die jährlichen Kosten dieser Anstalt kommen den Staat an 90,000 Fr. zu stehen. Diese Hochschule stellt eine eigentliche Universität mit Lehr- und Lernfreiheit in den vier Fakultäten der Theologie, der Jurisprudenz, der Medizin (einschließlich die Thierarzneiwissenschaften) und der Philosophie dar, welchen noch eine Professur der Militärwissenschaften beigefügt ist. Unterm 15. November 1834 fand die feierliche Eröffnung dieser Anstalt durch den Präsidenten des Erziehungsdepartements der Republik Bern, Hrn. Staatsrath Neuhaus, in der Münsterkirche statt, welche alljährlich durch ein Gedächtnißfest gefeiert wird. Die Organisation dieser Universität weicht in Manchem von derjenigen ähnlicher Institute anderer Länder ab, wo solche mehr den Charakter besonderer, privilegirter Korporationen an sich tragen, was hier weder mit dem Geiste noch mit den Formen republikanischer

*) S. literarisches Archiv der Akademie zu Bern. 5 Bde. 8.

Digitized by Google

Einrichtungen im Einklang stehen dürfte. Deßhalb haben auch die Mitglieder der Berner Hochschule keine eigene Polizei und Gerichtsbarkeit, sondern genießen der nämlichen Landesgesetze und bürgerlichen Rechte, wie die übrigen Stadtbewohner. Das Erziehungsdepartement ist die Kuratel der Hochschule und faßt die Beschlüsse über alle Angelegenheiten derselben, welche dem H. Regierungsrathe zur Entscheidung vorgelegt werden. Der akademische Senat, bestehend aus dem Rektor, den Fakultätsdekanen (welche alljährlich aus der Mitte des Senats frisch gewählt werden) und aus den sämmtlichen, vom Staate honorirten ordentlichen, außerordentlichen Professoren und Privatdocenten, hat dabei nur eine vorberathende, gutachtliche Stimme. Gegenwärtig docieren fünfzehn ordentliche Professoren, fünfundzwanzig außerordentliche Professoren, sechszehn Privatdocenten und ein Privatmann an dieser Anstalt, welche 190—200 Studierende zählt. Die Honorare, welche der Staat den angestellten Professoren und Docenten entrichtet, sind eben so mäßig wie diejenigen, welche die Studierenden zu bezahlen haben, wenn dieselben mit den Salarien anderwärtiger Universitäten in Vergleichung gezogen werden. Die Vorträge werden größtentheils in deutscher, nur wenige in französischer Sprache, sämmtlich in den Hörsälen des akademischen Gebäudes oder sogenannten Klosters abgehalten, mit Ausnahme derjenigen, welche zum Behufe der verschiedenartigen Vorweisungen oder Demonstrationen in den einzelnen Hülfs- oder Subsidiaranstalten der Hochschule statt finden müssen. Ein Reglement schreibt zwar vor, welche Fächer in einer gewissen Zeitfrist vorzutragen seyen, ohne jedoch die Freiheit der Professoren in der Wahl sonstiger Vorträge noch der Studierenden in der Wahl ihrer Collegien zu beschränken. Jeder ordentliche Professor ist verpflichtet, auf Verlangen des Erziehungsdepartements ein sogenanntes Publikum zu lesen, d. h. über Gegenstände seines Faches allgemein verständliche öffentliche Vorträge unentgeldlich für die Zuhörer aus allen Klassen der menschlichen Gesellschaft abzuhalten, an welchen mitunter ein sehr zahlreiches und gemischtes Auditorium, wohl auch vom schönen Geschlechte, lebhaften Antheil zu nehmen pflegt. Bis jetzt besteht noch kein Maturitätsgesetz für den Eintritt der Studierenden unter die Zahl der Hochschüler, welches indeß mit der Zeit von guter Wirkung seyn dürfte, wenn einmal die Vorbereitungsschulen besser als dieß bisher in der ganzen Schweiz, eben nicht zum Vortheil der Einzelnen und des Staates, geschah, für eine solidere Vorbildung auf die Fakultätswissenschaften durch die Gymnasien gesorgt haben werden. (S. Gymnasium unter dem Artikel Schulen.) Die Vorlesungen des Sommersemesters beginnen alljährlich am 8. April und enden am 15. August, diejenigen des Wintersemesters am 15. Oktober und schließen sich den 31. März. Nachdem die Zeitbegebenheiten einige heftige Stürme über diese neue Anstalt gebracht, welche sie in ihrem Keim zu ersticken drohten, die sie jedoch unter besonderer Leitung der resp. Behörden

Digitized by Google

glücklich überstanden, läßt sich nicht ohne Grund hoffen, daß dieselbe zunehmen und blühen werde, zumal die Umgebungen und die Lage der Stadt Bern auf dem klassischen Boden ehrwürdiger Erinnerungen der Vorzeit, im Vordergrunde einer herrlichen Alpenwelt und auf dem Berührungspunkte deutscher und französischer Kultur dem jungen Mann, welcher in sich die höhere Weihe für Bildung und Forschung im Reiche des Wahren, Schönen und Guten fühlt, einen ebenso angenehmen Aufenthalt, als auch die literarischen Schätze dieser Stadt ihm eine reichhaltige Fundgrube zur Entwickelung und Befruchtung aller menschlichen Geistessphären darbieten. Die Studierenden der Hochschule bilden unter sich verschiedene, gesellschaftliche und wissenschaftliche Verbindungen, wie namentlich die Helvetia und der Zofingerverein, welche sehr Vieles zur Belebung eines edlen Wetteifers und zur selbstthätigen Entfaltung ihrer körperlichen und geistigen Kräfte beitragen, und wohl am besten geeignet sind, manchen vor den gefährlichen Klippen einseitiger Verbildung oder verderblicher Verirrung zu bewahren.

Der unter dem Artikel Turnanstalten erwähnte Turnverein so wie ein akademisches Freicorps, welches die Studenten zu regelmäßigen Waffenübungen vereinigt, sind ebenfalls diesen Verbindungen beizuzählen. Folgende Hülfsanstalten stehen der Hochschule zur Benutzung offen: 1. Die große Bürgerbibliothek. 2. Die medizinische Bibliothek. 3. Die medizinische, augenärztliche und chirurgische Klinik von 20—30 Betten im Inselspital. 4. Das Gebärhaus an der Brunngasse oder die akademische Entbindungsanstalt in demselben. 5. Die Klinik für syphilitische und Hautkrankheiten im äußern Krankenhause. (Eine Sammlung von chirurgischen Bandagen und Instrumenten ist erst im Beginnen.) 6. Die neue prachtvolle Anatomie. 7. Die Thierarzneischule im Länggaßdrittel sammt Thieranatomie. 8. Das chemische Laboratorium. 9. Das physikalische Kabinet. 10. Das naturhistorische Museum, der Stadt zugehörig. 11. Die botanischen Gärten um das Universitätsgebäude, von denen der innere auf Grund und Boden der Stadt, der äußere auf Grund und Boden des Staates, beide von Staat und Stadt vereint unterhalten werden. 12. Das Observatorium oder die Sternwarte auf der großen Schanze. 13. Der Sommerturnplatz im Graben der kleinen Schanze und der Winterturnplatz in der Reitschule. Für den Unterricht im Fechten ist noch keine bestimmte Vorsorge getroffen, wiewohl die Studierenden hinlängliche Gelegenheit haben (s. Fechtmeister im Berufsverzeichniß), sich sowohl hierin, als im Tanzen (s. Tanzmeister) bei Privatlehrern die erforderliche Geschicklichkeit zu erwerben, so wie auch der Reitunterricht (s. Reitschule) für das Militär und die Studenten unter sehr billigen Bedingnissen in der Reitschule ertheilt wird. Auf dem

Digitized by Google

sogenannten Ständli, unterhalb beim Zeitglockenthurm vor dem Eingang in die Hotellaube ist der gewöhnliche Zusammenkunftsplatz der Studenten an der Berner Hochschule.

Hôtel de Musique, oder Schauspielhaus.

Dieses modern und solid im Jahre 1768 auf Kosten einer Privatgesellschaft durch den Architekten Sprünglin erbaute Haus, grenzt mit seiner Vorderseite in einer Länge von 30 Schritten an den Komödienplatz, die Rückseite bildet die sogenannte Musiklaube. Es enthält das ziemlich geräumige Theater und einige Säle zu ebener Erde, die als Kaffee- und Billardzimmer dienen. Die erste Etage enthält drei große Säle, welche, sowie drei Zimmer und ein Kabinet der zweiten Etage, von einer ansehnlichen Gesellschaft, die große Societät genannt, benützt werden. Das Gebäude gehört eigenthümlich an 100 Actionäre dieses Vereins.

J.

Inselspital (s. Rubrik Spitäler).

Irrenanstalt (s. Inselspital).

Irrenanstalt des Hrn. Professor Dr. Med. Beat Schnell in Bern.

Verschiedene allgemein geschätzte Zeitschriften enthalten die günstigsten Beurtheilungen sachkundiger Männer über die obengedachte Heilanstalt, und über des würdigen Vorstehers derselben überaus wohlthätiges Wirken auf die beklagenswertheste Klasse der von der Hand des Schicksals gebeugten Mitbrüder und Schwestern; unter andern findet sich in dem kostbaren Werk: „Ueberlieferungen zur Geschichte unserer Zeit, von Zschokke, Jahrgang 1819, S. 363, unter der Aufschrift: Des Doktors Schnell Heil- und Bildungsanstalt für Geistes- und Gemüthskranke und Schwache aus der gebildeten Klasse," eine ausführliche Abhandlung, die dem trefflichen und uneigennützigen Menschenfreunde zur höchsten Ehre gereicht. Damals befand sich die später hieher verlegte Anstalt noch in Wiflisburg. Außer der immer regsamen Phantasie, der unermüdeten Forschung und der unerschöpflichen Liebe des Arztes gegen seine Patienten, kurz, der Begeisterung, womit er sein Werk treibt, trägt seine unabhängige Lage wesentlich zur Erreichung seines erhabenen Zieles bei. Sein Ziel? — Erringung des Höchsten, d. h. um das Rechte in Kunst und im Leben.

Digitized by Google

K.

Kaffeehäuser.

Casino (an der obern Grabenpromenade).
Kaffeehaus Rouillier (Hotellaube).
Postkaffeehaus Frau Giudice (bei der Post).
Kaffeehaus Käser (Caffé Commerce, an der Gerechtigkeitsg.).
„ Giobbe (Käfiggäßlein).
„ Wittwe Thalmann (Metzgergasse).
„ Eichelberger (Caffé du Pont, jenseits der Altenbrücke).

Sommerkaffeewirthschaften.
„ Bigler (Engepromenade).
„ Viererhaus (in der obern Enge).
„ Küpfer (im Schwellmätteli).
„ Zehendermätteli (in der hintern Enge).
„ Schlatter (in der Enge).
„ Joliette, genannt Meierei (vor dem untern Thor nächst dem Kirchhof).

Kantonalbank.

Die Geschäfte der, genugsame Garantie bietenden, Kantonalbank bestehen in:

a) Vorschüssen und Krediteröffnungen an Korporationen und Privaten.
b) Wechselgeschäften und Escomptirungen von Billets und Wechselbriefen.
c) Cassageschäften für Rechnung dritter Personen.
d) Verwahrung von Kostbarkeiten, edeln Metallen und Schriften von finanziellem Werthe.

Ferner als Mittel zu Erreichung dieser Zwecke:

e) Benutzung der vorräthigen Staatsgelder.
f) Temporaire Geldanleihen bei Korporationen und Privaten.
g) Emission von Bankscheinen (circa 2 Millionen französ. Franken), auf das Gesammtvermögen des Staates versichert.

Gegen genügende Sicherheit leistet diese Casse jede verlangende Vorschüsse zu 4 pCt. Interesse, jedoch nicht unter 500 Fr. und nicht über 30,000 Fr. für einzelne Posten.

Verwaltungs- und Vormundschaftsbehörden können unbenutzte Cassenvorräthe zu 3 pCt. sicher und auf prompte Rückzahlung anlegen.

Vollkommene Uebersicht gewährt das in Druck erschienene Reglement der Cantonalbank vom 30. Juli 1834.

Digitized by Google

Das Kaufhaus.

Ein ansehnliches, frei gelegenes steinernes Gebäude von 80 Schritten Länge und 20 Schritten Breite, nächst dem großen Spital, dessen Vorderseite und Haupteinfahrt gegen den Spitalkirchenplatz (hl. Geistkirche) gerichtet, und rückwärts vermittelst eines geräumigen Hofes an die 400 Pferde haltenden Kavallerieställungen gränzend. Zu einem Zeughause, hauptsächlich für Bewahrung des schweren Geschützes und der Munitionswagen in dem untern Raum, erbaut, hat solches nur einen Stock über diesem weitschichtigen und festen Magazin. Zu seiner jetzigen Bestimmung ist dieses Gebäude vollkommen geeignet, wenn von Seite der hohen Regierung dem vielseitig lauten Wunsche willfahrt wird, daß der obere Stock freigegeben, und nicht wie bis jetzt zum Unterrichte der Rekruten bei stürmischer und kalter Witterung verwendet wird.

Von den Baumeistern Sprüngli und Zehender erbaut, diente dieses Gebäude seit 1798 als Infanteriecaserne, nachher als Militärspital, später als Kavalleriecaserne, wozu noch jetzt ein Theil davon benutzt wird, und seit drei Jahren als Kaufhaus.

Kirchenfeld.

Ein weites Feld auf dem rechten Aarufer, oberhalb dem Schwellenmätteli und geradeüber der Münsterkirche gelegen. Diese Ebene wird von der Kirchhofterasse aus mit Vergnügen übersehen. Hier war es, wo der Kaiser Rudolf und sein Sohn Rudolph, Herzog von Schwaben, ihr Lager aufgeschlagen hatten, als sie 1288 und 1289 die Stadt Bern vergeblich belagerten. In frühern Jahrhunderten und fortwährend bis nach der Revolution von 1798 ist diese Ebene abwechselnd der Tummelplatz bald ernster militärischer Szenen, bald fröhlicher Volksfeste gewesen.

Kirchen.

Das Münster (in der Volkssprache große Kirche), am Abhange des südlichen Hügels der Stadt, in gothischem Style des Mittelalters erbaut, erhebt sich stark und ehrwürdig über die stattlichen Gebäude Berns.

Dem Auge des Kenners und Verehrers der Baukunst wird das Großartige und die mannigfaltigen Verzierungen damaliger Zeit, die nur eiserner Fleiß zu erschaffen wußte, nicht entgehen.

Der Thurm am westlichen Ende der Kirche, unter welchem sich der Haupteingang befindet, erreicht die Höhe von 191 Fuß, und enthält 9 Glocken, die kleinste ist von massivem Silber, die größte wiegt 267 Zentner. Die über und neben dem Hauptportal in seltsamen aber sinnigen Darstellungen angebrachten Figuren geben Anlaß zu

Digitized by Google

mancherlei Betrachtungen über Geschmack und Sitten des Mittelalters. Die Kirche hat außer diesem Haupteingang noch fünf dergleichen, wovon zwei auf der Sonnseite und drei nördlich befindlich sind; die Länge des Gebäudes beträgt 160 Fuß und dessen Breite 80. Das auf 10 ganz colossalen Säulen ruhende Gewölbe des Schiffs der Kirche war vormals mit einer bedeutenden Anzahl Fahnen (errungenen Siegestrophäen) geschmückt, gegenwärtig zieren hier bloß noch die in den Fenstern befindlichen Glasmalereien, die Wappen bürgerlicher größtentheils erloschener Familien vorstellend.

Das Merkwürdigste sind die prächtigen Grabmale des Herzogs von Zähringen und des Schultheißen v. Steiger. Ueber dem erstern, welches sich auf der rechten Seite des Chors erhebt, zeigt sich zwischen dem Kaiserlichen und dem Zähring'schen Wappen dasjenige der Republik Bern. Oben steht folgende Inschrift:

IN MEMORIAE MONUMENTUM
PERPETUAE BERCHTOLDI V.
ZAERINGAE DUCIS FORTISSIMI, URBIS
BERNAE CONDITORIS INCLYTISS.
P. PATRIAE ILLUSTRISS.
SENATUS BERN. G. L Q. P.
MCXCI. FRID. II. ROM. IMP.
BER. CON.

und darunter steht:

M. P. ANNO *ΧΡΙΣΤΟΤΟΝΙΑΣ* MILESIMO SEXTENTESIMO
ECCLESIAE AUTEM CHRISTI IN HAC CIVI-
TATE *ΠΑΛΙΓΓΕΝΕΣΙΑΣ* LXXIII.
D. CHRISTIANO WILLADINO
PRAEFECTO TEMPLI.

Das zweite befindet sich auf der linken Seite des Chors; man liest in goldener Schrift auf eingemauerten, schwarz marmornem Obelisk:

HIER RUHT DAS STERBLICHE
VON
NICOLAUS FRIEDRICH VON STEIGER,
SCHULTHEISS DER STADT UND REPUBLIK BERN,
RITTER DES KOENIGLICH-PREUSSISCHEN SCHWARZEN
UND ROTHEN ADLER-ORDENS,
GEBOHREN BERN 17. MAI 1729.
GESTORBEN AUGSBURG 3. BEGRABEN 7. DEC. 1799.
DAS UNSTERBLICHE DES MANNES
IST IN SEINEN THATEN,
UND VOR GOTT.
UNVERAENDERLICHEN UND HOHEN SINNES TRUG ER
SEIN VATERLAND IM HERZEN,

Digitized by Google

ER GAB IHM HIN ZUM OPFER
SICH GANZ, SEINE ZEIT, SEINE FREUDEN;
NUR DAS VATERLAND WAR SEIN STOLZ,
WAR DER GEDANKE SEINES LEBENS
UND SEIN LETZTER.
ER LEBT FORT IM ANDENKEN DER NACHWELT
UND IN UNSERM HERZEN.
SEIN GEIST WOHNE BEI UNS.

Auf dem Unterſatz ſteht:

IN FOLGE AUFTRAGS DER REGIERUNG DES KANTONS
BERN
WURDE DIE THEURE ASCHE DES VEREWIGTEN
IN AUGSBURG ABGEHOLT,
IN SEINE VATERSTADT GEBRACHT
UND HIER BEIGESETZT DEN XVII. APRIL MDCCCV.

In den Fenſtern über dem Grabmal ſind die Steiger'ſchen Wappen mit trefflichem Farbenglas angebracht.

Auf ſechs, dieſes Grabmal umgebenden Marmortafeln ſind die Namen von 18 Offizieren und 643 Soldaten eingegraben, welche in den verſchiedenen, mit den Franzoſen 1798 ſtatt gehabten Treffen den Tod der Tapfern ſtarben; über jeder Tafel die Worte:

DEM ANDENKEN
DER IM UNGLÜCKSJAHR 1798 FÜR DAS
VATERLAND GEFALLENEN.

Außer der großen werthvollen Orgel auf zierlicher von dreizehn Säulen getragenen Gallerie und dem aus ſchwarzem Marmor von ſeltener Größe beſtehenden Altarblatte ſind noch bemerkenswerth die ächten Glasmalereien, Wappen edler Familien Berns darſtellend, von welchen diejenigen derer von Mülinen, von Wattenwyl und von Friſching ſich auszeichnen. In dem Chor, woſelbſt ſeit der Revolution (von 1799 an) bis zum Jahre 1821 die Katholiken ihren Gottesdienſt feierten, und das nur bei beſonderen Anläſſen benutzt wird, auch eine kleine Doppelorgel beſitzt, finden ſich außer den vielen trefflichen Glasmalereien noch einige Gegenſtände, die wohl längſt vor der Reformation bei kirchlichen Verrichtungen dienten. Aus dem Chor kömmt man durch die Sakriſtei in ein Gemach, worin eine Menge koſtbarer Altarteppiche, reich geſtickte Zeltvorhänge ꝛc., auch einige Kleidungsſtücke von dem burgundiſchen Herzog Karl dem Kühnen (Beute aus den Siegen von Grandſon und Murten) bewahrt werden, und deren Betrachtung nicht ohne Intereſſe iſt.

Am Platze der hier beſchriebenen Münſterkirche war ſchon Anno 1240 eine hölzerne, dem St. Laurentius geweihte Kirche erbaut; dieſe zerſtörte im Jahre 1356 ein heftiges Erdbeben und nach 2 Jahren wurde ſie durch eine neue erſetzt, welche noch 60 Jahre dem St. Vin-

Digitized by Google

zenz gewidmet, dauerte. Am 11. März 1421 ward der Grundstein zum Vinzenzen Münster gelegt, und dessen Bau 1457 vollendet. Auf dem Thurm befindet sich Tag und Nacht eine Feuerwache.

Die französische und katholische Kirche. Durch die Dominikaner Anno 1265 erbaut und St. Peter und Paul geweiht, mit einem Thürmchen und einer kleinen Glocke, liegt an der Zeughausgasse in einer Länge von 60 Schritten und 30 der Breite.

Drei Thüren zum Eintritt. Auf 12 Säulen ruht das Kirchengewölbe und auf der mit eisernen Geländern umgebenen Gallerie die 1728 errichtete Orgel, welche die vorzüglichste, so wie zwei auf dem Getäfer angebrachte Gemälde (die Jahrzahl 1295 tragend) die ältesten in Bern seyn sollen. Auf der Westseite befindet sich für den katholischen Gottesdienst der Hochaltar, in einfachem, ansprechenden Geschmack erbaut, und mit einem werthvollen Gemälde, St. Simon im Tempel mit dem Jesuskind auf dem Arm vorstellend, geziert. Rechts am Hochaltar ist eine der heiligen Jungfrau geweihte kleine Kapelle und links die Sakristei. Das auf der östlichen Seite gelegene, 25 Schritt lange Chor hat schon 1702 wegen anderwärtiger Bestimmung und vermittelst einer aufgeführten Mauer, völlige Trennung von dem Bethause erlitten. Diese Kirche enthielt vormals mehrere kostbar geschmückte Altäre, die Frucht reicher Schenkungen edler Familien des dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts. Die Kirche stößt nordwärts mit dem Dominikanerkloster, der jetzigen untern Caserne, zusammen; an der Wand, welche beide Gebäude trennt, befand sich angeblich ein wunderwirkendes Marienbild, das zu den auffallendsten mönchischen Betrügereien eingerichtet, und zu den grellesten Täuschungen des Volkes benutzt wurde (s. Berner Jahrbücher, Rubrik: Geschichte von Jetzer). Nach der Reformation wurde diese Kirche bloß noch als Filialbethaus benutzt, und erst im Jahre 1623 auf Verlangen des reformirten französischen Gesandten, Grafen von Suze, zum französischen Gottesdienst überlassen. Seit dem Jahre 1799 fand der durch die Revolution wieder in Bern geduldete katholische Gottesdienst in dem Chor der Münsterkirche statt, aber nachdem durch den Wienervertrag der größere Theil des Bisthums Basel dem Kanton Bern einverleibt worden, ist die beschriebene Kirche zum gleichtheiligen Gebrauch mit den Reformirten an die Katholiken überwiesen, und am Pfingstfeste 1821 zu diesem Gottesdienste feierlich eingeweiht worden.

Die Heiligengeistkirche (in der Volkssprache Spitalkirche) liegt an der äußersten Westseite der Spitalgasse.

Der Grundstein zu dieser in wahrhaft edlem und geschmackvollem Style (durch Baumeister Nikolaus Schildknecht von Bern) erbauten Kirche ist im Jahre 1722 gelegt und dieselbe den 6. November 1799 feierlichst eingeweiht worden. Das ganze Gebäude, dessen Hauptvorderseite nach der Straße steht, ist von gehauenen Quadersteinen aufgeführt; hier befinden sich drei mit Einfassungen von schwarzem

Digitized by Google

Marmor gezierte Thüren, vier colossale, aus ganzen Steinblöcken bearbeitete Säulen umgeben den mittlern Eingang. An jeder der übrigen drei Seiten befindet sich ebenfalls zwischen zwei Säulen eine Thüre. Unmittelbar hinter der Hauptvorderseite erhebt sich der mit Kupfer bedeckte Kirchthurm, zwei größere und zwei kleine Glocken enthaltend; vier zierliche Uhrzifferblätter zeigen nach den vier Hauptrichtungen die Zeit an. Das innere Kirchengewölbe wird von 14 sehr hohen und schönen korinthischen Säulen getragen; eine ringsum sich erstreckende Gallerie ruht auf niedrigerem Gewölbe, deren künstliche Einfassungen recht freundlich ansprechen. Orgel, Kanzel und Altar, letzterer von schwarzem Marmor, sind zweckmäßig angebracht. Die innere Länge des Gebäudes beträgt 50 Schritte, und 30 die Breite. Schon im dreizehnten Jahrhundert stand hier eine Kapelle, in welcher Anno 1339 eine immerwährende Messe für die in der Laupener Schlacht Gefallenen, gestiftet worden.

Die Nydeckkirche, am östlichen Ende der Stadt auf dem Abhange des Hügels erbaut und nur von der Nordseite zugänglich; ihre Länge beträgt nur 33, die Breite 14 Schritte. Nur eine Thür führt in das Innere, und vermittelst einer äußeren Treppe gelangt man auf die Gallerie und Orgel. Außer einigen ächten alten Glasmalereien in den Fenstern des kleinen Chors, enthält diese Kirche nichts Merkwürdiges. Hier befand sich das Anno 1260 abgebrochene Schloß des Herzogs Bertholds V. von Zähringen, an dessen Platz erstand eine Kapelle, welche im Jahre 1494 durch diese Kirche ersetzt aber zur Zeit der Reformation wieder geschlossen wurde. Seit 1566 hielten die Bewohner der untern Stadt hier Gottesdienst, und erst 1721 ist dieses Bethaus zur wirklichen Pfarrkirche erhoben worden. Der kleine niedliche, von Linden beschattete Platz vor diesem Tempel des Herrn ist unter dem Namen Kirchhöfli bekannt.

Die griechisch-russische Kapelle, in der Judengasse, ein schönes Eckhaus, zum Gebrauch der bei Bern residirenden Großfürstin Anna von Rußland, abgeschiedene Gemahlin des verstorbenen Großfürsten Konstantin von Rußland, Vicekönigs von Polen, und zum Gebrauch des russischen Gesandtschaftspersonals.

Kirche der Israeliten (Synagoge), in einem Privathause an der Aarbergergasse Nr. 38.

Kornhäuser.

1. Das große Kornhaus. Der Bau dieses Prachtgebäudes wurde nach einem Plan des Ingenieurs Bär von Konstanz 1711 durch Baumeister Dünz von Bern angefangen, und 1716 vollendet. Solches hat 3 Etagen, welche auf 34 colossalen Pfeilern ruhen, die eine große Halle, zum Getreideverkauf bestimmt, bilden. Dessen Vorderseite ziert den Kornhausplatz, in einer Länge von 180 Schritten, die Breite

beträgt 28 Schritte. Bis zum Jahre 1798 belief sich der gewöhnlich hier aufgespeicherte Früchtenvorrath auf 10,000 Mütt.

Der große, kostbar gewölbte Keller, welcher sich unter dem ganzen Gebäude hinzieht, und in 4 Reihen 54 Lagerfässer, zusammen 4600 Saum haltend, beherbergt, ist einer der schönsten Keller weit und breit. Das größte Faß ist im Herbst 1828 von Küfermeister Schorer in Bern dahin gefertigt worden, solches hält 241 ½ Saum, oder 24,151 Bernmaß.

2. Das Kornhaus des Inselspitals und in dessen Nähe gelegen, das Eck des Käfiggäßleins bildend, ist ein dauerhaftes, steinernes zweistöckiges Gebäude.

3. Das Kornhaus im städtischen Werkhofgebäude (s. Werkhof).

4. St. Antoni Kornhaus am untern Stalden.

5. St. Johannes Kornhaus in der Metzgergasse.

6. Mehrere Gebäude in der Stadt, z. B. der Unterlacherhof, ein Haus in der Postgasse und andere, sind zu Aufspeicherung von Früchten eingerichtet, und werden bisweilen dazu benutzt.

Kunstanstalt, höhere akademische,

ist ein Zweig der Hochschule und mit dieser entstanden. Sie umfaßt Theorie und Praxis. Es wird daher an derselben von Hrn. Professor Joseph Volmar allgemeiner Unterricht in den verschiedenen Fächern der Kunst, sowie spezieller Unterricht in allen Fächern der Praktik in objektiver Hinsicht ertheilt, worunter das Zeichnen und Malen nach der Natur, sowie das Zeichnen anatomischer Gegenstände inbegriffen ist, an welch' letzteres sich ein Kurs über Anatomie der Menschen anschließt. So erhalten da die Zöglinge die nothwendige wissenschaftliche Grundlage, Urtheilsbefähigung und Anleitung zu der betreffenden Kunstfertigkeit und späterm Selbststudium. Ein eigener Antikensaal sowie die nothwendigen Ateliers stehen in dem akademischen Gebäude dieser Anstalt zu Gebot.

Kunstvereine.

Verein der Künstler.

Die Stadt Bern, in deren Mauern in dem siebenten Jahrzehend des vorigen Jahrhunderts durch den berühmten Kunstmaler Aberli die Aquarellmalerei erfunden worden, welche Freudenberger und Rieter ebenfalls mit großem Ruhme übten, hat sich seit 1812 eines Künstlervereins von Malern, Bildhauern, Architekten und Liebhabern der schönen Künste, namentlich auch der Poesie, zu erfreuen. Sie zählt bei 30 Mitglieder, Schweizer und in der Schweiz sich aufhaltende fremde Künstler, welche bei ihrer Aufnahme eine Zeichnung oder ein Gemälde in das Künstlerbuch liefern müssen und für den

Digitized by Google

Versammlungsort jährlich einen kleinen Beitrag zu bezahlen haben. Die Zusammenkünfte, bei welchen einheimische und fremde Nichtmitglieder durch Mitglieder des Vereines eingeführt werden können, finden vorzüglich Montag Abends statt. Die in Portefeuilles aufbewahrte Kupferstich-, Stahlstich- und Steindrucksammlung der Gesellschaft wird stets durch Ankäufe und Geschenke vermehrt. In den Jahren 1818, 1824 und 1830 veranstaltete der bernische Künstlerverein große schweizerische Kunstausstellungen, bei welchen Arbeiten fremder und einheimischer Künstler und Kunstliebhaber um den Vorrang stritten und die Regierungs- sowohl als Stadtbehörden allen möglichen Vorschub leisteten. Eine solche Kunstausstellung hat derselbe Verein wieder auf den Heumonat 1836 ausgeschrieben. Dem vieljährigen, 1830 verstorbenen, sehr verdienten Präsidenten, Professor J. R. Wyß, folgte in dieser Stellung Hr. Wild, eidg. Archivar. Sekretär des Vereins ist Hr. Karl Stauffer, Lithograph.

Unabhängig von diesem Verein besteht noch der im Jahr 1832 gestiftete

Verein der Kunstfreunde,

aus praktischen Kunstliebhabern, jedoch ohne Ausschluß von eigentlichen Künstlern, bestehend. Sein Zweck ist Unterhaltung und gegenseitige Belehrung in allen Fächern der bildenden Künste, Anregung zur Kunst, Mittheilung von Notizen aus dem In- und Auslande auf Kunst und Kunstgeschichte bezüglich. Von Zeit zu Zeit, gewöhnlich im Frühjahre, veranstaltet der Verein eine öffentliche Ausstellung, zu welcher jedes Mitglied wenigstens eine von ihm selbst verfertigte Arbeit zu liefern verbunden ist. Während der Wintermonate werden alle 14 Tage ordentliche Versammlungen gehalten.

Kunstwerkstätten.

Die Kunstwerkstätte des Hrn. Rehfues und Comp. in Bern, deren kostbare Erzeugnisse Bethäuser, Lusttempel und Tafeln vieler Großen in den entferntesten Weltgegenden schmücken (selbst für einen der Herrscher des Orients geschahen noch kürzlich Bestellungen), ist von solchem Belang, daß Sachkenner und hohe fremde Käufer dieselbe nicht unbefriedigt besuchen werden.

Dieses großartige Etablissement liefert aller Arten Gold- und Silberwaaren, vom kleinsten bis zum bedeutendsten Werthe und Umfang, und nicht leicht wird ein Mann dieses Faches getroffen werden, welcher mit so ausgezeichnetem Geschmack und Kunstsinn, in einfachen Zierrathen kostbarer Gefäße Darstellungen, die gewisse wichtige Epochen bezeichnen, so sinnig zu componiren und mit solcher Zweckmäßigkeit anzubringen versteht, als Hr. Rehfues.

Digitized by Google

Entheben wir hier bloß eines der vielen in öffentlichen Blättern über die neueste bekannte Leistung des kunstvertrauten Mannes erschienenen Urtheile. Nämlich die Stadt Bern, in großmüthiger Anerkennung der durch das Offiziercorps des 4. Schweizerregiments in königl. sicilischen Diensten zum Geschenk erhaltenen Sendung antiker Gefäße, erkannte solchen einen kostbaren Ehrenbecher als Dank zu. S. Allgemeine Schweizerzeitung Nr. 121 vom 8. Oktober 1835. — Nachdem nun eben genanntes Blatt eine kurze Beschreibung über diesen 2 Fuß hohen Prachtpokal gegeben, heißt es:

„Wir erinnern uns nicht, irgend ein Kunstwerk dieser Art je gesehen zu haben, welchem in Hinsicht von kunst- und geschmackvoller Arbeit dieser herrliche Becher nicht überlegen wäre, oder wenigstens an die Seite gestellt werden dürfte. Wir bedauern, daß das Werk vor seiner Entsendung in das ferne Land nicht an einer großen öffentlichen Kunstausstellung vor tausend Zeugen seinen Meister loben und die Ehre der Vaterstadt verkünden kann, einen Künstler, wie Hr. Rehfues, zu ihrem Bürger zu zählen *)."

Kunstwerkstätten im Allgemeinen.

Mehrere achtungswürdige Künstler sind bereits in dem Adressenverzeichniß genannt, und sämmtliche, deren Werkstätten zu einiger Erheblichkeit erwachsen sind, empfingen die öffentliche Einladung zur nähern Bezeichnung derselben, um solche in dem diesem Werk bald folgenden Ergänzungshefte (s. Seite 38) näher beschreiben zu können.

L.

Laboratorium, chemisches,

wurde 1829 im akademischen Gebäude eingerichtet, und läßt in Rücksicht der Bequemlichkeiten wenig zu wünschen übrig. Erst seit 1821 berücksichtigte die Behörde diese Anstalt durch Anschaffung eines größeren Apparats. Außer den in jedem chemischen Laboratorium befindlichen Geräthschaften möchten vorzugsweise eine besondere Erwähnung verdienen: Eine Elektrisirmaschine von Chriſt. Schenk, dem ältern, eine Luftpumpe von Newmann, ein vollständiger Oelgasapparat nach englischer Art, ein Knallgebläse (beschrieben in Meißners Annalen), eine Compressionsmaschine zur Bereitung des kohlensauern Wassers, ein girondischer Gasometer nach der von Christison und Turner angegebenen Verbesserung, mehrere Apparate zur Darstellung

*) Der Becher ist als Kunstprodukt zu werthvoll, und die, würdige Erinnerungen erweckenden, bildlichen Darstellungen zu gut componirt und ausgeführt, als daß wir es unterlassen könnten, dem diesem Werke folgenden Ergänzungshefte vollständige Beschreibung und Zeichnungen beizufügen.

Digitized by Google

des Kaliums und Natriums (beschrieben in der Bibliothèque universelle und in Berzelius Lehrbuch der Chemie), eine vom Generalkommissarius Manuel herrührende beträchtliche Mineraliensammlung, eine Sammlung von rohen Arzneiwaaren und Reagentiensammlung. Als Hülfsanstalt der Hochschule darf dieses Laboratorium auf eine zeitgemäße Vervollständigung und Erweiterung rechnen, und steht unter der Besorgung des jeweiligen Professors der Chemie und Pharmazie.

Lesegesellschaften, größere.

Bürgerliche geschlossene Lesegesellschaft, bekannt unter der Benennung: Bibliothek der Lesegesellschaft (Kramgasse Nr. 154 ✲).

Diese, jetzt auf die Zahl von 300 Mitgliedern angewachsene, schon 1791 durch eine kleine Anzahl edler Bernerbürger gestiftete Gesellschaft und Bibliothek, nimmt auch (nach ihren 1827 neu reglirten Statuten) achtbare Fremde unter sich auf; zur Aufnahme erfordert es, durch ein Mitglied vorgeschlagen zu werden, und in einer der jährlichen zwei Hauptversammlungen wird darüber entschieden, — zu Gunsten des Fremden sobald derselbe $\frac{2}{3}$ der Stimmen gewonnen. Das einfache Abonnement, wofür bis auf 4 Bände nach Hause bezogen werden dürfen, beträgt 11 Fr., das Doppelte 20 Fr., wogegen 8 Bände mitgenommen werden können. Das Eintrittsgeld in diese Gesellschaft kostet 20 Fr., wovon aber die Hälfte zurückerstattet wird, wenn der Betheiligte nach Jahresfrist austritt. Nur durchreisende oder nur kurze Zeit in Bern weilende Fremde können durch ein Mitglied eingeführt werden. Die Leitung des Ganzen besorgt eine aus 7 Gliedern und einem Präsidenten, d. Z. Hr. Altrathsherr Zeerleder, bestehende Bibliothekkommission. Die Bibliothek besteht aus wenigstens 20,000 Bänden, theologischer, juristischer, militärischer, geographischer, historischer, belletristischer ꝛc. Werke und Journalen in verschiedenen Sprachen.

Die Kantonallesegesellschaft, welche den Zweck hat, den Freunden allgemeiner und wissenschaftlicher Bildung einerseits einen angenehmen, gesellschaftlichen Vereinigungspunkt, und anderseits belehrenden und anziehenden Lesestoff hauptsächlich aus der neuern Literatur und Journalistik darzubieten, wird mit dem 1. Juli d. J. eröffnet.

In- und ausländische Zeitungen und Tagblätter in den vier neuern Sprachen gedruckt, dann ausgezeichnete, wissenschaftliche Zeitschriften, und bei zunehmenden Hülfsmitteln der Anstalt auch Bücher, z. B. Lexica, Encyklopädien, Hauptwerke über Staatswissenschaften, Geschichte, Erd- und Naturkunde, Philosophie, Poesie ꝛc., Landkarten und Globen werden sich hier vorfinden.

Digitized by Google

Theilnehmer dieser Leseanstalt sind: alle ehrenfähigen Einwohner des Kantons Bern, welche das 22. Jahr zurückgelegt haben und den vorgeschriebenen Jahresbeitrag leisten, der für die Bewohner des Stadtbezirks auf 12 Fr., und für die außerhalb desselben wohnenden auf 2 Fr. festgesetzt ist. Alle immatrikulirenden Studirende der Hochschule zu Bern zahlen nur 6 Fr. jährlichen Beitrag. (Lesezimmer und Säle in dem Postgebäude.)

Lotteriebureaux

bestunden vor 1823 zu Bern noch 8, von der Regierung erlaubte. Zum allgemeinen Wohl der Kantonsangehörigen wurden seither durchaus keine inländischen Lotterien und Collecteurs für ausländische Lotterien, welche nur zum Verderben der arbeitenden Klasse dienen, geduldet. Bloß Ausspielungen von Produkten des Kunstfleißes und zu dessen Ermunterung werden bisweilen unter polizeilicher Aufsicht erlaubt, da solche Loose gewöhnlich von vermöglichern Personen und zur Stütze des Zwecks angekauft werden.

M.

Maaße und Gewichte zu Bern.

(S. Beschreibung und Vergleichung bernerischer Maaße und Gewichte von F. Trechsel, Prof. Bern 1832. 8. IV. u. 98 S. br. 5 Bz.)

Grundlagen. Bernschuh = $^{1300}/_{1440}$ des von Canivet in Paris verfertigten Königsschuhes oder gleich 10″ 10‴ desselben Schuhes, welcher in 12″ eingetheilt ist, oder auch gleich 0,2932578 Meter. Nach diesem Bernschuh ist der Inhalt aller kubischen Maaße, nach dem Pariser Marktgewicht aber die verschiedenen Gewichtsverhältnisse berechnet.

1. Längenmaaße. Werkschuh nach obigem Bernschuh eingetheilt in 12 Zoll, der Zoll in 12 Linien, die Linie in 10 Sekunden.

Steinbrecherschuh von 13 Bernzoll = einem französischen Fuß.

Klafter von 8 Schuh für die Arbeiten aller Handwerker.

Heuklafter von 6 Schuh wird auch bei der Ausmessung von Schindel- oder andern Dächern gebraucht.

Ruthe von 16 Schuh wird in der Feldmessung in 10 Zoll eingetheilt

Der geometrische Schritt hält 2 gemeine Schritt oder 6 Schuh. Die schweizerische Wegstunde wird zu 6000 solcher Schritte gerechnet.

Digitized by Google

Gemeine Bernelle zu 22⅙ Bernzoll theilt sich in Halbe, Viertel, Achtel, Drittel und Sechstel, und wird beim Tuchverkauf gebraucht.

Neue Langenthalerelle hält 25½ Bernzoll, wird beim Leinwandverkauf gebraucht.

2. Quadrat- oder Flächenmaaße.

Holz- oder Waldjuchart = Berner Quadratschuh . 45,000.
Ackerjuchart = ... 40,000.
Matten- oder Wiesenjuchart = ... 35,000.
kleinere = ... 32,000.
kleinste, 50 Schritt à 2½′ breit u. 100 Schritt lang = 31,250.

Berner Quadratfuß = 144 Quadratzoll oder = 0,815 französ. Quadratfuß.

Im Leberberg wird bei den Kadastervermessungen gebraucht:
Das Journal ou faux composé = 30,000 franz. Quadratmeilen.

3. Kubik- oder Körpermaaße.

Das sechsschuhige Heuklafter = 216 Kubikfuß, hält bei einem großen festgesessenen Heustock von 50 — 80 Klaftern 9—10 Zentner, bei einem kleinen Heustock aber nur 7—8 Zentner.

Das Holzklafter, lang 6′, hoch 5′, tief 3½′, hält 105 Kubikfuß.

Hohlmaaße.

Für trockene Früchte:

Das Bernmäß, dessen Höhe die Hälfte seines Durchmessers beträgt, wird abgetheilt in: Der Mütt hält 12 Mäß, das Mäß 4 Imi, das Imi zwei Achterli, das Achterli zwei Sechszehnerli. Es hält bestrichen 960 Kubikzoll. Der Bestreicher soll von dürrem Buchenholz gemacht sein und 3″ bis 3½″ im Durchmesser halten. Es wird auch gehäuft beim Kleinverkauf des Obstes und beim dürren Obst gebraucht, im Großen aber wird das Obst bei der Hutte gemessen, welche 2½ Bern Kubikschuh oder 3 volle Bernmäß hält.

Für Getränke ꝛc.:

Wein und andere Getränke werden nach der Pinte oder Maaß gemessen.

Der Saum hält 24 Brenten, die Brente 25 Maaß, die Maaß 4 Vierteli, das Vierteli zwei halbe Vierteli. Dieses Maaß dient auch beim Honig, der bei der Weinmaaß verkauft wird. Die Milchmaaß ist von jener verschieden, 100 Milchmaaß sind gleich 125 Weinmaaß. Im Kleinen wird die Milch beim Becher verkauft.

Gewicht.

1. Eisengewicht. Das Bernpfund hat 32 Loth, das Loth 4 Quintlein, das Quintlein 4 Pfenning, dient zum Verkauf aller Waaren.

Digitized by Google

2. Markgewicht. Die Mark hat 16 Loth, das Loth 4 Quintlein, das Quintlein 4 Pfenning, der Pfenning 18 Gran, dient beim Verkauf des Goldes, Silbers, Salzes, der Seide und für die Post.

3. Medizinalgewicht (Nürnberger). Das medizinische Pfund enthält 12 Unzen, die Unze 8 Drachmen, die Drachme 3 Scrupel und der Scrupel 20 Gran.

Von allen diesen Gewichten und Maaßen sind Mutterexemplare auf dem Rathhause aufbewahrt; mehrere sind öffentlich angeschlagen, und von den Gewichten findet sich ein Doppel in der akademischen Sammlung physikalischer Instrumente, ein anderes bei dem Maaß- und Gewichtsfäcker.

Die Matte,

ein beträchtlicher Theil der Unterstadt längs der Aare hin, wovon schon mehrere Häuser vor 1191 existirt haben, ist weit und breit bekannt, oder besser zu sagen, durch übertriebene Schilderungen leichtsinniger Reisender mehr berüchtigt als berühmt gewesen. Es wäre zwar ein Verstoß gegen die Wahrheit, wenn behauptet würde, daß vormals nicht einige verderbliche Häuser, die von ausschweifenden Personen frequentirt worden, und wofür manche nach dort geholten langwierigen Leiden mit dem Leben bezahlten, geduldet gewesen; jedoch war der größte Theil der Mattenbewohner schuldlos an dieser Lebensweise, und konnte demnach dieser bessern Klasse nichts Erfreulicheres begegnen, als die Gewahrung der ernstlichen Maßregeln, wodurch die Regierung im Jahr 1828 solchem Unfug in diesem Stadttheil ein Ende machte. Sonst ist die Matte einer der gewerbsamsten und belebtesten Theile der Stadt, und wird es bald in noch weit höherem Maaße werden, da bereits die H. Regierung beabsichtigt, statt der mitten durch führenden schmalen, in einen Fußpfad zuletzt auslaufenden Gasse, eine bequeme, fahrbare Straße anlegen zu lassen, was von unberechenbarem Nutzen für die Anwohner wäre. Aus der großen Stadt führen fünf Zugänge dahin, darunter vier Stiegen und ein in Krümmungen sich windender schmaler Fußpfad. Die Nydeckstiege zählt 120, die Bubenbergstiege 196, die Mattenstiege 186, die Frickstiege 177 Staffeln. Fuhrwerke können nur durch die von der Brücke sich herziehende Engigasse bis auf etwa 150 Schritte weit fahren, um ab- oder aufzuladen. Auf dem Abhang des Hügels, welcher sich zwischen der Stadt und der Matte hinzieht, sind auf mannigfaltigen Terrassen größere, zur Zierde dienliche, und eine Menge kleine nützliche Anpflanzungen zu sehen. Die weiter an der Matte befindlichen Merkwürdigkeiten und Gewerbsanstalten sind schon hin und wieder in diesen Blättern erwähnt.

Digitized by Google

Messen, alljährliche.

(S. Seite 8.)

Metziggebäude.

Die große Metzig oder Schaal. Dieses lange Gebäude erstreckt sich quer aus der Kramgasse in die Metzgergasse, und ist bloß zum Fleischverkauf bestimmt. Durch die Bequemlichkeit, daß eines der schnell fließenden Stadtbächlein mitten durch geleitet ist, herrscht die höchste Reinlichkeit daselbst. Schon seit dem 15. Jahrhundert wird dieser Platz also benutzt.

Die neue Metzig, auf der nördlichen Stadtseite an der Schützepromenade gelegen, ist erst seit der Revolution entstanden; es herrscht darin dieselbe Ordnung wie in der großen Metzig.

Die Mühlen.

Sechs Mühlen, in einem von gehauenen Steinen aufgeführten 60 Schritt langen und 25 Schritt breiten Gebäude in der Unterstadt, am Ende des großen Aarkanals gelegen, unter der Benennung „große Mühlen" bekannt. Durch künstliche Vorrichtungen können alle diese Wasserwerke zugleich von jeder Seite her in Bewegung gesetzt und die in starken Ketten hängenden großen Räder nach Belieben erhöht oder vertieft werden. Nachdem diese Mühlen am 13. Juni 1818 sammt Nebengebäuden bis auf den Grund in wenig Stunden abbrannten, sind solche mit einem Kostenaufwand von 200,000 Fr. durch die Baumeister HH. Stürler, Schneider und Weber wieder dergestalt aufgebaut worden, daß solche unter die schönsten hiesigen Gebäude gerechnet werden.

Noch einige kleinere Mahlmühlen, sowie andere Wasserwerke, als: Eisen- und Kupferhämmer, Oel- und Sägemühlen, Walken und sonstige Pochwerke befinden sich auf dieser Seite der Stadt. Zwei Mühlwerke auf der nördlichen Seite der Stadt werden vermittelst des durch die Stadt geleiteten Wassers in Bewegung gesetzt.

Das Münzgebäude.

Ein prächtiges Gebäude an dem neuen Aarziele- oder Marzielethor, erbaut 1790 bis 1793, unter Leitung der beiden Baumeister Antoine von Paris und Osterrieth von Straßburg, mit einem Kostenaufwand von 160,000 Bernpfunden. Den nördlichen Flügel dieses schönen Gebäudes bewohnt der Münzwardein, und der südlich gelegene enthält die Münzwerkstätte.

Digitized by Google

Muſeum, naturhiſtoriſches.

Das Lokal, in welchem gegenwärtig die verſchiedenen naturhiſtoriſchen Sammlungen aufgeſtellt ſind, war urſprünglich zu einer Gemäldegallerie beſtimmt und machte einen Theil der Stadtbibliothek aus. Als aber im Jahr 1801, nach dem Tode des Hrn. Pfarrers Sprüngli, deſſen reichhaltige Vögelſammlung durch eine Subſcription gemeinnütziger Bürger angekauft und von denſelben ihrer Vaterſtadt geſchenkt wurde, beſtimmten die damaligen Stadtbehörden dieſes Lokal zu der Aufſtellung derſelben, und wieſen die nöthigen Fonds ſowohl für die Unterhaltung und die Vermehrung derſelben, als für Schränke u. ſ. w. an. So entſtand das Muſeum der Naturgeſchichte, welches ſeither theils durch die angeführten Beiträge, theils durch Geſchenke ſich ſtets vermehrt hat. Der anfangs befolgte Grundſatz: nur ſchweizeriſche Thiere aufzuſtellen, bewirkte, daß dieſe nur mit wenigen Ausnahmen vollſtändig vorhanden, und durch die große Mannigfaltigkeit in Alter und Geſchlechtsverſchiedenheiten eine eben ſo ſeltene als lehrreiche Unterhaltung darbieten. Seit wenigen Jahren hat man aber angefangen, auch ausländiſche Thiere aufzuſtellen, und trachtet ſoviel als es die Hülfsmittel erlauben, Repräſentanten aller der verſchiedenen Arten zu erhalten. Am ausgezeichnetſten ſind die Säugethiere und die Vögel vorhanden; weniger vollſtändig die Fiſche und die Reptilien; die Inſektenſammlung hat ſich in den letzten Zeiten durch reiche Geſchenke bedeutend vermehrt. Alle dieſe Sammlungen, ſowie auch diejenigen der Eier und Neſter, ſind in einem einzigen großen Saal im obern Theil des Gebäudes aufgeſtellt. Im Erdgeſchoß befinden ſich in drei Sälen die mineralogiſchen Sammlungen, ſowie auch die Conchylien und Zoophyten aufgeſtellt. Der oryktognoſtiſche Theil der Mineraliensammlung, ſowie die Petrefakten ſind in bequemen Glasſchränken für Jedermann ſichtbar, während die beſonders reichhaltige, aber nur dem Kenner Intereſſe darbietende geognoſtiſche Sammlung in Schiebladen aufbewahrt wird. In dieſen Sälen ſind auch einige Basreliefs über einzelne Theile der Schweiz, beſonders über das Oberland und den Kanton Wallis aufgeſtellt, welche ſich der Aufmerkſamkeit der Beſucher als beſonders würdig darbieten. In einem Theil des Erdgeſchoſſes der Bibliothek wurden erſt vor wenigen Jahren einige neue Säle errichtet, und daſelbſt eine an Kleidern und Geräthſchaften der Südſeeinſeln beſonders reiche ethnographiſche Sammlung aufgeſtellt; dieſelbe wurde von dem berneriſchen Maler Wäber, einem Reiſegefährten des Capitän Cook, hieher geſchenkt; außerdem befinden ſich daſelbſt allerhand Merkwürdigkeiten aus Japan, Canada und andern Weltgegenden. In dem nämlichen Saal werden eine Menge in der Schweiz, beſonders zu Aventicum, Vindoniſſa, Muri und andern Gegenden, gefundener römiſcher Antiquitäten, Bilder, Geräthſchaften u. ſ. w. aufbewahrt; endlich wird noch einiger mittelalterlicher Merkwürdig-

Digitized by Google

keiten, z. B. des Feldaltars Karl des Kühnen, burgundischer Tapeten ꝛc., Erwähnung gethan, die sich eben daselbst befinden. Der andere, an obigen anstoßende Saal, ist zu der Aufbewahrung einer bedeutenden Pflanzen-, Früchte- und Saamensammlung, sowie anderer botanischer Merkwürdigkeiten bestimmt.

Die Oberaufsicht über das Museum ist von den burgerlichen Stadtbehörden einer eigenen Museumskommission übertragen, bestehend aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern, welche auch die Conservatoren der einzelnen Sammlungen sind. Außerdem sind ein Unteraufseher, zugleich Präparator, und einige Aufräumerinnen und Aufpasser für die Tage, wo das Publikum Zutritt hat, angestellt. Das Museum wird im Sommer dreimal, im Winter zweimal wöchentlich, jeweilen Nachmittags, dem Publikum unentgeldlich geöffnet, und der zahlreiche Besuch bürgt für das mannigfaltige Interesse, welches diese Anstalt darbietet. Auch außer den dem öffentlichen Besuche gewidmeten Stunden ist der Unteraufseher autorisirt, dasselbe auf Verlangen zu öffnen, wo aber dann demselben eine kleine Gratifikation für seinen Zeitverlust zu entrichten ist.

Die musikalische Gesellschaft

wurde im November 1815 constituirt. Der Gründer derselben ist der jetzige Regierungsstatthalter in Bern, Hr. Rosch, dessen unermüdlichen Anstrengungen es einige Jahre später gelang, für diese Gesellschaft auf Aktien hin ein eigenes Gebäude (das Casino) zu erbauen. Zur Zeit der Gründung dieser Gesellschaft bestanden zwar mehrere kleine Vereine für Instrumental- und Gesangmusik, ihre Leistungen waren aber nicht erheblich, weil es an gehörigem Zusammenwirken und an einem tüchtigen Direktor gebrach. Nach Erbauung des Casino und Vereinigung mehrerer Gesellschaften in einen größern Verein, konnte durch Unterstützung von Seiten der H. Regierung und der Tit. Stadtverwaltung ein vorzüglicher Direktor für die Leitung des Orchesters, mehrere Tonkünstler und Sängerinnen angestellt werden, welche Leistungen auch die größere Theilnahme des Publikums erregten, und dadurch der Anstalt erfreuliche Existenz sicherten. Im Jahr 1824 belief sich die Zahl der Aktivmitglieder an einhundert und die der Abonnenten über 700. — Die politischen Ereignisse des Jahrs 1830 brachten diesem schönen Verein merklichen Nachtheil, so daß die Gesellschaft genöthigt war, das Casinogebäude der Stadtbehörde käuflich zu überlassen, jedoch mit der Vergünstigung, ihre Uebungen und Concerte wie bisher darin fortzusetzen, auch unterstützt die H. Regierung noch immer mit gleichem Betrag wie in frühern Jahren. Der gegenwärtige Direktor, Hr. Mendel, versieht mit Uneigennützigkeit (ohne Bezahlung) und seltenem Eifer seine Stelle, das Orchesterpersonal leistet das Möglichste, aber man vermißt den Frauenchor und die Abonnements sind nicht mehr zahlreich. — Die Blüthezeit ist vorüber.

Digitized by Google

O.

Observatorium (ſ. Sternwarte.)

P.

Das phyſikaliſche Cabinet.

Iſt ziemlich ſchön und in einzelnen Theilen reichlich mit Inſtrumenten ausgeſtattet, welche theils von frühern Schenkungen, theils von ſpätern Dotationen der Regierung herrühren. Es iſt in einem mit dem Hörſaale der Phyſik in Verbindung ſtehenden Zimmer in dem Univerſitätsgebäude aufgeſtellt. Erwähnungswerth ſind: eine zwar ältere aber noch immer recht gute Luftpumpe ſammt Compreſſionsmaſchinen von Hurter in London; eine ſehr große und mächtige elektriſche Cylindermaſchine von demſelben; eine kleine, ſehr ſchöne Scheibenmaſchine, ein galvaniſcher Kupferzellenapparat und eine Dampfmaſchine von Schenk dem ältern, welche bei den Vorträgen über die Wärmelehre in Bewegung geſetzt wird. Zur Verſinnlichung der Vorträge über Statik und Mechanik ſind hier: eine ſchöne Potenzmaſchine von engliſcher Arbeit; eine Centrifugalmaſchine; ein Dynamometer von Regnier, mehrere ſchöne und gute Waagen und eine vollſtändige Sammlung der franzöſiſchen und berneriſchen Maße und Gewichte. Der optiſche Apparat iſt weniger vollſtändig, enthält jedoch gute Fernröhren, Mikroſcope, vorzüglich ein treffliches Sonnenmikroſcop, camera obscura, lanterna magica mit gut gemalten Bildern und einer eigenen Vorrichtung im Hörſaal, Hohlſpiegel u. dgl., meiſt von engliſcher Arbeit. An die erwähnten Apparate ſchließen ſich die koſtbaren aſtronomiſchen und trigonometriſchen Inſtrumente an, welche nach und nach zu trigonometriſchen Vermeſſungen, aſtronomiſchen und geodeſiſchen Beobachtungen von den öffentlichen Behörden angeſchafft und deren zum Theil unter dem Artikel der Sternwarte erwähnt iſt. Als Hülfsanſtalt der Hochſchule ſteht dieſes Cabinet unter der Obhut des Herrn Dr. Trechſel, Profeſſor der Mathematik und Phyſik.

Platzbureau.

Die mit dieſem Bureau ſtatt gefundenen Veränderungen verurſachten den verſpäteten Empfang dießfallſiger Beſchreibung, welche nun unter Rubrik: Zeughaus, folgt.

Digitized by Google

Plätze der Stadt.

Kornhausplatz (Hauptwachen- und Comödienplatz).

Dieser sehr geräumige Platz durchschneidet oberhalb dem Zeitglockenthurm quer die Stadt, von der Landjägerhauptwache bis zu der nördlich gelegenen Promenade des untern Grabens.

Mancherlei Umwandlungen gingen hier vor. Von 1191 bis 1228 Stadtgraben, dann Thierpark. Bei erfolgter Vergrößerung der Stadt entstanden Gerbereien auf der mittäglichen Seite, und Bäder wurden auf der Abendseite errichtet; daher wurde jene Parthie Gerbergraben und diese Badergraben benannt. Eine steinerne Brücke, von dem in grauer Zeit außerhalb der Stadt gelegenen Dominikanerkloster zur Verbindung desselben mit der Stadt erbaut, lief vormals quer zwischen durch, solche wurde bei Ausfüllung des Grabens nach dem großen Brand von 1405 überschüttet. Von dem prachtvollen Kornhaus, erbaut 1711, erhielt dieser, mit schönen Häusern und der erwähnten Promenade begränzte Theil den Namen Kornhausplatz. Der südlich gelegene Theil, wo sich die Landjägerhauptwache befindet, wird bald nach diesem Gebäude, bald als Comödienplatz bezeichnet, von dessen Berührung mit der östlichen Seite des Theaters herrührend.

Der Läuferplatz, auf der nördlichen Seite der Stadt, nächst der untern Thorbrücke, bietet freundliche Aussicht gegen den Altenberg. Bereits sind es 10 Jahre, daß die Wegräumung der öffentlichen Waschhäuser ꝛc. zur Erweiterung dieses kleinen Platzes und die Verschönerung desselben vermittelst Errichtung eines niedlichen, mit Kastanienbäumen umpflanzten Brunnens begonnen hat. Von da führt längs dem Fluß ein von Pappeln beschatteter breiter Weg (Quai), an welchem Seilerbahnen angebracht sind, bis zu der hölzernen Aarbrücke, und auf den Zeughausplatz. Den Brunnen ziert eine Figur, einen Standesläufer (Staatsboten) in dem Anzug des sechszehnten Jahrhunderts vorstellend. Ein Bürger von Bern wurde nämlich in dieser Eigenschaft an Heinrich IV. gesandt, und nachdem er mit ganz eigener Geschicklichkeit seine Sendung vollendet hatte, wurde solcher auf Anrathen jenes Fürsten zum Rathsherrn erwählt. Diesem zu Ehren prangt hier diese Statue, und nach seinem ersten Stand ist der Platz benannt.

Münsterplatz (Kirchplatz).

Ein großer, freier Platz, grenzt östlich an das Hauptportal des Münsters, südlich an das Stiftsgebäude, westlich an ansehnliche Privathäuser und nördlich an die Herren- und Kirchgasse, welche letztere sich mit der Keßlergasse einigt. Bei großen Feierlichkeiten, z. B. Eröffnung der Tagsatzung ꝛc. ꝛc., ist dieser Platz der Hauptparadeplatz, und sehr belebt.

Digitized by Google

Rathhausplatz. Nördlich das Rathhaus und auf den andern Seiten die schönen Eckhäuser der Postgasse, Metzger- und Kreuzgasse. Vormals war dieser, durch die allmählige Vergrößerung der Gerechtigkeitsgasse nun verengte Platz sehr geräumig. Hier versammelten sich in frühern Zeiten die Bürger unter die Waffen, wenn feindlicher Ueberfall der Stadt drohte.

Spitalplatz. Dieser geräumige Platz erstreckt sich von dem Kaufhausgebäude bis an den Christoffelthurm und die Hauptstraße; dessen Mitte, vormaliger Pferdemarkt, verschönert jetzt ein großer, mit jungen Bäumen umgebener Rasenplatz, dem noch anderwärtige Bestimmung zur Zierde der Stadt vorbehalten ist. Oestlich begränzen diesen Platz die herrliche Heiligengeistkirche und einige schöne neue Häuser, anderseits das große Burgerspital.

Zeughausplatz, auch Holzmarkt genannt.

Dieser Platz läuft oberhalb dem Käfigthurm von dem am nördlichen Hügel der Stadt gelegenen Waisenhause bis zur obern Grabenpromenade (die ganze und höchste Breite der Stadt). Derselbe besteht aus drei vereinigten Plätzen, die früher manche Veränderung erlitten.

Zuerst tiefe Schlucht, die bei der zweiten Befestigung Berns als Schutzgraben diente; dann bei der zweiten Verlängerung der Stadt, 1346, mit Häusern überbaut. Der nördliche Theil hieß, der vielen Nagelschmiedwerkstätten halber, der Dachnaglergraben. Auf der mittäglichen Seite wurde nach dem Brand von 1405 der Bärengraben angelegt, welcher aber schon im Jahre 1513 sehr verkleinert und in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts ganz zugeworfen wurde. Auf diesem Zeughausplatz befindet sich am Eingang in das anstoßende Käfiggäßlein in besonderem Gebäude die große Waage, um ganze Fuhrwerke zu wägen. Von dem der obern Grabenpromenade zunächst stehenden Casinogebäude wird dieser Theil des Platzes Casinoplatz, und wegen dem hieher verlegten Pferdemarkt auch nach diesem benannt.

Auf der Mitte des Platzes wird der Brennholz- und sonstiger Brennmaterialverkauf, und weiterhin in verschiedenen Abtheilungen derjenige der Schaafe, Ziegen und Schweine abgehalten, sodann folgt der Heu- und Strohverkauf auf dem sich hier vereinigenden Waisenhausplatz.

Platz zwischen den Thoren.

Der große Platz zwischen dem Murtenthor und dem Christoffelthurm ist nördlich begrenzt von der Vorderseite des Burgerspitals, südlich eine Reihe wohlgebauter Häuser, in seiner Mitte ein großes längliches Bassin, der Wyttenbach genannt. In und aus demselben fließt verdeckt der von Bümplitz und Wangen kommende klare Bach, welcher in mehreren schmalen, eingefaßten Kanälen die Straßen

Digitized by Google

der Stadt in raschem Lauf durchschneidet. Zur angenehmen Jahreszeit wimmelt die Sonnseite dieses Platzes von Kindern des zartesten Alters, unter Aufsicht ihrer Führerinnen; im Winter zieht dieser Wyttenbach eine Menge junger blühender Knaben an zur hier gefahrlosen Belustigung, auf dem Eise.

Polizeigebäude.

1. Stadt- und Kantonspolizeigebäude.

Ein ansehnliches Haus an der Judengasse, Nr. 106 ✠; außer den Bureaus für das Stadt- und Kantonspolizeipersonale befinden sich auch diejenigen des Regierungsstatthalters und des Amtsgerichtspräsidenten, so wie die Wohnung des erstern in diesem Gebäude. Das Paßbureau ist zu ebener Erde und geöffnet für Jedermann Vormittags von 9 bis 10 und 11 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Abends von 9 bis 10 Uhr.

2. Einwohnergemeindepolizeigebäude. Hotelplatz Nr. 335.

Hier befinden sich die Geschäftsbureaus des Präsidenten und des Kanzleipersonals der Polizei der Berner Einwohnergemeinde. Anmeldungsstunden Vormittag von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Die Hauptwache des Brandcorps, so wie diejenige der städtischen Polizeidiener sind zu ebener Erde links.

Das Postgebäude (vormalige Kaufhaus),

an der Kramgasse unterhalb dem Schaalgäßchen, ein großes, schönes, vor den benachbarten Häusern sich auszeichnendes Gebäude, vorzüglich durch seine für Postwägen nur erlaubte Durchfahrt, aus der Hauptstraße in die Metzgergasse.

Alle, für eine gut eingerichtete Post wünschenswerthe Bequemlichkeiten finden sich hier, und hinlänglicher Raum. Der große Saal des zweiten Stockes dient gegenwärtig dem im Entstehen begriffenen Kantonalfeuerverein.

Promenaden.

Das Belvedere oder Münzterasse.

Diese schöne, kleine, runde, mit Platten belegte Erhöhung gewährt eine zauberische Aussicht, diejenige der Kirchhofterasse noch in mancher Hinsicht übertreffend. Aber nur ein einziger in der Mitte gepflanzter Kastanienbaum wird in der Folge einigen Schatten gewähren, demungeachtet finden sich hier zu jeder Zeit des Tages Freunde der schönen Natur, sich in der Anschauung ergötzend.

Digitized by Google

Engepromenade.

Nach dieser, eine Viertelstunde vor dem Aarbergerthore gelegenen Promenade, führt entlang der Schützenmatte eine schöne, von stämmigen Bäumen beschattete Straße, an welcher zu beiden Seiten liebliche Landsitze, und niedlich gefaßte Brunnen zerstreut liegen. Grasreiche, belebte Triften dießseits und jenseits der Aare, so wie die herrliche Abwechslung von schönen Gärten, gut angebauten Feldern, malerischen, mit Buschwerk aller Gattung bewachsenen Felsenhügeln, die sich hin und wieder an dem blauen, durch die Tiefe ziehenden Fluß erheben, sind nur das Vorspiel der Reize, welche sich dem Auge des Spähers entfalten, sobald ein gewisser Punkt dieser Promenade erreicht ist, an welchen sich ein mit mancherlei herrlichen und wohlgeordneten Zierbäumen und Sträuchern bepflanztes Wäldchen, in welchem zahlreiche Ruhesitze befindlich, reiht. Zunächst eine ländliche Wirthschaftseinrichtung, wo jede erwünschte Erfrischung zu finden ist. Der Aufenthalt bieselbst, vorzüglich an heitern Sommerabenden, gewährt dem für Naturschönheit erglühenden Besucher seltenen Genuß.

Zuerst bietet sich alles das schon erwähnte Schöne, dann zur rechten Hand die sich ausbreitende Stadt Bern, welche mit ihren Thürmen und ansehnlichen Bauten recht ehrwürdig erscheint; ferner die nähern Gebirge, der Gurten, Belpberg ꝛc., endlich die Oberländeralpen; im Hintergrunde die von der scheidenden Sonne vergoldeten entferntesten Spitzen der Schneegebirge; das Ganze, ein magisches Landschaftsbild, erhaben und einzig in seiner Art *). Das Verdienst der Begründung dieser Anlage (in den Jahren 1738—1740) gebührt einem Hrn. v. Gruber, ehemals Domaineninspektor zu Bern. Die Erweiterung und Verschönerung geschah seitdem allmälig.

Gegenüber dieser Promenade, westlich, liegt das geräumige Wylerfeld (größtentheils zu Militärübungen dienlich), an dessen südlichem Ende sich waldichte, immer mehr steigende Hügel reihen, die nach und nach sich zu Bergen erheben, und zuletzt den hohen Alpen anschließen; ein herrlicher Anblick dieses Amphitheater! Im Hintergrunde die blendendweißen Bergspitzen, während am Horizonte des nördlichen Theils dieses Rundgemäldes die Hochgebirge des Jura sich im tiefsten Dunkelblau erheben, den merkwürdigsten Contrast eines erhabenen Naturspieles darstellend.

Am Ende der Engepromenade führt links eine prachtvolle Lindenallee quer an dem fruchtbaren Viererfeld vorüber, zu der höchsten Uferstelle der Aare. Auf steilem Abhang befindet sich ein halbrunder, angenehm und dicht beschatteter, mit bequemen Sitzen eingerichteter

*) S. das am Platze eines Titelkupfers beigefügte, in leichten Umrissen gegebene Panorama nach König, rectifiz. durch Durheim.

Platz, Carlsruhe oder Aussicht genannt, dem wirklich die entzückendste Aussicht durch das Dickicht der erstarkten Bäume und Buschwerk geöffnet ist. Hier entfaltet sich ein neues, wahrhaft magisches Zaubergemälde; am Fuße die in gewaltiger Krümmung rauschende Aar, umspülend eine grüne, mit lieblichen Weilern und gut angepflanzten Gärten und Feldern übersäete Halbinsel, unter dem Namen neue Welt oder Ländli allgemein bekannt; weiterhin mehrere zierliche Landsitze, die Schlösser Bremgarten, Reichenbach ꝛc.; ferner mannigfaltige Hügel, in immer wachsender Stärke und Wechsel ihrer Erzeugnisse, und zuletzt das majestätische ernste Juragebirge.

Abermals von hier abgeschwenkt gegen die Stadt und entlang des schon erwähnten Viererfeldes, ladet ein fahrbarer, durch dichte Waldung auf der rechten und vermittelst gepflanzter Zierbäume auf der linken Seite reichlich beschatteter Weg, welcher sich nach ziemlicher Strecke wieder verschiedentlich theilt, und zum Besuch zu Fuß und zu Wagen auf mehrere interessante Stellen, nach der Bremgartenanlage, auf die Murtener- und Neuenburgerstraße, nach Gasthaus Neubrück ꝛc. und zu den beiden Thoren der Stadt führt.

Die Bremgartenanlage bietet dem Lustwandelnden und Pflanzenkenner einen unterhaltenden Aufenthalt. Wohlgeordnete Spazierwege erduften von blüthenreichen Sträuchern und exotischen Pflanzen aus dem westlichen Amerika, welche durch angeheftete Schilder ihren Stammort und Eigenschaft in verschiedenen Sprachen dem Wanderer künden; ein tempelartiger ergiebiger Brunnen ziert die Mitte dieser Anlage.

Der Bremgartenwald erstreckt sich von der Enge bis zu dem Dorfe Bümplitz, in einer Ausdehnung von 6000 Jucharten.

Obere Grabenpromenade, am südlichen Ende des Casinoplatzes gelegen, hat den Namen von dem früher hier gewesenen Schanzgraben, der ausgefüllt und später mit den nun in voller Kraft stehenden Bäumen bepflanzt wurde. Eine herrliche Aussicht, derjenigen ähnlich, welche die Kirchhofterassenpromenade bietet, findet man hieselbst.

Die Platteform oder Kirchhofterasse, südwärts der Münsterkirche, auf einer 108 Fuß hohen Mauer, beinahe senkrecht über der Aar gelegen, ist zuverlässig nicht nur eine der schönsten Promenaden in Bern, sondern eine der interessantesten in Europa. Einfachheit und Geschmack einigen sich auf diesem 110 Schritte langen und 92 Schritte breiten, mit wohlgeordneten Schattenalleen und vielen Ruhebänken versehenen Platz.

Auf jedem der beiden äußern Ecken, seitwärts der Promenade, steht ein geschmackvoller runder Pavillon mit zierlichen Säulen und drei Eingängen, aus welchen sich die herrlichste Aussicht bietet. Geradeüber, jenseits des Aarflusses, ein ergötzendes Amphitheater: zuerst eine fruchtbare, mannigfache Abwechslung bietende Fläche,

Digitized by Google

dann waldreiche Gebirge; der Gurten, 2900 Fuß über dem Meeresspiegel, und der Belpberg 2700 Fuß. Nun die Oberländer Alpenkette mit ihren Schnee- und Eisbergen: Das Wetterhorn, 11,450 Fuß, Schreckhorn, 12,500; Eiger, 12,220; Mönch, 12,670; Jungfrau, 12,870; Breithorn, 11,690; Tschingelhorn, 11540; Gspaltenhorn, 10,810; Blümlisalp, 10,900; Wildstrubel, 9320 Fuß. Gegen Westen und Osten dehnt sich eine reizende Gegend, welche den überraschendsten Wechsel an Naturschönheiten entfaltet und durch freundliche, von der schöpferischen Hand der Kunst hingezauberte Landsitze, und durch das Gewimmel der am nahen Aarfluße beschäftigter Menschen belebt wird. Es ist nicht zu verwundern, daß während der Sommermonate eine Menge hoher Fremder sich hier einfindet, vorzüglich aber bei Sonnenuntergang, zu welcher Zeit diese Gegend zu einem sehr anziehenden magischen Bilde sich gestaltet.

In der Mitte des steinernen Geländers, auf der Vorderseite gegen die Aar, ist eine Marmorplatte eingemauert, welche folgende Schrift trägt: „Der Allmacht und wunderbaren Vorsehung Gottes zur „Ehre und der Nachwelt zum Gedächtniss stehet dieser Stein „allhier. Als von dannen Herr Theobald Weinzäpfli den 25. Mai „1654 von einem Pferdt hinunter gestürzt worden, und nachdem „er 30 Jahre der Kirchen zu Kerzers als Pfarrer vorgestanden, „ist er den 25. November 1684 in einem hohen Alter gestorben."

Bei dem Sturz in die ungeheure Tiefe brach der Student Weinzäpfli Arm und Beine, ward aber so glücklich geheilt, daß er 1658 als Schullehrer in Bern und 1665 als Landpfarrer angestellt wurde*).

Die als wahres Kunstwerk und in lauter gehauenen Steinen aus der Unterstadt aufsteigende Mauer, auf welcher dieser angenehme Erholungsplatz ruht, hat ein Fundament von mehr als 30 Fuß Breite. Die Grundsteinlegung geschah im Jahre 1334, und ihre Vollendung erst 1514, nach einem Kostenaufwand von 200,000 französ. Franken, woran der damalige Probst zu Frienisberg die Hälfte beigetragen hat. Bis zu dem Jahre 1531 war diese Promenade der Friedhof zur Münsterkirche.

Rathhausterasse. Die noch nicht vollendete Promenade hinter dem Rathhause gewährt eine angenehme Aussicht gegen die Altenbergvorstadt, und die zuoberst derselben gelegenen Landgütern, jenseits des hier vorüberströmenden Aarflusses, auch auf die hinüberführende hölzerne Brücke, und derselben nahe gelegenen Bierbrauerei und Kaffeehaus, Färbereien, vorzüglich niedliche Gärten ꝛc.

*) Theobald Weinzäpfli kam als ein armer Knabe von katholischen Eltern nach Bern; durch Beihülfe wohlthätiger Bürger konnte derselbe sich den Studien widmen. Als Student munter und wohl, auch muthwillig, bestieg er eines Tages ein auf der Kirchhofterasse weidendes Säumerroß, welches eine Schaar ausgelassener Buben scheu machten, und so die Veranlassung von dem unglücklichen Fall des lateinischen Reiters wurden.

Digitized by Google

Die in mehrern übereinanderlaufenden Terassen angelegten Spaziergänge sind mit Bäumen bestanzt, und werden, wenn Alles vollendet ist, noch häufiger besucht werden. In einer geräumigen Nische befindet sich der sogenannte Stockbrunnen, welcher der Sage nach das beste Wasser in Bern ergießt.

Kleine Schanzpromenade. Unter dieser Benennung werden die zwei südlichen Seitenbastionen der vormaligen Schanzen verstanden, welche etwas höher als die Plattform liegen und dieselbe reizende Aussicht gewähren. Die Länge dieser zum Theil zu einer englischen Anlage umgeschaffenen, und von Lindenbäumen ehrwürdigen Alters beschatteten Promenade beträgt 700 Schritte. Die andere Parthie ist mit grünem Rasen bewachsen, und hier werden öfters zur Belustigung Feuerwerke abgebrannt, und am Ostermontag sind hier jedes Jahr die Kampfspiele der Oberländer und Emmenthaler Landleute zu sehen. Die obere, ziemlich breite Vertiefung, welche diese Parthie umgiebt, ist von muntern Hirschen und Rehen belebt; der untere Theil dient den Jünglingen zu gymnastischen Exercitien, wozu der Platz alle erforderliche Einrichtungen besitzt. Sämmtliches trägt zur angenehmen Unterhaltung der diese Promenade Besuchenden bei.

Schützepromenade, eine kleine und schmale Promenade unter schönen Bäumen hinter der neuen Metzg, bietet die nämliche Aussicht des untern Grabens.

Schützenmattpromenade oder Schützenplatz.

Dieser geräumige, zu kleinen Militärübungen benutzte Rasenplatz liegt rechts vor dem Aarbergerthore, entlang des alten Stadtgrabens und des Aarflußes; links gegen die Hauptstraße ist derselbe von schönen Alleen begrenzt.

Das Schützenhaus, ein ansehnliches Gebäude aus den ersten Jahrzehnten des sechszehnten Jahrhunderts, nächst der neuen Anatomie und der Strafanstalt, ruht auf 18 Pfeilern, in deren Mitte ein Brunnen steht, dessen Wasser als das beste in Bern gepriesen wird. Ein langer, gedeckter Bogengang, die Schützenstände enthaltend, erstreckt sich dem von Quadersteinen fest aufgeführten Kugelfang gegenüber, von dem Schützenhaus an quer über die ganze Breite des Platzes; hinter diesem Bogengang und dem Schützengebäude und seitwärts des letztern befindet sich eine schöne Kastanienallee, welche auf drei Kegelbahnen reichlichen Schatten wirft. Eine am Ende der Schützenstände sich befindende, sehr alte Linde mißt 21 Fuß im Umfang.

In frühern Zeiten fanden hier prunkvolle Freischießen und Schützenfeste statt, welche von Fürsten und Königen besucht wurden. Noch werden zwei kostbare Becher aufbewahrt, die einst König Ludwig XI. von Frankreich für sich und den Dauphin der Berner Schützengesellschaft zum Geschenke machte. (S. Rubrik Schützengesellschaften.)

Digitized by Google

Neue Promenade, Spitalpromenade. Solche iſt weſtlich des großen Burgerſpitals auf dem Platze geſchleifter Schanzen angelegt. Der Reiz dieſes durch ſchöne Bäume und wohlduftende Geſträuche ſehr lieblichen Platzes iſt noch durch den ſilberklar in ſteinenem Bette durchfließenden Stadtbach, der noch vor ſeinem raſchen Austritt aus dieſer Anlage einen kleinen, runden, eingefaßten See bildet, angenehm erhöht.

Die Promenade iſt 200 Schritte lang, gränzt weſtlich an den neuen Zwingelhof (ein niedliches Schützenhaus für Bogenſchützen), und ſüdlich gegen die Hauptſtraße, vermittelſt desjenigen mit Bäumen bepflanzten Theils des Hirſchgrabens, wo ſich die wilde Bevölkerung am liebſten umtreibt und dem Luſtwandelnden Vergnügen gewährt.

Untern Graben oder Lindenhofpromenade, am nördlichen Ende des Kornhauſes und an die Reitſchule gränzend, hat 85 Schritt Länge und 60 Breite. Die erſte Benennung rührt von dem hier beſtandenen, aber nach der Feuersbrunſt im Jahre 1405 ausgefüllten Schanzgraben; die zweite Benennung von der hier im Jahre 1720 ſtatt gehabten Lindenbäumeanpflanzung, deren Schatten jetzt noch erquickt. Die Ausſicht erſtreckt ſich nach dem Altenberg und deſſen freundliche Erhöhungen, gegen die Aarbergerſtraße und die Engepromenade.

R.

Das Rathhaus.

Ein faſt viereckiges, maſſives, alterthümliches Gebäude mit beſonders hoher Bedachung und vielen Fenſtern, einem Thürmchen mit zwei Glocken und Schlaguhr, deſſen Erbauung durch Heinrich von Gentenbach und Nikolaus Hetzel von Rotweil im Jahre 1416 beendigt worden, liegt am nördlichen Hügel der Stadt; gegen dem Rathhausplatz die Vorderſeite, an deren Carnies die Wappen der 27 Aemter des Kantons Bern prangen. In mehreren Sälen werden jetzt die Sitzungen des Großen Rathes, des Regierungsrathes und des Obergerichtes gehalten; ſolche ſind einfach und zweckmäßig eingerichtet, derjenige des Großen Rathes iſt mit den Wappenſchilden der 22 eidsgenöſſiſchen Kantone geſchmückt, darunter der ſchwarze und umgekehrte rothe Baſelſtab ſehr friedlich beiſammen auf einem Schild. Mit dieſem Gebäude iſt die ehemalige Staatskanzlei vereinigt, bloß öſtlich durch den in die Schatzkammer führenden Bogengang unterbrochen. Hier ſind auch die Archive aufgehoben und ehemals der Schatz bewahrt geweſen, wovon das freundnachbarliche Frankreich

Digitized by Google

am 11. und 12. April 1798 den damaligen Rest, in 100 Kisten gut gepackt, auf 11 Lastwagen nach Lyon abführen ließ.

Die Wache am Rathhause wird von der Hauptwache des Zeughauses besorgt.

Die Reitschule,

erbaut 1738, am nördlichen Ende des großen Kornhauses, in einer Länge von 45 Schritten. Die Rennbahn erhält ihr Licht durch Bogenwölbungen, die ringsum angebracht sind, und worauf das Dach ruht. Der gegenwärtig angestellte, von der Regierung besoldete Instruktor ist der durch seine frühere Unterrichtsertheilung im Turnwesen bekannte Kapitän Klias. Das vorgeschriebene Honorar für den Reitunterricht ist 1 Fr. per Stunde. Ausnahmsweise zahlen die an der Berner Hochschule inmatrikulirten Studenten, so wie Offiziere und Cadetten der Berner Miliz, während ihrer Garnisonszeit nur die Hälfte der bemeldten Taxe. Extraausgaben, als Sporngelder ꝛc., sind nicht üblich.

Religion und Kirchthum.

Bern's Bewohner sind in der großen Mehrzahl Protestanten nach dem helvetischen Glaubensbekenntnisse, und etwa $\frac{1}{20}$ Theil Katholiken, die sich durch Einwanderung alljährlich mehren. Juden sind etwas über hundert, die ihr Bethaus und ihren Lehrer haben. Die Katholiken und die französisch redenden Protestanten benutzen Eine Kirche; dem protestantisch deutschen Gottesdienste sind drei Kirchen gewidmet (s. Rubrik: Kirchen), und diesem gemäß ist auch die Stadt in kirchlicher Hinsicht in drei Gemeinden getheilt.

Schon in alten Zeiten genoß Bern den Ruhm, daß ein frommer Sinn daselbst herrsche; dieser hat sich dann auch bis auf unsere Tage behauptet; die Kirchen sind an den Sonntagen Vormittags zahlreich besucht und die Aufmerksamkeit der Zuhörer ist unverkennbar.

Die Separatisten, obschon unter der Leitung eines jungen, feurigen Predigers, haben bis jetzt nur noch einen geringen Anhang.

Die evangelische Gesellschaft, die einen eigenen Betsaal hat, hält bis jetzt fest am Besuch des öffentlichen Gottesdienstes, durch die Verbreitung von Gebetbüchern und andern Büchern religiösen Inhalts erwirbt sie sich einigen Verdienst; weniger durch Aussendung von Lehrern, die unter dem etwas hochklingenden Namen Evangelisten bald in dieser, bald in jener Gemeinde des Landes auftreten, Vorträge halten und leicht Spaltungen zwischen den Bewohnern hervorrufen.

Die Centralbibelgesellschaft hat ihren Sitz in Bern (s. Bibelgesellschaft).

Digitized by Google

S.

Das Salzmagazin

befindet sich nahe bei den alten, südwestlichen Festungsmauern der Stadt, und erstreckt sich längs dem Hornviehmarkt und bis zu dem an den Casinoplatz gränzenden Werkhof; der Haupteingang führt unter dem ehemaligen Folterthurm durch. Dieses Magazin ist sehr groß und hat genugsamen Luftzug. Zwischen dessen Mauern und der Außenseite des alten Kirchhofes befindet sich ein geschlossener Platz, welcher die Wohnung des Verwalters, die Gewichtswaagen und die Werkstätte zur Fertigung der Salzfässer enthält.

Das Schlachthaus,

ein in der Brunngasse gelegenes, großes, steingeplattetes Gebäude, durch dessen Mitte zu Erhaltung der Reinlichkeit ein rasches Bächlein vermittelst steinerner Einfassung geleitet ist. Hier wird großes und kleines Mastvieh getödtet, dessen Fleisch in der großen Metzg oder Schaal an der Kramgasse zum Verkauf ausgewogen wird.

Schützengesellschaften.

Bern's jetzige Schützengesellschaften beschränken sich theils auf die Stadt, theils erstrecken sich solche auf das Amt und auch auf die ganze Republik.

So bildet die Reismusketenschützengesellschaft einen allgemeinen Verband von Berner Stadtbürgern. Sie hält auf der Schützenmatte (s. unter Rubrik Promenaden „Schützenmatt") alljährlich einen Hauptschießtag, und vom ersten Montag im Mai an alle folgende Montage nach einander 17 gewöhnliche Schießtage. Diese uralte Gesellschaft erlitt bei dem Brand der alten Münze einen großen Verlust an ihren an alten, historischen Aktenstücken und Documenten so reichen Archiv, welches in dem an die Münzstätte gränzenden Theile des Rathhauses aufbewahrt gewesen und mit demselben verbrannte.

Im Schwellenmätteli besteht noch eine Privatschützengesellschaft, welche meistens Mitglieder aus den berner'schen höhern Ständen zählt.

Der Amtsschützenverein von Bern, zerfällt in Unterabtheilungen der einzelnen Ortschaften des Amtes, die ihrerseits Vorübungen auf den allgemeinen Hauptschießtag halten, welcher jährlich einmal auf der Schützenmatte bei Bern statt findet.

Der Kantonalschützenverein Bern's hält sein alljährliches Schießen abwechselnd an verschiedenen Hauptorten der Republik.

Digitized by Google

Dieſer ward Anno 1833 geſtiftet und im Mai 1834 fand das Conſtituirungsſchießen auf der Schützenmatte dahier ſtatt.

Die Bogenſchützengeſellſchaft zu Bern ward Anno 1264 von Graf Peter von Savoyen geſtiftet. Ein 1632 erbautes, der Heiligengeiſtkirche gegenüber gelegenes Gebäude, Zwingelhof benannt (jetzt abgebrochen), gehörte dieſer Geſellſchaft und diente derſelben zu den gewöhnlichen Uebungen. Jedes Jahr am erſten Dienſtag des Maimonats, zog die ganze Geſellſchaft feierlich auf die Schützenmatte, um einen hölzenen, auf hoher Stange aufgepflanzten Papagei herabzuſchießen. Der ſiegende Bogenſchütze ward mit dem Prädikat König begrüßt, und genoß 1 Jahr lang bis zur Wiedererſcheinung des feſtlichen Tages beſondere Vorrechte und völlige Abgabenfreiheit, was jedoch ſeit der Revolution 1798 abgekommen iſt. Die gegenwärtige Geſellſchaft, etwa 60 bis 70 Glieder ſtark, hält ihre Uebungen in einem neuen, durch den Baumeiſter Hrn. Stettler niedlich aufgeführten Gebäude vor dem Murtenthor, dem die Benennung neuer Zwingelhof beigelegt iſt. Die ſämmtliche Bogenſchützengeſellſchaft hält jährlich 16 Vergnügungsſchießen, außer ihren gewöhnlichen Uebungen.

Schulen zu Bern.

Neben der Hochſchule beſtehen wirklich in Bern noch zwei Schulen zur Vorbereitung auf den höhern wiſſenſchaftlichen Unterricht, nämlich das höhere Gymnaſium und die Literarſchule.

Dem höhern Gymnaſium, welches zu gleicher Zeit mit der Hochſchule in's Leben trat, ſteht ein alljährlich aus der Mitte der Lehrerſchaft gewählter und vom Erziehungsdepartement beſtätigter Direktor vor. Zur Aufnahme in daſſelbe iſt neben wiſſenſchaftlicher Befähigung das zurückgelegte fünfzehnte Altersjahr erforderlich. Eilf Lehrer ertheilen in drei einjährigen Kurſen den Schülern des höhern Gymnaſiums denjenigen Unterricht in Religion, Propädeutik der Philoſophie, Geſchichte, Mathematik, Naturlehre und in der hebräiſchen, griechiſchen, lateiniſchen, deutſchen und franzöſiſchen Sprache, welcher, unmittelbar auf die Progymnaſialſtudien folgend, einem nützlichen Beſuche der Hochſchule noch vorangehen ſoll. Für Waffen-, Turn- und Schwimmübungen iſt die nothwendige Vorſorge getroffen. Die Schuldisciplin ſowohl, als der Wetteifer der Zöglinge, bleibt dem perſönlichen Einfluſſe tüchtiger Lehrer auf das jugendliche Ehrgefühl überlaſſen. Hülfsquellen für die Privatthätigkeit der Schüler ſind: Die ſtets ſich vermehrende Studentenbibliothek, die mittelbare Benutzung der Stadtbibliothek und die Aufſtellung zweckmäßiger Preisfragen. Die nothwendigſten Lehrmittel bieten zum Theil die freigebigen Schenkungen der H. Regierung und die von den frühern Anſtalten übergegangenen Sammlungen dar. Die jährlichen Ausgaben dieſer Anſtalt belaufen ſich auf 8700 Fr.

Digitized by Google

Die eigentliche Vorbildungsanstalt für das höhere Gymnasium ist das Progymnasium oder die Literarschule, welche seit Ostern 1833 zugleich mit der sich an sie anschließenden Elementarschule in's Leben trat. Ihre Hauptrichtung ist humanistisch und für die Bedürfnisse derjenigen Zöglinge, welche sich vorzugsweise industriellen Fächern widmen, ist nur provisorisch durch eine Industrieabtheilung gesorgt, in welcher der Unterricht in der französischen Sprache, der Mathematik und den technischen Fächern vorherrscht. Jeder der sechs Klassen dieser Schule steht ein Klassenlehrer vor, welcher den Unterricht in der lateinischen Sprache und in den beiden obersten Klassen, die gegenwärtig unter einem Lehrer vereiniget sind, auch noch in der griechischen Sprache ertheilt, und zugleich das Disciplinarische seiner Klasse anordnet und leitet. Der Unterricht in der deutschen und französischen Sprache, in der Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, im Gesang, Zeichnen und Schreiben wird von Fachlehrern ertheilt, welche indeß auch daneben Klassenlehrer seyn können. Für das Turnen und für das Schwimmen ist auch hier die nöthige Vorsorge getroffen. Die Zahl der Schüler dieser Anstalt beträgt ungefähr 100 Knaben vom 10ten bis 15ten Altersjahre.

Die Elementarschule steht als Normalanstalt für den Kanton unter unmittelbarer Aufsicht des Erziehungsdepartements, welches dieselbe durch den Direktor dieser Schule ausübt. Letzterer ist zugleich der oberste Lehrer derselben, und hat als solcher in den von ihm versehenen beiden obersten Klassen zwei Hülfslehrer für Schreib- und Zeichnungsunterricht zur Seite. Die dritte Klasse hat ihren eigenen Lehrer, und die beiden untern Klassen werden ebenfalls wie die obern von einem Lehrer unterrichtet. Die Richtung des Unterrichts in dieser Schule bezweckt formale Geistesbildung der Kleinen, welche vom fünften Altersjahre an ohne alle weitere Erforderniß irgend einiger Kenntniß aufgenommen und bis in's zehnte Jahr in derselben unterrichtet werden. Ihre Zahl beläuft sich ebenfalls auf ungefähr 100 Schüler.

Den Knaben von Berner Stadtbürgern wird von der burgerlichen Verwaltungsbehörde die Hälfte des Schulgeldes an der Literar- und an der Elementarschule bezahlt, welches im Durchschnitt einen jährlichen Beitrag von circa 4000 Fr. an diese Anstalten ausmacht.

Eine eigene Uniform, grün mit schwarzen Aufschlägen, ziert die Schüler der vier obern Klassen der Elementarschule und der Literarschule, welche auch in einem eigenen Corps zu regelmäßigen Waffenübungen vereinigt sind. Für die Schüler der Elementarschule sind vom Erziehungsdepartemente eigene Turn- und Schwimmlehrer bestellt. (S. übrigens die betreffenden Artikel Turn- und Schwimmanstalten.) Die Literar- und Elementarschule kostet den Staat jährlich 12,650 Fr.

Erziehungs- und Unterrichtsanstalten, welche ganz oder größten-

Digitized by Google

theils für die Burgerschaft von Bern in dieser Stadt sich vorfinden, sind, außer den an ihrem Orte beschriebenen Knaben- und Mädchenwaisenhäusern noch folgende zu erwähnen:

Die Realschule, mit einem jährlichen Aufwande von circa 12,000 Fr., gestiftet 1829. Sie besteht aus 9 Klassen, in welchen vorzüglich burgerliche Knaben, welche sich der Handlung und technischen Berufsarten widmen wollen, einen hierauf berechneten Unterricht erhalten, bei welchem die mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer vorzugsweise berücksichtiget sind. Sie besteht aus 4 Klassen mit 1 ½jährigen Kursen. Auch Knaben von Nichtburgern Bern's finden in dieser Schule Aufnahme, falls der Raum dieselbe gestattet, bloß bezahlen die Knaben der Stadtburger nur die Hälfte des Schulgeldes, aus dem nämlichen Grunde wohl, wie an den Kantonalschulen; sie zählt 70 bis 80 Schüler, und steht unter der Aufsicht einer eigenen, aus fünf Mitgliedern bestehenden, von dem Burgerrathe ernannten, Direktion. Auch an dieser Schule ist ein besonderer Turn- und Schwimmlehrer angestellt.

Die Mädchenschule, errichtet 1834, in welcher burgerlichen Mädchen ein gründlicher, allgemeiner und höherer Unterricht ertheilt wird. Es werden in derselben beiläufig 180 Schülerinnen in sieben Klassen, und zwar in den untern von Klaßlehrern, in den vier obern Klassen aber von Klassenlehrerinnen, welchen auch der Unterricht in weiblichen Handarbeiten obliegt, und von Fachlehrern unterrichtet. Auch hier sind Mädchen von Nichtburgern, wenn es der Raum gestattet, aufnehmbar, wobei der nämliche Unterschied in Erlegung des Schulgeldes wie bei der Realschule stattfindet. Diese Schule, welche jährlich bei 10,000 Fr. kostet, steht unter einer ähnlichen Direktion wie die Realschule.

In acht öffentlichen Primarschulen werden von 34 Lehrern und Lehrerinnen mehr als 2000 schulpflichtige Kinder, der Mehrzahl nach Einsassen angehörig, unterrichtet. Fünf große, zweckmäßig eingerichtete, und zum Theil eigends dazu aufgeführte Gebäude sind diesen Schulen gewidmet. Nebst den bedeutenden Kosten für Bau und Ankauf neuer Schulhäuser werden jährlich von der Stadtbehörde bei 20,000 Fr. auf diesen Elementarunterricht verwendet.

Ueberdieß werden mehrere Schulen, in welchen Mädchen Unterricht in weiblichen Handarbeiten ertheilt wird, und einige Lehrstuben oder sogenannte Gaumschulen für kleine Kinder von der Direktion der freiwilligen Armenanstalt größtentheils aus Privatbeiträgen des wohlthätigen Publikums unterhalten.

Die seit dem Februar 1836 in's Leben getretene Sekundarschule für Einwohnermädchen wird von einem Aktienverein und freiwilligen Beiträgen von Privaten sowohl, als auch von der H. Regierung im Betrage von 2000 Fr. für das Jahr 1836 unterhalten. Es wird an derselben circa 150 Mädchen von 6—16 Jahren,

Digitized by Google

welche mit den zur Aufnahme erforderlichen Fähigkeiten aufgenommen werden, in fünf Klassen Unterricht ertheilt, und zwar in der untersten oder Elementarklasse einzig von einer Klassenlehrerinn, in den beiden folgenden von Klaßlehrerinnen und Fachlehrern, in den beiden obersten Klassen aber bloß von Fachlehrern.

Für die Jugend der katholischen Einsassen Bern's bestehen eine katholische Primarschule für Knaben und eine solche für Mädchen, welche von freiwilligen Beiträgen der einzelnen Mitglieder der katholischen Gemeinde unterhalten und von anderwärtigen Freunden derselben, so wie auch wohl von der H. Regierung selbst unterstützt werden, woneben noch den Kindern der Katholiken auch der Besuch der allgemeinen bernischen Schulen offen steht.

Die Israeliten halten eine eigene Schule für ihre Kinder, in welcher deren etwa 24 Unterricht in Religion und hebräischer Sprache genießen. Daneben besuchen die Kinder der Hebräer die Primarschulen der Christen.

Neben den öffentlichen Schulanstalten bestehen in der Stadt Bern verschiedene größere und kleinere Privatinstitute:

Das Institut des Hrn. Wagner für Knaben von 10 bis 16 Jahren, meistens aus höhern Ständen, deren Eltern es vorziehen, dieselben unter möglichst gleichartigen Schülern ihres Standes unterrichten zu lassen. Diese Anstalt zählt über 30 Zöglinge, und erstreckt sich auf diejenige Vorbildung, welche dem höhern Unterricht für das Geschäftsleben und den Gelehrtenstand vorhergehen soll.

Die seit 1819 bestehende Elementarschule des Hrn. Wenger für Knaben vom vierten bis zum zehnten Jahre, welche in fünf Klassen durchschnittlich 120 und mehr Kinder allen denjenigen Unterricht ertheilt, welcher zur Elementarbildung gehört und zum Uebertritt in die Literar-, vorzüglich aber in die Realschule, an welch letztere sie sich direkte anschließt, befähigt. Die Stadtbehörde hat dieser Anstalt durch Bezahlung der Hälfte des Schulgeldes für die burgerlichen Kinder die verdiente öffentliche Anerkennung zu Theil werden lassen. Das mit dieser Anstalt verbundene Pensionat zählt gewöhnlich zwanzig Zöglinge.

Kleinere Privatschulen, mit Pensionaten verbunden, sind diejenige des Hrn. Christian Spring und diejenige des Hrn. Jakob Widmer, welche zwischen zwanzig und dreißig Zöglingen zählen und in denen neben dem gewöhnlichen Elementarunterricht für Knaben von fünf bis zehn Jahren wohl auch Unterricht in der französischen Sprache ertheilt wird, welch letzterer indeß auch besonders für Mädchen (neben dem Unterricht in weiblichen Handarbeiten) bei Frau Fischer, Jungfer Flückiger, und für Knaben bei Hrn. Brügger und Hrn. Laroche ertheilt wird. Jungfer Wasen hält eine Privatkleinkinderschule, welche etwa 20 ganz kleine Kinder zählt, und eine eigentliche Gaumschule ist.

Digitized by Google

Schulgebäude.

Das geräumige Schulgebäude, mit Glockenthurm und großer Schlaguhr, am äußersten westlichen Ende der Herrengasse liegend, enthält drei Stockwerke, von denen das dritte oder oberste ehemals zu Wohnungen für Pädagogianer benutzt war, jetzt aber seit der gänzlichen Reform des Schulwesens für das höhere Gymnasium, das zweite, die ehemalige Wohnung eines theologischen Professors und Präpositus Pädagogii, nunmehr für die Literarschule, und das erste vorzüglich für die Elementarschule eingerichtet ist.

Dieses Schulhaus ist in den Jahren 1577 — 1581 erbaut worden, am Platz der ehemaligen Franziskanerkirche, welche im Jahr 1536 abgebrochen wurde. Zwei erzene Tafeln auf der Vorderseite des Gebäudes tragen mit goldenen Buchstaben die Inschriften:

I.

VIRTUTUM ET LITERARUM CULTORIB. FAUSTIS
CHRI. OPT. MAX.
AUSPICIIS AMPLISSIMO REIP. BERN. SENATUS
CONSECRABAT.
COSS.
BEATO LUDOV. A MULINEN ET JOHAN STEIGERO.
SCHOLARCH.
NICOL. A DIESBACH, NIC. A GRAFFENRIED,
HIERONYM. MANUELE
IX. KAL. MAII ANNO MDLXXVII.

II.

DEO
ET
JUVENTUTI
QUAE
PATRIAE DICATA EST
S.
AEDIFICIUM
INSTAURATUM
MDCCLXXVIII.

Das Kloster oder die ehemalige Akademie, jetzt Hochschulgebäude, stößt zum Theil an das eben beschriebene Schulgebäude, liegt auf einer kleinen Anhöhe südlich der Stadt, und enthält nebst einem chemischen Laboratorium und einer Wohnung für den Abwart noch 17 Hörsäle. Der Bau ist 1682 begonnen worden; an demselben Platz war 1255 das Franziskanerkloster erstanden, welches 1405 völlig abbrannte, bald wieder aus der Asche auftauchte, mit 1528 aber zu evangelischen Schulen eingerichtet ward.

Digitized by Google

Der Schwelldamm oder die Schwelle *)

theilt den in der Nähe des Aarzielethors sich bogenförmig gestaltenden, stark strömenden Fluß von dem Schwellenmätteli an in einer Länge von 1180 Fuß. Das oberhalb des Dammes reißend abziehende Wasser umströmt in natürlichem Bette, entlang dem Fuße des Kirchfeldes, die Stadt. Das diesseits des Dammes geleitete Wasser setzt durch zweckmäßige Einrichtungen die verschiedenen Hammer- und Pochwerke, dann die beträchtlichen Mühlen, in volle Bewegung, und einigt sich wieder mit dem Hauptfluß oberhalb der steinernen Brücke; auch dienend den Bewohnern der Altenbergvorstadt, und vorzüglich der dortigen Farbanstalt.

Schwellenmätteli,

nächst dem Schwelldamm am jenseitigen Rande der Aare, wird die Wohnung des Damm- und Flußaufsehers genannt. Zu diesem malerischen Landgütchen gelangt man vermittelst einer Fähre. Viele Stadteinwohner suchen und finden hier an Sommerabenden Erholung von den Tagesanstrengungen. Auch hat sich in Bern eine besondere Schützengesellschaft gebildet, welche hier ihre Uebungen hält (s. Schützengesellschaften). Zur Merkwürdigkeit erhebt diesen Punkt das Ereigniß, daß hier am 31. Mai 1509 vier Dominikanermönche nach dem Urtheil eines Conciliums, unter Präsidium des Bischofs von Castel, lebendig verbrannt wurden.

Die Schwimmschule.

Zu dieser für erwachsene Jünglinge und zartere männliche Jugend so nützlichen Anstalt, ward schon im Jahr 1822 am großen Holzhofe nächst der Matte ein beträchtlicher Wasserraum ausgegraben, welcher seinen Zufluß und Ablauf durch den Aarfluß gewinnt. Ein zirkelförmiges Gebäude und allerlei Buschwerk umgeben diesen anmuthigen Platz.

In den Stunden, wo diese Anstalt von den Schülern des Progymnasiums nicht benutzt wird, steht dieselbe dem ganzen Publikum gegen Einlösung von Abonnementskarten offen, und zwar des Vormittags für das weibliche, des Nachmittags für das männliche Geschlecht. Für anständige Bedienung ist hinlänglich gesorgt.

---

*) Im Jahr 1360 verkaufte Schultheiß Joh. v. Bubenberg an die Stadt Bern die Schwelle mit Säge-, Schleif- und andern Mühlen, mit Fischrecht und dem die Matte durchfließenden Wasser, welches Alles die Edlen von Bubenberg als Reichslehen besaßen, um 1300 rheinische Gulden.

Digitized by Google

C. A. Jenni, Vater, bekleidete von 1806 bis 1833 die Stelle eines Schwimmlehrers, und rettete vor und während seiner 28jährigen Dienstzeit an vierzig Personen, die mehr oder weniger dem Ertrinken nahe gewesen, das Leben durch Entschlossenheit und Gewandtheit. Im Jahr 1833 wurde ihm von der H. Regierung eine prachtvolle goldene Medaille zum Zeichen der Anerkennung seiner Leistungen zuerkannt. Gegenwärtig ertheilen die Schwimmlehrer Schlupp und Karrer den Unterricht.

Die Silberstrecke.

Am Fuße des Hügels, worauf die Münzstätte erbaut ist, nächst der Aar, liegt die Silberstrecke, ein Haus, worin die Barren, so zum Vermünzen bestimmt sind, ihre Vorbereitung erhalten. Verschiedene interessante Maschinerien befinden sich hier, woselbst auch der greise, doch noch lebenslustige, 84 Jahre zählende Münzarbeiter Samuel Marti von Sumiswald, der bald sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern kann, wohnt.

Spitäler.

Das Burgerspital

liegt am Ausgang des Murten- oder obern Thors, rechts, auf der Sonnseite des Platzes zwischen den Thoren, gegenüber dem Wyttenbach, und ist eines der größten und schönsten Gebäude zu Bern. Der Grundstein hierzu wurde 1734 gelegt, dessen Vollendung fand 1739 statt, und die völlige, feierliche Besitznahme zur Einwohnung geschah 1742. Der Bauplan ist von dem Pariser Baumeister Abeille entworfen, die Ausführung des Gebäudes nach demselben von den Baumeistern HH. Nikolaus Schildknecht und Lutz besorgt worden. Die Baukosten betrugen ungefähr 560,000 Schweizerfranken.

Dieses palastähnlichen Gebäudes Vorderseite (mit Glockenthürmchen und Uhr versehen) breitet sich auf 90 Schritte aus, und die größte Seitenlänge (inclusive des Hinterhauses) beträgt 190 Schritte. Ueber dem Haupteingang befinden sich in Marmor eingeschnitten die inhaltreichen Worte:

CHRISTO IN PAUPERIBUS.

Der zur Gartenanlage verschönerte, in seiner Mitte einen schönen, 4 Röhren starken Brunnen besitzende, Hof bereicht auf 24,000 Quadratfuß. Ringsum in diesem (mit Inbegriff des Erdgeschosses) drei Stock hohen Gebäude zieht sich ein bedeckter, breiter Gang, welcher den hier weilenden Pfründern und Reconvalescenten die nöthige stärkende Bewegung bietet. Hier im Erdgeschoß befinden sich, nebst besonderer Küche, die Wohnungen des Verwalters, des

Digitized by Google

Einziehers, des Pförtners, ein Consultationszimmer für die Aerzte, eine Pfründnerküche mit Zugehör, zwei Eßzimmer für dieselben, die Küche für die Krankenanstalt, zwei geräumige Krankenzimmer, zwei große Säle für die Passanten und Abtheilungen für die Kranken aus dieser Klasse. Im ersten Stockwerk ist der Direktionssaal, sammt Archiv, die Hauskapelle, die Zimmer für Kostgänger und Pfründerinnen, für die Haushälterin, und endlich ein besonderes Krankenzimmer für Bürgerinnen. Im zweiten Stockwerk sind, nebst der Wohnung des Pfarrers, Zimmer für Kostgänger und Pfründer, Vorrathskammern und eine Anstalt für Kranke, die eine besondere Besorgung erheischen. Das, durch einen mit eisernem Gitterthor versehenen Hof getrennte Hintergebäude, Spinnstube genannt, enthält nebst mehreren, zur Oekonomie gehörenden Abtheilungen, die Wohnung des Spinnmeisters und die Arbeits- und Schlafzimmer der hieher zur Correction bestimmten Individuen. Auch befinden sich in einem Flügel dieses Hauses mehrere Arrestzimmer für bürgerliche, in Untersuchung stehende Personen gebildeter Stände.

Die Bestimmung des beschriebenen Hauses ist:

1) Eigentlicher Spital zur Pflege und Versorgung des Alters, der Gebrechlichkeit und der Armuth.
2) Als Elendenherberg zur Aufnahme von dürftigen Durchreisenden.
3) Als Krankenanstalt, und
4) Als Enthaltungs- oder Correctionsanstalt.

Fünfzig Personen aus bürgerlichen Familien, zur Hälfte von beiden Geschlechtern, werden hier immer frei unterhalten; jede hat ihr besonderes Bett mit Vorhängen, welche in sechs Sälen stehen. Außerdem wird eine unbestimmte Zahl von bürgerlichen Kostgängern in Verpflegung aufgenommen für Rechnung der Zünfte oder ihrer Familien. Für die Pflege der Kranken ist alle mögliche Sorgfalt getroffen.

Besonders wohlthätig wirkt diese Anstalt für die durchreisenden Armen aller Klassen und Länder, Landleute beiderlei Geschlechts, Handwerksgesellen und andere Bedürftige, — vorausgesetzt, daß solche mit Schriften sich ausweisen, — empfangen Essen und Zehrpfennig; Mannspersonen 6 Kreuzer und Weibspersonen 4 Kreuzer, auch nach Umständen Kleidungsstücke.

Um sich einen Begriff von der Anzahl solcher jährlicher Passanten zu machen, welche nach obiger Angabe Verpflegung genossen, mag folgender Auszug aus dem Journal des Hauses dienen:

Im Jahr	1830 — 12,674	in 6 Jahren 89,255 Personen.
„ „	1831 — 15,544	
„ „	1832 — 16,557	
„ „	1833 — 15,315	
„ „	1834 — 15,159	
„ „	1835 — 14,006	

Digitized by Google

Darunter waren aber viele, die mehrere Tage, Wochen und sogar Monate lang wegen Kränklichkeit beherbergt wurden. Beträchtliche Unterstützungen an andere Institute, als Waisenhäuser, das äußere Krankenhaus ꝛc., finden ebenfalls statt.

Die weise Vereinigung mehrerer, in frühester Zeit in Bern bestandener, jedoch spärlich bemittelter Armenanstalten, verlieh dieser großen Wohlthätigkeitsanstalt Begründung, und die Freigebigkeit wackerer Bürger und Bürgerinnen (darunter die Namen Lerber, Stuber, Manuel, Possai besonders erglänzen, da sie Summen von 5,000, 10,000, wohl bis zu 30,000 Fr. spendeten) bereicherte das segensvolle Institut, welches im Besitze bedeutender Capitalien und einträglicher Güter sich befindet, deren Werth, ohne Anschlag der Zehnten und Bodenzinse, auf 703,364 Schweizerfranken berechnet ist.

Auch die liebliche St. Petersinsel im Bielersee, die an 32 Jucharten Garten- und Mattland, über 33 Jucharten Reben, welche durchschnittlich jährlich 225 Saum Wein liefern, und 39 Jucharten Waldung, nebst Gebäuden enthält, ist eine Besitzung des Berner Burgerspitals.

Direktion des Burgerspitals.

Präsident: Hr. Steiger, alt Rathsherr.
Mitglieder: Hr. Imhoof von Villeneuve.
„ „ Hr. Brunner, alt Dragonermajor.
„ „ Hr. v. Effinger, alt Oberammann von Burgdorf.
„ „ Hr. v. Wattenwyl, Obergerichtspräsident.
„ „ Hr. Ith, Dr. Med.
Sekretär: — ?
Offizial: Nis, Samuel.

Beamte des Burgerspitals.

Verwalter: König, Sam. Abr.
Einzieher: Morel, Bernh. Ludw.
Prediger: Trechsel, Friedr.
Arzt: König, J. Albr., Dr. Med.
Wundarzt: Flügel, Wilhelm, Dr. Med. et Chir.
Pförtner: Tschabold.

Das Inselspital.

Ein prachtvolles, zweihundert Fuß langes, aus Quadersteinen dreistöckig (inclusive des Erdgeschosses) aufgeführtes und durchaus gewölbtes Gebäude, auf dem südlichen Hügel der Stadt. Schöne Lage desselben mit einer Terrasse zum Spazierengehen an seiner Hauptseite nach Süden; schöner Bau desselben, mit hohen und geräumigen Krankensälen, die nur im obern Geschoß niedriger sind. Das Inselspital steht in nächster Verbindung mit dem äußern Krankenhaus, in welchem alle syphilitischen und mit chronischen Ausschlägen behaftete Kranke aufgenommen werden.

Digitized by Google

Mit diesem äußern Krankenhaus ist die Irrenanstalt verbunden, die jetzt noch eine bloße Detentionsanstalt für unheilbare Irren ist, aber demnächst auch zu einer Kuranstalt für Irren und Epileptische erweitert werden wird. Arzt und Wundarzt dieser äußern Heilanstalten ist Professor Dr. Tribolet, dem ein Gehülfe beigegeben ist. Die Heilanstalten sind mit allem Nothwendigen versehen. Das äußere Krankenhaus hat seine eigene Apotheke; die Arzneien im Inselspital werden jetzt noch von den Stadtapotheken geliefert, allein mit Juli 1836 tritt eine Staatsapotheke in einem Gebäude, dem Inselspitale gegenüber, in's Leben, welche dann alle Arzneien für Staatsanstalten liefert. Das äußere Krankenhaus hat Galésche Räucherungs- und Dampfapparate, Badeinrichtung u. s. w.

Das Inselspital hat ebenfalls eine Badeinrichtung, jedoch ohne Douche und Dampfapparate; eine Todtenkammer, mit Einrichtungen wie bei Leichenhäusern, wo auch Leichen aus der Stadt bis zu ihrer Beerdigung Aufnahme finden.

Es ist für 120 Kranke eingerichtet, obgleich es seiner Größe nach füglich mehr fassen könnte. 3/5 sind chirurgische, 2/5 medizinische oder innerliche Kranke.

Es sind 5 Krankenabtheilungen, nämlich: 2 für innerliche und 3 für äußere Krankheiten, welchen 5 Aerzte vorstehen. Den innerlichen Krankheiten stehen vor: Dr. Lindt und Professor Vogt; den äußern: Dr. Leuch, Dr. Isenschmidt und Professor Demme. Von den Professoren Vogt und Demme wird klinischer Unterricht ertheilt, der sich aber nur auf ihre Abtheilungen, jede 20 — 24 Betten, beschränkt, indem eine Transferirung der Kranken von einer Abtheilung in die andere selten stattfindet.

Zugleich sind 2 Gehülfen, einer für die innerlichen Stationen (Liechti) und einer für die äußern Stationen (Emmert), vorzugsweise aber für die medizinische und chirurgische Klinik angestellt.

Ueber die Aufnahme der sich anmeldenden Kranken wird wöchentlich zweimal, Montags und Donnerstags, in dem sogenannten Schausaal des Inselcollegiums, in welchem die Aerzte und Wundärzte beider Krankenhäuser mit einem Präsidenten Sitz und Stimme haben, nach einfacher Stimmenmehrheit und ergangener kurzer Untersuchung der Kranken entschieden. Die durch Stimmenmehrheit aufgenommenen Kranken werden dann nach Maßgabe des gerade vorhandenen Raums auf die verschiedenen Abtheilungen vertheilt.

Ebenso werden an diesen Tagen Kranke entlassen und dem Schausaal wieder vorgestellt.

Solche Kranke, die zu ihrer Wiederherstellung Brunnen- und Wasserkuren bedürfen, werden nach Niederbaden, Schinznach, Leuk im Wallis, Gurnigel, Blumenstein u. s. w. geschickt, wo mit dem Badewärter und Bademeister Uebereinkünfte hinsichtlich ihrer Verpflegung und Behandlung getroffen sind.

Digitized by Google

Eine Summe von 4000 Fr. wird zu diesem Zwecke gewöhnlich verwendet, und der Schaufaal oder das Inselcollegium entscheidet auch in seinen Sitzungen über diese Brunnen- und Badekuren. Die Kranken werden in eigenen, zu diesem Zwecke erbauten Wagen in die Bäder gebracht und wieder abgeholt. Arme Kranke erhalten außerdem auch noch Schuhe und Kleidungsstücke, Bruchbänder, Reisegeld und freie Fuhr auf der Post in ihre Heimath, über welche Dinge ebenfalls der Schaufaal oder das Inselcollegium verfügt. Allein in allen übrigen die Heilanstalten betreffenden Dingen hat es nur eine berathende, gutachtliche Stimme. Ueber Gegenstände der Verwaltung und Einrichtung beschließt zunächst die Inselsdirektion, welche aus 3 von der Stadt und 3 vom Staate zu ernennenden Mitgliedern, worunter zwei Aerzte mit einem Präsidenten, besteht. Ueber die Ausführung der Beschlüsse der Inselsdirektion entscheiden in letzter Instanz theils die Staats-, theils die Stadtbehörden.

Die Ausführung der Verwaltung und deren Beaufsichtigung ist in den beiden Krankenhäusern eigenen Verwaltern übergeben, die unter der Inselsdirektion stehen. Unter ihnen steht auch das ganze Dienstpersonal, wird von ihnen angestellt und entlassen, und deren Funktion darum sich nicht bloß auf die Oekonomie der Krankenhäuser, sondern auch auf die Beaufsichtigung der Krankenpflege erstreckt. Die Krankenpflege ist durchgreifend, angemessen und gut. Es befinden sich meistens in einem Krankensaal für Männer oder für Weiber, je nach der Größe desselben, 7 — 13 Betten. Eine weibliche Wärterin (Krankenmutter), ein männlicher Wärter (Knecht), oder eine Magd, sind gewöhnlich das Wartpersonal auf einer solchen Abtheilung. Dieses Wartpersonal schläft auch in den Krankensälen und löst sich gegenseitig ab bei Nachtwachen.

Die Krankenkost wird in den Häusern selbst bereitet, und Haushälterinnen stehen der Küche und Haushaltung vor. Alles was die Kranken bedürfen, wird auf Ordination der Aerzte und Wundärzte der verschiedenen Abtheilungen derselben pünktlich gereicht.

Im Inselspital werden alle heilbaren Kranken (mit Ausnahme der venerischen und Ausschlagskranken, die im äußern Krankenhaus behandelt werden), Kantonsangehörige wie Fremde (diese wenn sie 3 Monate sich im Kanton aufgehalten haben), aufgenommen; Unvermögende unentgeldlich, Vermögende gegen Zahlung der durchschnittlich berechneten täglichen Kosten. Für Unheilbare ist eine Abtheilung des äußern Krankenhauses bestimmt; jedoch ist für diese der Raum zu beschränkt, und die Aufnahme dadurch erschwert, daß die Gemeinden die Verpflegungskosten für die armen Unheilbaren und Irren geben müssen. Bei armen Gemeinden übernimmt der Staat gewöhnlich die Hälfte dieses Kostgeldes, das auf 150 Fr. jährlich gesetzt ist.

Digitized by Google

Die Probekuranstalt für Geisteskranke und Epileptische ist jetzt im obern Stock des Inselspitals mit der medizinischen Klinik verbunden *).

Viele öffentliche Berichte erwähnen der außerordentlichen Leistungen dieser Wohlthätigkeitsanstalt, welche — einschließlich des äußeren Krankenhauses — an Kapitalien und liegenden Gütern ein Vermögen von wenigstens zwei und einer halben Millionen Schweizerfranken besitzt.

Der Grundstein zu diesem Gebäude ist den 28. Januar 1718 gelegt, und solches bis 1724 vollendet worden, durch Baumeister Abraham Dünz, nach einem Plan des Architekten Bär von Bregenz. Die Baukosten beliefen sich nur auf etwa 210,000 Schweizerfranken; heutiger Zeit würde für solchen Bau die doppelte Summe kaum hinreichen.

Vormals stand an diesem Platz das St. Michaelskloster, welches nach seiner Einäscherung durch den furchtbaren Brand 1405 im 15. Jahrhundert wieder erbaut, durch die Reformation aufgehoben und als Krankenhaus diente, bis dasselbe 1713 abermals ein Raub der Flammen wurde. Die ältere Geschichte schreibt den edlen Frauen, Mathilde von Seedorf und Anna Seiler, die erste Begründung dieses Spitals zu, daher ließ die Stadt Bern, um ihre Dankbarkeit auf die nachkommenden Geschlechter fortzupflanzen, eine Denkmünze prägen, zeigend auf der einen Seite die Bildnisse dieser zwei edlen Frauen, und auf der Kehrseite das Inselspital mit der Umschrift: „Sie haben ihr Pfund wohl angewendet durch Stiftung des Inselspitals in Bern, neu erbaut MDCCXVIII.“

Die Sternwarte (Observatorium).

Das Observatorium ist am Platz und genau auf der Stelle des seit 1812 bestandenen und bis im Frühjahr 1821 immer benutzten Beobachtungskabinets auf der hiesigen großen Schanze erbaut worden. Um nämlich die im Jahre 1812 und seither gemachten sehr genauen Bestimmungen der geographischen Lage, und besonders die mit großer Sorgfalt festgelegte Mittagslinie sofort auf das neue Observatorium übertragen zu können, ward das Centrum des früheren Kabinets,

*) Durch einen neulichen Beschluß der Regierung wird der Inselprediger für seine Wohnung mit 300 Fr. jährlich entschädigt, wofür er sich eine Wohnung in der Nähe der Insel zu suchen hat. — Diese zwei jetzt frei gewordenen Zimmer können nun einem längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen; sie werden nämlich zu Reconvalescentenzimmern eingerichtet, wodurch eine fühlbare Lücke in diesem Spital ergänzt, und namentlich für die Kliniken, für welche diese neuen Zimmer vorzüglich bestimmt sind, ein bedeutender Vortheil erreicht wird.

Digitized by Google

über welchem im Jahr 1812 die Azimuthalbeobachtungen gemacht worden waren, sehr sorgfältig beibehalten. Das jetzige Mittagsfernrohr steht genau über diesem Centrum. Das keineswegs große, aber artige Gebäude ist aus Mauerwerk aufgeführt; dessen freie und erhöhte Lage auf der Bastionschanze am nordwestlichen Ende der Stadt sichert solches gegen Erschütterungen durch Lastwagen ꝛc. Das Gebäude hat die Form eines regelmäßigen Achtecks von 63 Fuß Umfang, und ist genau nach den Himmelsgegenden gestellt. Unter den verschiedenen daselbst aufgestellten kostbaren Instrumenten ist wohl das kostbarste der große, an drei englische Fuß im Durchmesser haltende Ramsdensche Azimuthalkreis. Eine ausführliche Beschreibung dieses allerdings prächtigen Instruments (das einzige seiner Art auf dem festen Lande, denjenigen beiden vollkommen ähnlich, mit deren einem General Roy im Jahr 1788 England, und mit dem andern Oberst Lambton später einen großen Theil von Ostindien vermessen hat) findet sich in dem philosoph. Transakt. Bd. LXXX. Theil I., und aus diesem in Adams Beschreibung mathematischer Instrumente, welches letztere Werk von Geißler in's Deutsche übersetzt worden ist. Dem Ramsdenschen Azimuthalkreis sind 8 Kupfertafeln gewidmet. Der hiesige langte im Jahr 1797 aus London an, von wo solcher zu großen Messungen in der Schweiz, unter den Auspizien und zum Theil auf Kosten der mit Recht berühmten ökonomischen Gesellschaft durch Professor Tralles verschrieben worden.

Dieses kostbare Instrument wurde 1798 von dem General Schauenburg im Namen der französischen Republik abgefordert, und ist nur durch eine fein ausgedachte List des Professors Tralles und des jetzigen Professors Trechsel (letzterer damals noch Studiosus) für Bern gerettet worden.

Das Observatorium hat das Eigene, daß solches das höchst gelegenste in Europa und der Centralpunkt der eidgenössischen Vermessungen ist.

Das Stift,

an der mittäglichen Seite des Münsterplatzes gelegen, dessen ganze Länge einen Bereich von 55 Schritten einnimmt, ist ein sehr schönes, massives, durch die Baumeister HH. Lutz und Zehnder nach einem Entwurf des Hrn. Architekten Stürler in den Jahren 1745—1748 mit einem Kostenaufwand von 200,000 französ. Fr. aufgeführtes Gebäude. Zuerst bewohnt von dem Stiftsschaffner Joh. Bernh. von Effinger, Herrn zu Wildegg.

Ein zierlicher Garten auf der Sonnseite dieses, durch die gegen die Aar sich bietende Aussicht, und auch durch seine innere Einrichtung prächtigen Hauses, gewähren demselben ein palastähnliches Ansehen. Das vorher an diesem Platz gestandene Gebäude war von den frühern

Digitized by Google

Chorherren des Münsters bewohnt; nach der Reformation aber von geistlichen und weltlichen Beamteten Berns; so auch das gegenwärtige, bis in dem Jahre 1798 französische Feldherren sich hier einquartirten. Sodann wohnten hier die Regierungsstatthalter der helvetischen Republik; späterhin die beiden Schultheißen des Kantons Bern; nachher ward dieses Gebäude als Gesandtschaftshôtel verwendet, und jetzt befinden sich hier die Kanzleien beinahe sämmtlicher Regierungsdepartemente und die Kantonalbank.

Stiftungen, wohlthätige.

Das Frischingstipendium, für Studirende, die sich dem Dienste des Kantons Bern widmen, vorzugsweise im Kirchendienste; dann aber auch in der Arznei- und Rechtswissenschaft, und die zu Fortsetzung ihres Studiums noch eine ausländische Universität besuchen wollen. Es wird alljährlich von dem Senior der Familie von Frisching verliehen 800 Fr.

Pfarrer Müslin'sche Stiftung (seit 1836). Der Hochschule ist eben ein schönes Geschenk zu Theil geworden, nämlich ein Legat von 3750 Fr. von der Erbschaft des sel. Hrn. Pfarrers Müslin, woraus jährlich zwei Preise, jeder von 4 Louisd'or, für die beste Predigt und Katechisation an die Theologiestudirenden vertheilt werden sollen.

Die Mußhafenstiftung geschah 1528 zur Stütze armer Studenten durch einige Wohlthäter. Derselben Vermögen ist durch viele und beträchtliche Schenkungen nach und nach auf die bedeutende Summe von nahe 200,000 Fr. angewachsen. Bei der ersten Entstehung dieses wohlthätigen Instituts empfingen die bedürftigen Studenten täglich jeder eine Portion Suppe und 1 Pfund Brod, auch alljährlich eine vollkommene neue Kleidung, nebst 2 Paar Schuhen; späterhin, nachdem die Anstalt durch häufige Spenden sowohl von Seite der Regierung als wohlthätiger Privaten, an Vermögen zugenommen, erhielten ihre Schützlinge an Festtagen (nach dem Willen der Stifter) auch kräftiges Ochsenfleisch und Wein.

Gegenwärtig genießen 20 Kandidaten und Studirende der Theologie das Beneficium des Collegium majus von 200 Fr.

16 Cand. und Stud. Theol. des Pädagogiums von 200 Fr., diese erhalten außerdem, seitdem das Lokal des Pädagogiums für die Hochschule in Anspruch genommen werden mußte, von Seite des Staates eine Wohnungsentschädigung von 100 Fr.

30 Studirende und Schüler des Gymnasiums und Progymnasiums genießen das Mußhafenstipendium von 100 Fr.

Die Stiftung für Mädchen von bewiesener, ausgezeichneter kindlicher Treue. Diese Stiftung ist von Hrn.

Digitized by Google

General Weiß und Jungfer Lienhard, beide aus Bern, errichtet worden. Achtzig Schweizerfranken werden alljährlich von dem das Legat verwaltenden Prediger am Münster derjenigen Bürgerstochter verabreicht, welche nach genau eingezogener Erkundigung die kindliche Treue gegen ihre Eltern auf die achtungswürdigste Weise an den Tag gelegt hat.

Das Tillierstipendium, für Kandidaten des Bernischen Predigtamtes, die zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung noch eine ausländische Hochschule besuchen möchten. Wird alljährlich von dem Senior der Familie Tillier verliehen mit 1000 Fr.

Wyttenbach'sche Stiftung. Das von dem sel. Hrn. Ausbürger- und Landesalmosenkammersekretär Wyttenbach durch Testament vom 6. Herbstmonat 1806 gestiftete Stipendium betrug ursprünglich an Kapital 30,000 Fr. Aus den Zinsen dieses Kapitals werden jährlich 3 Stipendien gegeben an Jünglinge, welche sich nützlichen Berufen widmen, deren Väter Mitglieder der Gesellschaft zu Schmieden von Bern sind. Ein Reglement vom 28. Weinmonat 1809 bestimmt die Art, auf welche die Waisenkommission jener Gesellschaft jährlich den Genuß dieses vorzüglich zur Erleichterung bedürftiger Väter und auch für eigentliche Waisen bestimmte Stipendium auszurichten hat. Gegenwärtig betragen die drei Stipendien jährlich 840 Fr.

Verschiedene Stipendien von Stiftung E. E. Gesellschaften oder Zünften für Unterstützung ausgezeichneter junger Künstler und Künstlerinnen aus bürgerlichen Familien zeugen von wahrhaft edlem Wohlthätigkeitssinne der Bewohner Berns.

T.

Das Tagsatzungsgebäude

in der Zeughausgasse, vormaliges Schützenzunfthaus und seit 1798 Eigenthum der Regierung durch Ankauf, ist vor anderthalb Dutzend Jahren zu den Versammlungen der eidgenössischen Bundesgesandten zweckmäßig und geschmackvoll eingerichtet worden. Zwei Säle zu ebener Erde, und zwei dergleichen in dem obern Etage — einer von diesen letztern sehr groß — bieten hinlänglichen Raum.

Taubstummenanstalten.

Knabenanstalt.

Zu Wabern, nächst Bern, gründeten (1822) wohlhabende Privaten eine Erziehungsanstalt für taubstumme Knaben; solche wurde

Digitized by Google

durch freiwillige Beiträge Edelmüthiger und von Seiten des Staates alljährlich mit 3000 Fr. unterstützt, bis zum Jahr 1834, wo letzterer diese Anstalt auf eigene Rechnung zur Verlegung in das ehemalige Kloster Frienisberg übernommen, unter Eröffnung eines Kredits von 7000 Fr. für das Jahr 1835, — die bedeutenden Kosten für Bauten nicht inbegriffen.

Vierundzwanzig Zöglinge sind aus der frühern in die neue Anstalt aufgenommen worden; mit Ende 1835 belief sich deren Anzahl auf achtundvierzig.

Das Erziehungsdepartement, besorgt für die besondere Aufsicht dieses wohlthätigen Instituts, übertrug dessen Leitung einer Kommission unter Vorstand des durch seine schätzbaren Eigenschaften ausgezeichneten Regierungsraths Johann Schneider.

Den Unterricht in Religion, Sprache, Schreiben, Rechnen und Zeichnen ertheilt der wackere Oberlehrer J. Stucki mit zwei Gehülfen. Ein anderer Lehrer beaufsichtigt den Unterricht, welcher in den Werkstätten der Seiler, Schreiner, Weber, Schneider, Schuster ꝛc. und Feldarbeiten ertheilt wird.

Der Admissionsunterricht zum heiligen Abendmahl ist dem Geistlichen des nahen Orts Seedorf, die allenfalls nöthige ärztliche Besorgung dem Arzt von Schüpfen anvertraut.

Für jährliche Unterhaltungskosten, Kleidung, Nahrung ꝛc., kurz Alles inbegriffen, zahlen Arme 50 Fr., für Vermögliche kann die Summe ansteigen bis auf 300 Fr., ohne daß hinsichtlich der Pflegung der mindeste Unterschied stattfindet.

Ueber die Fortschritte der Zöglinge wird alljährlich öffentliche Prüfung abgehalten.

Die Niederlage von Gegenständen, welche der Zöglinge Kunstfleiß in benannten Werkstätten erzeugt, darunter vorzüglich gute Holzschnitz- und Cartonnagearbeiten, und deren Verkauf zum Nutzen des Hauses geschieht, ist bei Kaufmann Johann Berner, Nr. 165 an der Spitalgasse in Bern.

Mädchenanstalt.

Diese wohlthätige Anstalt ward im Jahre 1824 von einigen edelmüthigen Frauen, an deren Spitze eine Frau Brunner, alt Landvögtin von Aarberg, gestiftet, und blieb bis zu dem Hinscheid dieser hochverdienten Frau (am 15. März 1835) unter ihrer Leitung. Anfänglich befand sich dieses Institut in einem Landhause der hintern Enge, seit 1828 zu Brunnadern, seit 1833 zunächst der Stadt auf dem Aargauer Stalden, und steht nun unter Aufsicht einer Fräulein Morell. Die obere Leitung der Anstalt wird von einer aus vier Mitgliedern und einem Kassier bestehenden Kommission, wobei Hr. alt Oberamtmann von Mülinen das Präsidium führt, besorgt.

Digitized by Google

Zweiundzwanzig taubstumme Mädchen empfangen hier Unterricht, durch zwei ganz zu diesem Zwecke, theils in Yferten, theils in Zürich ausgebildete Lehrerinnen. Außer Religionslehre und Anweisung in allen nöthigen weiblichen Berufsgeschäften, werden die Zöglinge möglichst im Schreiben, Rechnen und Zeichnen geübt, und im Sommer zur Gartenanpflanzung und angemessenen Feldbau ermuntert. Jedes Mädchen hat sein besonderes Bett; die Kost ist einfach, nahrhaft und genügend.

Das Alter zur Aufnahme ist zwischen 8 und 14 Jahren bestimmt, doch finden bloß in Berücksichtigung der Bildungsfähigkeit auch Ausnahmen statt; was den Austritt betrifft, so läßt sich aus gleicher Hinsicht keine Zeit festsetzen; mehrere Jahre Aufenthalt in dieser Anstalt sind jedenfalls erforderlich, um so viele Ausbildung zu nachheriger Selbstständigkeit zu erlangen, damit diese Mädchen nach ihrer Rückkehr in's häusliche Leben nicht sich selbst und ihren Umgebungen lästig fallen.

Das regelmäßige Kostgeld beläuft sich je nach den Vermögensumständen der Familien auf 100 bis 150 Fr. — Da solches aber zum Unterhalt unmöglich hinreichen kann, und der Vermögensfundus der Anstalt sehr gering steht, so mußten bisher freiwillige Beisteuern des Publikums in Anspruch genommen werden, welche auch stets so reichlich ausgefallen sind, daß des Hauses Fortbestand bisher gesichert war.

Thierarzneischule und Thierspital.

Die geräumigen Gebäude, worinnen erst seit dem Jahr 1826 diese nützliche Doppelanstalt errichtet ist, liegen vor dem Aarbergerthor, am nördlichen Ende der Schützenmatte, nächst der Hauptstraße.

Das Hauptgebäude enthält die Wohnungen für zwei Professoren, den Hörsaal, das zootomische Kabinet, die Räume für die anatomischen Präparationen und Vorlesungen, die Apotheke, die Küche für das Thierspital und noch ein Zimmer für Schüler.

Das Lehrer- und Hülfspersonal an dieser Anstalt besteht gegenwärtig aus drei Professoren, einem Docenten und einem klinischen Assistenten, zwei Spitalwärtern und einem Abwart bei den zootomischen Beschäftigungen. Der Lehrkurs ist auf zwei Jahre festgesetzt, und werden die Disziplinen in vier halbjährigen auf einander folgenden Semestern vorgetragen; die Zahl der Schüler varirt von 20 bis 33. Inländer und Ausländer werden in allen Beziehungen gleich gehalten.

Mit der Thierarzneischule ist gleichzeitig eine Schmiedeanstalt zur Bildung junger Schmiede verbunden; jedes Jahr wird ein, zuweilen auch zwei (4 Monate dauernde) theoretisch-praktische Kurse über den Hufbeschlag der Pferde und des Rindviehes gegeben. Die Zahl der aufzunehmenden jungen Schmiede, die aber durchaus im Schmieden schon einige Fertigkeit besitzen müssen, darf aber, um den

Digitized by Google

Zweck ihrer Ausbildung zu erreichen, nicht über 6 ansteigen. Ein Schmiedegebäude von 50 Fuß Länge und 20 Fuß Tiefe enthält außer der Werkstätte mit zwei Feuern, die Wohnung des Beschlagschmiedes und dessen Gehülfen. Man rechnet die Zahl der Pferde, welche hier alljährlich beschlagen werden, durchschnittlich auf 2500; im letzten Jahre 2646.

Das angrenzende Thierspital, im Jahr 1825 lediglich zu diesem Zweck erbaut, in einer Länge von 75 Fuß und 42 Fuß Tiefe, ist zur Aufnahme von 22 Pferden, einer beträchtlichen Anzahl Rindvieh und größerer Hausthiere bestens eingerichtet. Hiezu gehört ein etwas entlegener Stall mit abgesonderten Behältern für kranke Thiere und sichern Zwingern für tolle Hunde ꝛc.

Zwei geräumige Höfe, jeder mit einem fließenden Brunnen versehen, dienen auch, um den kranken Thieren Bewegung zu geben. Die Zahl der kranken Thiere, welche jährlich in der Anstalt und von dieser poliklinisch besorgt werden, beläuft sich auf 800 — 1000 Stück.

Die Oberaufsicht dieser Anstalt führt das Departement des Innern, und deren unmittelbare Leitung ist dem Hrn. Professor Anker übertragen; derselbe ertheilt auch den theoretischen Unterricht über den Hufbeschlag.

Die Thierarzneischule ist mit der Hochschule vereinigt und bildet einen integrirenden Theil derselben. Ihre Administration in Bezug auf die dahingebrachten kranken Thiere geschieht auf Rechnung des klinischen Lehrers, jedoch ist ihm von H. Regierung ein Spitalabwart zugegeben.

Thore der Stadt.

Das Aarbergerthor, vormals Golattematthor, nördlich der Stadt, wurde im Jahr 1824 der alten Mauern, die es umgaben, der Zugbrücken und seines alten viereckigten Thurmes, auf dem noch der deutsche kaiserl. Reichsadler thronte, entledigt; dagegen daselbst Eingangs der schönen Straße Erhöhungen für die Fußgänger angebracht, die mit eisernen Geländern eingefaßt sind. Starke, zierliche Gitterthorflügel, auf beiden Seiten durch elegante, zu Wachthäusern dienende Säulengebäude geschmückt, tragen allerdings zur Verschönerung der Stadt bei, welche unter Anordnung des Baumeisters Hrn. Osterrieth mit einem Kostenaufwand von 90,000 Fr. bewerkstelligt ward.

Das Aarzielethor, südlich der Stadt an einem Abhange gegen die Aar gelegen, hieß ehemals St. Michelsthörli; erst 1791, bei Erbauung des Münzgebäudes, wurde solches von gehauenen Steinen neu aufgeführt. Durch dasselbe führt der Weg nach dem Holzplatz, zu den Magazinen für Baumaterialien, Gipsniederlagen ꝛc. und zu den Aarzielebädern.

Digitized by Google

Das Murtenthor oder Oberthor, westlich der Stadt; dieses Thor wurde schon 1807 seiner nicht mehr zeitgemäßen Verschanzungen, Fallgitter und Zugbrücke entledigt, und mit schön und gut gearbeiteten eisernen Thoren, und Geländer längs den ausführenden Fußerhöhungen versehen; die massiven steinernen Thorpfosten zieren zwei colossale weiße Bären, durch die kunstreiche Hand des berühmten Bildhauers Abhart vollendet. Zwei im edelsten Styl errichtete Gebäudchen, wovon eines zur Wohnung des Zolleinnehmers, das andere als Hauptwache dient, verherrlichen diese passende Veränderungen, deren Leiter der Hr. Baumeister Stürler gewesen.

Das Solothurnerthor oder untere Thor, unter einem stattlichen, festen Thurm mit starken Thorflügeln, westlich am Ende der steinernen Aarbrücke gelegen; durch dasselbe passirt man nach Solothurn, Zürich, Aarau, Thun ꝛc., und ist schon in der Einleitung und anderwärts in diesem Buch beschrieben.

Thorsperre zu Bern.

Die Thore werden das ganze Jahr hindurch Nachts 11 Uhr geschlossen. Die Eröffnung derselben geschieht im Sommer um 3—4 Uhr, im Winter um 5 Uhr Morgens. Jeder spätere oder frühere Aus- und Einlaß kostet 1 Bz. per Kopf, nebst Angabe des Namens und der Wohnung.

Thürme.

Der Blutthurm, nordwestlich zu äußerst der Stadt und dicht am Wasser gelegen (in demselben der Sage nach vormals heimliche Hinrichtungen statt fanden), ist seinem Verfall nahe.

Der Christoffelthurm, erhebt sich stark und fest am westlichen Ende der Spitalgasse, unter ungewöhnlich hohem Dache. Dieser Thurm ist schon 1346 mit den Festungsmauern erbaut worden, und diente bis zum Jahre 1623 (von welcher Zeit die Erhöhung der äußern Schanzen begann) als äußerstes Stadtthor.

Früher und bis zur Vollendung des Glockenthurms der Heiligengeistkirche befand sich hier eine Glocke, auf welcher ein Wächter die Stunden schlug. Dieser Thurm hat seinen Namen von der in einer äußern ungeheuren Nische aufgestellten kolossalen Figur, welche früher den heiligen Christoffel vorstellte, seit der Reformation aber mit Spieß und Schwert bewaffnet, als eine Abbildung Goliaths oder ähnlicher Riesengestalt erscheint. Unter der Wölbung des Thurms mußten ehemals Fußgänger und Wagen durch, erst seit 1814 ist für erstere eine zierlich gepflasterte Wölbung zum besondern Durchgang, und durch Abbruch von Seitengebäuden offene Straße für die Fuhrwerke geschaffen.

Digitized by Google

Der Folterthurm, am Eingang des Salzmagazins, ist seit Langem gänzlich außer Gebrauch, zur Ehre der neuern Zeit.

Der Harnischthurm, am Ufer der Aar, unterhalb der Schützepromenade, dient bloß noch als Holzbehälter einer baufälligen Wohnung, wozu eine angränzende botanische Gartenanpflanzung gehört, welche von Kunstgärtner Müller sehr zweckmäßig benutzt wird.

Käfigthurm, ursprünglich Glöcknerthor genannt, ein ziemlich hoher, von gehauenen Steinen fest aufgeführter Thurm, am äußersten Ende der Marktgasse; dessen Wölbung ist bis zum Jahre 1823 der einzige unmittelbare Eingang zur Spitalgasse gewesen; durch nachherigen Abbruch auf der Nordseite eröffnete sich eine geräumige Durchfahrt. Ein anderseits angebautes, 6 Stock hohes, steinernes Gefängnißgebäude enthält verschiedene Straf-, die Wohnung und das Verhörzimmer des Stockmeisters.

Früher war dieser Thurm außer Gefangenkerker auch Behältniß der schändlichen Folterwerkzeuge. Im Jahre 1691 wurde derselbe mit einer großen Schlaguhr, die auf zwei Zifferblättern nach verschiedenen Richtungen die Zeit zeigt, versehen.

Der Salpeterthurm, nächst der Aarbrücke, dient als Magazin der Pulververwaltung.

Der Zeitglockenthurm, mit vier Glocken, trägt diese Benennung, weil er die vorzüglichste Stadtuhr enthält. Derselbe diente bis zu dem Jahre 1527 als Gefängniß; erst von da an wurde er zur Zierde der Stadt mit Uhren versehen.

Während unter dem freundlichen Gewölbe dieses zwar nicht besonders hohen, aber in geschmackvollem Styl erbauten Thurms die Fußgänger hin und her passiren, rollen letztern unbeschadet, zur Seite des Thurms zahlreiche Fuhrwerke dahin. Auf zwei prachtvollen Zifferblättern zeigt die Thurmuhr, nach der Ober- und Unterstadt die Stunden und Minuten, und auf einem dritten die Veränderungen des Mondes, der Himmelszeichen und der Monate. Für ein großes Kunstwerk galt seiner Zeit eine zur Seite des Hauptzifferblattes angebrachte, von Kaspar Brunner verfertigte Mechanik; solche läßt einen hölzernen Hahn jedesmal vor und nach dem Stundenschlag krähen; Bären, Löwen und andere Figuren sind in verschiedenen Verrichtungen dabei beschäftigt. In dem Glockenthürmlein bemerkt man eine bewegliche Figur, den gewappneten Herzog von Zäringen vorstellend, welche die Glockenstreiche zu schlagen scheint.

Auf der entgegengesetzten Seite trägt eine eingemauerte schwarze Marmortafel folgende Inschrift:

BERCHTOLDUS V. DUX ZAERING. RECT. BURGUND.
URBIS CONDITOR, TURRIM ET PORTAM FECIT MCXCI.
EA RENOVATA MDCCLXX.

Mehrere andere Thürme mußten nach und nach nützlichen Anlagen und Gebäuden Platz machen, und sind bloß noch von einigen

Digitized by Google

wenigen Ruinen vorhanden, deren baldige völlige Beseitigung freundlich ansprechen wird.

Todtengärten zu Bern.

Wanderer steh' still und betrachte mit Rührung die Stätte,
Wo die Todten ruh'n von der Mühe und Arbeit des Lebens.
Drückt ein Kummer dein Herz, thränt dein Auge von Schmerzen,
Ruhe bringet das Grab, und jenseits ist ewiges Leben.
Darum pilgere fort, du wandelst an der Hand Gottes,
Und des Grabes Dunkel führt dich zum ewigen Lichte *).

Todtengarten, genannt Montbijou, vor dem obern oder Murtenthor, links an der Straße nach Könitz gelegen, von einer hohen Mauer umgeben, und durch zwei eiserne Gitterthore durchbrochen, welche den Eingang und — zu geschlossenen Stunden — die Einsicht auf den großen, geräumigen, als freundliche Gartenanlage erscheinenden, Platz gestatten. Diesen, von kostbaren Blüthenbäumen und Gesträuchen — unter welchen eine Menge mit vergoldeten Platten, die Inschriften tragen, geschmückte eiserne Kreuze und Denkmäler aller Formen hervorragen — duftenden Friedhof, besuchen öfters tief Trauernde, besonders aus der Zahl des zarteren Geschlechts, welche unter dem Schatten der Blüthenbäume und über den Gräbern theurer Verlorner ihrem Schmerz ungestört Luft gönnen. Grund und Boden dieses Todtengartens sind noch vor 20 Jahren Privateigenthum gewesen.

Der erste Ruheplatz hier wurde am 11. Februar 1815 einem als Lehenkommissär zu Bern verstorbenen Hrn. von Graffenried vergönnt.

Unter derjenigen Abtheilung der Grabstätten der Einwohnerschaft, die nicht wirkliche Stadtbürger zu Bern sind, zeichnet sich diejenige des dahier an den Folgen seiner auf dem Schlachtfelde erhaltenen Wunden am 26. Febr. 1834 dahingeschiedenen polnischen Generals Samuel Rozycki von Krakau, aus, welcher bis zu Ende des letzten polnisch-russischen Krieges, so wie Tausende seiner Mitbrüder, tapfer aber zwecklos für Rettung des unglücklichen Vaterlandes gefochten hat.

Der größere Theil der Gräber ist mit Blumeneinfassungen und mancherlei Blüthengesträuchen geziert, welche kleine Anpflanzungen durch einen eigends hiezu aufgestellten Gärtner, gegen die alljährlich zu entrichtende Taxe von 5 Bz. per Grab, wohl unterhalten und gepflegt werden.

Todtengarten, genannt Rosengarten.

Hoch über der Stadt, vor dem Solothurnerthor, und rechts der

*) Es ist der würdige Herr Pfarrer Schmutziger von Kölliken, welcher über die Pforte des Todtenackers zu Saffenwyl, an der Straße nach Aarau, diese Inschrift setzen ließ, und welche schon mancher müde Wanderer in sein Tagebuch aufzeichnete.

Digitized by Google

Hauptstraße nach Zürich, liegt ein die Todten der Unterstadt schon seit einer langen Reihe von Jahren beherbergender Friedhof.

Die Erweiterung und Einrichtung zu dem Ansehen eines freundlichen Gartens fand im Juni 1830 ihre Beendigung.

Auch hier befinden sich passende Denkmäler und viele mit schönen Gesträuchen und Blumenbeeten umgebene Gräber, deren Unterhaltung wie zu Montbijou geschieht, jedoch herrscht auf diesem Gottesacker nicht die Absonderung wie dort, sondern republikanische Gleichheit, denn hier ruhen, so wie anderwärts in der civilisirten Welt, Edelmann und Bettelmann friedlich neben einander und harren der Verwesung.

Eine circa 9 Fuß hohe und, da wo solche nicht durch die Wohnung des Todtengräbers unterbrochen ist, den Friedhof in einer Länge von 600 Fuß und einer Breite von 540 Fuß umschließende Mauer aus Quadersteinen ward von Hrn. Steinhauermeister Blank von Muri, unter Kostenaufwand von 10,178 Fr. erbaut. Verfertiger des meisterhaft gearbeiteten, mit vergoldeten Verzierungen geschmückten Gitterthors, welches den Haupteingang bildet, ist der Schlossermeister Hr. Schärer zu Bern.

Was in Bern, dem mit wohlthätigen Anstalten aller Art reichlich versehenen Bern, auffällt, ist der Mangel eines zweckmäßig eingerichteten Leichenhauses. Es ist unbegreiflich, daß die kräftigen Erinnerungen in öffentlichen Blättern (namentlich diejenige in Nr. 4 der Allgemeinen Schweizerzeitung vom 9. Januar 1836) noch keinen Anklang gefunden und ein allgemein gewünschtes Resultat herbeigeführt haben.

Turnanstalt.

Seitdem das Turnen durch den Rittmeister Clias zu Bern einheimisch gemacht wurde, bildete sich daselbst ein Studententurnverein und ein Burgerturnverein. Beide turnen in bestimmten wöchentlichen Stunden abgesondert von einander, und widmen wöchentlich einen Nachmittag dem gemeinschaftlichen Freiturnen. Sommerszeit ist der Tummelplatz in dem hiezu wohleingerichteten vormaligen Hirschgraben, Winterszeit in der Reitschule, unter selbstgewählten Vorturnern.

Die Schüler des Progymnasiums genießen vom Frühling bis Spätherbst (Samstags und Sonntags ausgenommen) von zwei hiezu angestellten Lehrern täglichen Schwimm- und Turnunterricht, müssen aber im Winter, Mangels vorbereiteten Lokals, ihre Turnübungen einstellen. An dem jährlichen Turn- und Schwimmexamen werden Preise an die durch Leistung und Betragen Ausgezeichneten vertheilt. Die beiden Studiosen Liebi und von Greyerz ertheilen seit Abgang des Hrn. Clias den Turnunterricht.

Digitized by Google

V.

Versicherungsanstalten.

Die Brandversicherungsanstalt für Gebäude des Kantons Bern.

Diese Anstalt wurde 1807 von den damaligen Staatsbehörden auf Anregung der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft für eine Probezeit von 25 Jahren gestiftet, durch Dekret vom 29. Juni 1832 und Gesetz vom 21. März 1834 erneuert und bestätigt. Sie beruht auf dem Grundsatze einer gegenseitigen Versteuerung freiwilliger Contrahenten und wird als öffentliches Institut von der Regierung durch Verweigerung aller anderweitigen Brandsteuerbewilligungen und durch alle polizeilichen, administrativen und richterlichen Maßnahmen unterstützt, welche in einem Freistaate möglich sind, um dem Mißbrauche einer solchen Anstalt vorzubeugen. Jeder Theilnehmer erhält für jeden erlittenen Brandschaden die vollständigste Entschädigung, betreffe derselbe nun ganze Gebäude oder bloß einzelne Theile derselben. Ebenso wird der durch Einreißen von Gebäuden bei Feuersbrünsten oder durch das Wasser der Löschanstalten verursachte Schaden an versicherten Gebäuden ersetzt, keineswegs aber ein absichtlich vom Eigenthümer veranlaßter oder ein solcher Brandschaden, welcher von Pulver- oder Dampfexplosionen herrührt. Die jährliche Besteuerung der Assekurirten ist der Bestimmung des Regierungsrathes überlassen, soll jedoch niemals drei vom Tausend übersteigen, und die Staatscasse dasjenige ersetzen, was an jährlichen Entschädigungen mehr beträgt, als auf diesem Steuerfuß von den Betheiligten bezogen werden kann. Diese Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern zählte zu Anfang des Jahres 1835 an versicherten Gebäuden 56,197 zu dem Schatzungswerthe von 99,430,550 Fr., von welchen die weitaus größere Zahl von Rieg, Holz oder Wickel, mit Schindeldach oder Strohdach, die übrigen in abnehmendem Verhältnisse von Stein mit Ziegeldach, von Holz oder Wickel mit Ziegeldach, von Stein mit Schindeldach und von Rieg mit Ziegeldach waren.

Die schweizerische Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden*)

wurde 1825 durch das Verdienst des Hrn. Altschultheiß von Lerber in's Leben gerufen, und fand, bei ihrer innern Nothwendigkeit für ein von Hochgewittern so oft heimgesuchtes Land,

*) Statuten der schweizerischen Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden, Bern 1828, mit Zusätzen von 1829, 1830 und 1835, so wie die jährlich gedruckten Hauptrechnungen und Berichte der Centralverwaltung.

Digitized by Google

wie die Schweiz iſt, lebhafte Theilnahme in den Kantonen Aargau, Baſel, Bern, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhauſen, Solothurn, Thurgau, Waadt und Zürich. Die Centralverwaltung befindet ſich zu Bern unter der Leitung des Stifters und Präſidenten. Sie wird, wie diejenige der Mobiliaraſſekuranz, unentgeldlich von den durch die Hauptverſammlung des Vereins gewählten Mitgliedern derſelben beſorgt. Die verſicherten Gegenſtände zerfallen in zwei Klaſſen: 1. Solche Landeserzeugniſſe, welche im Sommer eingeerntet werden, als namentlich alle Arten reif einzuerntender Körner von Getreide, wie Dinkel, Weizen, Ammer, Einkorn, Roggen, Gerſte, Haber, Mais; Schotenfrüchte, wie Erbſen, Linſen, Pferdebohnen (Fèves), Wicken, Buchweitzen; Oelſaaten, wie Raps, Rübſaat, Leindotter (Bärenreps), Mohn; Saamen von Futterkräutern, wie Eſparſette, Klee u. dgl. Saamen, ſo wie auch das Stroh der verſchiedenen Getreidearten. 2. Solche Produkte, welche im Herbſt eingeerntet werden, als: Weintrauben im Weinberg, Hopfen, Tabak nach der Verpflanzung auf das Feld, Hanf und Flachs (Spinnſtoffe und Saamen), Spätobſt (Moſtobſt, was vor dem 10. Herbſtmonat nicht reif iſt). Ausgeſchloſſen ſind alle nur zur Fütterung beſtimmten Gras- und Kleearten, alle zu grüner Fütterung oder zum Unterackern beſtimmten Getreide- und Hülſenfrüchte, Rabs u. a. Saamenarten, alle Wurzel-, Küchen-, Gartengewächſe und Krautarten und Alles, was zum Theil ſchon grün oder nach und nach und nicht auf einmal erſt nach erreichter Körnerreife gewonnen wird, namentlich die gewöhnlichen oder Kochbohnen, Bitzbohnen (haricots), die Zuckererbſe u. dgl. Die aus dem Ertrage der jährlich nach den Verſicherungsſcheinen berechneten Beitragsprocente der Mitglieder der Geſellſchaft beſtrittenen Entſchädigungen an durch Hagel beſchädigte Theilnehmer beruhen auf Voranſchlägen des Ernteertrages von Seiten der Verſicherten und auf unparteiiſchen Schätzungen des erlittenen Verluſtes, zu welchem Ende die Central- und Kantonalverwaltungen der Anſtalt ihre eigenen Unterbeamten in den einzelnen Diſtrikten haben, die für ihre Bemühungen zum Theil von den Verwaltungen, zum Theil von den betheiligten einzelnen Geſellſchaftsgliedern zu bezahlen ſind. Die Geſammtſummen, auf welche ſich die Verſicherungsſcheine in den letzten Jahren beliefen, betrug ſtets etwas mehr und weniger über 2,000,000 Fr. Die zweierlei Klaſſen der Verſicherungen wurden in neuerer Zeit zwar von den nämlichen Behörden, jedoch von einander abgeſondert, verwaltet. In den zehn Jahren ihres Beſtehens hat dieſe Anſtalt manchem durch Hagelwetter ſchwer Heimgeſuchten in acht verſchiedenen Kantonen der ſchweizeriſchen Eidsgenoſſenſchaft eine eben ſo ehrenvolle als bedeutende Hülfe geleiſtet, und zu dieſem Behufe 433,838 Fr. ausgetheilt, ſo daß die Möglichkeit und Gemeinnützigkeit dieſes Inſtitutes für das ganze Schweizervolk durch die Erfahrung beſtätigt iſt.

Digitized by Google

Die schweizerische Gesellschaft zu gegenseitiger Versicherung des Mobiliars gegen Brandschaden

verdankt ihre Entstehung vom Jahre 1826 und seitherige Leitung ihrer Centralverwaltung dem rastlosen Patriotismus des auch um die Einrichtung der Gebäudeassekuranz des Kantons Bern sehr verdienten Hrn. Altschultheiß v. Lerber. Diese Gesellschaft sichert ihren Mitgliedern, deren sie einer ansehnlichen Zahl in den Kantonen Aargau, Appenzell, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Thurgau, Unterwalden, Uri, Waadt, Zug und Zürich sich zu erfreuen hat, gegen jeden durch Feuersbrünste oder beim Löschen derselben durch das Wasser oder den Drang der Umstände, ja auch durch Blitzschlag ohne Brandausbruch verursachten Mobiliarverlust durch gegenseitige Besteurung aller Theilnehmer im Verhältnisse des Versicherungskapitals ihres dießseitigen Eigenthümers. Diese Versicherung beschlägt sowohl alle und jede Lebwaare, als übriges Mobiliar jeder Art, mit Ausschluß von Handschriften, Edelsteinen, Juwelen, baarem Geld, Stangengold, Schuld-, Kauf- und Eigenthumstiteln, Denk- und Schaumünzen und Schießpulver in großen Vorräthen. Ausgeschlossen sind auch alle bloß durch Zertrümmerung oder durch Explosionen von Schießpulver oder andern chemischen Stoffen veranlaßte Verluste. Feuersschäden, welche durch Krieg, militärische Gewalt, Aufruhr oder Erdbeben verursacht werden, können nur aus dem Vorsichtsfonde, nie aber aus dem Garantiefonde eine verhältnißmäßige Entschädigung erhalten. Der Vorsichtsfond wird aus den Steuerbeiträgen und dem Ueberschuß der jährlichen daherigen Einnahme gebildet und zu den laufenden Entschädigungen und Verwaltungskosten verwendet. Ein Garantiefond, auf besondern Aktien beruhend, deren Zahl 1835 sich auf 1808 belief, und die Summe von 361,600 Fr. betrug, seither aber sich noch bedeutend vermehrt hat, ist für den Fall ungewöhnlich großer Unglücksfälle durch Feuersbrünste unter den erwähnten Beschränkungen gebildet und bestimmt. Das Versicherungskapital betrug 1835 die Summe von 88,042,022 Fr., ist indeß seither ebenfalls um ein Bedeutendes gestiegen. Im nämlichen Jahre hat die Gesellschaft an 56 Gesellschaftsmitglieder in sieben Kantonen an Entschädigungen für Brandverluste bezahlt 60,759 Fr. und an Geldgratifikationen und Ehrendenkmünzen für geleistete Hülfe um Rettung von Mobiliar 711 Fr. 85 Rp. In dem nämlichen neunten Versicherungsjahre betrugen die Einnahmen der Gesellschaft 99,321 Fr. 11 Rp., die Ausgaben 77,573 Fr. 26 Rp., so daß sich ein Ueberschuß von 21,747 Fr. 25 Rp. ergab. Die Statuten der Gesellschaft, gedruckt 1830, und die jährlich im Druck erscheinenden Rechnungen und Berichte der Centralverwaltung in Bern geben über diese bewährte Anstalt die weitere Auskunft. Zur Bestimmung der Versicherungsbeiträge sind die Interessenten je nach der

Digitized by Google

Beschaffenheit der Gebäude, in welchen sich die versicherten Gegenstände befinden, in sieben bestimmte und eine vermischte Klasse abgetheilt, als da sind:

1	Gebäude,	ganz von Stein erbaut	mit Ziegel, Schiefer oder Metall bedeckt.
2	„	von Riegelmauer	
3	„	von Holz oder Wickel	
4	„	ganz von Stein	zum Theil oder ganz mit Holz bedeckt.
5	„	von Rieg, Holz od. Wickel	
6	„	aller Art, zum Theil oder ganz mit Stroh bedeckt.	
7	„	welche durch die Art und die Umstände der darin betriebenen Gewerbe großer Feuersgefahr ausgesetzt sind, als Hammerschmieden, Schmelzöfen, Färbereien, Brennereien, Siedereien, Fabriken ꝛc.	

Von diesen Klassen trugen bisher die drei ersten das Meiste zum Versicherungskapital bei, und sodann in abnehmendem Verhältnisse ungleich weniger die fünfte, sechste, siebente, die vermischte und die vierte Klasse.

W.

Waagen, öffentliche.

1. Die obere große Waage, auf dem Zeughausplatz, in einem besonders hiezu am Eck des Käfiggäßleins errichteten geschlossenen Gebäude. (Diese Waage ist von Mechanikus Hr. Oth verfertigt.)

2. Die untere große Waage (verfertigt von Mechanikus Hr. Schenk), auf freiem Platz vor dem Solothurner Thor, mit dabei befindlichem Waaghäuschen. Auf beiden Waagen, deren Construktion wahrlich sehenswürdig ist, können Gegenstände von 5 Pfd. Schwere, wie auch Lastwagen bis zu 130 Centner Berngewicht abgestreckt werden. Was von der Kaufhausverwaltung zugewiesen wird, muß unentgeldlich gewogen werden, ansonsten wird von Heu, Stroh ꝛc. gegen gedruckte, von dem betreffenden Waagmeister unterzeichnete Scheine, 5 Rp. per Centner, und für Gewicht unter 50 Pfund nur 2½ Rp. bezahlt. Das Zurückwägen der leeren Lastwagen ist frei.

Die Waagmeister beziehen ein sogenanntes Lizenzgeld, wofür sie gehalten sind, die in Bern ankommenden und abgehenden Güterwägen zu examiniren, ob das Gewicht, welches solche nach ihren Papieren angeben, richtig ist und nicht die Verordnung vom 17. Juni 1825 übersteigt, in zweifelhaftem Fall die pünktliche Abwägung derselben vorzunehmen, unter gehöriger Meldung an die vorgesetzte Behörde.

Waisenhäuser.

Das Knabenwaisenhaus, ein beträchtliches Gebäude mit großem Hof und Garten, am Ende des Zeughausplatzes, gegen den

Digitized by Google

Altenberg, enthält mehrere große Lehrsäle und helle freundliche Zimmer, die dem Vorsteher oder Waisenvater, vier aufsehenden Lehrern und den Zöglingen zur Wohnung dienen.

Den Plan zu dieser Anstalt verdankte man schon seit 1750 dem unvergeßlichen großen Haller, die Ausführung des Gebäudes aber den Baumeistern Imhof, Vater und Sohn, unter Leitung des Architekten Ludw. Eml. Zehender (1783—1786).

An 60 Zöglinge erhalten hier sorgfältige Erziehung durch oben erwähnte Vorsteher und Lehrer, welchen noch mehrere Hülfslehrer beigeordnet sind; Unterricht wird ertheilt in Religion, Sprachen und allen andern wohlgebildeten Jünglingen nöthigen Wissenschaften; liebevolle Pflege in Beziehung auf körperliches Wohl genießen alle gleichförmig, sowohl die in der Anstalt aufgenommenen wirklichen Waisenknaben als andere gegen billige Bezahlung dahin zur Erziehung vertraute Kinder angesehener bürgerlicher Familien. Der Eintritt beginnt gewöhnlich mit dem 8ten Jahre, der Austritt findet mit zurückgelegtem 15ten Jahre statt. Da der Unterricht der Knaben nach ihrer künftigen Bestimmung bemessen wird, so ergibt sich auch der Fall, daß mehrere derselben zum Besuch der Literarschule und Realschule angehalten sind. Nach folgenden drei verschiedenen Kathegorien geschieht die alljährliche Bezahlung für die Zöglinge:

Für Waisen auf Kosten der Gesellschaft untergebracht .	100 Fr.
„ Halbtischgänger	200 „
„ Vollkommen Verpflegte	300 „

Einige sind auch unentgeldlich aufgenommen.

Die alljährlichen Ausgaben für Lehrer belaufen sich auf 3400 Fr., und diejenigen Kosten für anderwärtige Bedürfnisse des Hauses auf 1500 Fr.

Das Mädchenwaisenhaus ward im Jahre 1787 gestiftet; testamentliche Vergabungen und Schenkungen wohlthätiger Personen zu dem Endzweck, die Erziehung der weiblichen Jugend der Berner Burgerschaft zu erleichtern, bilden einzig den Fond.

Die Zahl der Zöglinge ist auf 24 bestimmt, wovon 16 Plätze den Mädchen vorbehalten sind, die wegen geringem Vermögen, oder weil den Eltern die Erziehung einer großen Kinderzahl unmöglich ist, besondere Berücksichtigung erheischen, die acht übrigen stehen der weiblichen Jugend ohne Unterschied offen; die erstern bezahlen jährlich für Nahrung, Kleidung, Unterricht, Pflege und ärztliche Besorgung nur 87 Fr. 50 Rp., die letztern das doppelte. Der Eintritt findet gewöhnlich mit dem 8ten, der Austritt mit dem 15ten Jahre statt.

Die Aufsicht und Erziehung der Mädchen besorgen eine Vorsteherin (Waisenmutter) und zwei Lehrerinnen, welche im Hause wohnen. Für den Unterricht in verschiedenen wissenschaftlichen und Kunstfächern sind 5 Lehrer angestellt, deren alljährliche Besoldungen sich auf 2800 Fr. belaufen, und die Haushaltungskosten auf 4000 Fr.

Digitized by Google

Da die Erweiterung dieser wohlthätigen Anstalt sehr gewünscht wird, und das jetzige Gebäude — ursprünglich ein Privathaus — nicht mehr entspricht, so soll ein anderes Lokal hiefür nächstens ermittelt werden *).

Eine vom Burgerrathe gewählte, aus einem Präsidenten und sechs Assessoren bestehende Direktion führt die Oberaufsicht über dieses Mädchen- und das vorerwähnte Knabenwaisenhaus. Der Kapitalfond dieser Anstalten beläuft sich an 600,000 Fr.

Werkhöfe.

1. Der große Werkhof, auf dem Rande des südlichen Berghügels der Stadt gelegen, zwischen dem Salzmagazin und der obern Grabenpromenade, in einer Länge von 140 Schritten, ist eines der geräumigsten Stadtgebäude. In diesem Raum werden alle großen Maschinen, Werkzeuge und alle vorzüglichen Geräthe bewahrt, welche zu hölzenen und steinernen Bauten erforderlich sind; die obere Etage wird als Fruchtspeicher benützt. Die endliche Verlegung dieses Werkhofes nach anderwärts, und die glückliche Umwandlung des den schönsten Platz der Stadt verunzierenden, jetzt unansehnlichen, und vom Zahn der Zeit gefurchten Bauwerks, in ansprechende Wohnungen, würde dem freundlichen Bern noch höhern Reiz verleihen.

2. Werkhof an der Matte, zunächst bei den Werkstätten des berühmten Fabrikanten und Goldarbeiters Nehfues, ist auch für den Bau kleiner Schiffe und Nachen bestimmt.

3. Werkhof gegenüber der kleinen Schanze, dem Hrn. Werkmeister Oberst Wäber angehörend.

4. Aeußerer Werkhof. Diese Benennung trägt die Wohnung und Platz des hiesigen Baumeisters, Hrn. Stürler, hinter dem großen Spital gelegen.

5. Werkhof bei der Musmatte, vor dem obern Thor, dem Baumeister Hrn. Küpfer angehörend.

6. Werkhof an der Schauplatzgasse, dem Baumeister Hrn. Haller.

7. Werkhof auf dem Brückfeld, dem Baumeister Hrn. Diezi.

8. Werkhof nächst Montbijou, dem Baumeister Hrn. König.

---

*) Nach Beschluß der Burgergemeinde vom 1. Juni 1836 ist der löbl. Burgerrath unter Crediteröffnung von 64,000 Fr. zu Ankauf des Studer'schen Vilettegutes, Behufs der Verlegung des Mädchenwaisenhauses außerhalb der Stadt, ermächtiget worden.

Digitized by Google

Wylerfeld.

(Manövrirplatz des Berner Militärs.)

Die Lage des Wylerfeldes ist erwähnt unter Rubrik Promenaden (s. Engepromenade). Große Manövers der Infanterie und die Uebungen der Scharfschützenrekruten, der Artillerie und Cavallerie finden hier statt.

Wirthshäuser in Bern.

Distelzwang, großer Gasthof an der Gerechtigkeitsgasse.
Krone, „ „ dito.
Falken, „ „ an der Marktgasse u. Judengasse.
Storchen, Wirthshaus an der Spitalgasse.
Bären, „ nächst dem Viehmarkt.
Wildmann, „ Aarbergerstraße.
Sternen, „ dito.
Eigenöss. Kreuz, Wirthshaus, in der Zeughausgasse.
Schlüssel, „ in der Metzgergasse.
Goldene Adler, „ am obern Stalden.

Wirthshäuser außerhalb der Stadt.

Klösterli, vor dem untern (Solothurner) Thor.
Brükfeld und Neubrück } vor dem Aarbergerthor.
Weiermannshaus, vor dem Murtnerthor.

Israelitenwirthshäuser (zwei),

beide in der Aarbergerstraße Nr. 38 und Nr. 72.

Wochenmärkte (s. S. 8).

Wochenmarktbuden.

Krämerbuden der Stadt	158	498.
Krämerbuden vom Land	340	
Schweinemetzgerstände der Stadt	23	51,
Derselben vom Lande	28	

welche letztere bei der sogenannten Ankenlaube feilbieten.

Digitized by Google

3.

Zeitungen in Bern (ſ. Blätter, öffentliche).

Das Zeughaus,

ſchon Anno 1579 aus einem Kornhaus zum Waffenmagazin eingerichtet, ſteht weſtlich am Ende der Zeughausgaſſe; ſolches iſt durch mehrere Gebäude vergrößert, die einen beträchtlichen Hof umgeben. In den untern geſchloſſenen weiten Räumen dieſer Bauten ſind die Kanonen, Haubitzen, Mörſer und derſelben Zugehör untergebracht, und in den oberen Sälen die Feuergewehre, Säbel und ſonſtige Armatur.

Vor der Plünderung Anno 1798 durch die Franzoſen, dieſes und des neuen — jetzt als Kaufhaus größtentheils benützten — Zeughauſes, waren über 350 Kanonen und für 30,000 Soldaten complete Armatur vorräthig.

Unter den geretteten Gegenſtänden finden ſich noch ein Theil der in den Treffen von Grandſon und Murten von den Bernern errungenen Siegestrophäen; auch ſind die zwei vollſtändigen Waffenrüſtungen des Herzogs von Zähringen, und diejenige des Johann Franz Nägeli, welcher Anno 1536 die Waadt erobert hat, noch wohl bewahrt. An dem äußerſten Ende dieſes Gebäudes, welches den Zeughausplatz berührt, und dem Gaſthaus zum Eidgenöſſ. Kreuz ſchräg über, befindet ſich jetzt die Stadtgarniſonshauptwache, welche die Rathhauswache und übrige Poſten beſetzt.

☞ Nachſtehender Aufſatz iſt vom wohllöbl. Platzbureau etwas verſpätet eingegangen, und folgt hier wörtlich:

Auf dem Zeughausplatze im Hauſe Nr. 48 befinden ſich die Bureaus des oberſten Militärbeamten der Republik Bern, des Oberſtmilizinſpektors. Da derſelbe zugleich die Stelle eines Garniſons- und Oberinſtruktionskommandanten bekleidet, ſo laufen hier, als gewiſſermaßen in einem Centralpunkte, alle Geſchäfte zuſammen, welche ſich auf die Organiſation, die Formation, die Dienſtfähigkeit und den Unterricht der Truppen beziehen; demgemäß geht von hier auch die Beaufſichtigung des Garniſonsdienſtes in der Hauptſtadt und die Leitung der Inſtruktion an der Militärſchule zu Bern, aus. Die Beſorgung der Montierungsvorräthe und die Bekleidung der Truppen, ſo wie das ganze Beſoldungs- und Verpflegungsweſen der Miliz ſteht unter dem Kantonskriegskommiſſär, deſſen Wohnung an der Vorderſeite des Zeughauſes liegt. Das Zeughausamt hat alles unter ſich, was die Anſchaffung und den Unter-

Digitized by Google

halt des Geschützes, der Kriegsfuhrwerke, der übrigen Waffen und der Munition betrifft. Die Bureaus befinden sich neben dem Kriegskommissariat.

Das Zuchthaus zu Bern.

Der Bau des jetzigen neuen Berner Zuchthauses wurde im Jahre 1824 beschlossen, im Jahre 1825 von Hrn. Werkmeister Osterrieth, Vater, begonnen, und zu Anfang des Jahres 1834 beendigt. Die Kosten beliefen sich über 750,000 Fr. Dieses prachtvolle Gebäude steht zur rechten Seite des Aarbergerthores; dessen Hauptfaçade begreift an der von diesem Thor hereinführenden schönen Straße eine Länge von 90 Schritten. Der rechte Flügel läuft in gleicher Linie mit der Aarbergergasse. Die sehr tiefen Fundamente sind mit Grundmauern von rohem Marmor versehen, und die Gebäude selbst von geschnittenen Sandsteinen erbaut. Gegenüber dem neuen Zuchthause steht das alte, im Vergleich mit jenem sehr unansehnliche Zuchthausgebäude, welches bis Dato noch als Sicherheitsarrest für eingebrachte und auch für kranke Gefangene benützt ist, aber demnächst eine andere Bestimmung erhalten wird. In dem neuen Zuchthausgebäude werden die zu Schellenhaus- und Zuchthausstrafe Verurtheilten aufbewahrt; es wäre zur Aufnahme von 500 Individuen geräumig genug, jedoch steigt selten die Zahl der Sträflinge über 300 männlichen und weiblichen Geschlechts, welche für Verbrechen der Körperverletzung und Dieberei, am zahlreichsten wegen Vergehens der Betrügerei, Liederlichkeit ꝛc. ꝛc., hier büßen. Die Letztern tragen blaue Kleidung, daher die frühere Benennung Blauhaus entstanden.

Die südöstliche Abtheilung des Zuchthauses enthält das Schellenhaus, und wurde schon im März 1830 bezogen, während die nordwestliche, für das eigentliche Zucht- oder Correktionshaus bestimmte Abtheilung erst im April 1834 besetzt werden konnte. Jenes enthält der Anzahl nach ungefähr ⅓, letzteres beiläufig ⅔ der Sträflinge; sie stehen unter einem Aufseherpersonale von 31 Zuchtmeistern und 9 Zuchtmeisterinnen (inclusive 3 Pförtner und 1 Pförtnerinn), so daß auf 9 Züchtlinge 1 Aufseher kommt. Die meisten dieser Sträflinge sind Kantonsbürger. Die Zahl der männlichen Züchtlinge verhält sich zu der weiblichen ungefähr wie 2 zu 1.

Die Unterhaltungskosten dieser Anstalt kommen die Staatscasse alljährlich auf 30,000 Fr., ohne die 23,000 bis 24,000 Fr. jährlichen Verdienstes der Sträflinge an Taglöhnen, Ertrag der Fabrikation und Landwirthschaft. Wenn man den Zuschuß des Staates als eigentliche Kosten rechnet, so kostet jeder Sträfling im Durchschnitt per Jahr 95 Fr. 2 Bz. 6 Rp. Rechnet man dagegen die 37,000 Fr. Unterhaltungskosten der Gefangenen nach Abzug ihres Verdienstes von 23,800 Fr. zu 13,200 Fr., so kommt einer per Jahr auf 41 Fr. 9 Bz. oder per Tag auf 1 Bz. 1 ½ Rp. zu stehen. An Nahrungs-

Digitized by Google

mitteln consumiren das Schellenhaus und Zuchthaus wöchentlich ungefähr 220 Mäß Kartoffel, 48 M. Rutabaga, 70 M. Rübli, 17 M. Habermehl, 69 Pfund Mehl, 163 Pfd. Salz, 50 Pfd. Butter, 71 Pfd. Schweinfett und 70 Maß blaue Milch. Die Zuchtmeister erhalten täglich 1 ½ Pfd. Brod, zum Frühstück Kaffee, dann Mittag- und Nachtessen, dabei nur zweimal Fleisch per Woche und Sonntags einen Schoppen Wein. Die Gefangenen erhalten täglich 1 Pfd. Brod, Suppe oder Haberbrei zum Frühstück, Suppe und Gemüse zum Mittagessen, und Nachts bloß Suppe oder Kartoffeln mit Milch, jedoch ist diese Portion um ⅙ stärker als für die beiden andern Mahlzeiten.

Die Beschäftigung der Gefangenen geschieht hauptsächlich durch Landbau, Weberei, Spinnerei und Betrieb von mehr als zwanzigerlei Gewerben und Fabrikationen. Von allen auf Vorrath gefertigten Gegenständen verkauft der Pförtner im détail. Für Ankäufe en gros, so wie für alle Arbeiten auf Bestellung hin, wendet man sich an den Buchhalter der Anstalt. Der Ertrag aller dieser Arbeiten fällt dem Staate zu; wenn jedoch ein Gefangener mehr verdient als er kostet, so wird ihm der Ueberschuß vergütet, so daß ein fleißiger und geschickter Züchtling sich aus diesem Mehrverdienste theils während seinem Aufenthalt in der Anstalt einige Genüsse gönnen, theils sich auch für den Augenblick seiner Entlassung einen Nothpfennig erübrigen kann, und nicht selten hat ein solcher an 200 Fr. errungen.

An 50 Jucharten gepachtetes Land werden durch die Sträflinge mit Kartoffeln, Kohl, Hanf und Korn bebaut, was in günstigen Jahrszeiten oft bis 15 Bz. per Tag abwirft. Dazu geeignete Züchtlinge werden unter Aufsicht von Zuchtmeistern, gegen einen Taglohn von 6 Bz. im Winter, und 7 Bz. im Sommer, an Partikularen zu landwirthschaftlichen Arbeiten vermiethet. Hauptsächlich zum Spinnen von Hanf, Flachs und Wolle werden die Weiber und die zu andern Arbeiten unfähigen Mannspersonen verwendet, wobei jedoch ein Arbeiter kaum den vierten Theil seines verursachenden Kostenaufwandes verdient; leichtere Feldarbeiten werden auch bisweilen durch Weibspersonen besorgt.

Auf 52 in den geräumigen Sälen des Souterrains und sonst in der Anstalt zweckmäßig placirten Webstühlen, die bloß von Züchtlingen fleißig bewegt, werden alljährlich bei 20,000 Ellen Leinwand sowohl für den Bedarf der Kleider und des Leinenzeuges für die Zuchtmeister und Gefangenen, als auch auf's Lager zum Verkauf gewoben. Ferner werden bei 40,000 Ellen Zeuge aller Sorten auf Bestellung hin gegen billigen Lohn in dieser Anstalt verfertigt, z. B. Packtücher, Leinwand jeder Gattung, gebildete Tafeltücher bis zu 6 Ellen Breite, damascirte Stoffe (mittelst Jacquard-Stühlen, Seidenzeuge, ziegenhaarene Bodenteppiche, Pferdedecken ꝛc. Zwei Gefangene genügen, um die Fußbekleidung für alle übrigen zu besorgen; hingegen sind noch 12 bis 14 beständig mit Anfertigung der vorausbestellten Arbei-

Digitized by Google

ten in diesem Fache beschäftigt, und liefern alljährlich über 16,000 Paar neue und ausgebesserte Schuhe und Stiefel von vorzüglichem Leder, solide, saubere Arbeit zu billigen Preisen. Auch Schneiderarbeiten für solche Personen, die nicht gerade auf neueste Mode halten, werden zu geringem Lohn auf Bestellung hin gefertigt. Alle Mobilien, alle Fenster, selbst viele Schlösser und Schlüssel für die Anstalt sind von den Züchtlingen gemacht worden. Etwa 16 Sträflinge sind mit Schlosser-, Drechsler-, Glaser-, Wagner-, Schreiner- und Böttcherarbeiten ꝛc. stets beschäftigt. Andere liefern Drahtgeflechte, Haften, Raumnadelketten für das Militär ꝛc. aus Eisen-, Messing-, Silber- und Golddraht; mehrere haben Gewandtheit in Anfertigung aller nur denklichen Sorten von Bürsten und Pinseln erlangt, und ein großer Theil der Züchtlinge ist mit Fabrikation von Strohhüten, Hosenträgern, Strümpfen, Wollenschuhen ꝛc. ꝛc. beschäftiget.

Die Heitzung der ganzen Anstalt geschieht durch Dampfapparate und Leitungsröhren, so wie auch in den Küchen wenig Feuer sichtbar ist, welche Einrichtungen zwar sehr kostspielig gewesen, aber auch stets von unberechenbarem Vortheil seyn werden.

Die Strafanstalt enthält im Ganzen 213 Säle, Werkstätten, Zimmer und Zellen, nämlich:

8 Zimmer der Zuchthausverwaltungsbehörde.
3 Bureaus und Schreibstube.
1 Betsaal (Kapelle).
3 Magazine des Buchhalters.
2 Zimmer und Magazin des Obermeisters.
15 Zimmer der Zuchtmeister und Zuchtmeisterinnen.
1 Eßzimmer der Meisterschaft.
5 Eßsäle der Gefangenen.
21 Werkstätten und Arbeitszimmer.
16 Schlafsäle der Gefangenen.
112 Schlafzellen.
3 Portnereien.
10 feste Zellen.
10 Zimmer } für Kranke, im alten Zuchthausgebäude.
3 Zellen }

Außerdem sind noch viele Räume vorhanden, welche die Vorräthe, Dampfapparate, Brunnen und Bäder bewahren. Speicher und Trockenkammern befinden sich über dem ganzen Gebäude, und hinreichende Keller unter demselben. An abgesonderten Höfen, worin die Züchtlinge, wenn die Feldarbeiten schlummern, sich unter Aufsicht in freier Luft bewegen dürfen, und großen Schoppen zur Beherbergung der Wagen, der Feldgeräthschaften und zur Trockensetzung des Brennmaterials ꝛc. ꝛc. fehlt es durchaus nicht.

Die protestantischen Sträflinge haben jede Woche dreimal Gottesdienst, Sonntags zweimal und Donnerstags einmal; die von der

Digitized by Google

Klasse der Bessern können viermal des Jahres das heil. Abendmal genießen.

Die katholischen Sträflinge (deren sich selten über 20 in der Anstalt befinden) haben jeden Sonntag einen Gottesdienst, und fünfmal des Jahres Beicht und Communion.

Abtheilungsweise erhalten die Sträflinge jede Woche 8 Stunden Schulunterricht, und alle Sonntag Nachmittag wird Sonntagsschule gehalten.

Sehenswerth ist die schöne Einrichtung dieses Hauses, in welchem durchaus eine bewundernswürdige Reinlichkeit und strenge Ordnung herrscht; wohl schwerlich dürfte in der ganzen Schweiz oder in irgend einem Nachbarstaate eine ähnliche Anstalt zu finden seyn, welche in dieser Hinsicht die eben beschriebene übertrifft. Herr von Ernst *), der gegenwärtige Direktor, steht mit Ernst und unübertrefflicher Sachkenntniß diesem schwierigen Posten vor, sein weises Ermessen, in zu viel oder zu wenig, zu hart oder zu nachgiebig, ist anerkannt, und sicherte ihm selbst bis jetzt die Liebe und unbegränzte Hochachtung der Bessern seiner Fürsorge übergebenen Unglücklichen zu.

Es ist dieses das einstimmige unpartheiische Urtheil aller einheimischen und fremden Sachkenner, welche Interesse für genaue Prüfung dieser Anstalt genommen haben. Die Republik Bern darf sich Glück wünschen, eine so wichtige Staatsanstalt noch lange unter solcher Leitung zu wissen.

Zünfte.

Derselben sind XIII.

An der Marktgasse.

Gerberzunft, Nr. 84. S.
Schuhmacherzunft, Nr. 68. S.
Zunft zum goldenen Löwen, Nr. 67.
Dieses Haus ist mit dem auf die Judengasse stoßenden Hintergebäude vereinigt, und diese Gebäude zusammen bilden den Gasthof zum Falken.
Webernzunft, Nr. 66, Gasthaus. S.

*) Die vortreffliche Ordnungsliebe, welche sich Herr von Ernst in geregeltem Militärdienste früher angeeignet, ist demselben zur andern Natur geworden; daher seine unermüdliche Thätigkeit, sein wachsames Auge auf alles, was seiner Leitung vertraut ist. Kaum hat derselbe das Wichtigere in den Bureaus angeordnet, so bemerkt man ihn in den Fabriksälen, und mit der gleichen Geschäftigkeit augenblicklich wieder in den verschiedenen Werkstätten und einzelnen Zellen; bald in den Vorraths- und Hofräumen, sodann in den Krankenzimmern, Küchen und Kellern ꝛc., alles selbst prüfend, alles selbst genau erforschend. Ist das Tagwerk vollbracht, durchkreuzt der Unermüdliche die Anpflanzungen, welche sich durch überaus guten und zweckmäßigen Bau vor allen Feldern auszeichnen. Wackere Untergebene fühlen sich hier wohl, manchen aber verscheuchte der Blick des geraden Mannes mit den untäuschbaren Argusaugen bald wieder aus der angetretenen Stelle.

Digitized by Google

Marktgasse. { Schmidezunft, Nr. 55, Gasthaus. ✠
Zimmerleutezunft, Nr. 60. Gasthaus. ✠

Kornhausplatz. { Bäcker- (Pfistern) } Zunft, Nr. 52. Gasthaus. Eingang beim Zeitglockenthurm.

Kramgasse. { Metzgerzunft, Nr. 205. S. Gasthaus.
Kaufleutenzunft, Nr. 197 S.
Affen „ Nr. 182. S. Gasthaus.
Mohren „ Nr. 174. ✠ Gasthaus.

Gerechtigkeitsgasse. { Zunft zum Distelzwang, Nr. 106. S. Gasthof.
Schiffleute-Zunft, Nr. 104. ✠ Gasthaus.

Nachträge und Verbesserungen.

Bei folgenden Adressen ist die Bezeichnung B. als Burger der Stadt Bern aus Versehen ausgelassen worden:

Seite 49, Zeile 28 von unten.
„ 54, „ 16 v. u.
„ 67, „ 19 v. u.
„ 78, „ 25—27 v. oben. Z. 25, 21, 17 u. 14 v. u.
„ 74, „ 11 v. o.
„ 79, „ 10 v. u.
Seite 99, Zeile 7 v. u.
„ 100, „ 6 v. u.
„ 101, „ 2, 8, 10 v. o. u. Z. 22 v. u.
„ 104, „ 1 v. o. u. Z. 27 u. 21 v. u.
„ 108, „ 26 v. o. u. Z. 18 v. u.
„ 109, „ 7 v. o.
„ 111, „ 19 v. o.

Folgendes sind die einzelnen Druckfehler in den obigen Bogen.

Seite 2, Zeile 20 von unten, Heinrich VI. statt Heinrich IV.
„ 32, „ 4 von oben, Hörning st. Fueter Em.; Z. 9 v. o. Zahnd st. Zahn; Z. 2 v. u., anderwärts st. unter ihren respekt. Adressen.
„ 37, 2te Spalte, Z. 9 v. u., ferner S. 82, Z. 10 v. o. und Z. 25 v. u. soll es heißen Schönberggut, Campagne der Familie von Lerber, statt Hübeli Schönegg.
„ 39, Zeile 17 v. u., Eversold st. Aebersold (gehört unter E.).
„ 41, „ 11 v. u., Pfr. Bay wohnt Herrengasse S. Nr. 119; Z. 7 v. u. Becherrat st Becherat; Z. 6 v. u., Beck Gottfried, ist nicht mehr Schlüsselwirth und wohnt jetzt als Proprietär R. Qr. Spitalgasse S. Nr. 1003 Z. 1 v. u. Pelligot st. Belligot (gehört unter P.).

Digitized by Google

Seite 42, Zeile 13 v. u., Bergner st. Berger.
„ 46, „ 19 v. o., Bücherat fällt weg und sollte Becherrat S. 41 heißen.
„ 49, „ 13 v. o., Dénéréaz st. Dénéréaz.
„ 50, „ 19 u. 20 v. u., fällt weg.
„ 54, „ 4 v. o., Mur st. Mür.
„ 60, „ 15 v. u., Grueder, Johann, jetzt Schlüsselwirth.
„ 65, „ 4 v. u., Holi st. Hooti.
„ 69, „ 6 v. u. soll „in Itingenau" wegfallen.
„ 75, „ 23 v. o., Beat von Lerber wohnt jetzt in Lausanne; Z. 19 v. u., Leuenberger, Rudolf, st. Franz.
„ 87, „ 1—4 v. o., Pulver st. Pulfer.
„ 89, „ 22 v. o., Schabrod st. Schablord.
„ 96, „ 4 v. u., J. U. Dr., st. J. Dr. U.
„ 98, „ 22 v. u., Nr. 171 st. 117.
„ 99, „ 21 v. u., Sekretär des Oberstmilizinspektors, st. 2ter Sekretär des Baudepartements; Z. 1 v. u., Choisie st. Choß.
„ 101, „ 21 v. o., Dekan Stierlin wohnt Herrengasse S. Nr. 325 und nicht im Altenberg.
„ 119, 3te Spalte, Zeile 18 v. u., Dünki st. Durki.
„ 121, 2te „ „ 17 v. u. fällt weg.
„ 122, 3te „ „ 10 u. 11 v. o., Morgenthaler Erbschaft, soll Z. 5 u. 6 unter den Limonadefabrikanten und nicht unter den Lithographen stehen.
„ 122, 3te „ „ 17 v. u., Mäzener, st. Mezener.
„ 125, 1te „ „ 8 v. o., Becherrat st. Becherat.
„ 125, 1te „ „ 18 v. o., Volpert st. Wolpert.
„ 131, 3te „ „ 10 v. u., Uetrich st. Uethrich.
„ 174, Zeile 7 v. u., Heiligengeistkirche statt Münsterkirche.

Veränderungen während des Druckes obiger Bogen und Nachtrag von Adressen:

Brandis, Professor, hat den Ruf an die Berner Hochschule nicht angenommen.
Buchser, Briefträger, ist gestorben.
Fehlbaum, Dan., Spezierer, fällt weg.
Giudice, Schwestern, Modistn, Gn. Qr. Kramgasse S. Nr. 183.
Greyers, v., Johann, Müller zu Thierstein, ist gestorben.
Häfeli, Mechaniker, R. Qr. auf dem Bollwerk Nr. 83.
Hirt, Lehnkutscher, Gb. Qr. Marktgasse ✠ Nr. 36.
Jeanrenaud, Heinr. Ludw., Hauptkontrolleur der Oberpostverwaltung, W. Qr. Postg. S. Nr. 43 a.
Schläfli, Geschäftsmann, R. Qr. Schauplatzg. S. Nr. 230.
Studer, Lehnkutscher von Bern, ist gestorben.
Tanner, Modiste, W. Qr. Gerechtigkeitsg. ✠ Nr. 91.
Wattenwyl, v., Generalmajor, von Rubigen, ist gestorben.
Wiegsam, Frau, Modiste, Gn. Qr. Hotellaube Nr. 230.

Digitized by Google